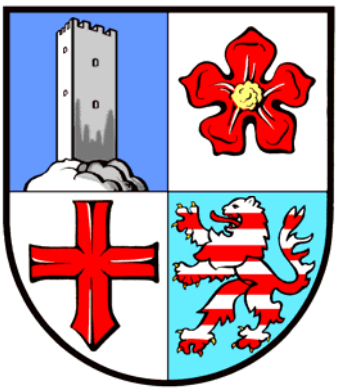
Kreis
Bergstraße

Haushaltsplan 2012



Band I

Haushaltsplan 2012

- Inhaltsverzeichnis -

Band I:

Haushaltssatzung…… Seite 1

Vorbericht…… Seite 3

Produktplan…….... Seite 47

Deckungsregeln……... Seite 49

Budgetierungsrichtlinien…… Seite 51

Gesamtergebnishaushalt…… Seite 67

Auflistung der Sachkonten zu den Positionen des Gesamtergebnishaushaltes Seite 68

Gesamtfinanzhaushalt…… Seite 77

Übersicht über die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen der Teilhaushalte, Produktbereiche und Produktgruppen…… Seite 79

Teilhaushalte/Produkte……... Seite 81

Band II:

Stellenplan 2012 (Kreis Bergstraße)……..……..……Seite 1

Anlage 1 – Finanzplanung……..……Seite 19

Anlage 2 – Investitionsprogramm……..……Seite 23

Anlage 3 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen……..……Seite 27

Anlage 4 - Übersicht Verbindlichkeiten……..……Seite 29

Anlage 5 - Übersicht Rücklagen/Rückstellungen……..……...Seite 31

Anlage 6 - Übersicht Fraktionsfördermittel……..……Seite 33

Anlage 7 - Übersichten über die Budgets……..……...Seite 35

Anlage 8 – Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Unternehmen an denen der Kreis mit mehr als 50 % beteiligt .....……..……...Seite 43

Jahresabschluss 2010 (Kreis Bergstraße)……..……..……Seite 203

Haushaltssatzung
des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. I S. 183) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119, 120) in Verbindung mit dem § 114d der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. I, S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119) hat der Kreistag am 12.12.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	303.771.945 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	335.420.201 EUR
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	202.065 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.556.000 EUR
mit einem Fehlbedarf von	33.002.191 EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 29.980.757 EUR
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.991.200 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	6.793.900 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	187.802.700 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	154.266.100 EUR
mit einem Finanzmittelfehlbedarf von	246.857 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2012 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **3.802.700 EUR** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2012 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf **2.630.100 EUR** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **290.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage nach § 37 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) in der Fassung vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2010 (BGBI. I S. 671) werden auf folgende Vomhundertsätze der Umlagegrundlagen festgesetzt:

1.) Kreisumlage (Allgemeine Umlage)

a) von den Gemeinden (§ 37 Abs. 1 FAG)	35,50 v. H.
b) von den gemeindefreien Grundstücken (§ 37 Abs. 4 FAG)	85,00 v. H.

2.) Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage)

von den Gemeinden (§ 37 Abs. 3 FAG)	22,50 v. H.

Die Kreisumlage nach § 37 Abs. 1 FAG und der Zuschlag zur Kreisumlage nach § 37 Abs. 3 FAG sind in zwölf Teilbeträgen am 15. eines jeden Monats fällig.
Die Kreisumlage nach § 37 Abs. 4 FAG ist am 15.02.2012 fällig.

§ 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

(1) Dem Landrat, dem Ersten Kreisbeigeordneten und dem Zweiten Kreisbeigeordneten wird nach § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 114 g HGO die Ermächtigung übertragen, über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zu entscheiden, wenn sie den Betrag von 10.000 EUR nicht übersteigen.
Dem Kreisausschuss wird nach § 52 Abs. HKO in Verbindung mit § 114g HGO die Ermächtigung übertragen, über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zu entscheiden, wenn sie den Betrag von 50.000 EUR nicht überschreiten oder sie auf gesetzlicher, vertraglicher oder tariflicher Verpflichtung beruhen oder sich die Verpflichtung zur Leistung aus zusätzlichen, zweckgebundenen Einnahmen ergibt.
Der Kreistag behält sich in allen weiteren Fällen seine vorherige Zustimmung vor.

(2) Freiwerdende Stellen dürfen erst nach zwölf Monaten besetzt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Kreisausschuss.

Heppenheim, 12.12.2011

Kreis Bergstraße
- Der Kreisausschuss -

gez. Schimpf

Matthias Schimpf
Kreisbeigeordneter

Vorbericht zum Haushaltsplan des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2012

Einleitung

Der Haushalt ist als Instrument der kommunalen Finanzhoheit wesentlicher Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie (Grundgesetz Art. 28 Abs.2 und Hessische Verfassung Art. 137). Die Kommunen in Hessen sind in ihrem Gebiet die eigenverantwortlichen Träger der öffentlichen Verwaltung und können jede öffentliche Aufgabe übernehmen, soweit Gesetze nicht ausdrücklich andere Regelungen treffen. In diesem Rahmen sind die Kommunen auch in ihrer Finanzpolitik autonom. Bund und Land können auf die kommunale Haushaltsführung nur durch Gesetz Einfluss nehmen. Dies geschieht mittelbar durch den Bund mit

- dem Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft,
- dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder,
- dem Gemeindefinanzreformgesetz,
- mit Leistungsgesetzen
  und unmittelbar
- durch Förder- und Auftragsvergabebestimmungen sowie
- dem Steuerrecht

Das Land nimmt auf den kommunalen Haushalt unmittelbar Einfluss durch

- die Hessische Verfassung,
- die Hessische Gemeindeordnung,
- die Hessische Landkreisordnung,
- die Gemeindehaushaltsverordnung,
- die Gemeindekassenverordnung,
- das Finanzausgleichsgesetz,
- das Kommunalabgabengesetz,
- das Eigenbetriebsgesetz,
- die Umsetzung von Leistungsgesetzen des Bundes

sowie den Erlass entsprechender Verwaltungsvorschriften. Auf Grundlage dieser Bestimmungen nimmt das Land auch die staatliche Aufsicht zum Schutz der Kommunen und der Einhaltung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung wahr.
Das Land hat den Kommunen die zur Durchführung ihrer eigenen und übertragenen Aufgaben erforderlichen Mittel im Wege des Lasten- und Finanzausgleichs zu sichern. Für die freiwilligen Aufgaben hat das Land den Kommunen, in eigener Verantwortung zu verwaltende, Einnahmequellen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat das Land Kostenfolgen zu regeln, die durch die Erfüllung staatlicher Aufga-

ben entstehen. Ein finanzieller Ausgleich ist zu schaffen, wenn die Übertragung neuer oder die Veränderung bestehender eigener oder übertragener Aufgaben zu einer Mehrbelastung oder Entlastung der Kommunen in ihrer Gesamtheit führt.

Der kommunale Haushalt hat neben seiner finanzwirtschaftlichen Steuerungsfunktion, die Funktion politische Programme umzusetzen und gleichzeitig mit seiner wirtschaftspolitischen Funktion zur Lenkung der Konjunktur beizutragen.
Mit der finanzwirtschaftlichen Steuerungsfunktion des Haushalts sind die Kommunen vorrangig verpflichtet, ihre stetige Aufgabenerfüllung zu sichern. Durch den Haushaltsgrundsatz der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung haben die Kommunen langfristig zu gewährleisten, dass sie ihre gesetzlichen, vertraglichen und freiwilligen Aufgaben wahrnehmen und erfüllen können (siehe § 92 Abs. 1 HGO). In unmittelbarem Zusammenhang mit der Verpflichtung zur stetigen Aufgabenerfüllung steht der Grundsatz des Haushaltausgleichs (siehe § 92 Abs. 4 HGO). Kann diesem Grundsatz nicht Rechnung getragen werden, sind die Kommunen verpflichtet, nachhaltig wirkende Konsolidierungsmaßnahmen einzuleiten.
Mit der politischen Programmfunktion wird, durch die Festlegung von Prioritäten und Standards im Haushalt, der kommunalpolitische Gestaltungsspielraum wahrgenommen. Mit der Entscheidung über den Einsatz zur Verfügung stehender Mittel nehmen die Vertretungsorgane der Kommunen eines ihrer wichtigsten Rechte in Anspruch und geben der Verwaltung einen Handlungsrahmen vor, dessen Einhaltung über die Berichterstattung zum Haushalt und den Jahresabschluss zu kontrollieren ist.
Wirtschaftspolitisch sind die Kommunen in ihrer Gesamtheit durch § 16 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft verpflichtet, im Rahmen ihres Haushaltes den Zielen des § 1 dieses Gesetzes Rechnung zu tragen. Insbesondere bei den öffentlichen Investitionen ist diese konjunkturpolitische und volkswirtschaftliche Funktion der kommunalen Haushalte nicht zu unterschätzen.
In diesem Zusammenhang verpflichtet auch die Hessische Gemeindeordnung (HGO) mit dem, im § 92 Abs. 1 entwickelten allgemeinen Haushaltsgrundsatz, die Kommunen, bei ihrer Haushaltswirtschaft den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen.

Neben den bereits genannten Grundsätzen hat das kommunale Haushaltsrecht noch folgende allgemeine Haushaltsgrundsätze entwickelt:

- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Grundsatz der Einnahmebeschaffung
- Grundsatz der Vorherigkeit
- Grundsatz der Öffentlichkeit

Neben den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen sind für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltes Planungs- und Deckungsgrundsätze sowie die „Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung“ zu beachten.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises ist der Haushaltsplan. Zum Zweck der Aufgabenerfüllung enthält er alle im Haushaltsjahr anfallenden Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen (siehe § 114b Abs. HGO). Er ist für den Haushaltsvollzug verbindlich. Ansprüche und Verbindlichkeiten entstehen durch ihn nicht und werden durch ihn auch nicht erfüllt. Rechtswirksam verbindlich wird der Haushaltplan in Verbindung mit dem in Kraft treten der Haushaltssatzung. Gemäß § 114a Abs. 2 HGO ist die Haushaltssatzung eine jährlich zu erlassende Pflichtsatzung. Sie enthält Pflichtbestandteile wie zum Beispiel die Hebesätze der Kreis- und Schulumlage sowie Bestandteile, über deren Aufnahme ausschließlich der Kreistag entscheidet.
Die Haushaltswirtschaft des Kreises beginnt mit der Aufstellung des Haushaltsplans, wird mit dessen Ausführung im Haushaltsvollzug fortgesetzt und durch die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses beendet.
Die Planung in der Kreisverwaltung beginnt mit der Anmeldung der Plansätze der Produktverantwortlichen beim Finanz- und Rechnungswesen und wird mit der Erstellung des Verwaltungsentwurfes (mit Satzungsentwurf) zur Einbringung in den Kreisausschuss fortgesetzt. Der Kreisausschuss berät den Verwaltungsentwurf und fasst den Aufstellungsbeschluss für den Entwurf des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung. Diese werden dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Gleichzeitig wird mit Bekanntmachung auf die Offenlegung des Entwurfes hingewiesen. Gemäß § 97 HGO bereitet der Kämmerer den Entwurf vor. Zu dem Entwurf des Kreisausschusses kann der Kämmerer dem Kreistag eine abweichende Stellungnahme vorlegen und seine Auffassung in der Beratung des Kreistages vertreten. Nach Beschlussfassung durch den Kreistag erfolgt die Vorlage von Haushaltssatzung und Haushaltsplan bei der zuständigen Kommunalaufsicht zur Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile (Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigungen). Soweit keine Genehmigung erforderlich ist, erlangt die Haushaltssatzung unmittelbar mit ihrer Bekanntmachung Rechtskraft. Bei Genehmigungsbedarf ist die Haushaltssatzung mit der Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist der Haushaltsplanentwurf an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Struktur des doppischen Haushalts

Gemäß § 1 GemHVO-Doppik besteht der Haushaltsplan aus

- dem Gesamthaushalt
- den Teilhaushalten
- dem Stellenplan und
- den beizufügenden Anlagen

Der Gesamthaushalt besteht aus dem

- Gesamtergebnishaushalt und dem
- Gesamtfinanzhaushalt

Die Teilhaushalte bestehen aus den

- Teilergebnishaushalten und den
- Teilfinanzhaushalten

Die Teilhaushalte können gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO-Doppik nach Produkten oder nach der örtlichen Organisation gegliedert werden. Seit Einführung des doppischen Haushaltswesens hat sich der Kreis für die produktorientierte Variante der Haushaltsstruktur entschieden. Maßgeblich für diese Entscheidung sind die vorrangigen Anforderungen der Bürger, der politischen Gremien und der Finanzstatistik an den doppischen Kreishaushalt gewesen. Die Anforderungen der Verwaltung und der Organisation sind demgegenüber als zweitrangig erachtet und durch die Bildung von besonderen Budgets erfüllt worden. Da sich an diesen Erkenntnissen nichts verändert hat, erfolgt die Aufstellung des Kreishaushaltes 2012 wiederum produktorientiert. Dementsprechend bestehen Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt weiterhin aus folgenden Teilhaushalten (siehe auch Produktplan):

- 01 Zentrale Verwaltung
- 02 Schule und Kultur
- 03 Soziales und Jugend
- 04 Gesundheit und Sport
- 05 Gestaltung der Umwelt
- 06 Zentrale Finanzleistungen

Den Teilhaushalten wurden die, entsprechend den Vorgaben der GemHVO-Doppik und des Produktrahmens des Statischen Bundesamtes, gebildeten Produktbereiche und Produktgruppen zugeordnet. Als unterste Planungsebene wurden 69 Produkte gebildet und mit einer Produktverantwortung versehen. Auf der Basis der Produkte wurde eine Kostenträgerstruktur aufgebaut, welche zur Beurteilung der Leistungen der Kreisverwaltung verwendet werden kann.
Unabhängig von dieser Struktur wurden auf der Organisationsebene der Kreisverwaltung, zweckgebunden, Budgets gebildet und in eine Kostenstellenstruktur integriert. Die Budgetverantwortung ist in der Regel mit der Produktverantwortung identisch. Soweit erforderlich, erfolgt eine entsprechende Delegation (z. B. im Bereich der Schulen). Hierzu werden eigene Budgetrichtlinien erlassen und über den Haushaltsplan in Kraft gesetzt. Damit wird die Flexibilität der Mittelbewirtschaftung im Kreishaushalt erhöht.
Für die Planung und Bewirtschaftung investiver Mittel ist die Struktur des als Anlage beigefügten Investitionsprogramms maßgeblich.

Auf der Basis dieser Haushaltsstruktur erfolgt, unter Verwendung der durch den Verwaltungskontenrahmen vorgegebenen Sachkonten die Etatisierung der Mittel, die Buchung im Haushaltsvollzug und die Rechnungslegung.

Produkte, Ziele und Kennzahlen

Produkte bilden das kommunale Leistungsangebot ab. Ein Produkt ist das Ergebnis von Leistungsprozessen und soll im Ergebnis das Verwaltungshandeln darstellen und steuerbar machen. Die Produkte mit ihren Leistungen werden damit zu zentralen Steuerungselementen.

Gemäß § 4 GemHVO-Doppik sind in den Teilhaushalten die Produktbereiche, die Produktgruppen und die Produkte darzustellen. Außerdem sollen in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden. Ergänzend bestimmt § 10 Absatz 3 GemHVO-Doppik, dass in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden sollen. Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 10 GemHVO-Doppik soll der Haushaltsplan außerdem Kennzahlen zur Produktmenge enthalten; Qualitätskennzahlen stellen eine sinnvolle Ergänzung dar. Die Ziele und Kennzahlen bilden gemäß dieser Vorschriften die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft.

Durch Produkte, Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung, zur Qualität und zu Produktmengen, soll ein Paradigmenwechsel in der kommunalen Steuerungsphilosophie bewirkt werden, der bislang von der Inputorientierung geprägt ist. Auf der Basis von Produkten soll eine zielgerichtete und outputorientierte Steuerung ermöglicht werden.

Die im Haushaltsplan des Kreises dargestellten Produkte stellen demgemäß die Verbindung zwischen dem Ressourcenverbrauch und den damit angestrebten Zielen dar. Die produktorientierte Gliederung ist daher das führende und verbindliche Gliederungsprinzip für den Haushaltsplan des Kreises Bergstraße.

Die Produkte stellen die unterste Planungsebene im Haushaltsplan dar. Wie in den Vorjahren wurden die Haushaltsansätze auf dieser Ebene über die Erfassung auf Sachkonten und Kostenstellen erfasst.

Der vorliegende Produktplan ist gegenüber dem des Vorjahres im Sinne einer erstrebenswerten Kontinuität unverändert geblieben. Die Anzahl der Produkte beträgt damit unverändert 69.

Auf der Basis der dargestellten gesetzlichen Bestimmungen ist jedes Produkt im vorliegenden Haushaltsplan analog der Vorjahre mit seiner Auftragsgrundlage sowie seinen Leistungen inhaltlich beschrieben.

Eine Aktualisierung der Produktbeschreibung wurde vorgenommen, sofern dies erforderlich war (Produktverantwortung und Produktbezeichnung, Rechts- und Auftragsgrundlagen, Beteiligte bei der Produkterstellung sowie Produktempfänger sowie aktualisierte Zuordnung zu finanzstatistischen Produktgruppen).

Ziele, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung sowie sonstige Kennzahlen komplettieren die Produktbeschreibungen und bilden die Basis für die neuen Steuerungsmöglichkeiten. Mittels der Kennzahlen wird die Zielerreichung konkretisiert sowie überprüfbar gemacht und im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens in dem Grad der Zielerreichung dargestellt.

Erste Erfahrungen mit der Steuerung mit Zielen und Kennzahlen und den damit verbundenen unterjährigen Finanz- und Controllingberichten konnten inzwischen gesammelt werden und wurden bei der Definition der Ziele und Kennzahlen für den Haushaltsplan 2011 entsprechend berücksichtigt. Gemäß den Vorgaben der Ausschüsse des Kreistages wurden die Kennzahlen für den Haushaltsplan 2011 im Hinblick auf eine Konzentration auf die für eine politische Steuerung geeigneten Kennzahlen nochmals deutlich von 90 auf nunmehr rund 50 Kennzahlen reduziert. Anregungen der Kreisgremien zu den Kennzahlen wurden dabei mit aufgenommen und daraus resultierend einzelne Kennzahlen modifiziert oder ersetzt. Ergänzend werden seit dem Haushaltsjahr 2011 zu Verhältniskennzahlen (% - Werte) nun auch absolute Werte angegeben und zusätzlich Vorjahreswerte für einen Zeitreihenvergleich ausgewiesen. Auf der Basis des Haushaltsjahres 2011 werden Ziele und Kennzahlen für den Haushaltsplan 2012 fortgeschrieben.

Die Weiterentwicklung der Ziele und Kennzahlen hin zu einem validen Ziel- und Kennzahlensystem wird auch künftig ein fortlaufender Prozess sein, in den die Kreisgremien weiterhin einzubinden sind. Die Ziele und Kennzahlen werden insoweit bis auf Weiteres ähnlich einem Testmodus die jährlichen Haushaltspläne durchlaufen. Erst in einigen Jahren wird sich zeigen, welche Ziele und Kennzahlen als wirklich steuerungsrelevant und wirtschaftlich einzuschätzen sind. Auch sind bestimmte Kennzahlen erst mit der Zeit messbar bzw. systemtechnisch abbildbar.

Budgets

Entsprechend der im Anschluss an den Vorbericht auf den Seiten 51 bis 66 folgenden Budgetierungsrichtlinien werden auf Kostenstellenebene folgende Budgets gebildet:

- Budgets der Abteilungen
- Schulbudgets
- Budget der Kreisvolkshochschule
- Budget des Jugendamtes mit dem Budget für das Umsteuerungskonzept
- Budgets der Erziehungsberatungsstellen

Darüber hinaus erfolgt durch die allgemeinen Deckungsregeln und besondere Haushaltsvermerke eine weitere Flexibilisierung bei der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln.

Gesamtergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt ist das leitende Element des „Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems“. Durch den Ausweis aller Erträge und Aufwendungen erfolgt eine periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs im Haushaltsplan und im Jahresabschluss. Der Saldo aller Erträge und aller Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss oder einen Fehlbedarf aus und verändert entsprechend das Eigenkapital. Erträge sind der Wertzuwachs des Eigenkapitals in einem Haushaltsjahr. Aufwendungen sind der wertmäßige Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr. Wesentlich ist die periodengerechte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen. Ihre Zahlungswirksamkeit hat in den Ergebnishaushalten keine Bedeutung.
Die Struktur der Ergebnishaushalte ist identisch.

Gemäß der GemHVO erfolgt folgende Darstellung:

a) Verwaltungsergebnis, Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit
b) Finanzergebnis, Saldo aus Finanzerträgen und –aufwendungen (Zinsen)
c) Ordentliches Ergebnis, Summe aus Verwaltungs- und Finanzergebnis
d) Außerordentliches Ergebnis, Saldo aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen
e) Jahresergebnis, Summe aus Ordentlichem und Außerordentlichem Ergebnis
f) Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen, Saldo aus sekundären Erträgen und sekundären Aufwendungen
g) Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen, Summe aus Jahresergebnis und Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen

Die Aufstellung der Ergebnishaushalte erfolgt nach dem Muster 7 zu § 2 GemHVO in Staffelform.

Gesamtfinanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden alle zahlungswirksamen Vorgänge (Finanzmittelfluss) eines Haushaltsjahres und der Finanzmittelbestand zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres dargestellt. Unter Ein- und Auszahlungen sind Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen zu verstehen, die den Bestand an liquiden Mitteln verändern. Am Finanzmittelfluss lässt sich der Liquiditätsbedarf feststellen. Diese Information

wird u. a. für die Beurteilung der Kreditaufnahme benötigt. Gemäß der GemHVO werden im Gesamtfinanzhaushalt folgende Teilsalden gebildet:

a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
   Ausgehend von dem geplanten Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes wird unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen sowie unter Hinzurechnung nicht ergebniswirksamer Ein- und Auszahlungen dieser Teilsaldo ermittelt. Dieser Teilsaldo beeinflusst die kurzfristige Liquidität des Kreises.
b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
   Dieser Teilsaldo wird durch die Gegenüberstellung aller vermögensrelevanten Ein- und Auszahlungen gebildet. Bei einem negativen Teilsaldo wird die Aufnahme von Investitionskrediten erforderlich.
c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit
   Durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und der Tilgung von Krediten weist dieser Saldo die Entwicklung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Schuldenstand) des Kreises aus.

Aus diesen Teilsalden wird der Finanzmittelüberschuss oder –fehlbedarf des Haushaltsjahres ermittelt. Aus der Summe dieses Wertes und des Finanzmittelbestandes zu Beginn des Haushaltsjahres wird der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres entwickelt.

Teilhaushalt 01 Zentrale Verwaltung

Diesem Teilhaushalt sind die Produktbereiche „Innere Verwaltung“ sowie „Sicherheit und Ordnung“ mit den Produktgruppen

- Verwaltungssteuerung und –service
- Statistik und Wahlen
- Ordnungsangelegenheiten und
- Brandschutz

zugeordnet. Von den insgesamt 69 Produkten gehören diesem Teilhaushalt 24 Produkte an. Organisatorisch sind hier alle Dezernate vertreten. In diesem Teilhaushalt wird die Finanzierung der Aufgabenwahrnehmung der Selbstverwaltungsorgane, des Bürgerservice, der Querschnittsaufgaben der Kreisverwaltung, sowie der Überwachungs-, Ordnungs- und Schutzfunktionen des Kreises abgebildet. Über die interne Leistungsverrechnung wird die finanzielle Belastung aus den mit Querschnittsaufgaben befassten Produkten, IT-Management, Zentrale Dienste und Fuhrpark, Personalmanagement, Haushaltsplanung und Finanzmanagement sowie Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung auf andere Produkte übertragen.

Teilhaushalt 02 Schule und Kultur

Diesem Teilhaushalt sind die Produktbereiche „Schulträgeraufgaben“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ mit den Produktgruppen

- Grundschulen
- Kombinierte Schulformen
- Gymnasien
- Förderschulen
- Berufliche Schulen
- Schülerbeförderung
- Sonstige schulische Aufgaben
- Volkshochschulen

zugeordnet. Die 8 Produkte sind organisatorisch ausschließlich dem Dezernat des Landrates zugeteilt. Die Wahrnehmung der äußeren Schulträgerschaft an 75 Schulen des Kreises bildet den finanziellen Schwerpunkt dieses Teilhaushaltes. Die Finanzierung dieser Aufgabe erfolgt im Wesentlichen durch die Schulumlage. Zu dieser Aufgabe gehören die Bereitstellung und der Betrieb der Schulgebäude sowie deren Einrichtung. Hinzu kommen die Finanzierung der Schulbudgets, von Ersatzschulen, Schülerbeförderung, Schulsozialarbeit und die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen der Kreisvolkshochschule. Über die interne Leistungsverrechnung werden Leistungen, die andere Teilhaushalte für Schulen erbringen, diesem Teilhaushalt finanziell zugeordnet. Von besonderer Bedeutung für diesen Teilhaushalt ist der dem Haushaltsplan als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“.

Teilhaushalt 03 Soziales und Jugend

Diesem Teilhaushalt sind die beiden Produktbereiche „Soziale Leistungen“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ mit den Produktgruppen

- Grundversorgung nach dem SGB XII
- Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
- Hilfen für Asylbewerber
- Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- Unterhaltsvorschussleistungen
- Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Jugendarbeit
- Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

zugeordnet. Organisatorisch ist der Produktbereich „Soziale Leistungen“ mit 11 Produkten dem Dezernat des Ersten Kreisbeigeordneten angeschlossen. Die „Kinder-Jugend- und Familienhilfe“ ist organisatorisch mit 7 Produkten dem Dezernat des Landrates zugeordnet. Für die Wahrnehmung der Aufgaben dieses Teilhaushaltes werden die umfangreichsten finanziellen und personellen Ressourcen des Kreises eingesetzt.

Teilhaushalt 04 Gesundheit und Sport

Diesem Teilhaushalt sind die Produktbereiche „Gesundheitsdienste“ und „Sportförderung“ mit den beiden Produktgruppen

- Maßnahmen der Gesundheitspflege
- Förderung des Sports

zugeordnet. Von den drei diesem Teilhaushalt zugeteilten Produkten ist organisatorisch die Sportförderung dem Dezernat des Landrates angeschlossen. Die beiden Produkte der Gesundheitspflege sind organisatorisch Teil des Dezernates II. Neben der Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben werden im Gesundheitsdienste Serviceleistungen erbracht. Mit der Sportförderung unterstützt der Kreis im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten das ehrenamtliche Engagement der Vereine im Kreis. Dieser Teilhaushalt verfügt über das geringste finanzielle Volumen aller Teilhaushalte.

Teilhaushalt 05 Gestaltung der Umwelt

Diesem Teilhaushalt sind die Produktbereiche

- Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- Bauen und Wohnen
- Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- Natur- und Landschaftspflege
- Umweltschutz
- Wirtschaft und Tourismus

mit den Produktgruppen

- Räumliche Planungs- und entwicklungsmaßnahmen
- Bau- und Grundstücksordnung
- Denkmalschutz und –pflege
- Kreisstraßen
- ÖPNV
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Land- und Forstwirtschaft
- Umweltschutzmaßnahmen
- Wirtschaftsförderung und Tourismus

zugeordnet. Sieben der dreizehn Produkte dieses Teilhaushaltes sind dem Dezernat des Landrates zugeteilt. Die verbleibenden sechs Produkte sind dem Dezernat des Zweiten Kreisbeigeordneten angeschlossen. Neben den gesetzlichen Aufgaben werden die finanziellen und personellen Ressourcen dieses Teilhaushaltes für Serviceleistungen und Förderungen eingesetzt.

Teilhaushalt 06 Zentrale Finanzleistungen

Dieser Teilhaushalt ist mit dem Produktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ identisch. Ihm sind die Produktgruppen

- Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

mit drei Produkten zugeordnet, welche alle dem Dezernat des Zweiten Kreisbeigeordneten angeschlossen sind. Finanzieller Schwerpunkt dieses Teilhaushaltes ist im Zusammenhang mit der Abwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs die Beschaffung der allgemeinen Deckungsmittel für den Ergebnishaushalt und unter Berücksichtigung der Kreditaufnahme die Finanzierung der Investitionen des Kreises. Die personellen Ressourcen werden für das Kreditportfoliomanagement, die Erhebung der Kreis- und Schulumlage, die Beteiligungen des Kreises und die Versicherung der mit der gesamten Aufgabenwahrnehmung verbundenen Risiken des Kreises eingesetzt.

Finanzielle Situation bis 2011

Bis zum Abschluss des letzten kameralen Haushaltes im Jahr 2007 sind kumulierte Defizite von insgesamt rd. 130 Mio. € entstanden. Der zwischenzeitlich, in den doppischen Ergebnishaushalten entstandene kumulierte Fehlbedarf, beträgt rd. 105,8 Mio. € (siehe nachfolgende Tabelle).

Doppische Jahresergebnisse		
	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
	in T€	in T€
Ergebnis 2008	-19.359,8	-17.832,1
Ergebnis 2009	-9.201,5	-2.697,8
Ergebnis 2010	-28.846,9	-24.457,3
Ansatz 2011	-48.340,3	-47.870,8
Summe kumuliert	-105.748,5	-92.858,0

Dem steht ein prognostizierter Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 2011 von 236,2 Mio. € gegenüber (siehe Vorbericht zum Haushaltsplan 2011). Berücksichtigt man die zwischen Planung und Ergebnis 2010 eingetretene Verbesserung im

Finanzhaushalt von rd. 8,2 Mio. € und einen planmäßigen Haushaltsvollzug für das Haushaltsjahr 2011, so kann nunmehr ein Kassenkreditbestand bis zum Jahresende 2011 von etwa 228 Mio. € prognostiziert werden.
Bei der Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2012 ist der Kreisausschuss und die Verwaltung davon ausgegangen, dass die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes 2011, aus gesetzlichen Gründen, nicht erforderlich ist. Es wird erwartet, dass die Auflagen der Haushaltsgenehmigung hinsichtlich der Reduzierung des Personalaufwandes, der Verbesserung des Jahresergebnisses und der Kreditaufnahme realisiert werden können. Ferner wird bezüglich des Haushaltsvollzuges 2011 auf den zweiten Finanz- und Controllingbericht 2011 verwiesen. Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ hat auf den Haushalt 2011 des Kreises keine unmittelbaren Auswirkungen. Der bis zur Aufstellung des Haushaltsplans 2012 identifizierte Mehrbedarf an Haushaltsmitteln kann im Rahmen der Bewilligung von über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen gedeckt werden.
Mit dem planmäßigen Fehlbedarf von rd. 48,3 Mio. € (= rd. 184 €/Einwohner) liegt der Landkreis Bergstraße unter dem Durchschnitt der hessischen Landkreise im Regierungsbezirk Darmstadt (rd. 51,7 Mio. € bzw. 203 €/Einwohner. Mit dem planmäßigen Kassenkreditbestand von 236,2 Mio. € (= 903 €/Einwohner) liegt er über dem vorgenannten Durchschnitt (rd. 205,7 Mio. € bzw. 822 €/Einwohner).
Der kommunale Finanzausgleich (KFA) bildet, da Erträge aus Steuern den Landkreisen nicht unmittelbar zufließen, einen Schwerpunkt der Kreisfinanzen. Auf der Ertragsseite stehen als allgemeine Deckungsmittel die Kreis- und Schulumlage (2011 = 135,0 Mio. €) sowie die Landkreisschlüsselzuweisungen (2011 = 29,5 Mio. €) zur Verfügung. Der bis zum Jahr 2010 gewährte Anteil an der Grunderwerbsteuer (2010 = 4,9 Mio. €) ist seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr Teil des KFA in Hessen und führt u. a. zu der, vom Hessischen Landkreistag identifizierten, Entnahme von rd. 343,8 Mio. € aus dem KFA 2011 durch das Land. Die hieraus für die Landkreise und kreisfreien Städte entstehende Belastung hat das Land durch die Erhebung einer Kompensationsumlage bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden auf alle kommunale Gebietskörperschaften verteilt. Die Landkreise haben gemäß § 37 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Verbindung mit § 53 Hessische Landkreisordnung (HKO) eine Kreisumlage von ihren Gemeinden zu erheben, soweit die sonstigen Einnahmen, Erträge und Einzahlungen zum Ausgleich ihres Haushaltes nicht ausreichen. Die Berechnung der Kreisumlage erfolgt mit den beiden Komponenten Hebesatz und Umlagegrundlagen. Der Hebesatz wird vom Kreistag mit der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung festgelegt. Die Umlagegrundlagen bestehen aus den Steuerkraftmesszahlen und den Gemeindeschlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden. Ferner erheben die Landkreise gemäß § 31 Abs. 3 FAG, zum Ausgleich ihrer Belastung als Schulträger, einen Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage). Die Schulumlage ist als Hebesatz auf die Umlagegrundlagen in der Haushaltssatzung festzulegen. Das Aufkommen aus der Schulumlage darf die Belastung des Kreises aus der Schulträgerschaft nicht überschreiten. Mit dem Erlass der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte hat das Hessische Ministerium

des Innern und für Sport bestimmt, dass bei der Festsetzung der Hebesätze für die Kreis- und Schulumlage auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden Rücksicht zu nehmen ist. „Bei einem Gesamthebesatz von 58 % wird deshalb die absolute Obergrenze gesehen. Wenn der Gesamthebesatz von 58 % nicht ausreicht, um den Kreishaushalt auszugleichen, muss der Landkreis ohne Nachsicht Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts beschließen und umsetzen, damit die Grenze des Hebesatzes nicht überschritten wird. Bei einer Überschreitung des Gesamthebesatzes von 58 % hat die Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt) in jedem Fall aufsichtsbehördliche Maßnahmen zu prüfen.“ Mit der Erhöhung des Schulumlagehebesatzes in der Haushaltssatzung 2011 hat der Kreis Bergstraße den Gesamthebesatz von 58 % erreicht. Mit der Beschlussfassung über das Haushaltskonsolidierungskonzept für den Zeitraum 2011 - 2014 hat der Kreistag die Verwaltung mit Konsolidierungsmaßnahmen beauftragt. Die Aufsichtsbehörde hat die Haushaltsgenehmigung erteilt und mit folgenden Auflagen verbunden:

- Die Aufnahme der in § 2 der Haushaltssatzung sowie der unter Ziffer 2 der Festsetzungen im Wirtschaftsplan des „Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ vorgesehenen Kredite bedarf gemäß § 114j Abs. 4 Nr. 2 HGO i. V. m. § 115 HGO meiner Genehmigung (Einzelgenehmigung). Ausgenommen hiervon sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds.
  Im Wege der Einzelgenehmigung werde ich dem Eigenbetrieb maximal Kredite in einer Größenordnung von 6,1 Mio. € (Kreditmarktmittel) frei geben.
- Die in § 3 der Haushaltsatzung sowie die unter Ziffer 3 der Festsetzung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebes „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen sind nur für
  a. Fortführungsmaßnahmen oder
  b. neue Maßnahmen bei Vorliegen eines schriftlichen Bewilligungsbescheides des Bundes oder Landes

  in Anspruch zu nehmen. Die Entscheidungen über eine weitergehende Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen behalte ich mir vor. Die Verwendung von Verpflichtungsermächtigungen darf nicht zu einer Nettoneuverschuldung in den nächsten Jahren führen.
- Die Haushaltswirtschaft ist so zu führen, dass im Rechnungsergebnis 2011 das Defizit um mindestens 3,2 Mio. € (=1 Prozent des Gesamtbetrages der Aufwendungen) vermindert wird. Ich weise bereits jetzt darauf hin, dass auch die Defizite der Finanzplanungsjahre deutlich reduziert werden müssen.
- Von der Möglichkeit, haushaltswirtschaftliche Sperren gemäß § 114n HGO auszusprechen, ist Gebrauch zu machen. Über die Höhe der ausgesprochenen Sperren ist mir unverzüglich, spätestens jedoch zum 1. August, zu berichten.
- Das vom Kreistag beschlossene Konzept zur Haushaltskonsolidierung ist spätestens bei der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2012 fortzuschreiben. Dabei weise ich insbesondere auf § 24 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO-Doppik) hin. Über die umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen und ihre finanziellen Auswirkungen ist zu berichten.

- Durch eine restriktive Stellenbewirtschaftung ist unabhängig von der Vorgabe, das Defizit im Rechnungsergebnis um 3,2 Mio. € zu vermindern, auf eine Personalkostenbegrenzung hinzuwirken. Die Personalaufwendungen im Kreishaushalt und im Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ sind insgesamt um 0,3 Mio. € zu kürzen. In der vorgegebenen Größenordnung müssen sich Stellenkürzungen budgetbezogen abbilden. Auf die Schaffung und Besetzung neuer Stellen ist weiterhin zu verzichten. Ein unabweisbarer Mehrbedarf ist in allen Bereichen in erster Linie durch interne Versetzungs- bzw. Organisationsmaßnahmen auszugleichen. Vor notwendigen Neubesetzungen bzw. Beförderungen und Höhergruppierungen, sofern diese nicht aus tarifrechtlichen Gründen zwingend sind, ist eine Frist von mindestens 12 Monaten einzuhalten. Von der Stellenbesetzungssperre kann nur in begründeten Fällen und nur nach meiner vorherigen Zustimmung abgewichen werden. Der unabweisbare Bedarf oder die rechtliche Verpflichtung hierzu sind dabei eingehend zu begründen. Frei werdende Mittel aus der Stellenbesetzungssperre sind einzusparen. Befristete Arbeitsverhältnisse sind abzubauen. Über- und außertarifliche Leistungen sind zu überprüfen.
- Auszahlungen und Aufwendungen, die nicht auf Gesetz oder Vertrag beruhen, sind auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Neue Auszahlungen, Aufwendungen und Aufgaben können nur dann übernommen werden, wenn sich eine konkrete Verpflichtung aus Rechtsvorschriften ergibt. Ausnahmen von diesen Grundsätzen bedürfen meiner vorherigen Zustimmung. Eine Aufstellung aller freiwilligen Leistungen ist mir spätestens mit der Vorlage des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2012 zur Verfügung zu stellen.
- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die nach Umfang und Bedeutung erheblich sind, bedürfen meiner vorherigen Zustimmung. Ausgenommen sind Aufwendungen, die durch spezielle Entgelte (Gebühren, Beiträge, Zuweisungen, Zuschüsse, Erstattungen etc.) gedeckt sind und keine oder nur unbedeutende Folgekosten verursachen. Es ist nachzuweisen, dass die Aufwendungen unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist (§ 114g HGO).
- Vermögensgegenstände, die nicht mehr zur Aufgabenerfüllung benötigt werden, sind zu veräußern. Erlöse aus Vermögensveräußerungen müssen grundsätzlich zur Reduzierung bestehender oder zur Vermeidung neuer Schulden verwendet werden. Hierzu verweise ich auf den Finanzplanungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 1. September 2010.
- Beiträge und Gebühren sind, soweit keine Kostendeckung vorliegt, anzupassen. Die Erhöhung von Mieten und Pachten ist unter Beachtung rechtlicher Vorgaben zu überprüfen. In diesem Zusammenhang weise ich auf die Einnahmebeschaffungsgrundsätze nach § 93 HGO i. V. m. §§ 8 ff des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) hin.
- Auf neue Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ist grundsätzlich zu verzichten. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, die durch Bundes- oder Landesbeihilfen gefördert werden. Sollten Maßnahmen dieser Art dringend

notwendig werden, ist vor ihrer Inangriffnahme bzw. vor Beantragung meine Zustimmung einzuholen. Dabei ist nachzuweisen, dass die erforderlichen Eigenmittel sowie die Folgekosten aufgebracht werden können. Die nach § 12 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu erstellenden Unterlagen sind dem Bericht beizufügen.

Im Kreishaushalt können die Einschränkungen bei der Kreditaufnahme und bei den Verpflichtungsermächtigungen umgesetzt werden. Beim Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ haben Kostensteigerungen zu einer Anpassung des Investitionsprogramms im Rahmen einer Nachtragsplanung geführt.
Bereits im ersten Finanz- und Controllingbericht (Stichtag 30.04.11) wurde eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 1.561,3 T€ prognostiziert. Im zweiten Bericht wurde eine Fortsetzung der positiven Entwicklung mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 4 Mio. € prognostiziert. Wesentliche Ursachen dieser positiven Entwicklung sind geringere Transferaufwendungen bei den SGB-II-Leistungen sowie geringere Zinsaufwendungen aufgrund der Entwicklung am Kapitalmarkt und die Entwicklung des Kassenkreditbestandes. Diese Prognose berücksichtigt bereits Mehrbedarfe für Transferaufwendungen bei der Sozialhilfe und bei der Jugendhilfe, für welche die Bewilligung überplanmäßiger Mittel noch erfolgen muss.
Mit Beschluss vom 04.04.2011 hat der Kreisausschuss eine haushaltswirtschaftliche Sperre von Mitteln des Ergebnishaushaltes in Höhe von 3.190 T€ erlassen. Diese Sperre musste bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Haushaltsplanes im Umfang von rd. 1,6 Mio. €, insbesondere für den Transferbereich der Jugendhilfe, aufgehoben werden.
Dem Kreistag wird, gemeinsam mit dem Entwurf der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2012, auch das für den Zeitraum von 2012 bis 2015 fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept zur Beschlussfassung vorgelegt.
Mit Verfügung vom 22.06.2011 hat die Kommunalaufsicht die Auflage hinsichtlich der Einsparungen von Personalaufwendungen von 300 T€ auf 210 T€ reduziert und damit anerkannt, dass es sich bei den Aufwendungen aus der Belastung durch die Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten im Haushaltsjahr 2011 um einen unvorhersehbaren und unabweisbaren Mehrbedarf handelt. Im 2. Finanz- und Controllingbericht wird bei den Personalaufwendungen ein Mehrbedarf von rd. 214,5 T€ prognostiziert. Hiervon entfallen rd. 90 T€ auf die Verpflichtung zur Einrichtung der Lebensarbeitszeitkonten und 280 T€ auf das Umsteuerungskonzept des Jugendamtes. Aus dem Umsteuerungskonzept stehen zur Refinanzierung der gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 430 T€ entsprechende Erträge als zusätzliche Deckungsmittel zur Verfügung. Damit zeichnet sich bereits zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Haushaltsplans eine Verbesserung bei den Personalaufwendungen von rd. 215,5 T€ und eine Erfüllung der Genehmigungsauflage ab.
Im Projekt „Vertragsmanagement“ wurden bis zum Stichtag 31.08.2011 1.010 aktive Verträge mit einem Volumen von 19,07 Mio. € erfasst. Durch Vertragsanpassungen und –kündigungen wurden seit Beginn des Projektes 150,1 T€ eingespart. Die aktua-

lisierte Aufstellung der freiwilligen Leistungen ist dem fortgeschirebenen Haushaltskonsolidierungskonzept beigefügt.
Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Haushaltsplans hat die Aufsichtsbehörde folgende über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen genehmigt:

- Überplanmäßige Aufwendungen bei Produkt 5100 für Mehrleistungen im Schienenpersonennahverkehr in Höhe von 110 T€, Deckung durch Einsparungen bei Produkt 2080 – Schülerbeförderung
- Außerplanmäßige Auszahlung eines Investitionszuschusses bei dem Produkt 6030 an die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH in Höhe von 250 T€, Deckung durch Veräußerungserlös der Liegenschaft Darmstädter Str. 43 in Bensheim
- Außerplanmäßige Auszahlung eines Investitionszuschusses bei Produkt 5170 an die kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Reaktivierung der Überwaldbahn in Höhe von 143 T€, Deckung durch den Wegfall der grundhaften Erneuerung der K 35 bei Produkt 5090
- Außerplanmäßige Aufwendungen für die Bereiche SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 1.255,0 T€, Deckung durch zahlungswirksame Mehrerträge im SGB XII und Wenigeraufwendungen im SGB II

Veräußert wurde im Haushaltsjahr 2011 bisher die Liegenschaft Darmstädter Str 43 in Bensheim. Der Verkaufserlös wurde als Investitionsförderung an die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH weitergleitet.
Im Rahmen einer neuen Gebührenordnung der Kreisvolkshochschule hat der Kreistag am 20.06.2011 auch einer Gebührenerhöhung zugestimmt.
Neue Investitionen und Investitionsförderungen wurden bis zur Aufstellung dieses Haushaltsplanentwurfes nicht begonnen.
Die Umsetzung der Genehmigungsauflagen und die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen reichen nicht aus, um einen Haushaltausgleich im Finanzplanungszeitraum zu erzielen.
Ein Haushaltsausgleich und ein Abbau der Verschuldung sind ohne eine deutliche Verbesserung der Finanzausstattung des Kreises im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs nicht realisierbar. Neben einer weiteren positiven Entwicklung der Steuerkraft auf allen Ebenen im Rahmen der konjunkturellen Erholung, muss durch strukturverbessernde Maßnahmen die Finanzierung der den Kommunen übertragenen Aufgaben gesichert werden.

Aus den nachfolgenden Übersichten ist zu erkennen, dass der Überschuss aus dem KFA nicht ausreicht, um eine dauerhafte Deckung der Finanzbedarfe in den Bereichen Bildung und Soziales zu gewährleisten.

Entwicklung Kommunaler Finanzausgleich								
Haushaltsjahr	Schlüsselzuweisungen	Kreisumlage	Schulumlage	**Su. Erträge**	Krankenhausumlage	LWV-Umlage	**Su. Aufwendungen**	**Überschuss**
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
2005	22.662,5	83.530,9	14.849,7	**121.043,1**	3.935,9	33.910,6	**37.846,5**	**83.196,6**
2006	25.265,7	54.821,5	43.670,3	**123.757,5**	3.986,8	32.692,1	**36.678,9**	**87.078,6**
2007	33.423,0	63.368,2	52.089,8	**148.881,0**	2.432,6	33.212,8	**35.645,4**	**113.235,6**
2008	31.993,8	76.842,6	54.110,5	**162.946,9**	3.693,4	32.763,6	**36.457,0**	**126.489,9**
2009	31.225,7	98.728,5	49.032,3	**178.986,5**	4.444,0	34.568,2	**39.012,2**	**139.974,3**
2010	24.670,5	87.015,8	50.957,2	**162.643,5**	4.604,2	38.083,0	**42.687,2**	**119.956,3**
2011	29.529,0	78.128,0	56.927,0	**164.584,0**	3.811,0	39.695,0	**43.506,0**	**121.078,0**
2005/2011	**28.395,7**	**77.490,8**	**45.948,1**	**151.834,6**	**3.844,0**	**34.989,3**	**38.833,3**	**113.001,3**

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€	2005 T€
TH 02 Schule und Kultur	60.137,6	52.441,6	53.390,8	48.612,2	48.186,0	41.901,5	27.219,6
TH 03 Soziales und Jugend	80.454,9	76.198,9	70.898,9	69.494,0	60.733,5	56.585,3	63.114,9

Ergebnishaushalt 2012

Auf der Basis bekannter Sachverhalte und unter Abwägung bestehender Risiken, wie zum Beispiel Tariferhöhungen, die Entwicklung von Kosten und Fallzahlen bei Sozial- und Jugendhilfe sowie der Prognose für den Kommunalen Finanzausgleich 2012 wurde der vorliegende Entwurf des Haushaltsplanes 2012 aufgestellt. Auch in diesem Haushalt reicht die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises nicht für eine stetige Erfüllung der Pflichtaufgaben aus. Zur Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung muss der Kreis seinen Kassenkreditbestand weiter erhöhen. Der Gesamtergebnishaushalt 2012 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 33,0 Mio. € ab. Gegenüber dem Vorjahreswert tritt eine Verbesserung von rd. 15,3 Mio. € ein. Das sind rd. 30 %. Da auch in diesem Haushalt ein Ausgleich der bisher eingetretenen und zu erwarteten Fehlbeträge in Höhe von insgesamt rd. 105,8 Mio. € nicht erfolgen kann, müssen diese wieder in das Folgejahr vorgetragen werden. Zusammen mit dem geplanten Jahresergebnis 2012 ergibt sich ein aufgelaufener Fehlbetrag zum Ende des Haushaltsjahres 2012 von rd. 138,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung der im zweiten Finanz- und Controllingbericht 2011 prognostizierten Verbesserung im Haushaltsvollzug 2011 ergibt sich ein aufgelaufener Fehlbetrag von rd. 134,7 Mio. €. Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag, der nicht innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden kann, mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Entsprechend der aktuellen Entwicklung ist zu erwarten, dass dies mit dem Fehlbetrag des Jahresergebnisses 2008 in Höhe von 19,4 Mio. € im Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 erfolgen muss.

Die gegenüber dem Haushalt 2011 positive Entwicklung des Jahresergebnisses wird durch Ertragsteigerungen im ordentlichen Ergebnis von rd. 25,0 Mio. € ausgelöst. Dennoch muss auch der erheblich geringer ausfallende Anstieg der ordentlichen Aufwendungen von rd. 8,5 Mio. € beachtet werden. Zwischen der Planung 2011 und dem Ergebnis 2010 war bei den ordentlichen Aufwendungen noch ein Anstieg von 18,6 Mio. € zu verzeichnen. Schwerpunkt der positiven Entwicklung ist der KFA mit Ertragsverbesserungen bei der Kreis- und Schulumlage von rd. 13,1 Mio. € und den Schlüsselzuweisungen von rd. 6,5 Mio. €. Danach folgen die anderen Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen mit einem Plus von rd. 3,1 Mio. €. Auch bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten der Gebührenhaushalte zeichnet sich mit einem Zuwachs von 0,6 Mio. € eine positive Entwicklung ab. Die vollständige Umsetzung der Konjunkturprogramme führt zu einer leichten Steigerung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Im Kontext zu der Entwicklung der Transferaufwendungen bleiben die Erträge aus Transferleistungen stabil. Ohne die Erhöhung der Leistungsbeteiligung des Bundes für Unterkunft und Heizung im Rahmen der SGB-II-Leistungen auf 35,8 % der Aufwendungen, wäre ein deutlicher Ertragsverlust entstanden. Die prognostizierte Zinsentwicklung führt aufgrund der zur Zinssicherung eingesetzten Derivate zu einem Plus bei den Zinserträgen von rd. 1,5 Mio. €. Ursächlich für die Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen ist der starke Zuwachs bei den Zinsaufwendungen von rd. 3,6 Mio. €. Die weiteren Zuwächse bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ rd. 1,1 Mio. €, den Aufwendungen für Zuweisun-

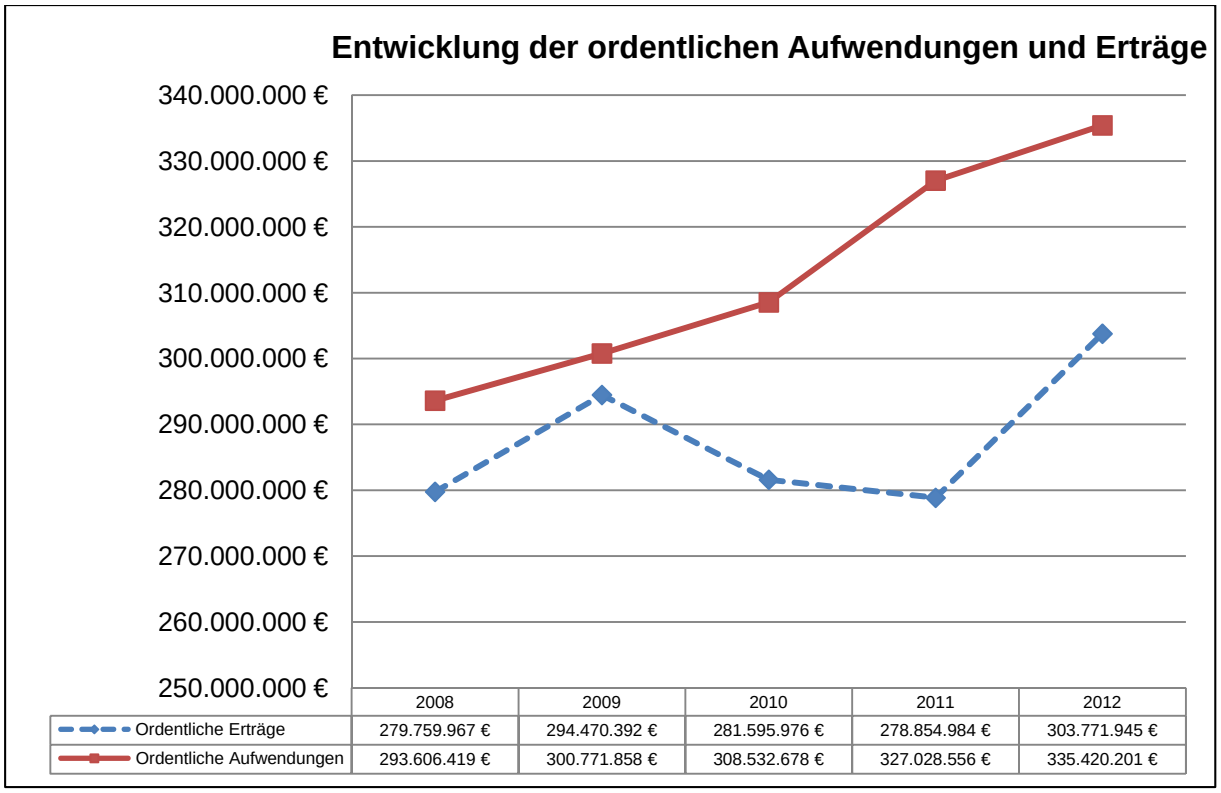
gen und Zuschüsse (+ rd. 2,6 Mio. €), den Umlageverpflichtungen (+ 0,6 Mio. €) und den Transferaufwendungen (+ 0,6 Mio. €) tragen ebenfalls zur Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen bei. Bei den anderen ordentlichen Aufwendungen herrscht weitgehend Konstanz in der Entwicklung der Haushalte 2012 und 2011.

Im außerordentlichen Ergebnis führen die Verluste aus der geplanten Abstufung von Kreisstraßen zu einer Mehrbelastung gegenüber dem Haushaltsplan 2011 von rd. 1,2 Mio. €.

Im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Nr. 31) haben sich die sekundären Erträge und Aufwendungen durch die Aufnahme der Produkte 1170, 1181 und 6020 in die interne Leistungsverrechnung, gleichmäßig erhöht.

Die Veränderungen der Erträge und Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt und den einzelnen Teilergebnishaushalten gegenüber dem Haushalt 2011 können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

	Erträge und Aufwendungen 2011- 2012						
	Gesamt	TH 01	TH 02	TH 03	TH 04	TH 05	TH 06
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Erträge 2011	289.933,9	12.458,2	65.915,3	93.558,5	902,1	5.450,7	111.649,1
Erträge 2012	327.906,9	15.431,5	66.627,3	96.599,6	884,9	5.371,7	142.991,9
Abweichungen	37.973,0	2.973,3	712,0	3.041,1	-17,2	-79,0	31.342,8
Aufwendungen 2011	338.274,3	22.683,9	69.126,0	174.013,4	3.080,5	12.444,3	56.926,2
Aufwendungen 2012	360.909,1	24.884,9	72.312,8	182.478,5	3.747,9	14.980,3	62.504,7
Abweichungen	22.634,8	2.201,0	3.186,8	8.465,1	667,4	2.536,0	5.578,5
Salden 2011	-48.340,4	-10.225,7	-3.210,7	-80.454,9	-2.178,4	-6.993,6	54.722,9
Salden 2012	-33.002,2	-9.453,4	-5.685,5	-85.878,9	-2.863,0	-9.608,6	80.487,2
Abweichungen	15.338,2	772,3	-2.474,8	-5.424,0	-684,6	-2.615,0	25.764,3



Kommunaler Finanzausgleich 2012

Über den KFA partizipiert der Kreis an den Steuererträgen der kreisangehörigen Kommunen und des Landes. Er beinhaltet die grundlegende Finanzausstattung für die von Kreis wahrzunehmenden Aufgaben. Zum Kernbereich des KFA gehören die Erträge aus der Kreis- und Schulumlage mit rd. 148,1 Mio. € sowie die Landkreisschlüsselzuweisungen mit rd. 36,0 Mio. € im Haushaltsjahr 2012. Mit einem Anteil von über 60 % an den ordentlichen Erträgen ist die existenzielle Bedeutung des KFA für den Kreishaushalt unverkennbar.

Auf der Aufwandsseite sind die LWV-Umlage und die Krankenhausumlage als Beitrag zur Finanzierung überörtlicher Aufgaben im Kernbereich zu berücksichtigen. Hinzu kommen die mit einer Zweckbindung versehenen besonderen Finanzzuweisungen des Landes.

Die in der nachfolgenden Übersicht dargestellte Kreis- und Schulumlage für das Haushaltsjahr 2012 basiert auf der letzten Trendberechnung des Landkreises Waldeck-Frankenberg für den KFA 2012.

Vergleich Kreis- und Schulumlage 2011/2012					
Stadt/Gemeinde	**Umlage-grundlagen 2011**	**Umlage 2011 (58%)**	**Umlage-grundlagen 2012**	**Umlage 2012 (58%)**	**Veränderung**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
Abtsteinach	1.891.701	1.097.187	1.933.013	1.121.148	23.961
Bensheim	40.154.601	23.289.669	47.017.294	27.270.031	3.980.362
Biblis	10.969.802	6.362.485	15.318.887	8.884.954	2.522.469
Birkenau	7.750.762	4.495.442	8.783.298	5.094.313	598.871
Bürstadt	12.832.130	7.442.635	13.871.339	8.045.377	602.742
Einhausen	4.795.818	2.781.574	5.069.628	2.940.384	158.810
Fürth	8.449.142	4.900.502	9.344.084	5.419.569	519.067
Gorxheimertal	2.881.478	1.671.257	3.117.997	1.808.438	137.181
Grasellenbach	2.554.243	1.481.461	2.798.281	1.623.003	141.542
Groß-Rohrheim	3.117.322	1.808.047	3.274.967	1.899.481	91.434
Heppenheim	22.895.416	13.279.341	24.092.757	13.973.799	694.458
Hirschhorn	3.987.220	2.312.588	2.912.488	1.689.243	-623.345
Lampertheim	28.719.085	16.657.069	30.232.580	17.534.896	877.827
Lautertal	5.380.818	3.120.874	5.701.798	3.307.043	186.169
Lindenfels	3.707.010	2.150.066	4.026.502	2.335.371	185.305
Lorsch	11.163.295	6.474.711	11.879.280	6.889.982	415.271
Mörlenbach	8.235.580	4.776.636	8.880.765	5.150.844	374.208
Neckarsteinach	3.203.487	1.858.022	3.107.651	1.802.438	-55.584
Rimbach	7.062.894	4.096.479	7.676.647	4.452.455	355.976
Viernheim	28.850.665	16.733.386	30.977.461	17.966.927	1.233.541
Wald- Michelbach	8.679.951	5.034.372	9.559.500	5.544.510	510.138
Zwingenberg	5.571.904	3.231.704	5.799.952	3.363.972	132.268
	232.854.324	**135.055.507**	**255.376.169**	**148.118.178**	**13.062.671**

Die Umlagegrundlagen für das Jahr 2012 setzen sich zusammen aus den **Steuerkraftmesszahlen** in Höhe von rd. 210,0 Mio. € und den **Gemeindeschlüsselzuweisungen** in Höhe von rd. 45,4 Mio. €.

Die **Steuerkraftmesszahlen** werden ermittelt aus der Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuern A und B, der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommen- und der Umsatzsteuer, abzüglich der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage. Es werden als Steuerkraftzahl berücksichtigt:

- bei den Grundsteuern A und B 220 % der Grundbeträge aus dem Ist-Aufkommen;
- bei der Gewerbesteuer 310 % der Grundbeträge aus dem Ist-Aufkommen;
- 100 % des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, einschließlich der Ausgleichsleistungen an die Gemeinden für die Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs;
- 100 % des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer;
- das Umlagesoll der Gewerbesteuerumlage.

Die **Gemeindeschlüsselzuweisungen** werden aus den Bedarfsmesszahlen und den Steuerkraftmesszahlen ermittelt. Die Bedarfsmesszahlen der Gemeinden werden auf Basis der Einwohnerzahlen, mit entsprechenden Zuschlägen für zentralörtliche und für besondere Funktionen, durch Multiplikation mit dem Grundbetrag aus der anteiligen Schlüsselmasse berechnet. Ist eine Bedarfsmesszahl höher als die entsprechende Steuerkraftmesszahl erhält die Gemeinde die Hälfte des Unterschiedsbetrages, mindestens jedoch so viel, dass die Steuerkraftmesszahl und die Gemeindeschlüsselzuweisung zusammen 80 % der Bedarfsmesszahl erreichen. Ist die Bedarfsmesszahl gleich oder niedriger als die Steuerkraftmesszahl, erhält die Gemeinde eine, nach Einwohnerzahl gestaffelte bzw. unter Berücksichtigung zentralörtlicher Funktionen berechnete, Mindestschlüsselzuweisung. Im KFA 2012 ist dies bei der Stadt Bensheim und der Gemeinde Biblis der Fall. Wobei die hohe Steuerkraft der Gemeinde Biblis eine Besonderheit, aufgrund eines außergewöhnlich hohen Gewerbesteuerertrags im ersten Quartal 2011, darstellt. Die sich daraus ergebende Kreisumlage wird sich deshalb in den Folgejahren erheblich reduzieren.

Die **Landkreisschlüsselzuweisung** bemisst sich für den einzelnen Landkreis im Verhältnis zu den anderen Landkreisen nach seiner Umlagekraft und seiner auf seine Einwohner bezogenen durchschnittlichen Aufgabenbelastung. Ermittelt wird die Landkreisschlüsselzuweisung aus einer Bedarfsmesszahl und einer Umlagekraftmesszahl. Die Bedarfsmesszahl des Landreises wird einwohnerbezogen ermittelt und mit dem Grundbetrag aus der anteiligen Schlüsselmasse vervielfacht. Die Umlagekraftmesszahl beträgt 46 % der Umlagegrundlagen für die Kreis- und Schulumlage. Ist die Bedarfsmesszahl höher als die Umlagekraftmesszahl erhält der Landkreis die Hälfte des Unterschiedsbetrages, mindestens jedoch so viel, dass die Umlagekraftmesszahl und die Schlüsselzuweisung zusammen 80 % der Bedarfsmesszahl erreichen. Ist die Bedarfsmesszahl gleich oder niedriger als die Umlagekraftmesszahl erhält der Landkreis zurzeit eine Mindestschlüsselzuweisung von 12 €/ Einwohner. Aufgrund dieser Bestimmung führen, systembedingt, verhältnismäßig hohe Umlagegrundlagen der Kreis- und Schulumlage zu einer entsprechend niedrigen Landkreisschlüsselzuweisung. Die Schlüsselmasse der Landkreise im KFA 2012 beträgt rd. 718,9 Mio. €. Der Anteil des Kreises Bergstraße beträgt rd. **36,0 Mio. €** oder rd. 5 %. Die Gesamtschlüsselmasse für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes (2012 = 2.190,8 Mio. €) wird im Landeshaushalt veranschlagt.

Die von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu tragende **Krankenhausumlage** wird im Landeshaushalt veranschlagt (2012 = 103,05 Mio. €) und vom Hessischen Finanzministerium festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der Städte und Gemeinden sowie die Schlüsselzuweisungen der Landkreise, Städte und Gemeinden. Aus dem Ansatz und den Umlagegrundlagen ergibt sich ein Hebesatz von 1,32 %. Entsprechend der letzten Trendberechnung betragen die Umlagegrundlagen des Kreises Bergstraße rd. 291,4 Mio. €. Dies führt für den Kreis zu einer Krankenhausumlage im Haushalt 2012 von rd. **3,8 Mio. €.** Der LWV erhebt nach § 20 Abs. 2 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen die **LWV-Umlage.** Die Umlagegrundlagen entsprechen den Umlagegrundlagen der Krankenhausumlage. Für das Haushaltsjahr 2012 erwartet der HLT einen Finanzbedarf des LWV von rd. 1.077,1 Mio. €. Aus dem Verhältnis Finanzbedarf / Umlagegrundlagen gemäß der dritten Trendberechnung ergibt sich ein Hebesatz von 13,806 %. Dies führt für den Kreis zu einer LWV-Umlage von rd. **40,2 Mio. €.** Aus der nachfolgenden Übersicht ist zu erkennen, dass sich aufgrund der positiven Entwicklung im KFA 2012 die Finanzausstattung des Kreises gegenüber dem Haushalt 2011 um rd. 19,0 Mio. € verbessert hat.

	Haushalt 2011			**Haushalt 2012**			**Abweichungen**	
	Ansatz T€	Hebe-sätze %	Umlage-grund-lagen T€	Ansatz T€	Hebe-sätze %	Umlage-grund-lagen T€	Ansatz T€	Umlage-grund-lagen T€
Schlüsselzuweisungen	29.529			36.000			+6.471	
Kreis- und Schulumlage	135.055	58,00	232.854	148.100	58,00	255.376	+13.045	+22.522
Summe Erträge	**164.584**			**184.100**			**+19.516**	
LWV-Umlage	39.695	15,129	262.283	40.231	13,806	291.400	+ 536	+29.117
Krankenhausumlage	3.811	1,452	262.283	3.847	1,32	291.400	+36	+29.117
Summe Aufwendungen	**43.506**			**44.078**			**+ 572**	
Ergebnis	**121.078**			**140.022**			**+18.944**	

Der Hessische Landkreistag (HLT) hat in seiner ablehnenden Stellungnahme zu den Entwürfen des Landeshaushaltes 2012 und des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 2012 festgestellt, dass die Verbesserung der Finanzausgleichsmasse ausschließlich auf erwartete Steuermehreinnahmen zurückzuführen ist. Angesichts des Rückgangs des Wirtschaftswachstums und der Turbulenzen auf den Finanzmärkten ist der HLT skeptisch, ob sich diese Erwartungen erfüllen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, würde der KFA 2012 mit einem Rechnungsfehlbetrag abschließen, der

sich systembedingt auf das Haushaltsjahr 2014 mindernd auswirken würde. Dem Hinweis, dass mit einer Finanzausgleichsmasse von rd. 3.456,6 Mio. € (neu rd. 3.591,5 Mio. €) noch nie so viele Mittel für die hessischen Kommunen zur Verfügung standen, entgegnet der HLT damit, dass

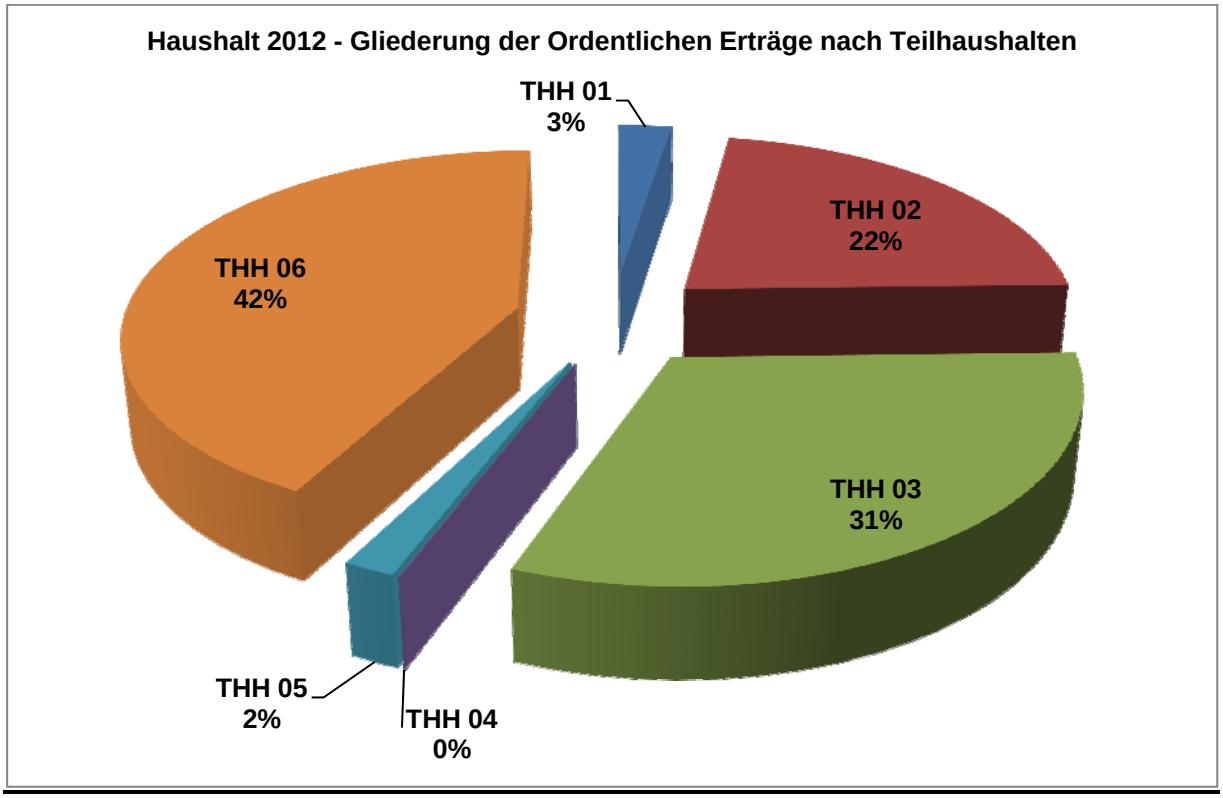
- die gestiegenen Ausgaben dieser vermeintlichen Verbesserung gegenübergestellt werden müssen,
- die Kommunen durch eigene Einzahlungen in den KFA zu einem Anstieg der Finanzausgleichsmasse beitragen,
- das Land zur Umsetzung landespolitscher Ziele in den letzten Jahren dem KFA erhebliche Mittel entnommen hat.

Der HLT stellt weiterhin in seiner Stellungnahme fest, dass der Anteilssatz von 23 % an den dem Land verbleibenden Steuereinnahmen nicht verändert wurde. Die Streichung der Gewerbesteuerumlage und der KFZ-Steuereinnahmen aus der Steuerverbundmasse stellen jedoch eine Umgehung der Absenkung des Anteilssatzes dar. Belastend haben sich auch die um mehr als die Hälfte gekürzte Weitergabe der weggefallenen Bundesmittel zur Krankenhausfinanzierung sowie der Zugriff auf die Grunderwerbsteuerzuweisungen ausgewirkt. Im KFA 2012 will das Land zusätzlich zu Lasten des KFA seine finanziellen Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgrund des Gesetzes zur Kommunalisierung von Landesaufgaben und seine finanzielle Verantwortung für die Hessischen Staatstheater erfüllen. Die damit verbundene Kürzung der Zuweisungen für die Förderung von Verkehrsverbünden hat der HLT ebenfalls abgelehnt. Der Entnahme von Mitteln für den von den hessischen Kommunen aufzubringenden Anteil am Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland“ hat der HLT, aufgrund der noch laufenden Verhandlungen, nicht zugestimmt. Dass der gesamte Zuwachs der Finanzausgleichsmasse und die im Bereich der besonderen Finanzzuweisungen frei werdenden Mittel vollständig zur Aufstockung der Schlüsselmasse eingesetzt werden sollen, hat der HLT ausdrücklich begrüßt.

Erträge 2012

Die einzelnen Ertragsarten entwickeln gegenüber dem Haushalt 2011 wie folgt:

Leistungsentgelte	+ 587,4 T€
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	30,2 T€
Steuern und steuerähnliche Erträge (Kreis- und Schulumlage)	+ 13.045,0 T€
Erträge aus Transferleistungen	+159,0 T€
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	+ 9.517,9 T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	+ 141,1 T€
Sonstige ordentliche Erträge	- 18,9 T€
Finanzerträge	+ 1.455,3 T€
Außerordentliche Erträge	+ 128,7 T€
Sekundäre Erträge aus der internen Leistungsverrechnung	+12.921,3 T€



Leistungsentgelte

Bei Leistungsentgelten handelt es sich um Erträge, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Privatrechtlich sind dies z. B. Verkaufserlöse, Mieten und Pachten. Diese spielen im Kreishaushalt eine untergeordnete Rolle. Öffentlich-rechtlich sind dies die Gebührenerträge der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule. Die umfangreichsten Bereiche im Kreishaushalt 2012 sind:

das Zulassungs- und Straßenverkehrswesen mit	2.520,0 T€
die Bauaufsicht mit	1.965,0 T€
die Revision mit	736,0 T€
die Kreisvolkshochschule mit	570,0 T€
das Veterinäramt einschließlich der Lebensmittelkontrolle mit	490,5 T€
die Vollstreckung mit	215,0 T€
das Ordnungs- und Gewerbewesen mit	203,7 T€
das Gesundheitsamt mit	155,0 T€
die Ausländerbehörde mit	150,0 T€
das Umweltamt mit	90,0 T€
der Brand- und Katastrophenschutz mit	56,5 T€
die Unterbringung von Spätaussiedlern und Asylbewerbern mit	34,1 T€

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung dieser Position sind die Gebührenmehrerträge beim Zulassungs- und Straßenverkehrswesen.

Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Kostenersätze und Kostenerstattungen entstehen für Aufwendungen, welche unmittelbar für andere Stellen geleistet werden. Neben dem Ersatz von Leistungen in der Jugendhilfe in Höhe von rd. 962,2 T€, den Gastschulbeiträgen und der Erstattung der Beschulungskosten durch das Land in Höhe von rd. 676,0 T€, den Kosten für den Zensus 2011 mit 355,0 T€, gehört der Ersatz von Personal- und Sachaufwand durch die Eigenbetriebe und Dritte mit rd. 1.592,0 T€ zu den Schwerpunkten dieser Erträge.

Steuern und steuerähnliche Erträge (Kreis- und Schulumlage)

Gemäß § 37 FAG in Verbindung mit § 53 HKO erhebt der Kreis eine Kreis- und Schulumlage. Die Hebesätze sind durch die Haushaltssatzung festzusetzen. Mit der Festsetzung in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 hat der Kreis den maximal zulässigen Gesamthebesatz von 58 % der Umlagegrundlagen erreicht. Hinsichtlich der Festsetzung der Kreis- und Schulumlage für das Haushaltsjahr 2012 und deren Entwicklung gegenüber dem Haushalt 2011 wird auf die Darstellung zum KFA 2012 verwiesen. Gemäß § 37 Abs. 3 FAG ist die Schulumlage aufwandsdeckend zu erheben; wobei aufgrund der Förderrichtlinien der Sonderinvestitionsprogramme des Landes und Bundes die zukünftigen Belastungen aus diesen Programmen unberücksichtigt bleiben müssen. Der Schulumlagebedarf ermittelt sich somit wie folgt:

Zuschussbedarf 2012 des Teilhaushaltes 02 ohne KVHS	62.532 T€
abzüglich der Zinsdienstumlage	- 1.300 T€
abzüglich dem Saldo aus Abschreibungen und Sopo-Erträgen aus den Sonderinvestitionsprogrammen	- 190 T€
abzüglich der Rücklage 2010 unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung im Haushalt 2011	- 3.642 T€
ergibt einen Schulumlagebedarf von	57.400 T€

Aus dem Verhältnis der Umlagegrundlagen in Höhe von 255.376 T€ zu dem Schulumlagebedarf ergibt sich ein Schulumlagehebesatz von rd. 22,5 %. Bei einem Gesamthebesatz von 58,0 % verbleibt ein Kreisumlagehebesatz von 35,5 % und eine Kreisumlage von rd. 90.7 Mio. €.

Haushalt	Hebesatz Kreisumlage in %	Hebesatz Schulumlage in %	Kreisumlage in T€	Schulumlage in T€
2011	33,55	24,45	78.128	56.927
2012	35,50	22,50	90.700	57.400

Gegenüber dem Haushalt 2011 erhöht sich die Kreisumlage um rd. 12.572 T€ und die Schulumlage um rd. 473 T€.

Erträge aus Transferleistungen

Erträge aus Transferleistungen entstehen, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Leistungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung gewährt werden. Zum Beispiel Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen durch Träger von sozialen Leistungen.
Neben den Erträgen aus dem SGB II in Höhe von 70,7 Mio. €, tragen die Sozialhilfe mit rd. 1,1 Mio. € und die Jugendhilfe mit rd. 5,4 Mio. € zu dem Gesamtertrag von 77,2 Mio. € bei. Gegenüber dem Haushalt 2011 ist eine leichte Steigerung von rd. 0,2 Mio. € zu verzeichnen. Diese Entwicklung steht zwar teilweise im Kontext mit der Entwicklung der Transferaufwendungen, die Erhöhung des Bundeanteils an den Kosten für Unterkunft und Heizung beim SGB II von 23 % auf 35,8 % hat jedoch die Ertragssituation an dieser Stelle erheblich verbessert.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Finanzhilfen für laufende Zwecke und zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben des Kreises. Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungen sind an dieser Stelle nicht zu berücksichtigen. Zu den wesentlichen Erträgen dieser Position gehören:

Schlüsselzuweisungen	36.000,0 T€
Schullastenausgleich	5.646,1 T€
Zuweisung zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	3.924,7 T€
Zuweisung zur Kommunalisierung von Landesaufgaben	3.867,6 T€
Zuweisung zu den Belastungen aus dem SGB II	3.400,0 T€
Jugendhilfelastenausgleich	2.164,9 T€
Sozialhilfelastenausgleich	1.789,1 T€
Zuweisung „Perspektive 50 plus“	1.300,0 T€
Zuweisung zu den Hilfen für Asylbewerber	1.225,0 T€
Zuweisung für die Kinderbetreuung	721,8 T€
Zuweisung nach Landesaufnahmegesetz	650,0 T€

Zuweisung für den ÖPNV	614,0 T€
Zuweisung zu der Kommunalisierung sozialer Hilfen	376,9 T€
Zuweisung für die Schülerbetreuung	376,0 T€
Zuweisung für die Kreisstraßen	235,0 T€
Zuweisung für die KVHS	217,1 T€
Zuweisung LWV für die Frühförderstelle + familienentlastende Dienste	115,0 T€

Ausschlaggebend für den Anstieg dieser Erträge von rd. 52,7 Mio. € im Haushalt 2011 um rd. 7,5 Mio. € auf nunmehr rd. 60,2 Mio. € sind die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen (+ rd. 4,4 Mio. €), die Übernahme von 45 % des Transferaufwandes aus der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+ rd. 2,5 Mio. €) sowie Erhöhung der Zuweisung „Perspektive 50 plus“ und die Erhöhung der Zuweisung zu den Hilfen für Asylbewerber (jeweils + rd. 0,3 Mio. €). Gemäß dem Entwurf des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 2012 entfällt, wie bereits im Haushalt 2011, die Zuweisung aus der Grunderwerbsteuer. Dieser Verlust wird durch Kompensationsumlage der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nur teilweise kompensiert. Ein weiterer nennenswerter Verlust entsteht bei der Landeszuweisung zu der Belastung aus dem SGB II. Alle anderen Zuweisungen und Zuschüsse bleiben nahezu konstant. Dies gilt insbesondere für die Lastenausgleiche, obwohl die Aufwendungen für Bildung, Jugend- und Sozialhilfe weiter ansteigen. Als Schulträger erhält der Kreis gemäß § 22 FAG einen Ausgleich für die ihm nach dem Schulgesetz entstehenden Aufwendungen. Von den im Landeshaushalt eingestellten Mitteln erhalten die Landkreise 74 % und die Städte und Gemeinden 26 % zur Verfügung. Die Mittel für die Landkreise werden zu 85 % nach Schülerzahl und zu 15 % nach Flächenanteil verteilt. Gemäß § 23 erhält der Kreis eine Zuweisung zur seiner Belastung aus der örtlichen Sozialhilfe. Die hierfür im Landeshaushalt bereitgestellten Mittel werden nach den jeweiligen Gesamtaufwendungen aus dem SGB XII auf die Träger der örtlichen Sozialhilfe verteilt. Zum teilweisen Ausgleich seiner Belastungen aus der Trägerschaft für Leistungen nach dem SGB II (Wohngeldausgleich) erhält der Kreis eine Zuweisung, für die das Land der Finanzausgleichsmasse jährlich 100 Mio. € zuführt. Die Verteilung dieser Mittel richtet sich nach den Anteilen der einzelnen Träger an den Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende, gewichtet nach dem örtlichen Mietniveau. Als Träger der örtlichen Jugendhilfe erhält der Kreis eine Zuweisung zu den Aufwendungen, die er nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch zur tragen hat. Die hierfür im Landeshaushalt bereitgestellten Mittel werden zwischen den Landkreisen, kreisfreien Städten und kreisangehörigen Städten nach deren Anteilen an den Aufwendungen für die Erziehungshilfe aufgeteilt. Innerhalb der jeweiligen Empfängergruppe wird die Zuweisung für den einzelnen Träger nach dem Anteil an der Gesamtzahl der Jugendlichen bis 21 Jahre berechnet. Das Land Hessen beabsichtigt, wie andere Bundesländer auch, zur Reduzierung kommunaler Schulden einen kommunalen Entschuldungsfonds einzurichten. Da noch keine belastbaren Kriterien für eine Beteiligung an dem Fonds vorliegen, ist es dem Kreis nicht möglich, haushaltsrelevante Entscheidungen hinsichtlich einer Inanspruchnahme des Fonds zu treffen. Der Portfoliobeirat und die Verwaltung werden deshalb die Instrumente zur Zinssicherung weiterhin flexibel handhaben. Weiterge-

hende Informationen können dem Haushaltskonsolidierungskonzept des Kreises für den Zeitraum 2012 bis 2015 entnommen werden.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Beteiligungen auf der Passivseite der Bilanz gebildet und als Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt veranschlagt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt analog zur Lebensdauer des geförderten Vermögens bzw. entsprechend einer Bindungsfrist, soweit eine solche festgelegt wurde. Die Auflösung der Sonderposten führt zu zahlungsunwirksamen ordentlichen Erträgen. Die wesentlichen Erträge dieser Art entstehen im Haushalt 2012 durch Auflösung

der Schulbaupauschale mit	584,0 T€
der Zuweisungen aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Landes und des Bundes mit	1.320,0 T€
der allgemeinen Investitionspauschale mit	912,0 T€
der GVFG-Zuweisungen für die Kreisstraßen mit	500,0 T€
der Zuweisung für die Medienentwicklung an Schulen mit	130,0 T€
der sonstigen Zuweisungen, Beiträge und Beteiligungen mit	33,6 T€

Der Mehrertrag gegenüber dem Haushalt 2011 entsteht durch die Veranschlagung der Auflösung der Zuweisung für die Medienentwicklung an Schulen.

Finanzerträge

Zu diesen Erträgen zählen Zinsen aus Derivaten und Ausleihungen, die Avalprovision für die der Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH gewährte Bürgschaft zur Sicherung eines Kassenkredites, die vom Kreis erhobenen Mahngebühren und die Erstattung der vom Kreis für Dritte zu leistenden Zinsdienstumlagen aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Landes und Bundes. Der Mehrertrag entsteht im Wesentlichen bei den Zinsen aus Derivaten aufgrund der erwarteten Zinsentwicklung am Kapitalmarkt.

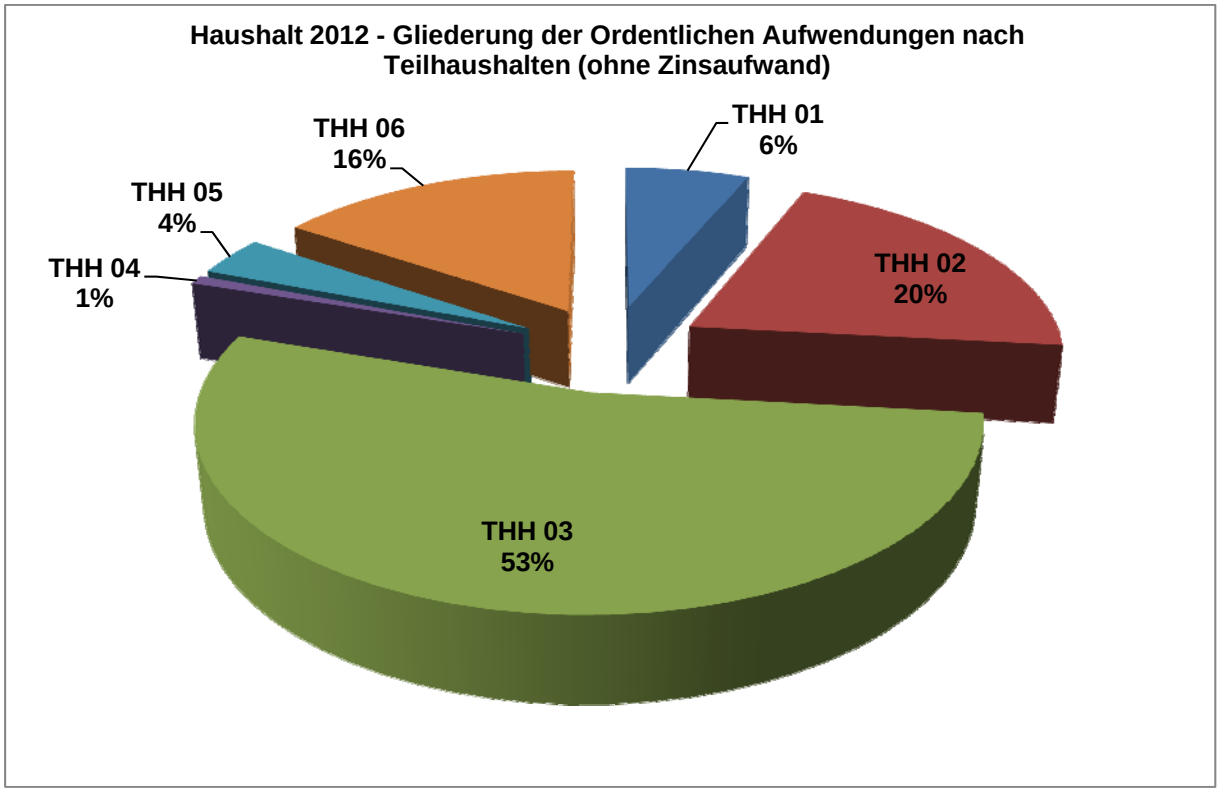
Außerordentliche Erträge

Diesem Posten sind Buchgewinne aus Vermögensveräußerungen, periodenfremde Erträge, Erträge aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen und Spenden, soweit sie nicht zweckgebunden zu verwenden sind, zuzuordnen. Bei den an dieser Stelle veranschlagten Mitteln handelt es sich um zu erwartenden periodenfremde Erträge und Spenden.

Aufwendungen 2012

Die einzelnen Aufwandsarten entwickeln sich gegenüber dem Haushalt 2012 wie folgt:

Personalaufwendungen	+ 1.015,2 T€
Versorgungsaufwendungen	+ 99,9 T€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 96,8 T€
Abschreibungen	- 23,6 T€
Zuweisungen und Zuschüsse	+ 2.600,5 T€
Umlagen, Steuern	+ 596,0 T€
Transferaufwendungen	+590,1 T€
Sonstige ordentliche Aufwendungen	+ 0,7 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+ 3.609,7 T€
Außerordentliche Aufwendungen	+ 1.315,9 T€
Sekundäre Aufwendungen	+ 12.921,3 T€



Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen zählen alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kreises in Zusammenhang stehen. Im Vordergrund stehen die Bezüge der Beamtinnen und Beamten sowie die Entgelte der Arbeitnehmer/Innen. Danach folgen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Beiträge zur Zusatzversorgung, Beihilfen, Sachbezüge und die Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen. Der Zuwachs bei den Personalaufwendungen gegenüber dem Haushalt 2011 entsteht mit:

- 631,3 T€ aus tariflichen / gesetzlichen Auswirkungen unter Berücksichtigung einer pauschalen Erhöhung von 2 % in 2012 und einer Erhöhung des Volumens für das Leistungsentgelt von 1,5 % auf 1,75 %,
- 349,2 T€ für den zusätzlichen Bedarf an Personalaufwendungen durch bereits vorhersehbare Personalveränderungen,
- 100,0 T€ für Höhergruppierungen und Beförderungen,
- 91,0 T€ für die Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeit
- 60,0 T€ für Stufensteigerungen,
- 45,0 T€ für Beihilfen und Unterstützungsleistungen,
- 25,0 T€ für sonstige Personalaufwendungen
- 5,5 T€ für die Beiträge zur Unfallversicherung

Mindernd wirkt sich die um 299,8 T€ rückläufige Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit aus. Auf die produktbezogenen Erläuterungen zu den Personalaufwendungen wird verwiesen.

Versorgungsaufwendungen

Diesen Aufwendungen sind die Werte der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und der Zuführung zu den Rückstellungen für die Beihilfen der Versorgungsempfänger zuzuordnen. Der Mehrbedarf entsteht aufgrund der Entwicklung der Beamtenverhältnisse unter Berücksichtigung demographischer Faktoren, der Erhöhung der Besoldung sowie durch die Besetzung der Stelle des zweiten hauptamtlichen Beigeordneten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diesem komplexen Bereich sind alle Sachaufwendungen zugeordnet, die zur Herstellung der Produkte und Leistungen des Kreises erforderlich und mit einem Ressourcenverbrauch verbunden sind. Neben den Aufwendungen für Material und Energie sind dies insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche im Wesentlichen eine Alternative zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen darstellen. Hierzu zählen auch die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, die wiederum eine Alternative zur Durchführung von Investitionen darstellen. Einen bedeutenden Anteil haben auch die Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung sowie Mitgliedsbeiträge und Versicherungsprämien an dieser Aufwandsart.
Gegenüber dem Haushalts 2011 ist ein leichter Rückgang dieser Aufwendungen um rd. 96,8 T€ zu verzeichnen. Während in den Teilhaushalten 01 und 02 eine rückläufige Tendenz, aufgrund der Beendigung des Zensus 2011 und der Verlagerung der Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung aus den Schulbudgets in den Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“, festzustellen ist, kommt es im Teilhaushalten 03 und 05 zu Mehraufwendungen für

- die Durchführung von Projekten des Jugendamtes mit einer teilweisen Verlagerung des Mittelbedarfs (310 T€) der Hilfen zur Erziehung von den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse an diese Stelle,
- die Bereitstellung von Unterkünften für Asylbewerber,
- die Unterhaltung der Kreisstraßen und für
- die Bestellung von SPNV-Mehrleistungen im ÖPNV.

Abschreibungen

Gemäß § 43 GemHVO-Doppik sind Vermögensgegenstände, soweit sie im Rahmen ihrer Verwendung der Abnutzung unterliegen, ergebniswirksam abzuschreiben und damit ein Ressourcenverbrauch darzustellen. Zu diesen Aufwendungen zählen ferner außergewöhnliche Wertverluste an Vermögensgegenständen und die Wertberichtungen von Forderungen. Im Einzelnen entfallen auf:

Investitionszuweisungen	2.182,7 T€
- davon für die Konjunkturprogramme	1.510,0 T€
Kreisstraßen	1.100,0 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung in Schulen und Verwaltung	837,8 T€
Geringwertige Wirtschaftsgüter in Schulen und Verwaltung	213,0 T€
Lizenzen und Konzessionen in Schulen und Verwaltung	155,3 T€
Einzelwertberichtigungen von Forderungen	390,3 T€
Pauschalwertberichtigungen von Forderungen	150,0 T€

Gegenüber dem Haushalt 2011 sind diese Aufwendungen nahezu konstant geblieben.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um Transfers des Kreises an öffentliche und private Institutionen zur Förderung laufender Zwecke und zur Erfüllung übertragener und gemeinsamer Aufgaben. Empfänger sind Bund, Land, Kommunen, kommunale Verbände, verbundene Unternehmen, Träger von Schulen und sozialen Einrichtungen sowie Vereine. Investitionsfördermaßnahmen werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Gegenüber dem Haushalt 2011 sind Mehraufwendungen von rd. 2.600,5 T€ zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf die Erhöhung der Zuschüsse an den Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ und die „Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH“ zurückzuführen. Beim Eigenbetrieb resultiert der Mehrbedarf aus den steigenden Kosten der Gebäudereinigung und dem höheren Personal- und Versorgungsaufwand. Für die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH wird ein zusätzlicher Verlustausgleich sichergestellt. Bei der Förderung der Hilfen zur Erziehung ist es, durch die Verlagerung des Mittelbedarfs von 310 T€ zu den Transferaufwendungen, zu einer deutlichen Reduzierung der Aufwendungen an dieser Stelle gekommen.

Von wesentlicher Bedeutung sind die Zuweisungen und Zuschüsse für:

den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft mit	42.681,5 T€
die präventiven Angebote der Jugendhilfe mit	1.548,3 T€
die Kreiskrankenhaus gGmbH mit	2.000,0 T€
andere Schulträger und Bildungseinrichtungen mit	1.734,7 T€
den Personal- und Sachkostenanteil für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende mit	1.350,0 T€
die Förderung von Trägern der Wohlfahrtpflege mit	1.173,4 T€
die Förderung von Jugendlichen in Einrichtungen und Tagespflege mit	660,5 T€
das Programm „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ mit	705,0 T€
die Förderung des ÖPNV mit	614,7 T€
die Wirtschaftsförderung mit	437,5 T€
das Tourismusmarketing mit	270,0 T€
die Vereins- und Sportförderung mit	202,3 T€
den Betrieb der Leitstelle mit	194,0 T€
den Betrieb der Erziehungsberatungsstelle Heppenheim mit	178,7 T€
die Förderung von Trägern der psychosozialen Versorgung mit	167,0 T€
die Seniorenberatung mit	135,0 T€
die Kriegsopferfürsorge mit	110,0 T€
die Reaktivierung der Überwaldbahn mit	107,4 T€
die Förderung der Hilfen zur Erziehung mit	81,0 T€
Pro Familia mit	73,0 T€
die Erwachsenenbildung mit	70,0 T€
die Tierseuchenbekämpfung mit	50,0 T€
das internationale Standortmarketing mit	40,0 T€
den Betrieb der Altenpfegeschule mit	39,0 T€
den Betrieb der Außenstellen der Zulassungsbehörde mit	36,5 T€
das Naturschutzzentrum mit	35,2 T€
den Betrieb der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle mit	25,6 T€
Agenda-Maßnahmen mit	18,0 T€

<u>Steueraufwendungen, gesetzliche Umlageverpflichtungen</u>

Da der Kreis noch weitgehend von der Steuerpflicht befreit ist, beschränken sich die Aufwendungen an dieser Stelle auf folgende gesetzliche Umlageverpflichtungen und Abgaben:

die LWV- Umlage mit	40.231,0 T€
die Krankenhausumlage mit	3.847,0 T€
die Umlage für den Verband Region-Rhein-Neckar mit	200,0 T€
die Umlage für den VRN mit	270,0 T€
die Abführung der hälftigen Jagdscheingebühren mit	32,0 T€

Hinsichtlich der Funktion, der Berechnung und der Entwicklung der LWV- und der Krankenhausumlage wird auf die Ausführungen zum Kommunalen Finanzausgleich 2012 verwiesen. Basis für die Umlagen an die beiden Verbände sind die Staatsver-

träge der beteiligten Bundesländer. Gegenüber dem Haushalt 2011 sind Mehrbedarfe von 10 T€ bzw. 25 T€ zu erwarten. Die Abführung von Jagdscheingebühren erfolgt aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen. Der leichte Rückgang ist auf die Ausstellung von weniger mehrjährigen Jagdscheinen als im Vorjahr zurückzuführen.

Transferaufwendungen

Unter dieser Position werden ausschließlich Aufwendungen für soziale Transfers etatisiert. Sie entstehen aufgrund rechtlicher Ansprüche aus der Sozialgesetzgebung, unter Berücksichtigung einer sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung und ohne eine konkrete Gegenleistung.
Auch im Haushalt 2012 bilden sie mit rd. 155,0 Mio. € und rd. 48 % der ordentlichen Aufwendungen den umfangreichsten Aufwandsposten. Gegenüber dem Haushalt 2011 kommt es trotz der konjunkturellen Entwicklung, der vom Eigenbetrieb „Neue Wege“ durchgeführten Maßnahmen zur Beseitigung der Langzeitarbeitslosigkeit und der Konsolidierungsmaßnahmen in der Sozial- und Jugendhilfe zu einem leichten Anstieg dieser Aufwendungen um rd. 0,6 Mio. €. Hinsichtlich weiterer Informationen zu dieser Entwicklung wird auch auf das Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 – 2015 verwiesen. Die einzelnen Bereiche entwickeln sich folgendermaßen:

	Haushalt 2012	Haushalt 2011	Abweichung
SGB II, Grunds. f. Arbeitssuchende	95.850 T€	97.980 T€	- 2.130 T€
SGB XII, Sozialhilfe	31.792 T€	29.333 T€	+ 2.459 T€
SGB VIII, Jugendhilfe	27.357 T€	27.087 T€	+ 270 T€

Die rückläufige Entwicklung der Transferaufwendungen des SGB II erzeugt, systembedingt, einen Rückgang der Transfererträge. Dieser Rückgang wird im Haushalt 2012 kompensiert durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung (incl. der Kosten des Bildungs- und Teilhabepakets) von 23 % auf 35,8%. Wesentliche Zuwächse beim SGB XII entstehen bei der Hilfe zur Pflege (+ 1.149 T€), der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 415 T€), der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+ 791 T€) und den Asylbewerberleistungen (+ 596 T€). Rückläufige Transferaufwendungen in diesem Bereich sind bei der Hilfe zum Lebensunterhalt, den Hilfen zur Gesundheit und bei den Unterhaltsvorschussleistungen zu verzeichnen. Im Bereich des SGB VIII nehmen die Hilfe zur Erziehung (+ 1.148 T€), die Hilfe für junge Volljährige (+169 T€), die Eingliederungshilfe (+ 275 T€) und die Aufwendungen für die Inobhutnahmen (+ 27 T€) zu. Demgegenüber steht ein geringer Bedarf bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und Tagespflege (- 1.358 T€). Der Zuschussbedarf des Teilhaushaltes 03 verteilt sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

	Haushalt 2012	Haushalt 2011	Abweichung
SGB II, Grunds. f. Arbeitssuchende	23.304,2 T€	24.079,3 T€	-775,1 T€
SGB XII, Sozialhilfe	30.848,5 T€	28.683,7 T€	+2.164,8 T€
SGB VIII, Jugendhilfe	31.709,1 T€	28.293,0 T€	+3.416,1 T€

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende basiert die positive Entwicklung auf höheren Transfererträgen und rückläufigen Transferaufwendungen. Zusätzliche sekundäre Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung haben das Ergebnis dieses Bereichs mit rd. 1.733,4 T€ belastet. Im Bereich der Sozialhilfe konnten die Zuwächse bei den ordentlichen Aufwendungen durch die Zuwächse bei den ordentlichen Erträgen kompensiert werden. Dies ist im außerordentlichen Bereich nicht gelungen. Auch hier hat sich die Zunahme der sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung um 2.999,0 T€ belastend auf das Ergebnis ausgewirkt. Im Bereich des SGB VIII ist, sowohl bei den ordentlichen Erträgen, wie auch bei den ordentlichen Aufwendungen, ein Rückgang gegenüber dem Haushalt 2011 zu verzeichnen. Das ordentliche Ergebnis bleibt dadurch in diesem Bereich nahezu unverändert. Dies gilt auch für das außerordentliche Ergebnis. Auch hier hat die Aufnahme der Zinsbelastung in die interne Leistungsverrechnung zu einem deutlichen Zuwachs der sekundären Aufwendungen von rd. 3.521,0 T€ geführt, während die sekundären Erträge mit einem Rückgang von 13,0 T€ nahezu unverändert geblieben sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen entstehen durch die lang- und kurzfristige Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie zur Liquiditätssicherung. Die Veranschlagung der Tilgung dieses Fremdkapitals erfolgt im Finanzhaushalt im Bereich der Finanzierungstätigkeit.
Veranschlagt an dieser Stelle sind die Zinsen für

- die Investitionskredite in Höhe von 2.100,0 T€,
- die Kassenkredite in Höhe von 10.300,0 T€,

sowie die Zinsdienstumlage aus der Finanzierung der Sonderinvestitionsprogramme des Landes und des Bundes mit 1.320,6 T€ und die Auflösung der Ansparrate für ein Darlehen aus dem Investitionsfonds B mit 5,0 T€. Bei den Zinsen für Investitionskredite ist ein Zuwachs von 100,0 T€, aufgrund der Verschiebung von Kreditaufnahmen aus dem Haushaltsjahr 2011 in das Haushaltsjahr 2012, zu verzeichnen. Die Zinsen für Kassenkredite steigen aufgrund eines bis zum Jahresende 2012 zu erwartenden Kassenkreditbestandes von etwa 267,6 Mio. € und zur Deckung des Risikos einer Zinssatzerhöhung auf 3,5 % an. Bezüglich der mit dieser Erwartung verbunden Erträge aus der Zinssicherung wird auf die Darstellung der Zinserträge in diesem Vorbericht verwiesen. Derzeit bestehen zwei Zinsswaps und zwei Zinscaps zur Sicherung von Kassenkreditzinsen sowie ein Zinsswap für Investitionskredite. Damit sind nahezu 30 % der Kassenkredite zins- und liquiditätsgesichert. Aufgrund des vom Land geplanten kommunalen Entschuldungsfonds und der aktuellen Entwicklungen am Kapitalmarkt hat der Portfoliobeirat von weiteren Vorschlägen für Zinssicherungsmaßnahmen bei Kassenkrediten abgesehen. Für weitere Maßnahmen sind Mittel in den vorgenannten Ansätzen berücksichtigt, falls der Portfoliobeirat auf der Grundlage einer veränderten Entwicklung am Kapitalmarkt den Abschluss zusätzli-

cher Geschäfte für erforderlich erachtet. Bezüglich des kommunalen Entschuldungsfonds wird auf die Darstellung im Haushaltskonsolidierungskonzept verwiesen.

Außerordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen Aufwendungen, die nicht dem entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen sind oder eher unregelmäßig anfallen, wie zum Beispiel Vermögensverluste aus dem Anlagevermögen. Im Haushalt 2012 wird erfahrungsgemäß mit periodenfremden Aufwendungen von 413,0 T€ gerechnet. Diese Aufwendungen entstehen in der Regel nach Aufstellung des Jahresabschlusses und können deshalb nicht mehr periodengerecht zugeordnet werden. Im Zusammenhang mit der geplanten Abstufung der Kreisstraßen 22 und 209 zu Gemeindestraßen wird das damit verbundene Vermögen unentgeltlich auf die Gemeinden Rimbach und Birkenau übertragen. Bilanziell entsteht damit ein zahlungsunwirksamer Buchverlust von 1.143,0 T€ im Anlagevermögen. Vergleichbare Maßnahmen waren im Haushalt 2011 nicht vorgesehen.

Sekundäre Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung

Gemäß § 4 Abs. 3 in Verbindung mit Nr. 2 der Verwaltungsvorschriften zu § 2 GemHVO-Doppik sind neben den Erträgen und Aufwendungen, zur Darstellung des vollständigen Ressourcenaufkommens und –verbrauchs, auch die internen Leistungsbeziehungen über sekundäre Erträge und Aufwendungen darzustellen.
Nach Einführung der internen Leistungsverrechnung im Haushalt 2009 kam es zu sekundären Erträgen und Aufwendungen in Höhe von jeweils rd. 7.036,4 T€. Auf alle relevanten Produkte wurde damit der Zuschussbedarf des IT-Managements und der Verwaltungsanteil des Zuschusses an den Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ verteilt. Zusätzlich erfolgte die Zuführung schulumlagerelevanter Aufwendungen aus den Teilergebnishaushalten 03, 04 und 06 in den Teilergebnishaushalt 02. Im Haushalt 2010 haben sich sekundäre Erträge und Aufwendungen durch die Aufnahme des Produktes „Zentrale Dienste und Fuhrpark“ auf jeweils 9.051,1 T€ erhöht. Im Haushalt 2011 wurde das Produkt „Personalmanagement und Personalentwicklung“ in die interne Leistungsverrechnung aufgenommen. Dies hat zu einer Zunahme dieser Erträge und Aufwendungen auf jeweils 11.006 T€ geführt. Für den Haushalt 2012 ist nunmehr vorgesehen die Produkte

- Haushaltsplanung und Finanzmanagement mit 480,7 T€,
- Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung mit 843,0 T€ und
- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft mit 12.300,5 T€,

des Finanz- und Rechnungswesens, in die interne Leistungsverrechnung aufzunehmen. Dadurch erhöhen sich die sekundären Erträge und Aufwendungen auf jeweils 23.932,9 T€. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Verteilung der Zinslast aus dem Kassenkreditbestand auf der Basis des Finanzmittelbedarfs aus Verwaltungstätigkeit der entsprechenden Produkte. Dies führt besonders im Teilergebnishaushalt

03 zu einer erheblichen zusätzlichen Belastung; während der Teilergebnishaushalt 06 entsprechend entlastet wird.

Teilergebnishaushalte

Teilergebnishaushalt 01 Zentrale Verwaltung

Das Jahresergebnis dieses Teilergebnishaushaltes weist einen Zuschussbedarf von rd. 9.453,4 T€ aus. Der Anteil am Gesamtergebnis beträgt rd. 29 %. Gegenüber dem Haushalt 2011 tritt eine Verbesserung von rd. 772,3 T€ ein. Entscheidend zu dieser Verbesserung tragen einerseits der Anstieg der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte mit rd. 526,0 T€ und andererseits der um 622,9 T€ höhere Überschuss aus der internen Leistungsverrechnung bei. Positiv wirkt sich auch die erhöhte Kostenerstattung des Landes für den Zensus 2011 aus. Die positive Entwicklung der ordentlichen Erträge reicht jedoch nicht aus, um den Zuwachs bei den ordentlichen Aufwendungen aufzufangen. Insbesondere der Anstieg der Personalaufwendungen von rd. 475,7 T€ (siehe Produkte 1010, 1051, 1100, 1110,1331) lässt eine Verbesserung im ordentlichen Ergebnis dieses Teilhaushaltes nicht zu. Durch den Abschluss des Zensus 2011 und den Wegfall der Aufwandsentschädigung für ehemals ehrenamtlichen Dezernenten gehen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurück. Höhere Pensionsrückstellungen und höhere Rückstellungen für Beihilfen der Versorgungsempfänger führen zu dem Anstieg der Versorgungsaufwendungen. Zusätzliche Beschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern für das IT-Management (Produkt 1070) führen zu einem Zuwachs bei den Abschreibungen.

Teilergebnishaushalt 02 Schulen und Kultur

In diesem Teilergebnishaushalt werden die geplanten Erträge und Aufwendungen aus der Schulträgerschaft und der Kreisvolkshochschule (KVHS) dargestellt. Der ausgewiesene Zuschussbedarf von 5.685,6 T€ weicht 2.474,8 T€ von dem entsprechende Zuschussbedarf im Haushalt 2011 ab und wird durch die in den Vorjahren entstandenen Überschüsse aus der Schulumlage gedeckt. Es verbleibt bei der KVHS ein Zuschussbedarf von rd. 515,8 T€, welcher gegenüber dem Vorjahr um rd. 97 T€ angestiegen ist. Maßgeblich hierfür ist der Anstieg der sekundären Aufwendungen durch die erweiterte interne Leistungsverrechnung. Mehraufwendungen im Budget der KVHS werden weitgehend durch Mehrerträge ausgeglichen.
Im Bereich der Schulträgerschaft steigt der Schulumlagebedarf von 56.927,0 T€ im Haushalt 2011 um 473,0 T€ auf 57.400 T€ an. Durch den Einsatz von Überschüssen der Schulumlage fällt dieser Anstieg trotz erheblicher Zuwächse bei den ordentlichen Aufwendungen (+ 2.083,9 T€) und den sekundären Aufwendungen (+ 1.094,3 T€) relativ moderat aus. Maßgeblich für den Anstieg der ordentlichen Aufwendungen ist die Erhöhung der Zuschüsse an den Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ und für die Betreuung im Rahmen des „Familienfreundlichen Kreis Bergstra-

ße“ sowie zusätzliche Abschreibungen des Anlagevermögens. Der Zuwachs bei den sekundären Aufwendungen ist auf die erweiterte interne Leistungsverrechnung zurückzuführen. Wobei hier eine Zinsbelastung aus Kassenkrediten aufgrund der deckenden Schulumlage entfällt.
Zusätzliche Informationen zur Finanzierung der Schulträgerschaft des Kreises können dem, als Anlage, beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ für das Jahr 2012 entnommen werden.

Teilergebnishaushalt 03 Soziales und Jugend

In diesem Teilergebnishaushalt werden Erträge und Aufwendungen des Kreises als Träger der örtlichen Sozialhilfe, Jugendhilfe und der Option für die Leistungen nach dem SGB II dargestellt. Zur Vervollständigung der Finanzierung dieses Bereichs muss die, systembedingt, im Teilergebnishaushalt 06 veranschlagte LWV-Umlage, einbezogen werden.
Im Jahresergebnis weist dieser Teilergebnishaushalt einen Zuschussbedarf von 85.878,9 T€ (= das 2,5-fache des Gesamtergebnisses 2012) aus. Gegenüber dem Haushalt 2011 ist dies ein Plus von 5.424,0 T€. Hiervon entfallen auf den Bereich

- der Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber und der Seniorenberatung) 30.858,4 T€
- der Jugendhilfe 31.716,3 T€
- der SGB-II-Leistungen 23.304,2 T€

Während bei der Sozial- und Jugendhilfe gegenüber dem Haushalt 2011 Anstiege der Zuschussbedarfe von rd. 3.166,5 T€ bzw. rd. 3.032,6 T€ zu verzeichnen sind, ist das Defizit bei den SGB-II-Leistungen um etwa 775,1 T€ zurückgegangen.
Ursachen für diese Entwicklung sind:

- Verluste bei den Kostenersatzleistungen 212,7 T€
- Zuwächse bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen 73,3 T€
- Zuwächse bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 127,5 T€
- Zuwächse bei den Transferaufwendungen 599,6 T€
- Zuwächse bei den außerordentlichen Aufwendungen 210,9 T€
- Zuwächse bei den sekundären Aufwendungen 8.302,6 T€

Positiv auf das Jahresergebnis dieses Teilergebnishaushaltes haben sich ausgewirkt:

- Zuwächse bei den Transfererträgen 159,0 T€
- Zuwächse bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen 3.041,9 T€
- rückläufige Abschreibungen 280,5 T€
- rückläufige Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse 568,1 T€
- rückläufige Transferaufwendungen 2.551,4 T€
- Zuwächse bei den außerordentlichen Erträgen 92,8 T€

Die Ursachen für die Ertragsverluste sind auf geringe Ersatzleistungen bei den Hilfen zur Erziehung aufgrund geringerer Fallzahlen und rückläufige Kostenbeiträge bei der Tagespflege sowie eine geringere Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Neue Wege“ zurückzuführen. Durch einen Anstieg der Ersatzleistungen bei der Hilfe zur Pflege, im Zusammenhang mit der Einrichtung des zentralen Forderungsmanagements konnte diese Entwicklung noch positiv beeinflusst werden.
Die Zuwächse bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen entstehen durch die Schaffung von 1,5 zusätzlichen Stellen beim Jugendamt, bereits im Haushalt 2011 und den zu erwartenden Tarif- und Besoldungserhöhungen des Jahres 2012. Die zusätzlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstehen durch eine Erhöhung der Beratungsleistungen des Jugendamtes und der Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern. Durch die Erhöhung des Ansatzes für periodenfremde Erträge und Aufwendungen wird eine Annäherung an die bisherigen doppischen Rechnungsergebnisse angestrebt. Die erhebliche Zunahme der sekundären Aufwendungen ist auf die Erweiterung der internen Leistungsverrechnung und die Zinsbelastung aus den Kassenkrediten zurückzuführen. Aufgrund der Zahlungswirksamkeit der Zuschussbedarfe des Teilergebnishaushaltes 03 kommt es auch zu dem entsprechend negativen Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit, welcher über Kassenkredite finanziert werden muss. Maßgeblich für die positive Entwicklung bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen ist die erste Stufe (45 %) der Übernahme der Transferaufwendungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 3060) durch den Bund. Hinsichtlich weiterer Informationen hierzu wird auf das Haushaltskonsolidierungskonzept des Kreises für den Zeitraum 2012-2015 verwiesen. Die verminderten Abschreibungen entstehen durch eine zu erwartende Reduzierung der Wertberichtigung von Forderungen (siehe Produkt 3010). Ursachen für die rückläufigen Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse ist die Umschichtung in Transferaufwendungen bei den Hilfen zur Erziehung (Produkt 3170), der Schulsozialarbeit (Produkt 3151) und einem geringeren Bedarf bei der Kriegsopferfürsorge (Produkt 3130). Ein stärkerer Rückgang wird durch einen Mehrbedarf des Jugendamtes bei den Präventionsmaßnahmen (Produkt 3151) verhindert. Die Entwicklung der Transferaufwendungen bleibt mit einem Mehrbedarf von rd. 0,6 Mio. € nahezu unverändert. Den Zuwächsen bei der Hilfe zur Pflege (Produkt 3020), der Eingliederungshilfe (Produkte 3030 und 3200), der Grundsicherung im Alter (Produkt 3060), den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Produkt 3080), der Hilfe zur Erziehung (Produkt 3170) und der Hilfe für junge Volljährige stehen geringere Bedarfe bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 3010), den Hilfen zur Gesundheit (Produkt 3040), den Leistungen nach SGB II (Produkt 3070), den Unterhaltsvorschussleistungen (Produkt 3120) und der Tagespflege von Kindern und Jugendlichen (Produkt 3140) gegenüber. Auch hierzu wird auf die Darstellungen im Haushaltskonsolidierungskonzept verwiesen.

Teilergebnishaushalt 04 Gesundheit und Sport

In diesem Teilergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen aus dem Betrieb des Hauses der Gesundheit und der Sportförderung erfasst.
Im Teilergebnishaushalt 2012 erhöht sich der Zuschussbedarf um rd. 684,6 T€ auf rd. 2.863,0 T€. Damit beträgt der Anteil am Gesamtdefizit rd. 8,5 %. Maßgeblich für die Erhöhung ist die Zunahme der Personalaufwendungen um 275 T€, im Zusammenhang mit der Aufforderung der Aufsichtsbehörde, vakante Stellen zu besetzen. Ferner ist es durch die Erweiterung der internen Leistungsverrechnung zu einem Zuwachs der sekundären Aufwendungen in Höhe von 418,1 T€ gekommen. Leichte Ertragsverbesserungen und geringfügige Aufwandssenkungen haben das ordentliche Ergebnis an dieser Stelle verbessert. Die Zuweisungen der Sportförderung wurden in unveränderter Höhe veranschlagt.

Teilergebnishaushalt 05 Gestaltung der Umwelt

Dieser Teilergebnishaushalt umfasst die Erträge und Aufwendungen der Bereiche

- Räumliche Planung mit Entwicklung und Förderung,
- Geoinformation,
- Bauen und Wohnen,
- Kreisstraßen,
- ÖPNV
- Natur- und Landschaftspflege,
- Umweltschutz,
- Wirtschaftsförderung und Tourismus

Im Teilergebnishaushalt 2012 erhöht sich der Zuschussbedarf um rd. 2.615,0 T€ auf 9.608,6 T€. Das sind rd. 26 % des Gesamtdefizites. Maßgeblich für diese Entwicklung sind

• Ertragsverluste	79,0 T€
• gestiegene Personal- und Versorgungsaufwendungen	185,1 T€
• gestiegene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	379,5 T€
• höhere Abschreibungen	51,5 T€
• höhere Umlagen	35,0 T€
• Zunahme der außerordentlichen Aufwendungen	1.143,0 T€
• Zunahme der sekundären Aufwendungen	1.061,5 T€

Demgegenüber ist es bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse zu einem geringeren Bedarf von 314,6 T€ gekommen.
Die Ertragsverluste sind auf geringere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zurückzuführen, welche im Zusammenhang mit der GVFG-Förderung bei den Kreisstraßen gebildet wurden. Bezüglich der Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen wird auf die Erläuterungen zu den Produkten 5010, 5041, 5130 und 5141 verwiesen. Die Entwicklung der Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen

ist geprägt von den Mehrbedarfen bei den Kreisstraßen (Produkt 5090) und dem ÖPNV (Produkt 5100). Beim ÖPNV wurde eine Anpassung der Abschreibungen an die bisherigen Rechnungsergebnisse vorgenommen. Die höheren Umlagen gehen auf höhere Bedarfe der Verbände zurück. Die Zunahme der außerordentlichen Aufwendungen ist ausschließlich auf die Vermögensverluste im Zusammenhang mit der Abstufung der Kreisstraßen 22 und 209 zu Gemeindestraßen zurückzuführen. Die Zunahme der sekundären Aufwendungen basiert auf der Erweiterung der internen Leistungsverrechnung. Mit Abschluss der Maßnahmen zur Reaktivierung der Überwaldbahn für touristische Zwecke sinkt im Haushalt 2012 der Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft und führt zu der vorgenannten Entlastung.

Teilergebnishaushalt 06 Zentrale Finanzleistungen

Veranschlagt werden an dieser Stelle die allgemeinen Deckungsmittel und die Umlagen aus dem KFA, die Bewirtschaftung der Kredite, die Beteiligungsverpflichtungen soweit sie nicht bei besonderen Produkten erfasst sind, sowie zentrale Finanzpositionen, welche anderen Bereichen nicht direkt zugeordnet werden können, wie zum Beispiel Versicherungsprämien. Die Aufnahme des Produktes 6020 in die interne Leistungsverrechnung hat im Haushalt 2012 zu erheblichen Veränderungen geführt. Insbesondere die bedarfsbezogene Zuordnung der Zinsbelastung aus Kassenkrediten hat die Transparenz des Ressourcenverbrauchs erhöht.
Im Teilergebnishaushalt 2012 entsteht ein Überschuss von rd. 80.487,2 T€. Das ist ein Zuwachs gegenüber dem Haushalt 2011 von rd. 25.764,3 T€ oder etwa 47 %. Hierzu beigetragen hat maßgeblich die Entwicklung des KFA mit Verbesserung von etwa 18,4 Mio. € (siehe oben) und die Zunahme der sekundären Erträge um nahezu 10,7 Mio. € im Zusammenhang mit der Erweiterung der internen Leistungsverrechnung. Belastend haben sich die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 2.268,4 T€ aufgrund der gestiegenen Zinsaufwendungen (siehe oben), die höhere LWV- und Krankenhausumlage (+ 572,0 T€) und die Erhöhung des Zuschusses an die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH (+ 1.000,0 T€) ausgewirkt. Darüber hinaus haben sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Wertberichtungen von Forderungen bei den Abschreibungen positiv entwickelt.

Finanzhaushalt 2012

Wesentliche Funktion des Gesamtfinanzhaushaltes ist es, die zahlungswirksamen Vorgänge und den Finanzmittelfluss einzelner Bereiche zusammenhängend darzustellen. Im Ergebnis ist der Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbedarf festzustellen und darauffolgend die Entwicklung der Finanzmittelbestände abzubilden. Wie in den vergangenen zwei Jahren, erfolgt die Vorlage von zwei Varianten um dem Anspruch der kommunalaufsichtlichen Genehmigung und der gesetzlichen Vorgabe einerseits zu entsprechen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Gremien und der Verwaltung des Kreises nachzukommen.

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses aus dem Gesamtergebnishaushalt in Höhe von 33.002,4 T€ um die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen (z. B. Abschreibungen, Erträge aus der Sonderpostenauflösung, Zuführung zu Rückstellungen) und ergebnisunwirksamen Zahlungen (z. B. Abbau von Rückstellungen, Zu- und Abnahme von Forderungen und Verbindlichkeiten) entsteht im Gesamtfinanzhaushalt 2012 ein Finanzmittelfehlbedarf aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 29.980,9 T€ (2011 = 47.871 T€). Diese Entwicklung führt zu einer entsprechenden Zunahme des Kassenkreditbestandes.
Die Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen beinhalten einen Anteil der Schulbaupauschale, die allgemeine Investitionspauschale, die Zuwendungen nach dem GVFG für die Förderung des Straßenbaues und die Beteiligungen der Städte und Gemeinden an den Maßnahmen des ÖPNV. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und das immaterielle Vermögen entsprechen dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsprogramm. Die Einzahlungen in das Finanzanlagevermögen entsprechen den Tilgungen von gewährten Darlehen. Die Auszahlungen aus dem Finanzanlagevermögen beschränken sich in diesem Jahr auf die Zuführung zur gesetzlichen Pensionsrücklage.
Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionen führt zu einem negativen Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit in von rd. -3.802,7 T€ (2011 = -3.357,6 T€). Dieser Wert muss durch Aufnahme neuer Investitionskredite finanziert werden. Eine Umschuldung von Investitionskrediten ist, wie im Vorjahr auch, nicht vorgesehen. Für die Tilgung von Investitionskrediten wurde der Ansatz in Höhe von 4.266,1 T€ gebildet (2011 = 4.166,1 T€). Wie bereits im Vorjahr kommt es auch im Haushalt 2012 zu einem Abbau der investiven Verschuldung in Höhe von 463,4 T€ (2011 = 808,5 T€). Bei den Kassenkrediten wird zur Finanzierung des Finanzmittelflusses aus Verwaltungstätigkeit und der Tilgung von Investitionskrediten mit einem Zuwachs von rd. 34,0 Mio. € (2011 = 52,2 Mio. €) gerechnet. Im Ergebnis kommt es zu einem Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rd. 33,5 Mio. €. Dies entspricht der Erhöhung der Gesamtverschuldung und führt zum Jahresende 2012 für den Kreishaushalt zu einem Gesamtschuldenstand von rd. 315 Mio. €.

Ergebnis- und Finanzplanung 2011 – 2015

Gemäß § 114h HGO hat der Kreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen. Aus der Anlage 1a zu diesem Haushaltsplan wird ersichtlich, dass auch in den Jahren nach 2012 mit Fehlbeträgen gerechnet werden muss und ein Haushaltsausgelich auf der Ebene des Jahresergebnisses nicht möglich sein wird. Gegenüber der entsprechenden Planung des Vorjahres sind jedoch für die Jahre 2013 und 2014 erhebliche Verbesserungen der Ergebnisse festzustellen. Für das Jahr 2015 ist sogar ein Überschuss im Verwaltungsergebnis prognostiziert. Nur die erhebliche Zinsbelastung verhindert eine Durchsetzung dieser Entwicklung bis zum Jahresergebnis. Bei der Bewertung der aktuellen Finanzplanung ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Planung auf der Steuerschätzung

Mai/2011 basiert, da bei der Steuerschätzung November/2011 sich die relevanten Daten nur unwesentlich verändert haben. Die prognostizierte Konjunkturabschwächung führt zu einem geringeren Anstieg der Steuerkraft und verhindert einen Haushaltsausgleich im Finanzplanungszeitraum. Aufgrund dieser besonderen Situation wird derzeit von einer weiteren Erläuterung der Ergebnis- und Finanzplanung Abstand genommen und auf das Haushaltskonsolidierungskonzept verwiesen.

Fazit

Die defizitäre Entwicklung des Kreishaushaltes setzt sich, trotz der erheblichen Steuermehreinnahmen, auf allen staatlichen Ebenen, fort. Die zeigt, dass die Unterfinanzierung des Landkreises auch strukturelle Ursachen hat, die, selbst in einer konjunkturell positiven Ausnahmesituation, einen Abbau der Verschuldung des Kreises nicht ermöglichen. Neben der Fortsetzung eigener Konsolidierungsbemühungen muss deshalb die strukturelle Unterfinanzierung des Kreises durch eine bessere Finanzausstattung und eine Senkung der gesetzlichen Leistungsstandards beseitigt werden.

Produktplan Kreis Bergstraße

Stand:	15.09.2010	34 Produktgruppen aktuell	69 Produkte aktuell

Teilhaushalt (THH)	Produktbereich (PB)	Produktgruppen (PG)	P-Nr.	Produkte (P)
1 - Zentrale Verwaltung	01 - Innere Verwaltung	111 - Verwaltungssteuerung und -service	1010	Kreisorgane und Verwaltungssteuerung
			1020	Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss
			1030	Bürgerservice und Ehrenerweise
			1040	Pressearbeit
			1051	Personalmanagement und -entwicklung
			1070	IT-Management
			1081	Zentrale Dienste und Fuhrpark
			1100	Zentrales Controlling
			1110	Revision
			1121	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
			1140	Beschäftigtenvertretung
			1150	Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss
			1170	Haushaltsplanung und Finanzmanagement
			1181	Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung
			1210	Vereinsförderung
	02 - Sicherheit und Ordnung	121 - Statistik und Wahlen	1221	Wahlen und Statistik
		122 - Ordnungsangelegenheiten	1230	Kommunalaufsicht
			1241	Ordnungs- und Gewerbewesen
			1261	Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen
			1280	Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde
			1300	Fleischhygiene
			1311	Allgemeines Veterinärwesen
			1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte
		126 - Brandschutz	1361	Brand- und Katastrophenschutz
2 - Schule und Kultur	03 - Schulträgeraufgaben	211 - Grundschulen	2010	Grundschulen
		216 - Kombinierte Schulformen	2021	Kombinierte Schulformen
		217 - Gymnasien	2040	Gymnasien
		221 - Förderschulen	2060	Förderschulen
		231 - Berufliche Schulen	2070	Berufliche Schulen
		241 - Schülerbeförderung	2080	Schülerbeförderung
		243 - Sonstige schulische Aufgaben	2085	Schulverwaltung
	04 - Kultur und Wissenschaft	271 - Volkshochschulen	2100	Kreisvolkshochschule

Produktplan Kreis Bergstraße

Stand:	15.09.2010	34	Produktgruppen aktuell	69	Produkte aktuell

Teilhaushalt (THH)	Produktbereich (PB)	Produktgruppen (PG)	P-Nr.	Produkte (P)
3 - Soziales und Jugend	05 - Soziale Leistungen	311 - Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	3010	Hilfe zum Lebensunterhalt
			3020	Hilfe zur Pflege
			3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
			3040	Hilfen zur Gesundheit
			3050	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen
			3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
		312 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	3070	Leistungen nach SGB II
		313 - Hilfen für Asylbewerber	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
		331 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	3101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
		341 - Unterhaltsvorschussleistungen	3120	Unterhaltsvorschussleistungen
		351 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	3130	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen
			3220	Seniorenberatung
	06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361 - Förderung von Kindern in Tages-einrichtungen und in Tagespflege	3140	Förderung von Kindern und Jugend-lichen in Institutionen und in Tages-pflege
		362 - Jugendarbeit	3151	Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen
		363 - Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3170	Hilfe zur Erziehung
			3190	Hilfe für junge Volljährige
			3200	Eingliederungshilfe
			3210	Andere Aufgaben der Jugendhilfe
4 - Gesundheit und Sport	07 - Gesundheitsdienste	414 - Maßnahmen der Gesundheitspflege	4011	Gesundheitshilfen und Prävention
			4020	Gesundheitsschutz
	08 - Sportförderung	421 - Förderung des Sports	4040	Sportförderung
5 - Gestaltung der Umwelt	09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geo-informationen	511 - Räumliche Planungs- und Entwicklungs-maßnahmen	5010	Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit
			5020	Dorf- und Regionalentwicklung
			5030	Bauleitplanung
			5040	Geoinformationssystem (GIS)
	10 - Bauen und Wohnen	521 - Bau- und Grundstücksordnung	5051	Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung
		523 - Denkmalschutz und -pflege	5070	Denkmalschutz
	12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	542 - Kreisstraßen	5090	Verwaltung der Kreisstraßen
		547 - ÖPNV	5100	Öffentlicher Personennahverkehr
	13 - Natur- und Landschafts-pflege	554 - Naturschutz und Landschaftspflege	5111	Natur- und Artenschutz
		555 - Land- und Forstwirtschaft	5130	Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten
	14 - Umweltschutz	561 - Umweltschutzmaßnahmen	5141	Boden- und Gewässerschutz
			5080	Immissionsschutz und Schornstein-fegerwesen
	15 - Wirtschaft und Tourismus	571 - Wirtschaftsförderung und Tourismus	5170	Wirtschaftsförderung, Tourismus
6 - Zentrale Finanzleistungen	16 - Allgemeine Finanz-wirtschaft	611 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	6010	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		612 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	6020	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
			6030	Beteiligungen - Mitgliedschaften

Deckungsregeln gemäß §§ 18,19 und GemHVO-Doppik

Gemäß dem Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 18 GemHVO-Doppik) dienen die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes und die Einzahlungen des Gesamtfinanzhaushaltes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushaltes, soweit die GemHVO-Doppik nichts anderes bestimmt.

Bezüglich der Deckungsfähigkeit innerhalb der Budgets wird auf die beigefügten Budgetierungsregeln verwiesen.

Ferner werden auf der Ebene der Produkte die besonderen Deckungsvermerke angebracht.

Die zahlungswirksamen Personalaufwendungen (mit Ausnahme des Produktes 2100, Kreisvolkshochschule) werden untereinander (Kontengruppe 62 bis 64) und über alle Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die nicht zahlungswirksamen Personalaufwendungen werden mit den nicht zahlungswirksamen Versorgungsaufwendungen und über alle Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen werden untereinander (Kontengruppe 66) und über alle Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe 77) werden untereinander und über alle Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt. Mehraufwendungen bei der Kontengruppe 77 dürfen in Höhe zusätzlicher Zinserträge (Kontengruppe 57) geleistet werden.

Im Gesamtergebnishaushalt können zusätzliche periodenfremde Erträge für die Deckung zusätzlicher periodenfremder Aufwendungen verwendet werden.

Im Gesamtergebnishaushalt können zusätzliche periodenfremde Aufwendungen zu Lasten der Ansätze für ordentliche Aufwendungen, mit Ausnahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen, geleistet werden.

Mehraufwendungen auf Produktebene dürfen aufgrund von Mehrerträgen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (Kontengruppe 53) sowie bei den Zuweisungen und Zuschüssen (Kontengruppe 54) geleistet werden.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen werden innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig erklärt. Ansätze für Projekte dürfen nicht zur Deckung von Pauschalansätzen verwendet werden.

Auszahlungen für geringwertige Wirtschaftgüter können zu Lasten der zahlungswirksamen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60, 61, 67 bis 69) des entsprechenden Produktes geleistet werden.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten werden über alle Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Richtlinien zur Budgetierung der Kreisverwaltung Bergstraße

Auf der Grundlage von §§ 4, 19, 20, 21 und 28 GemHVO-Doppik werden für die Kreisverwaltung Bergstraße folgende "Richtlinien zur Budgetierung der Kreisverwaltung Bergstraße" erlassen:

Geltungsbereich

Diese Richtlinien gelten für alle Abteilungen der Kreisverwaltung Bergstraße mit Ausnahme der in der Trägerschaft des Kreises Bergstraße befindlichen Schulen und der Kreisvolkshochschule, für die gesonderte Richtlinien gelten.

Teil A – Budgets der Abteilungen

1. Budgets – Inhalte und Budgetbemessung

Den Abteilungen der Kreisverwaltung werden die betrieblichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Aufwendungen der Kontengruppe 60, 61, 67-69) zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines Budgets (Abteilungsbudget) zugewiesen, sofern diese Aufwendungen dezentral bei den Produkten der jeweiligen Abteilung als Aufwand veranschlagt sind. Das Budget umfasst auch die mit den vorgenannten Aufwendungen verbundene Anschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG, Kontengruppe 089; Anschaffungskosten netto zwischen 60 € und 410 €) und die damit zusammenhängenden Auszahlungen.

Das Budget umfasst die vorgenannten Aufwendungen sämtlicher Produkte einer Abteilung, sofern zutreffend auch teilhaushaltübergreifend. Alle übrigen Aufwendungen gehören nicht in das Budget.

Durch Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße wird die Höhe der Budgets verbindlich festgesetzt.

2. Deckungsfähigkeit

Innerhalb eines Budgets sind sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit für die Anschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu Lasten der Aufwendungen des Budgets.

Im Übrigen besteht eine Deckungsfähigkeit zwischen verschiedenen Aufwendungen und Erträge nach Maßgabe gesonderter Deckungsvermerke im Haushaltsplan.

Unabhängig von der Deckungsfähigkeit der Budgetmittel sind alle Aufwendungen dem sachlich richtigen Produkt-Sachkonto zuzuordnen und entsprechend zu verbuchen. Die Zuordnung und Verbuchung ist auch dann bei dem zutreffenden Produkt-Sachkonto vorzunehmen, wenn die Mittel bei diesem Produkt-Sachkonto bereits verbraucht sind.

3. Budgetabweichungen und Übertragbarkeit

Mehraufwendungen sind grundsätzlich im Rahmen des Budgets abzudecken. Sofern Mehraufwendungen nicht aus dem Budget finanziert werden können, sind diese im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen durch die Kreisgremien zu genehmigen.

Vorlagen an die Kreisgremien zur Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sind mit einem Vorschlag zur Deckung der Mehraufwendungen zu versehen und bedürfen der Mitzeichnung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Nicht ausgeschöpfte Haushaltsermächtigungen eines Budgets (Minderaufwendungen) können in das Budget des folgenden Haushaltsjahres übertragen werden, sofern die Einsparung größer als 250 € ist (Kleinstbetragsregelung).

Voraussetzung für die Übertragung der nicht ausgeschöpften Haushaltsermächtigungen ist, dass die Minderaufwendungen durch die oder den Budgetverantwortliche/n herbeigeführt wurden und damit managementbedingte Minderaufwendungen darstellen. Durch entsprechende Begründung der/des Budgetverantwortlichen ist dies der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen unter zusätzlicher Angabe des vorgesehenen Verwendungszweckes für die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen darzulegen. Sind die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, ist eine Übertragung in Höhe von 100% der managementbedingten Minderaufwendungen und bis maximal zur Höhe des gesamten Unterschreitungsbetrages des Budgets möglich.

Die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist bei der Ermittlung und Übertragung von Haushaltsermächtigungen vorrangig zu berücksichtigen.

Durch Vermerk im Haushaltsplan kann die Übertragbarkeit weiterer Aufwandspositionen festgelegt werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließt der Kreisausschuss über die Übertragung der Haushaltsermächtigungen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

4. Budgetverantwortung – Rechte und Pflichten

Die Budgetverantwortung für die Abteilungsbudgets obliegt der Leitung der jeweiligen Abteilung. Die Budgetverantwortung kann ganz oder teilweise durch schriftliche Verfügung auf eine/n nachgeordnete/n Mitarbeiter/in derselben Abteilung delegiert werden. Die Budgetverantwortlichen sind in diesem Falle der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen mitzuteilen.

Die Budgetverantwortung umfasst insbesondere die Planung und Überwachung des Budgets, die Pflicht zur Einhaltung des Budgetrahmens sowie die unterjährige Budgetberichtspflicht. Die Budgetverantwortlichen haben zudem die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen über sich abzeichnende Budgetüberschreitungen unverzüglich zu informieren und Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

Die Budgetverantwortlichen erhalten von der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen regelmäßig einen Auszug über den aktuellen Budgetstand bzw. haben Zugriff zu dem Auskunftsdienst der Finanzsoftware.

5. Ausbau der Budgetierung, Zusammenführung von Fach- und Ressourcenverantwortung

Der Ausbau der Budgetierung im Zusammenhang mit einer ergebnis- und wirkungsorientierten Steuerung über Zielvereinbarungen und die damit verbundene Zusammenführung von Fach- und Ressourcenverantwortung in den dezentralen Abteilungen ist geplant und in den nächsten Jahren zu entwickeln.

6. Inkrafttreten

Die Richtlinien zur Budgetierung der Kreisverwaltung Bergstraße treten mit der Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung des Kreises für das Haushaltsjahr 2008 in Kraft.

Die Richtlinien verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen werden.

Teil B – Budget des Jugendamtes des Kreises

1. Budgetierung

Die zahlungswirksamen Aufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 des Jugendamtes werden - mit Ausnahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen - im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet.

Innerhalb des Budgets sind die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppen 60,61,67 - 69, 71 und 72 gegenseitig deckungsfähig.

Unabhängig von der Deckungsfähigkeit der Ansätze sind alle Aufwendungen dem sachlich richtigen Produkt, Sachkonto und der sachlich richtigen Kostenstelle zuzuordnen und entsprechend zu buchen. Die Zuordnung und Buchung ist auch dann sachlich-richtig vorzunehmen, wenn ein einzelner Ansatz des Budgets überschritten wird.

2. Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung für das Budget des Jugendamtes trägt die Leitung des Jugendamtes.

3. Budgethöhe

Durch Beschlussfassung über die Haushaltssatzung wird die Höhe des Budgets verbindlich vereinbart.

Eine Überschreitung des Budgets ist nicht zulässig. Bei Änderung grundlegender Rahmenbedingungen (z.B. Erhöhung der Entgeltsätze) und bei Eintritt von durch das Jugendamt nicht steuerbarer Umstände, ist über die Höhe des Budgets bereits unterjährig zu verhandeln.

4. Budgetabweichungen und Übertragbarkeit

Mehraufwendungen sind grundsätzlich im Rahmen des Budgets abzudecken. Mehraufwendungen, die nicht aus dem Budget finanziert werden können, sind im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen durch die Kreisgremien zu genehmigen. Vorlagen hierzu sind mit einem Vorschlag zur Deckung der Mehraufwendungen zu versehen und bedürfen der Mitzeichnung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Wird die Haushaltsermächtigung des Budgets nicht ausgeschöpft, kann sie bis zu 30% ihres nicht ausgeschöpften Umfanges übertragen werden. Die zu übertragende Ermächtigung darf den Wert von 5.000 € nicht unterschreiten.

Voraussetzung ist, dass Minderaufwendungen durch das Jugendamt herbeigeführt wurden, also managementbedingte Minderaufwendungen darstellen. Eine entsprechende Begründung ist unter Angabe des beabsichtigten Verwendungszweckes der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen abzugeben.

Der Kreisausschuss beschließt im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses über die Übertragung von Haushaltsermächtigungen. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

5. Budgetberichte

Über die Entwicklung der Budgetansätze wird im Rahmen der Finanz- und Controllingberichte Auskunft gegeben. Die Entwicklung ist im Vorbericht zum Haushalts-plan/Rechenschafts-bericht zum Jahresabschluss fortzuschreiben.

6. Inkrafttreten

Diese Budgetierungsrichtlinien treten zum 1.1.2011 in Kraft.

Sie verlängern sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen werden.

Teil C – Budget der Kostenstelle 1139 Jugendamt

1. Budgetierung

Das Budget erfasst alle Erträge und Aufwendungen der Kostenstelle 1139 - Umsteuerungskonzept - in den Produkten 3151, 3170, 3190 und 3210. Zum Budget gehören auch die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen. Zahlungsunwirksame Aufwendungen dürfen jedoch aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht zur Deckung zahlungswirksamer Aufwendungen herangezogen werden.

Mehraufwendungen können nur geleistet werden, wenn Mehrerträge zur Verfügung stehen.

2. Deckungsfähigkeit

Innerhalb des Budgets sind die Aufwendungen der Sachkonten der Kontengruppen

- 60, 61, 67 - 69 für den Sachaufwand
- 62 - 65 für die Personal- und Versorgungsaufwendungen, jedoch ohne die Rückstellungskonten,
- 71 für die Zuweisungen und Zuschüsse
- 72 für die Transferaufwendungen

gegenseitig deckungsfähig.

3. Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung für das Budget des Jugendamtes trägt die jeweilige Leitung des Jugendamtes.

4. Budgethöhe

Die Höhe des Budgets bestimmt sich durch die Höhe der Umsteuerungserträge. Eine Überschreitung des Budgets ist nicht zulässig. Überschüsse können zu 100% in das Folgejahr übertragen werden

5. Budgetbericht

Im Rahmen der Finanz- und Controllingberichte wird auch über die Entwicklung der Kostenstelle 1139 berichtet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1.1.2011 in Kraft und gelten bis zum Ende des Projektzeitraums am 31.12.2013.

Teil D – Budgets der Beratungsstellen des Kreises für Eltern, Kinder und Jugendliche

1. Budgets – Inhalte und Budgetbemessung

Die den beiden Erziehungsberatungsstellen jeweils zuzuordnenden Aufwendungen und Erträge bilden jeweils insgesamt ein Budget (Kostenstellenbudget Erziehungsberatungsstelle Bensheim und Kostenstellenbudget Erziehungsberatungsstelle Lampertheim).

Durch Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße wird die Höhe der Budgets verbindlich festgesetzt.

2. Deckungsfähigkeit

Innerhalb eines Budgets sind sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit für die Anschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu Lasten der Aufwendungen des Budgets.

Alle zahlungswirksamen Mehrerträge berechtigen zur Leistung von Mehraufwendungen.

Unabhängig von der Deckungsfähigkeit der Budgetmittel sind alle Aufwendungen dem sachlich richtigen Produkt-Sachkonto zuzuordnen und entsprechend zu verbuchen. Die Zuordnung und Verbuchung ist auch dann bei dem zutreffenden Produkt-Sachkonto vorzunehmen, wenn die Mittel bei diesem Produkt-Sachkonto bereits verbraucht sind.

3. Budgetabweichungen und Übertragbarkeit

Mehraufwendungen sind grundsätzlich im Rahmen des Budgets abzudecken. Sofern Mehraufwendungen nicht aus dem Budget finanziert werden können, sind diese im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen durch die Kreisgremien zu genehmigen. Vorlagen an die Kreisgremien zur Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sind mit einem Vorschlag zur Deckung der Mehraufwendungen zu versehen und bedürfen der Mitzeichnung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Nicht ausgeschöpfte Haushaltsermächtigungen eines Budgets (Minderaufwendungen) können in das Budget des folgenden Haushaltsjahres übertragen werden, sofern die Einsparung größer als 250 € ist (Kleinstbetragsregelung).

Voraussetzung für die Übertragung der nicht ausgeschöpften Haushaltsermächtigungen ist, dass die Minderaufwendungen durch die oder den Budgetverantwortliche/n herbeigeführt wurden und damit managementbedingte Minderaufwendungen darstellen. Durch entsprechende Begründung der/des Budgetverantwortlichen ist dies der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen unter zusätzlicher Angabe des vorgesehenen Verwendungszweckes für die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen darzulegen. Sind die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, ist eine Übertragung in Höhe von 50% der managementbedingten Minderaufwendungen unter Verrechnung etwaiger managementbedingter Mindererträge möglich.

Die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist bei der Ermittlung und Übertragung von Haushaltsermächtigungen vorrangig zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließt der Kreisausschuss über die Übertragung der Haushaltsermächtigungen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

4. Budgetverantwortung – Rechte und Pflichten

Die Regelungen zu Teil A lfd. Nr. 4 "Budgetverantwortung – Rechte und Pflichten" gelten analog.

5. Ausbau der Budgetierung, Zusammenführung von Fach- und Ressourcenverantwortung

Die Regelungen zu Teil A lfd. Nr. 5 "Ausbau der Budgetierung, Zusammenführung von Fach- und Ressourcenverantwortung" gelten analog.

6. Inkrafttreten

Die Richtlinien zur Budgetierung der Kreisverwaltung Bergstraße treten mit der Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung des Kreises für das Haushaltsjahr 2008 in Kraft.

Die Richtlinien verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen werden.

Heppenheim, den 13. Dezember 2010

Der Kreisausschuss
des Kreises Bergstraße

Matthias Wilkes
Landrat

Thomas Metz
Erster Kreisbeigeordneter

Richtlinien zur Budgetierung an Schulen des Kreises Bergstraße

Auf der Grundlage von § 127a Absatz 2 des Hessischen Schulgesetzes (“Selbstverwaltung der Schule") werden für die Schulen des Kreises Bergstraße folgende "Richtlinien zur Budgetierung an Schulen" erlassen:

1. Ziele der Budgetierung

Ziel der Budgetierung an Schulen ist die Stärkung der Eigenverantwortung und Autonomie aller Schulen. Zu diesem Zweck wird eine weitestgehende Zusammenführung von Aufgaben- und Budgetverantwortung angestrebt. Eine flexiblere und wirtschaftlichere Haushaltsführung sowie eine Optimierung und Reduzierung von Verwaltungsabläufen sind ebenfalls Ziele der Budgetierung.

2. Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung für das Budget der Schule trägt die Leiterin oder der Leiter der jeweiligen Schule oder im Vertretungsfall deren oder dessen Stellvertretung im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Schulkonferenz gemäß § 129 Nr. 9 des Hessischen Schulgesetzes über den schuleigenen Haushalt im Rahmen dieser Richtlinien entscheidet.

Die Budgetverantwortung beinhaltet die Budgetzuständigkeit, die Überwachung und Einhaltung des Gesamtbudgets sowie die unterjährige Budgetberichtspflicht.

3. Inhalte der Budgets

Den Schulen werden nach gesonderter Maßgabe der im "Leitfaden zur Bewirtschaftung des Schulbudgets" näher verzeichneten Sachkonten einzelne Erträge aus Nebenerlösen (Erträge der Kontengruppe 53) sowie betriebliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Aufwendungen der Kontengruppe 60, 61, 67 - 69) zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines Schulbudgets zugewiesen, sofern diese Erträge und Aufwendungen im Budget der jeweiligen Schule veranschlagt sind.

Das Budget umfasst auch die Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG's, Kontengruppe 089; Anschaffungskosten netto zwischen 60 € und 410 €) sowie von sonstigen Vermögensgegenständen über diese Wertgrenzen hinaus im Rahmen der gewährten Entscheidungskompetenzen und die damit zusammenhängenden Auszahlungen.

Unabhängig von der selbständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung des Budgets durch die Schulen ist es dem Schulträger vorbehalten, Mindeststandards für die mit den Budgetmitteln übertragenen Aufgaben zu definieren.

4. Deckungsfähigkeit der Budgetmittel

Innerhalb eines Budgets sind sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Davon abweichend besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit für die Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG's) sowie von sonstigen Vermögensgegenständen über diese Wertgrenzen hinaus zu Lasten der Aufwendungen des Budgets.

Zahlungswirksame Mehrerträge berechtigen zur Leistung von Mehraufwendungen.

Unabhängig von der Deckungsfähigkeit der Budgetmittel sind alle Aufwendungen dem sachlich richtigen Produkt-Sachkonto zuzuordnen und entsprechend zu verbuchen. Die Zuordnung und Verbuchung ist auch dann bei dem zutreffenden Produkt-Sachkonto vorzunehmen, wenn die Mittel bei diesem Produkt-Sachkonto bereits verbraucht sind.

5. Budgethöhe, Bemessungsgrundlagen, Budgetanpassung

Durch Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße wird die Höhe der Schulbudgets verbindlich vereinbart. Den Schulen wird zu Beginn eines Haushaltsjahres die Höhe der Schulbudgets durch den Schulträger mitgeteilt.

Die Bemessung der in jedem Schulbudget enthaltenen Einzelansätze erfolgt nach Maßgabe der im "Leitfaden zur Bewirtschaftung des Schulbudgets" dargelegten Bemessungsgrundlagen und Berechnungsverfahren. Der Leitfaden wird mit der Beschlussfassung über diese Richtlinien verbindlich. Die Verwaltung ist berechtigt, eine Änderung, Aktualisierung oder Ergänzung des Leitfadens im Rahmen dieser Richtlinien vorzunehmen.

Die für die Budgethöhe maßgeblichen Bemessungsgrundlagen und Berechnungsverfahren werden jährlich durch den Schulträger auf die Notwendigkeit einer Anpassung überprüft.

6. Budgetbewirtschaftung, Zweckbindung

Die Haushaltsmittel sind sparsam und zweckmäßig zu bewirtschaften. Aufträge für Lieferungen und Leistungen dürfen nur erteilt werden, wenn die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Bestehende Ausgabeverpflichtungen sind vorab bei der Bewirtschaftung der Budgetmittel zu berücksichtigen.

Aufwendungen, die durch entsprechende Entscheidungen der oder des Budgetverantwortlichen entstehen, sind innerhalb des Budgets zu finanzieren. Es ist stets sorgfältig zu prüfen, ob die beabsichtigten Aufwendungen zu den Sachkosten gehören, die der Schulträger gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu tragen hat.

Aufwendungen dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung der unter Ziffer 3 genannten Aufwandsarten geleistet werden.

7. Einnahmeerzielung

Der Schulträger unterstützt das Bestreben der Schulen, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen, um damit die Eigenständigkeit, Eigeninitiative und Öffnung der Schulen gegenüber ihrem Umfeld zu fördern und zu stärken.

Einnahmen können insbesondere aus Fremdnutzung schulischer Einrichtungen, durch Erstattung von Kopierkosten und Telefongebühren sowie durch Kostenerstattungen für das Erbringen von Dienstleistungen erzielt werden. Der Schulträger kann hierzu gesonderte Richtlinien erlassen und Musterverträge zur Verfügung stellen.

Erzielte Einnahmen im Rahmen des Budgets (Erträge aus Nebenerlösen) werden grundsätzlich mit "Null-Ansätzen" in die jeweiligen Haushaltsplanentwürfe eingestellt. Durch entsprechenden Haushaltsvermerk wird sichergestellt, dass zahlungswirksame Mehrerträge zur Leistung von Mehraufwendungen verwendet werden dürfen.

Sofern bei der Erzielung von Einnahmen Aufwendungen entstehen, sind diese aus dem Schulbudget zu finanzieren.

Von der Erzielung von Einnahmen bleiben die Grundsatzentscheidungen des Schulträgers für den Bereich der außerschulischen Nutzung der Schulräume durch die Kreisvolkshochschule und deren Zweigstellen sowie die außerschulische Nutzung der Sporteinrichtungen durch die Vereine unberührt.

8. Budgetgarantie

Die im Rahmen der Budgetierung an Schulen bewirtschafteten Haushaltsmittel bleiben von haushaltswirtschaftlichen Sperren ausgenommen.

9. Budgeteinhaltung

Aufwendungen dürfen von den Schulen ausschließlich in der Höhe des vom Kreistag des Kreises Bergstraße bereitgestellten Gesamtbudgets geleistet werden. Jedoch können zahlungswirksame Mehrerträge zur Leistung von Mehraufwendungen herangezogen werden.

Eine Überschreitung des der Schule zugewiesenen Gesamtbudgets ist grundsätzlich nicht zulässig.

10. Budgetabweichungen

Mehraufwendungen sind grundsätzlich im Rahmen des Budgets abzudecken. Sofern Mehraufwendungen nicht aus dem Budget finanziert werden können, sind diese im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen durch die Kreisgremien zu genehmigen. Vorlagen an die Kreisgremien zur Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sind mit einem Vorschlag zur Deckung der Mehraufwendungen zu versehen und bedürfen der Mitzeichnung der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen. Bei Budgetüberschreitungen ist zu berücksichtigen, inwieweit die Abweichungen von der oder dem Budgetverantwortlichen beeinflusst wurden oder beeinflussbar waren und damit managementbedingt sind.

Zur Entscheidung, inwieweit Budgetüberschreitungen managementbedingt sind, hat die oder der Budgetverantwortliche über die Schulabteilung eine Stellungnahme zur möglichen oder bereits eingetretenen Budgetüberschreitung bei der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen sowie der Abteilung Controlling unter Angabe möglicher bzw. bereits ergriffener Gegensteuerungsmaßnahmen einzureichen.

Budgetüberschreitungen werden, soweit diese von der oder dem Budgetverantwortlichen

- beeinflusst wurden oder beeinflussbar waren, auf das Budget der Schule für das Folgejahr vorgetragen (Verlustvortrag)
- nicht beeinflussbar waren, durch Anpassung des Budgets der Schule im Zuge der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen beglichen.

11. Übertragung von Budgetmitteln

Nicht ausgeschöpfte Haushaltsermächtigungen eines Budgets (Minderaufwendungen) können in das Budget des folgenden Haushaltsjahres übertragen werden, sofern die Einsparung größer als 100 € ist (Kleinstbetragsregelung). Von einer Übertragung ausgenommen sind nicht ausgeschöpfte Haushaltsermächtigungen (Minderaufwendungen) im Bereich der Ganztagsangebote (Sachkonten 6089200 und 6179300).

Voraussetzung für die Übertragung der nicht ausgeschöpften Haushaltsermächtigungen ist, dass die Minderaufwendungen durch die oder den Budgetverantwortliche/n herbeigeführt wurden und damit managementbedingte Minderaufwendungen darstellen. Durch entspre-

chende Begründung der oder des Budgetverantwortlichen ist dies unter zusätzlicher Angabe des vorgesehenen Verwendungszweckes für die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen der Schulabteilung zur Prüfung und zur Weitergabe an die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen darzulegen. Sind die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, ist eine Übertragung in Höhe von 100% der managementbedingten Minderaufwendungen und bis maximal zur Höhe des gesamten Unterschreitungsbetrages des Budgets möglich.

Die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist bei der Ermittlung und Übertragung von Haushaltsermächtigungen vorrangig zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließt der Kreisausschuss über die Übertragung der Haushaltsermächtigungen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

12. Delegation von Entscheidungskompetenzen

Der oder dem Budgetverantwortlichen wird im Rahmen der zur Bewirtschaftung zugewiesenen Budgetmittel in Abweichung von Ziffer 8.1 a) der "Dienstanweisung für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen - ausgenommen Bauleistungen - des Kreises Bergstraße“ die Befugnis erteilt, Einzelaufträge bis zu einem Wert von 5.100 € (netto) in eigener Verantwortung zu erteilen.

Aufträge werden von der jeweiligen Schule im Rahmen der festgesetzten Höchstbeträge namens und im Auftrag des Kreisausschusses des Kreises Bergstraße erteilt. Zur Unterzeichnung der Aufträge ist ausschließlich die Leiterin oder der Leiter der Schule sowie im Verhinderungsfalle deren oder dessen Stellvertretung berechtigt.

Bei den Auftragsvergaben sind die Bestimmungen des Vergaberechts sowie die hierzu ergangenen Dienstanweisungen des Kreises Bergstraße in der jeweils gültigen Fassung zu beachten. Für die Höhe der den Schulen übertragenen Entscheidungsbefugnis sind demgemäß die Vorgaben für die "freihändige Vergabe" maßgebend. Bei freihändigen Vergaben sind in der Regel 3 Preisangebote einzuholen; dies gilt nicht für die Beschaffungen des täglichen Bedarfs bis zu einem Betrag von 410 € (netto).

13. Budgetüberwachung

Zur Budgetüberwachung verfügen die Budgetverantwortlichen über einen Zugang zu dem Auskunftsdienst der Finanzsoftware.

14. Budgetberichte

Die Budgetverantwortlichen haben der Schulabteilung über sich abzeichnende Budgetüberschreitungen unverzüglich zu berichten und Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

Die Schulabteilung berichtet regelmäßig der Abteilung Controlling in standardisierter Form über die Entwicklung der Schulbudgets.

15. Jahresabschluss der Schulbudgets

Jede Schule erhält einen Jahresabschluss ihres Budgets.

16. Beschaffungs- und Vertragswesen

Das bisherige zentrale Beschaffungswesen sowie der Abschluss von Rahmenverträgen durch den Schulträger bleiben von den Richtlinien zur Budgetierung unberührt. Die Inanspruchnahme des zentralen Beschaffungswesens sowie der Rahmenverträge erfolgt durch die Schulen auf freiwilliger Basis.

17. Dezentrales Anordnungswesen

Im Zusammenhang mit der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens der Kreisverwaltung Bergstraße auf die Doppik zum 01.01.2008 wird das dezentrale Anordnungswesen für die Schulen neu geregelt.

18. Rechnungsabwicklung, Inventarisierung

Die Verfahren zur Rechnungsabwicklung sowie zur Inventarisierung von Vermögensgegenständen werden durch den "Leitfaden zur Bewirtschaftung des Schulbudgets" näher spezifiziert.

19. Aufwendungen für die Energieversorgung, für sonstige Bewirtschaftungskosten sowie für die bauliche Unterhaltung

Aufwendungen für die Energieversorgung sind nicht Bestandteil der Budgets. Zur Honorierung einer sparsamen Energiebewirtschaftung sowie pädagogischer Konzepte der Schulen zur Energieeinsparung besteht ein Prämienmodell nach Maßgabe gesonderter Richtlinien.

Die sonstigen Bewirtschaftungskosten (Wasser, Abwasser/Niederschlagswasser, Abfallentsorgung, Fremdreinigung sowie Pflege der Außenanlagen) sowie Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung sind ebenfalls nicht Bestandteil der Budgets. Eine Steuerung und Kontrolle dieser Bewirtschaftungskosten erfolgt im Zuge des bei dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft eingerichteten Energiemanagementsystems.

20. Schlussbestimmungen

Änderungen dieser Richtlinien bedürfen der Zustimmung des Kreisausschusses.

21. Inkrafttreten

Die Richtlinien zur Budgetierung an Schulen treten zum 01.01.2005 in Kraft. Die Änderungen dieser Richtlinien treten zum 01.01.2012 in Kraft.

Die Richtlinien verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen werden.

Heppenheim, den 12. Dezember 2011

Der Kreisausschuss
des Kreises Bergstraße

Matthias Wilkes
Landrat

Thomas Metz
Erster Kreisbeigeordneter

Rahmenrichtlinien zur Bewirtschaftung des Budgets der Kreisvolkshochschule Bergstraße

1. Budgetierung

Die bei dem Produkt "Kreisvolkshochschule" veranschlagten Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Budgetierung bewirtschaftet.

Alle im Budget der Kreisvolkshochschule veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Zahlungswirksame Mehrerträge berechtigen zur Leistung von Mehraufwendungen.

Darüber hinaus besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit für die Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG's) sowie von sonstigen Vermögensgegenständen über diese Wertgrenzen hinaus im Rahmen der gewährten Entscheidungskompetenzen zu Lasten der Aufwendungen des Budgets.

2. Budgetverantwortung

Die Budgetverantwortung für das Budget der Kreisvolkshochschule trägt die jeweilige Leiterin oder der jeweilige Leiter der Kreisvolkshochschule.

3. Budgethöhe

Durch Beschlussfassung über die Haushaltssatzung wird die Höhe des Zuschussbudgets der KVHS verbindlich vereinbart.

Eine Überschreitung des Zuschussbudgets ist nicht zulässig. Bei Änderung grundlegender Rahmenbedingungen (z.B. Kürzung des Landeszuschusses an die KVHS) ist über die Höhe des Zuschussbudgets bereits unterjährig neu zu verhandeln.

Das Budget der Kreisvolkshochschule bleibt grundsätzlich von Haushaltssperren ausgenommen.

4. Übertragung von Budgetmitteln

Im Sinne eines verstärkten Anreizes für wirtschaftliches Handeln ist es möglich, nicht ausgeschöpfte Haushaltsermächtigungen des Budgets (Minderaufwendungen) in Höhe von 75% und bis maximal zur Höhe des gesamten Unterschreitungsbetrages des Budgets in das Budget des folgenden Haushaltsjahres zu übertragen, sofern die Einsparung größer als 250 € ist (Kleinstbetragsregelung).

Die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist bei der Ermittlung und Übertragung von Haushaltsermächtigungen vorrangig zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließt der Kreisausschuss über die Übertragung der Haushaltsermächtigungen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar.

5. Budgetberichte

Im Gegenzug zur Budgetierung hat die Kreisvolkshochschule halbjährlich über die Entwicklung der Budgetansätze zu berichten. Die Entwicklung ist im Laufe der Folgejahre fortzuschreiben und im Vergleich zu den drei vorausgegangenen Haushaltsjahren darzustellen. Die Berichte sind dem Kreisausschuss jeweils über die Abteilung Controlling zuzuleiten. Stichtage für die Datenerhebung dieser Berichte sind der 15. April sowie der 01. November eines jeden Jahres. Die Berichte sind mit einer Prognose der Budgetansätze bis zum Ende des jeweiligen Haushaltsjahres zu versehen.

Sofern erkennbar ist, dass die Höhe des Zuschussbedarfes voraussichtlich nicht eingehalten werden kann, ist unter Beteiligung der Abteilung Controlling

- bei einer Abweichung bis 20.000,- EUR dem Landrat bzw. zuständigen Dezernenten
- bei einer darüber liegenden Abweichung dem Kreisausschuss

unverzüglich und unter Angabe möglicher bzw. bereits ergriffener Gegensteuerungsmaßnahmen hiervon zu berichten.

In den Budgetberichten ist in Ergänzung zu den finanzwirtschaftlichen Informationen über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen, Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten und Kurse sowie über die Ausfallquote zu berichten. Die Entwicklung ist in den Folgejahren im Vergleich zu den vier vorausgegangenen KVHS-Semestern darzustellen.

6. Delegation von Entscheidungskompetenzen

Zur Förderung des wirtschaftlichen Handelns werden der bzw. dem Budgetverantwortlichen folgende Entscheidungskompetenzen übertragen:

- Der bzw. dem Budgetverantwortlichen wird in Abweichung von Ziffer 8 (8.1) der Dienstanweisung für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen die Befugnis erteilt, Zuschlagserteilungen im Wert von 25.000,- EUR im Einzelfall vorzunehmen. Alle übrigen Regelungen der Dienstanweisung gelten fort.

- Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen an die selbständigen Zweigstellen der Kreisvolkshochschule bis zu einer Höhe von 10.000,- EUR.

- Entscheidung über die Honorierung sowie Beschäftigung freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Dozenten und KVHS-Beauftragte in den Zweigstellen).

- Entscheidung über den Abschluss zeitlich befristeter Arbeitsverträge (geringfügig Beschäftigte als Aushilfen).

- Entscheidung über die Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisvolkshochschule unter Beteiligung des Personalrates. Bei der Bewerberauswahl sind - wenn möglich - interne Bewerberinnen und Bewerber der Kreisverwaltung zu berücksichtigen.

- Bestellung von Stellvertreterinnen und -vertretern in der Leitung der Kreisvolkshochschule aus dem Kreis der Fachbereichsleiterinnen und -leiter.

- eigenverantwortliche Durchführung der Öffentlichkeits- bzw. Pressearbeit.

Aufwendungen, die durch entsprechende Entscheidungen der bzw. des Budgetverantwortlichen entstehen, sind innerhalb des Budgets zu finanzieren.

Soweit die Haushaltssatzung des Kreises Stellenbesetzungssperren vorsieht, hat der Kreisausschuss über Ausnahmen zu entscheiden.

7. Sonstige Regelungen

Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung des KVHS-Programms liegt bei der Leiterin oder dem Leiter der Kreisvolkshochschule. Vor Drucklegung wird die jeweilige Programmplanung mit dem Landrat bzw. dem zuständigen Dezernenten abgestimmt. Die endgültige Fassung des Programmheftes erfolgt im Benehmen mit dem Landrat bzw. dem zuständigen Dezernenten.

Der Kreisvolkshochschule werden für Unterrichtszwecke und sonstige Veranstaltungen Räumlichkeiten in den kreiseigenen Schulen und Dienstgebäuden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

8. Inkrafttreten

Diese Rahmenrichtlinien treten zum 01.01.2004 in Kraft. Die Änderungen dieser Richtlinien treten zum 01.01.2008 in Kraft.

Die Rahmenrichtlinien verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen werden.

Heppenheim, den 10. Dezember 2007

Der Kreisausschuss
des Kreises Bergstraße

Matthias Wilkes
Landrat

Thomas Metz
Erster Kreisbeigeordneter

Gesamtergebnishaushalt

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	2	3	4	5	6
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42.600	-69.890	-38.767
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.177.880	-6.563.180	-7.250.828
03	548-549	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-3.656.708	-3.626.528	-3.538.859
04	52	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-148.100.000	-135.055.000	-137.991.740
06	547	Erträge aus Tranferleistungen	-77.194.870	-77.035.910	-75.496.841
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-62.262.628	-52.744.707	-52.898.755
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-3.479.400	-3.338.300	-3.032.752
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-75.809	-94.669	-950.036
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**-301.989.895**	**-278.528.184**	**-281.198.579**
11	62,63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	32.470.700	31.455.500	32.565.526
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.815.900	3.716.000	3.416.246
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.982.000	26.078.796	23.890.137
14	66	Abschreibungen	5.029.084	5.052.690	5.527.873
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	54.809.289	52.208.812	43.159.732
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.580.000	43.984.000	43.093.702
17	72	Transferaufwendungen	154.998.968	154.408.858	150.578.172
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.710	8.000	5.480
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**321.694.651**	**316.912.656**	**302.236.869**
20		**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**19.704.756**	**38.384.472**	**21.038.290**
21	56, 57	Finanzerträge	-1.782.050	-326.800	-397.398
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.725.550	10.115.900	6.295.810
23		**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**11.943.500**	**9.789.100**	**5.898.412**
24		**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**31.648.256**	**48.173.572**	**26.936.703**
25	59	Außerordentliche Erträge	-202.065	-73.345	-1.667.935
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.556.000	240.100	3.578.128
27		**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**1.353.935**	**166.755**	**1.910.193**
28		**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**33.002.191**	**48.340.327**	**28.846.896**
29		Sekundäre Erträge	-23.926.850	-11.005.554	-9.234.912
30		Sekundäre Aufwendungen	23.926.850	11.005.554	9.234.912
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**33.002.191**	**48.340.327**	**28.846.896**

Auflistung der Sachkonten zu den Positionen des Gesamtergebnishaushaltes

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
01	**50**	**Privatrechtliche Leistungsentgelte**	
	5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume	-23.700
	5004000	Umsatzerlöse aus Überlassung von Rechten	-5.700
	5006000	Erlöse aus dem Betrieb der KVHS	-500
	5090000	sonstige Umsatzerlöse	-12.700
		Summe Position 50:	**-42.600**
02	**51**	**Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte**	
	5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-6.512.300
	5101001	Auslagenerstatz (öffentl. Rechtlich)	-200
	5106000	Öff.-rechtl. Erlöse aus dem Betrieb der KVHS	-570.000
	5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsbegühren	-10.380
	5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-85.000
		Summe Position 51:	**-7.177.880**
03	**548-549**	**Kostenersatzleistungen und- ertattungen**	
	5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-26.208
	5481000	Kostenerstattungen vom Land	-369.500
	5481010	Land, Erstattung von Beschulungskosten	-371.000
	5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-995.000
	5482010	Gastschulbeiträge	-305.000
	5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.571.200
	5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-1.000
	5490000	Andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-17.800
		Summe Position 548-549:	**-3.656.708**
05	**55**	**Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen**	
	5582000	Erträge aus Kreisumlage	-90.700.000
	5583000	Erträge aus Schulumlage	-57.400.000
		Summe Position 55:	**-148.100.000**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
06	**547**	**Erträge aus Tranferleistungen**	
	5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz,Kostenersatz	-207.450
	5470101	AsylbLG - Sonstige Ersatzleistungen	-10.000
	5470102	AsylbLG - Rückzahlung gewährter Hilfen	-30.000
	5470110	Kostenbeitr.,Aufwend.ersatz,Kostenersatz - a.v.E.	-750.000
	5470113	Ersatz v. Leistungen a.v.E. (§ 27-35 SGB VIII)	-150.000
	5470120	Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	-15.525
	5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerlrechtl Unterhaltspfl	-15.000
	5470211	Ersatzleistungen von Dritten (§ 7 UVG)	-1.000.000
	5470212	Rückzahlungen von UVG-Leistungen (§5 UVG)	-35.000
	5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-173.350
	5470310	Leistungen v Sozialleistungsträgern a.v.E.	-10.000
	5470311	Ersatz v. Leistungen a.v.E. (§ 20 SGB VIII)	-1.500
	5470400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-87.200
	5470500	Zinserträge darlehnsweise gewährter Hilfen	-15.300
	5470600	Ersatz v. Leistungen für Minderjährige a.v.E.	-120.000
	5471100	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz,Kostenersatz	-300.100
	5471120	Rückzahlung gewährter Hilfen i.E.	-40.000
	5471122	Ersatz v. Leistungen i.E. (§ 19 SGB VIII)	-8.000
	5471123	Ersatz v. Leistungen i.E. (§ 21 SGB VIII)	-7.245
	5471124	Ersatz v. Leistungen i.E. (§ 27-35 SGB VIII)	-560.000
	5471125	Ersatz v. Leistungen i.E. (Minderjährige)	-75.000
	5471126	Ersatz v. Leistungen i.E. (Volljährige)	-140.000
	5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerlrechtl Unterhaltspfl	-100.200
	5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-152.000
	5471321	Ersatz v. Leistungen i.E. (§ 19 SGB VIII)	-70.000
	5471322	Ersatz v. Leistungen i.E. (§ 21 SGB VIII)	-1.000
	5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-67.000
	5472001	Leistungsbeteili bei Leist f Unterk/Heiz Arbeitssu	-11.700.000
	5472100	Leist beteil AlgohneUnterk/Heiz§19SGBIIOptionsgem.	-50.000.000
	5472200	Leist beteil Einglied Arbeitsuch§16SGBIIOptionsgem	-9.000.000
	5478100	Erstattung v sozialen Leistungen vom Land	-1.464.000
	5478200	Erstattung v sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-890.000
		Summe Position 547:	**-77.194.870**
07	**540-543**	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen**	
	5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-5.881.100
	5401010	Schlüsselzuweisungen	-36.000.000
	5410310	Bedarfszuw. d Landes nach LAG,Landesausgleichsst.	-2.165.382
	5410311	Land, Zuweisung n.d. Jugendhilfelastenausgleich	-29.700
	5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-221.137
	5410800	Sonstige Zuweisungen von privaten Unternehmen	-12.500
	5420001	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund	-1.300.000
	5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-15.798.819
	5421011	Land, Zuweisung zu den Personal- und Sachkosten	-124.400
	5421012	Land, Zuwendung für Forbild. v. Mitarb. in Kitas	-2.400
	5421014	Land, Förderung der Tagesbetreuung f. Kinder < 3J.	-550.000
	5421016	Land, Angebote i.Rahmen d. Förd. der Tagespfl.>3J.	-45.000
	5423000	Zuweisungen f lfd Zwecke von Zweckverbänden	-115.040
	5428000	Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	-17.150
		Summe Position 540-543:	**-62.262.628**
08	**546**	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**	
	5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-3.479.400
		Summe Position 546:	**-3.479.400**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
09	**53**	**Sonstige ordentliche Erträge**	
	5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-1.200
	5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-21.104
	5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-12.000
	5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-41.505
		Summe Position 53:	**-75.809**
11	**62-63, [...]**	**Personalaufwendungen**	
	6200001	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	19.186.900
	6260001	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis	286.400
	6300001	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	6.476.000
	6400001	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	3.730.000
	6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger	38.200
	6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.	128.500
	6470000	Zusatzversorgung Entgeltbereich	1.571.600
	6471000	Zusatzversorgung Auszubildende	23.000
	6480000	Zuführung zur Rückstellung ATZ	331.100
	6481000	Zuführung zur Rückstellung Lebensarbeitszeit	91.000
	6490000	Beih. u. Unterstützungsleist. an akt. Beamte u. AN	485.000
	6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	20.000
	6560000	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	8.000
	6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	95.000
		Summe Position 62-63, [...]:	**32.470.700**
12	**644-646**	**Versorgungsaufwendungen**	
	6460003	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	3.367.800
	6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	448.100
		Summe Position 644-646:	**3.815.900**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
13	**60, 61, 67-69**	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**	
	6010000	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei	136.282
	6010010	Vordrucke	235.600
	6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	419.984
	6011010	Arbeitsmat. für Fortbild. in der Jugendarbeit	300
	6011020	Arbeitsmaterial für Veranstaltungen	1.650
	6011030	Arbeitsm. f. Fortb. v. Mitarb. in Kitas	1.100
	6015000	Verbrauchsmaterial	3.800
	6030000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	14.490
	6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	4.650
	6051000	Strom	29.983
	6052000	Gas	28.600
	6054000	Heizöl	8.300
	6055000	Treibstoffe	67.000
	6056000	Wasser	13.950
	6057000	Abwasser	11.880
	6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	1.800
	6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.100
	6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	14.285
	6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	5.200
	6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	14.100
	6081000	Reinigungsmaterial	14.150
	6085000	Materialaufwand für Straßen, Wege, Plätze u.a.	24.000
	6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	884.320
	6089010	Materialaufwand Kreiselternbeirat	1.100
	6100000	Aufwendungen für bezogene Leistungen	570.693
	6100600	Entgelte für Fleischkontrolleure u.amtl.Tierärzte	495.000
	6120000	Entwickl.-, Vers- und Konstr. Arbeiten d.Dritte	80.000
	6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	58.080
	6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	75.000
	6139200	Fremdleistungen Projekt SchuB	88.300
	6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	3.750
	6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	150
	6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	687.110
	6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	27.500
	6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	1.520.000
	6166000	Wartungskosten	646.680
	6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	25.500
	6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	11.212
	6173000	Fremdreinigung	212.400
	6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.094.079
	6179200	Andere sonst. Aufwend bez. Leistgen: Beförderungsk	7.547.000
	6179300	Ganztagsangebote-Andere sonst. Aufwend bez. Leist.	798.760
	6700000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	186.233
	6700101	Mieten n.d. AsylbLG - Gemeinschaftsunterkünfte	520.000
	6700201	Mieten n.d. AsylbLG - Wohnungen	410.000
	6710000	Leasing	2.578.670
	6720000	Lizenzen und Konzessionen	268.900
	6730000	Gebühren	12.600
	6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	5.400
	6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	60.820
	6771100	Erstattung v. Kosten in Vorverfahren (Anwaltsgeb.)	6.430
	6771900	Pflegesatzverh., Gebühren für Schlichtungsstelle	2.500
	6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	195.500
	6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	272.900
	6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	281.000
	6782000	Ehrengescheke, Ehrenpreise, Ehrenerweise	11.000
	6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	6.000

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
	6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	480.883
	6820000	Porto und Versandkosten	217.000
	6831000	Datenübertragungskosten	158.560
	6832000	Telefonkosten	99.000
	6840000	amtliche Bekanntmachungen	24.300
	6850000	Reisekosten	244.027
	6860000	Aufw. für Verfügungsmittel Kreistagsvors.	2.600
	6860001	Aufw. für Verfügungsmittel Landrat und Dez.	7.600
	6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	118.300
	6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	13.150
	6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	15.450
	6869010	Aufwendungen für Werbung und Marketing	30.000
	6871000	Werbung - Geschenke bis 35 €	800
	6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	325.353
	6880001	Fortbildung von Mitarbeitern in Kindertagesstätten	37.500
	6880002	Fortbildungkosten für Betreuungskräfte	5.000
	6880003	Fortbildung der Amtsvormünder	1.200
	6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	9.720
	6900001	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.575
	6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	39.700
	6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	282.200
	6909010	Beiträge zur Schülerunfallversicherung	1.311.500
	6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	749.685
	6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	109.106
		Summe Position 60, 61, 67-69:	**25.982.000**
14	**66**	**Abschreibungen**	
	6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	800
	6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.182.650
	6619000	sonst. Abschr. immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm	154.550
	6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	1.100.000
	6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	3.100
	6640000	Abschr. auf and. Anlagen, BGA	834.434
	6645000	Abschreibung auf Geschäftsausstattung	200
	6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	213.100
	6672000	Einzelwertberichtigungen	390.250
	6673000	Pauschalwertberichtungen	150.000
		Summe Position 66:	**5.029.084**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
15	**71**	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen**	
	7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	902.137
	7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	540.000
	7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	50.000
	7124000	Zuw. für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich	721.400
	7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	2.310.000
	7125010	Zusch. An den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	42.681.450
	7125050	Zusch. für lfd. Zw.an verb. Untern,Personal Leitst	194.000
	7125070	Zusch. an die Wirtschaftsf. Kreis Bergstr. mbH	437.500
	7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	245.405
	7127010	Förder. der Tagesbetreuung v. Kindern < 3 J.	515.000
	7127011	Angebote i. R. der Förderung d. Tagespflege > 3 J.	45.000
	7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.436.842
	7128001	Aufwand für Agenda-Maßnahmen	18.000
	7128062	Fachstelle Jugendberufshilfe, Zuschuss	210.000
	7128066	Verein Lernmobil e.V., Viernheim, Zuschuss	81.000
	7128068	Psycholog. Beratungsstelle Heppenheim, Zuschuss	92.150
	7128069	Zuw. JH-lastenausgl. für psy. Beratungsstelle HP.	86.540
	7128070	Beratungsstelle "Pro Familie", Zuschuss	73.000
	7172000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	583.600
	7173000	Sonstige Erstattungen an Zweckverbände und dergl.	110.700
	7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	1.350.000
	7178000	Sosntige Erstattungen an übrige Bereiche	125.565
		Summe Position 71:	**54.809.289**
16	**73**	**Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**	
	7353100	Krankenhausumlage	3.847.000
	7354300	LWV-Umlage	40.231.000
	7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	200.000
	7365000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Land	270.000
	7369000	sonst. Aufw. aus steuerähnl. Abgaben	32.000
		Summe Position 73:	**44.580.000**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
17	**72**	**Transferaufwendungen**	
	7210000	Aufwand aus Transferleistungen - personenbezogen -	2.070.000
	7230000	Sozialhilfeleistungen (SGB XII) a.v.E.	10.388.100
	7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh.E	8.970.800
	7235000	Sozialhilfeleistungen (SGB XII) in Einrichtungen	7.050.000
	7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh.E	620.000
	7240000	Leist. Unterkunft, Heizung an AS (nach §22 SGB II)	32.700.000
	7241000	Leist.zur Eingl. Arbeitsuchender (nach §16 SGB II)	200.000
	7242000	Einmalige Leist. an Arbeitsuchende (§23 SGB II)	650.000
	7243000	ALG II o.Leist.f Unterk.u.Hzg(§§19ff SBG II) (O.G)	51.000.000
	7244000	Leistg.z.Eingl.v Arbeitss.(nach §16 SGB II) (O.G.)	8.000.000
	7244010	Zuw. - Integration älterer Menschen i.d. Arbeitsm.	1.300.000
	7250000	Jugendhilfeleist. natürl.Pers. außerhalb Einricht.	287.450
	7250001	Beratung in allg. Fragen der Erziehung & Entwickl.	2.500
	7250004	Leistungen der Eingliederungsh.ambulant (§35a)	800.000
	7250005	Förderung der Arbeit mit Pflegeeltern	11.560
	7250020	Leistungen der Jugendhilfe a.v.E. (§ 20 SGB VIII)	250.000
	7250023	Förderung von Kindern in Tagespflege (§ 23)	3.200.000
	7250027	Hilfen nach § 27 (2) SGB VIII, Einzelfälle	1.150.000
	7250030	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, Einzelfälle	320.000
	7250031	Sozialpädagogische Familienhilfe, Einzelfälle	2.600.000
	7250035	Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung, Einzelfälle	245.000
	7250041	Hilfe für junge Volljährige (§ 41)	540.000
	7251001	Leist. d. Eingliederungshilfe in stationären Einr.	1.800.000
	7251002	Leist. d. Eingliederungsh. i. teilstation. Einr.	215.000
	7251003	Leist. d. Eingl.-hilfe in station. Einr. (vollj.)	560.000
	7251019	Leistungen der Jugendhilfe i.E. (§19 SGB VIII)	780.000
	7251021	Leistungen der Jugendhilfe i.E. (§21 SGB VIII)	72.450
	7251022	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	1.950.000
	7251032	Leistungen der JH i.E. (Erziehung. in Tagesgrupe)	1.750.000
	7251034	Leistungen der Jugendhilfe i.E. (Heimerziehung)	7.250.000
	7251041	Hilfe für junge Volljährige (§ 41)	1.138.500
	7251042	Inobhutnahmen (§ 42)	621.000
	7251330	Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1.400.000
	7251332	Erziehungsstellen (§ 33 (2) SGB VIII)	400.000
	7252100	HLU gem. § 2 AsylbLG	545.000
	7252250	Krankenhilfe gem. § 2 AsylbLG	234.000
	7252260	sonstige Hilfen gem. § 2 AsylbLG	3.000
	7252310	Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG	184.400
	7252320	Zusatzleistungen gem § 3 AsylbLG	691.200
	7252330	Krankenhilfe gem § 3 AsylbLG	611.000
	7252340	Arbeitsgelegenheiten gem § 3 AsylbLG	5.000
	7252400	Geldleistungen gem § 3 AsylbLG	55.300
	7254000	Leist. Heimkehrergesetz,§§ 276,276a LAG nat. Pers.	12.000
	7281000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	350.000
	7299000	Andere Aufwendungen für sonst.Leistung. an Dritte	15.708
	729916033	Aufw. f. soziale und kulturelle Teilhabe (BuT)	2.000.000
		Summe Position 72:	**154.998.968**
18	**70, 74, 76**	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**	
	7020000	Grundsteuer	710
	7030000	Kfz-Steuer	8.000
		Summe Position 70, 74, 76:	**8.710**

	Sachkonto	Sachkonto-Name	Ansatz 2012
21	**56, 57**	**Finanzerträge**	
	5710002	Bankzinsen aus Derivatgeschäften	-1.650.000
	5730000	Bürgschaftsprovisionen	-27.000
	5758000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.inländ. Ber.	-44.350
	5762000	Mahngebühren	-60.000
	5790900	Übrige sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	-700
		Summe Position 56, 57:	**-1.782.050**
22	**77**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	
	7710110	Bankzinsen an öff.-rechtl. Kreditinstitute	2.100.000
	7710210	Bankz. Kassenkred. an öff.-rechtl. Kreditinst.	10.300.000
	7710310	Zinsdienstumlage für die Konjunkturprogramme	1.320.550
	7761000	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Land	5.000
		Summe Position 77:	**13.725.550**
25	**59**	**Außerordentliche Erträge**	
	5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-39.065
	5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-163.000
		Summe Position 59:	**-202.065**
26	**79**	**Außerordentliche Aufwendungen**	
	7941000	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	1.143.000
	7970000	periodenfremde Aufwendungen	413.000
		Summe Position 79:	**1.556.000**
29		**Sekundäre Erträge**	
	9501001	Entlastung ILV - IT-Management	-1.677.279
	9501002	Entlastung ILV - Zentrale Dienste und Fuhrpark	-2.283.734
	9501003	Entlastung ILV - Personalmanagement	-1.965.703
	9501004	Entlastung ILV - Haushaltsplanung+Finanzmanagement	-607.187
	9501005	Entlastung ILV - Buchhaltung, Zahlungsverk. + Voll	-1.138.223
	9502001	Entlastung ILV - Schulumlagerelevante Aufwendungen	-3.562.000
	9506001	Entlastung ILV - Zuschuss EB Gebäudewirtschaft	-2.000.000
	9506002	Entlastung ILV - Zinsen f. Kassenkredite	-8.630.650
	9506003	Entlastung ILV - Produkt 6020 - Finanzwirtschaft	-2.068.170
		Summe Position :	**-23.932.946**
30		**Sekundäre Aufwendungen**	
	9601001	Belastung ILV - IT-Management	1.677.279
	9601002	Belastung ILV - Zentrale Dienste und Fuhrpark	2.283.734
	9601003	Belastung ILV - Personalmanagement	1.965.703
	9601004	Belastung ILV - Haushaltsplanung+ Finanzmanagement	607.187
	9601005	Belastung ILV - Buchhaltung, Zahlungsverk. + Volls	1.138.223
	9602001	Belastung ILV - Schulumlagerelevante Aufwendungen	3.562.000
	9606001	Belastung ILV - Zuschuss EB Gebäudewirtschaft	2.000.000
	9606002	Belastung ILV - Zinsen für Kassenkredite	8.630.650
	9606003	Belastung ILV - Produkt 6020 - Finanzwirtschaft	2.068.170
		Summe Position :	**23.932.946**

Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	2	4	3	5
01	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-33.002.191	-48.340.327	-28.846.896
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.488.834	4.048.890	4.849.786
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen	-3.479.400	-3.338.300	-3.032.752
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	329.000	758.900	-120.914
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	1.143.000	0	312.471
06	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	1.115.566
07	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.000.000	-500.000	-982.435
08	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.540.000	-500.000	2.247.871
09	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.980.757**	**-47.870.837**	**-24.457.305**
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.947.200	2.027.900	12.670.347
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellem Anlagevermögens	0	5.000	9.108
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	-6.698.900	-4.814.700	-31.132.504
	(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	-2.887.900	-1.479.100	-26.522.001
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	44.000	519.200	369.954
	(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)		*521.000*	*369.954*
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-95.000	-1.095.000	-680.377
	(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)		*-1.000.000*	*-596.600*
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-3.802.700**	**-3.357.600**	**-18.763.471**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	187.802.700	345.557.600	173.382.818
	(davon: Kreditaufnahmen für Kassenkredite)	*-184.000.000*	*342.200.000*	*166.162.000*
	(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)	*0*	*0*	*3.139.156*
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-154.266.100	-294.166.100	-129.895.051
	(davon: Tilgungen für Kassenkredite)	*-150.000.000*	*-290.000.000*	*-123.920.000*
	(davon: Tilgungen für Umschuldungen)	*0*	*0*	*-3.139.156*
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**33.536.600**	**51.391.500**	**43.487.766**
19	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	50.000.000	50.000.000	42.327.936
20	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-50.000.000	-50.000.000	-42.757.185
21	**Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen**	**0**	**0**	**-429.249**
22	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15,18 und 21)**	**-246.857**	**163.063**	**-162.259**
23	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres**	**565.876**	**402.813**	**565.071**
24	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 22 + 23**	**319.019**	**565.876**	**402.813**

Gesamtfinanzhaushalt (gem. Muster 8 zu § 3 GemHVO)

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	2	4	3	5
01	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-33.002.191	-48.340.327	-28.846.896
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.488.834	4.048.890	4.849.786
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen	-3.479.400	-3.338.300	-3.032.752
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	329.000	758.900	-120.914
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	1.143.000	0	312.471
06	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	1.115.566
07	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.000.000	-500.000	-982.435
08	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.540.000	-500.000	2.247.871
09	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.980.757**	**-47.870.837**	**-24.457.305**
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.947.200	2.027.900	12.670.347
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellem Anlagevermögens	0	5.000	9.108
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	-6.698.900	-4.814.700	-31.132.504
	(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	-2.887.900	-1.479.100	-26.522.001
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	44.000	519.200	369.954
	(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	*0*	*521.000*	*369.954*
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-95.000	-1.095.000	-680.377
	(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	*0*	*-1.000.000*	*-596.600*
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-3.802.700**	**-3.357.600**	**-18.763.471**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	3.802.700	3.357.600	12.820.412
	(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)	*0*	*0*	*3.139.156*
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-4.266.100	-4.166.100	-5.928.916
	(davon: Tilgungen für Umschuldungen)	*0*	*0*	*-3.139.156*
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**-463.400**	**-808.500**	**6.891.496**
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15,18 und 21)**	**-34.246.857**	**-52.036.937**	**-20.279*)**
20	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres**	**-93.876.124**	**-41.839.187**	**565.071**
21	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 22 + 23**	**-128.122.981**	**-93.876.124**	**402.813**

**) Der Finanzmittelfehlbedarf des Ergebnisses 2009 beinhaltet auch die fremden Finanzmittel und den Saldo aus der Aufnahme von Kassenkrediten - gem. Muster 15 zu § 47 Abs. 1 GemHVO*

Übersicht über die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen der Teilhaushalte, Produktbereiche und Produktgruppen für das HJ 2012

Produktbereich / Produktgruppe		Erträge	Aufwend.	Einzahl.	Auszahl.
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung		**-7.759.400**	**20.351.639**	**7.748.400**	**-21.890.559**
01	**Innere Verwaltung**	**-1.893.300**	**12.677.385**	**1.893.300**	**-15.219.685**
111	Verwaltungssteuerung und -service	-1.893.300	12.677.385	1.893.300	-15.219.685
02	**Sicherheit und Ordnung**	**-5.866.100**	**7.674.254**	**5.855.100**	**-6.670.874**
121	Statistik und Wahlen	-355.000	94.100	355.000	-74.000
122	Ordnungsangelegenheiten	-5.283.700	6.367.610	5.272.700	-5.481.710
126	Brandschutz	-227.400	1.212.544	227.400	-1.115.164
Teilhaushalt 2 - Schule und Kultur		**-66.627.300**	**67.083.190**	**65.329.300**	**-66.265.140**
03	**Schulträgeraufgaben**	**-65.829.000**	**65.916.590**	**64.531.000**	**-65.159.740**
211	Grundschulen	-21.500	2.320.645	21.500	-2.379.695
216	Kombinierte Schulformen	-212.300	2.792.480	212.300	-3.023.080
217	Gymnasien	-254.400	2.790.320	278.100	-2.839.820
221	Förderschulen	-5.900	1.604.895	5.300	-1.484.695
231	Berufliche Schulen	-219.800	1.274.400	198.300	-1.357.700
241	Schülerbeförderung	-35.000	7.704.200	0	-7.691.200
243	Sonstige schulische Aufgaben	-65.080.100	47.429.650	63.815.500	-46.383.550
04	**Kultur und Wissenschaft**	**-798.300**	**1.166.600**	**798.300**	**-1.105.400**
271	Volkshochschulen	-798.300	1.166.600	798.300	-1.105.400
Teilhaushalt 3 - Soziales und Jugend		**-94.453.555**	**172.066.175**	**94.336.555**	**-170.396.905**
05	**Soziale Leistungen**	**-87.223.186**	**135.805.179**	**87.113.186**	**-134.650.709**
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	-6.854.588	28.918.201	6.804.588	-28.379.811
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	-76.012.000	97.582.800	76.012.000	-97.441.800
313	Hilfen für Asylbewerber	-1.310.380	4.011.780	1.275.380	-3.868.980
331	Förderung der Wohlfahrtspflege	-491.910	1.287.275	491.910	-1.237.295
341	Unterhaltsvorschussleistungen	-2.509.000	3.054.912	2.484.000	-2.841.312
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	-37.200	49.083	37.200	-49.083
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-8.108	901.128	8.108	-832.428
06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**-7.230.369**	**36.260.996**	**7.223.369**	**-35.746.196**
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	-1.546.100	6.622.213	1.544.100	-6.527.613
362	Jugendarbeit	-417.413	3.563.242	417.413	-3.482.342
363	Sonstige Leistungen der Kinder- Jugend und Familienhilfe	-5.176.160	25.881.563	5.171.160	-25.549.763
367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-90.696	193.978	90.696	-186.478
Teilhaushalt 4 - Gesundheit und Sport		**-168.900**	**2.579.022**	**168.900**	**-2.476.372**
07	**Gesundheitsdienste**	**-168.600**	**2.389.622**	**168.600**	**-2.311.472**
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	-168.600	2.389.622	168.600	-2.311.472
08	**Sportförderung**	**-300**	**189.400**	**300**	**-164.900**
421	Förderung des Sports	-300	189.400	300	-164.900

Produktbereich / Produktgruppe		Erträge	Aufwend.	Einzahl.	Auszahl.
Teilhaushalt 5 - Gestaltung der Umwelt		**-5.371.705**	**12.791.025**	**6.453.505**	**-15.095.125**
09	**Räumliche Planung und Entwicklung**	**-366.500**	**934.505**	**366.500**	**-882.005**
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	-366.500	934.505	366.500	-882.005
10	**Bauen und Wohnen**	**-1.973.905**	**2.284.610**	**1.973.905**	**-2.095.410**
521	Bau- und Grundstücksordnung	-1.965.000	1.803.350	1.965.000	-1.703.350
523	Denkmalschutz und -pflege	-2.605	353.250	2.605	-292.350
561	Umweltschutzmaßnahmen	-6.300	128.010	6.300	-99.710
12	**Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**	**-1.372.400**	**6.445.400**	**2.454.200**	**-9.418.600**
542	Kreisstraßen	-746.700	3.984.800	538.500	-4.203.100
547	ÖPNV	-625.700	2.460.600	1.915.700	-5.215.500
13	**Natur- und Landschaftspflege**	**-1.109.300**	**1.495.310**	**1.109.300**	**-1.227.610**
554	Naturschutz und Landschaftspflege	-44.000	570.790	44.000	-503.490
555	Land- und Forstwirtschaft	-1.065.300	924.520	1.065.300	-724.120
14	**Umweltschutz**	**-538.600**	**729.200**	**538.600**	**-578.100**
561	Umweltschutzmaßnahmen	-538.600	729.200	538.600	-578.100
15	**Wirtschaft und Tourismus**	**-11.000**	**902.000**	**11.000**	**-893.400**
571	Wirtschaftsförderung	-11.000	902.000	11.000	-893.400
Teilhaushalt 6 - Zentrale Finanzleistungen		**-129.593.150**	**62.105.150**	**317.088.850**	**-215.832.450**
16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**-129.593.150**	**62.105.150**	**317.088.850**	**-215.832.450**
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-127.615.800	44.114.400	127.289.800	-44.101.800
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-1.977.350	17.990.750	189.799.050	-171.730.650

Teilergebnishaushalt THH 01 - Zentrale Verwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-445,40
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.371.700	-3.845.700	-4.391.867,83
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-1.304.900	-1.145.700	-811.129,33
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-1.967.200	-1.967.200	-2.001.660,25
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-800	-812,71
09	Sonstige ordentliche Erträge	-43.600	-41.600	-108.466,98
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-7.688.400**	**-7.002.000**	**-7.314.382,50**
11	Personalaufwendungen	12.906.800	12.431.100	12.607.527,96
12	Versorgungsaufwendungen	2.170.500	2.113.700	1.896.200,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.344.050	4.403.900	3.688.443,94
14	Abschreibungen	432.414	368.415	518.253,07
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	443.875	423.675	447.331,06
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.000	43.000	25.349,00
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.000	8.000	5.479,56
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**20.337.639**	**19.791.790**	**19.188.584,65**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**12.649.239**	**12.789.790**	**11.874.202,15**
21	Finanzerträge	-60.000	-60.000	-67.230,65
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-60.000**	**-60.000**	**-67.230,65**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**12.589.239**	**12.729.790**	**11.806.971,50**
25	Außerordentliche Erträge	-11.000		-48.018,35
26	Außerordentliche Aufwendungen	14.000	12.000	32.258,19
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**3.000**	**12.000**	**-15.760,16**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**12.592.239**	**12.741.790**	**11.791.211,34**
29	Sekundäre Erträge	-7.672.126	-5.396.174	-3.667.106,08
30	Sekundäre Aufwendungen	4.533.275	2.880.137	2.510.356,25
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.138.851**	**-2.516.037**	**-1.156.749,83**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**9.453.388**	**10.225.753**	**10.634.461,51**

Teilfinanzhaushalt THH 01 - Zentrale Verwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-12.592.239	-12.741.790	-11.791.211,34
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	432.414	368.415	518.253,07
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen		-800	-812,71
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-1.543.500	-1.350.400	3.629.801,24
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm			-1.232,45
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-287.874,35
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-13.703.325**	**-13.724.575**	**-7.933.076,54**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			770,55
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.			8.000,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*	-340.500	-356.100	-348.462,41
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*			
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*	-95.000	-95.000	-83.776,77
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-435.500**	**-451.100**	**-423.468,63**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*			
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*			
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**			
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**-14.138.825**	**-14.175.675**	**-8.356.545,17**

Produktbeschreibung Produkt 1010 Kreisorgane und Verwaltungssteuerung

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1010	Kreisorgane und Verwaltungssteuerung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Dezernenten L, I, II, III	

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Landkreisordnung; Hessische Gemeindeordnung; zahlreiche Einzelgesetze
Produktbeschreibung	Koordination und Umsetzung der Vorgaben und Ziele anhand von Rechts- und Auftragsgrundlagen der Gesetzgeber, der Kreisorgane, des Landrats und der Dezernenten; Vertretung des Kreises Bergstraße nach außen sowie Projektmanagement.
Beteiligte	Extern: Intern: Alle Dezernenten, alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Intern: Alle Dezernenten, alle Abteilungen
Sonstige Erläuterungen	Für das Produkt „Kreisorgane und Verwaltungssteuerung“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgewiesen. Auf die Ziele und Kennzahlen der Produkte aus den jeweiligen Dezernaten wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 1010 Kreisorgane und Verwaltungssteuerung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-11.100		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-11.100**		
11	Personalaufwendungen	686.400	603.400	605.766,96
12	Versorgungsaufwendungen	182.900	161.800	148.767,35
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.450	61.450	60.443,18
14	Abschreibungen	300	300	624,63
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	18.000	18.000	5.965,62
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**927.050**	**844.950**	**821.567,74**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**915.950**	**844.950**	**821.567,74**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**915.950**	**844.950**	**821.567,74**
25	Außerordentliche Erträge			-403,95
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-403,95**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**915.950**	**844.950**	**821.163,79**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	267.557	134.551	111.067,64
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**267.557**	**134.551**	**111.067,64**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.183.507**	**979.501**	**932.231,43**

Teilergebnishaushalt Produkt 1010 Kreisorgane und Verwaltungssteuerung

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch den Personalaufwand für den zweiten hauptamtlichen Beigeordneten.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Rückstellungen für den zweiten hauptamtlichen Beigeordneten.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets der Kreisorgane und der Verwaltungsführung sowie die Verfügungsmittel des Landrats und des Ersten Kreisbeigeordneten in Höhe von 5.300 €.
Der Wegfall der Aufwandsentschädigung für die ehemals ehrenamtlichen Dezernenten führt zu einen Minderbedarf. Berücksichtigt ist ein Mehrbedarf bei den Reisekosten und der Fortbildung.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, deren Beschaffung aus dem Budget finanziert wird.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen zu Agenda-Maßnahmen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Im Finanzhaushalt dürfen Erlöse aus der Veräußerung von Kunstgegenständen zu 2/3 für die Beschaffung neuer Kunstgegenstände verwendet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1020 Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1020	Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Kreistagsbüro und Büro des Kreisauschusses	Helmut Fasser

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Landkreisordnung; Hessische Gemeindeordnung
Produktbeschreibung	Geschäftsführung für die Kreisgremien Kreistag, Ausschüsse, Kreisausschuss (Sitzungsbearbeitung, Betreuung der Mitglieder, Informationsaustausch Gremien - Verwaltung) unter anderem mit Hilfe eines elektronischen Sitzungsdienstes mit Rats-, Amts- und Bürgerinformationssystem; Bearbeitung von personellen Vertretungen des Kreises bei Beteiligungen, in Verbänden und weiteren externen Institutionen; Bearbeitung von Satzungen und Regelwerken für die Gremiumsarbeit; Angelegenheiten des Hessischen Landkreistages.
Beteiligte	Extern: Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung Intern: Kreisgremien, Behördenleitung, alle Abteilungen
Sonstige Erläuterungen	Der Sitzungsdienst für Fachkommissionen und die Betriebskommissionen der Eigenbetriebe wird aus Zweckmäßigkeitsgründen dezentral von den zuständigen Verwaltungsbereichen wahrgenommen.

Teilergebnishaushalt Produkt 1020 Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			
11	Personalaufwendungen	170.700	163.700	194.202,96
12	Versorgungsaufwendungen	63.100	52.300	47.506,35
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.750	293.500	272.719,14
14	Abschreibungen	1.110	950	997,30
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	6.775	6.805	6.137,11
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**535.435**	**517.255**	**521.562,86**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**535.435**	**517.255**	**521.562,86**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**535.435**	**517.255**	**521.562,86**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**535.435**	**517.255**	**521.562,86**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	110.229	46.950	34.567,55
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**110.229**	**46.950**	**34.567,55**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**645.664**	**564.205**	**556.130,41**

Teilergebnishaushalt Produkt 1020 Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die veränderte Produktzuordnung von Personal.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Kreistagbüros und des Büros des Kreisausschusses. Hierin enthalten sind 280 T€ Aufwandsentschädigungen der Kreisgremien und 2,6 T€ Verfügungsmittel des Kreistagvorsitzenden.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von aus Fraktionsfördermitteln angeschafften Vermögensgegenständen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen für die Fraktionsgeschäftsstellen der Regionalversammlung Südhessen und für das Freiherr-vom-Stein-Institut.

Haushaltsvermerke:

Die Verfügungsmittel des Kreistagsvorsitzenden sind gemäß § 13 GemHVO nicht Bestandteil des Abteilungsbudgets. Die Fraktionen des Kreistages können Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zu Lasten der Fraktionsfördermittel leisten.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1020 Organisation und Dokumentation der Willensbildung in Kreistag und Kreisausschuss

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-598,09	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-598,09**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-598,09**	

Produktbeschreibung Produkt 1030 Bürgerservice und Ehrenerweise

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1030	Bürgerservice und Ehrenerweise

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bürgerservice, Presse, Vereine, Projektmanagement	Thomas Wieland

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Erlass über die Stiftung des Ehrenbriefes des Landes Hessen; Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten; Richtlinien und Vorgaben der Hessischen Staatskanzlei sowie des Bundespräsidialamtes; interne Richtlinien und Vorgaben der Behördenleitung und Kreisgremien
Produktbeschreibung	Bürgerservice; Landesehrenbriefe; Bundesverdienstkreuze; Jubiläen; Ehrenplaketten; Rettungstaten; Medaillen; Glückwünsche; Kondolenzen und Nachrufe; Ehrenerweise; Beflaggung; Projekte; Organisation von Fahrten; Kreispartnerschaften; Förderung von Begegnungsmaßnahmen; Aufbau von Kontakten im Schul-, Jugend-, Sport- und Kulturbereich; Teilnahme an EU-Referenten-Tagungen der hessischen Landkreise.
Beteiligte	Extern: Hessische Staatskanzlei, Bundespräsidialamt, Kommunen, Vereine und Institutionen, Sportkreis, Partnerkreise Intern:
Empfänger	Extern: Bevölkerung, Vereine, Institutionen, Verbände, Organisationen Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1030 Bürgerservice und Ehrenerweise

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-159,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-1.800		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-57,75
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.800**		**-216,75**
11	Personalaufwendungen	243.200	238.600	252.454,04
12	Versorgungsaufwendungen	5.300	2.200	1.991,60
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.310	58.310	37.979,13
14	Abschreibungen			375,54
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	3.800	3.800	3.500,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**325.610**	**302.910**	**296.300,31**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**323.810**	**302.910**	**296.083,56**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**323.810**	**302.910**	**296.083,56**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**323.810**	**302.910**	**296.083,56**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	142.801	54.290	57.178,21
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**142.801**	**54.290**	**57.178,21**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**466.611**	**357.200**	**353.261,77**

Teilergebnishaushalt Produkt 1030 Bürgerservice und Ehrenerweise

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Bürgerservices und der Ehrenerweise an verdiente Bürgerinnen und Bürger. Der Mehrbedarf resultiert aus zusätzlichen Aufwendungen für Repräsentation, Werbung, Marketing im Zusammenhang mit dem Kreisjubiläum und für Fortbildung.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist der Zuschuss für die "Geschichtsblätter der Kreises Bergstraße" und den Volkstrauertag.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen der Kontengruppe 71 (Nr. 15) sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (Nr. 15) sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1030 Bürgerservice und Ehrenerweise

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-375,54	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-375,54**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-375,54**	

Produktbeschreibung Produkt 1040 Pressearbeit

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1040	Pressearbeit

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bürgerservice, Presse, Vereine, Projektmanagement	Thomas Wieland

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hauptsatzung des Kreises Bergstraße
Produktbeschreibung	Vor- und Nachbereitung von Pressekonferenzen für die Dezernate L, I, II; Aufbereitung und Verfassen von Pressemitteilungen für die Dezernate L, I, II; Koordination der fachabteilungsbezogenen Pressearbeit des Landrats; Presseauswertung für die Kreisorgane und Verwaltungssteuerung; schriftliche und mündliche Unterrichtung von Presse, Rundfunk und Fernsehen; redaktionelle Bearbeitung und Herausgabe von Publikationen des Kreises Bergstraße; Unterstützung und Sicherstellung einer auf sachliche Information, Transparenz und Bürgernähe angelegten Pressearbeit; amtliche Bekanntmachungen des Kreises.
Beteiligte	Extern: Diverse Presseorgane Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Bevölkerung Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1040 Pressearbeit

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-251,60
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			**-251,60**
11	Personalaufwendungen	49.600	47.500	49.698,97
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.145	24.845	20.874,69
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**74.745**	**72.345**	**70.573,66**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**74.745**	**72.345**	**70.322,06**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**74.745**	**72.345**	**70.322,06**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**74.745**	**72.345**	**70.322,06**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	25.853	12.824	9.762,45
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**25.853**	**12.824**	**9.762,45**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**100.598**	**85.169**	**80.084,51**

Teilergebnishaushalt Produkt 1040 Pressearbeit

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets der Pressestelle.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.

Produktbeschreibung Produkt 1051 Personalmanagement und -entwicklung

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1051	Personalmanagement und -entwicklung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Personalmanagement	Diana Stolz

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Beamtengesetz; Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst; Bundesbesoldungsgesetz; Einkommensteuergesetz; Hessisches Personalvertretungsgesetz; Hessisches Gleichberechtigungsgesetz; Arbeitszeitgesetz; Sozialgesetzbuch; Mutterschutzgesetz; Bundeserziehungsgeldgesetz; Hessische Beihilfeverordnung; Vermögensbildungsgesetz; Arbeitssicherheitsgesetz; Beschlüsse der Kreisgremien; Dienstvereinbarungen; Dienstanweisungen; Hessische Laufbahnverordnung; Zuständigkeitsverordnungen; Hessische Reisekostenverordnung; Satzung über Aufwandsentschädigungen. Die Auftrags- und Handlungsgrundlage für die Personalentwicklung ergibt sich als Teilaufgabe des Personalmanagements mit dem Ziel, Menschen, Teams und Organisationen dazu zu befähigen, ihre Aufgaben erfolgreich und effizient zu bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert zu stellen.
Produktbeschreibung	Organisation und Beteiligung am Personalauswahlverfahren; Betreuung des Kreis- und Schulverwaltungspersonals im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Regelungen ab dem Zeitpunkt der Einstellung bis zum Ausscheiden der Bediensteten; Betreuung der Pensionäre; Personalabrechnungen; Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung des Personals.
Beteiligte	Extern: Fortbildungsträger, Schulungsinstitutionen Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Intern: Personal der Kreisverwaltung, Kreisgremien, Personalrat, Frauenbeauftragte
Vereinbarte Ziele	Deckelung der Personalaufwendungen

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Festschreibung der Höhe der Personalaufwendungen (in Mio. €)	32,5655	31,4555	32,4707

Kennzahl sonstige	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Personalaufwandsquote = Personalaufwendungen x 100 / Summe der ordentlichen Aufwendungen	10,77 %	9,93 %	10,09 %
Kennzahl (absolut): Personalaufwendungen in € / Summe der ordentlichen Aufwendungen in €	32.565.527 / 302.236.869	31.455.500 / 316.912.656	32.470.700 / 321.694.651

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu sonstiger Kennzahl: Die Kennzahl „Personalaufwandsquote“ (Personalintensität) zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Teilergebnishaushalt Produkt 1051 Personalmanagement und -entwicklung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-45,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-337.300	-344.400	-382.910,73
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-7.000	-5.000	-17.584,50
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-344.300**	**-349.400**	**-400.540,23**
11	Personalaufwendungen	1.931.700	1.703.500	2.162.781,94
12	Versorgungsaufwendungen	192.800	194.600	185.748,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.700	118.600	101.422,55
14	Abschreibungen			131,92
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.239.200**	**2.016.700**	**2.450.084,47**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.894.900**	**1.667.300**	**2.049.544,24**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.894.900**	**1.667.300**	**2.049.544,24**
25	Außerordentliche Erträge			-19.270,97
26	Außerordentliche Aufwendungen	14.000	12.000	13.998,24
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**14.000**	**12.000**	**-5.272,73**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.908.900**	**1.679.300**	**2.044.271,51**
29	Sekundäre Erträge	-1.965.703	-1.736.369	
30	Sekundäre Aufwendungen	56.803	57.069	324.737,05
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.908.900**	**-1.679.300**	**324.737,05**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**			**2.369.008,56**

Teilergebnishaushalt Produkt 1051 Personalmanagement und -entwicklung

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Erstattungen des Arbeitsamtes (Bund) für Altersteilzeit und Mutterschaftsgeld mit 24 T€ und die Personalkostenerstattungen der Eigenbetriebe für für Querschnittsaufgaben, Personalvertretung und Unfallversicherung mit 313,3 T€.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind die Erträge aus Schadensersatzleistungen mit 7 T€.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal und der Auszubildenden der gesamten Verwaltung unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Versetzung einer Beamtin, der Erhöhung der Beihilfen, der Einrichtung der Lebensarbeitszeitkonten und bei sonstigen Personalaufwendungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Personalmanagements. Hiervon entfallen 78 T€ auf das allgemeine Fortbildungsbudget der Verwaltung. Die Aufwendungen für die Fortbildung der Schulsekretärinnen wurden in Höhe von 25 T€ dem Produkt 2085 zugeordnet.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Essenszuschüsse die dem Vorjahr zuzuordnen sind.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1051 Personalmanagement und -entwicklung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-131,80	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-95.000	-95.000	-83.776,77	
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-95.000**	**-95.000**	**-83.908,57**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-95.000**	**-95.000**	**-83.908,57**	

Produktbeschreibung Produkt 1070 IT-Management

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1070	IT-Management

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Organisation, EDV und zentrale Dienste	Michael Brückmann

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Die Auftrags- und Handlungsgrundlage für das IT-Management ergibt sich aus dem notwendigen Geschäftsgang und dem allgemeinen Betrieb als Teil der Hauptverwaltung (mit Querschnittsfunktion). Gesetze und Normen (z. B. Haushaltsrecht, Vergaberecht, Arbeitsplatzrichtlinien, Datenschutz, Dienstvereinbarungen etc.) sind zu beachten und einzuhalten. IT-Konzept des Kreises Bergstraße.
Produktbeschreibung	Netzwerkbetreuung; Support; Leasing von Hardware; Beschaffung und Beratung bei Einsatz neuer Software; Erstellung und Betrieb der Internet-Homepage und des Intranet.
Beteiligte	Extern: Lieferanten von IT-Hard- und Software, EDV-Hard- und Software, Leasingfirmen Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Intern: Alle Abteilungen, Kreisgremien

Teilergebnishaushalt Produkt 1070 IT-Management

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-50.000	-36.700	-5.912,01
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-45.451,47
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-50.000**	**-36.700**	**-51.363,48**
11	Personalaufwendungen	399.600	361.300	367.940,39
12	Versorgungsaufwendungen	16.100	15.600	13.634,92
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.057.750	1.024.150	940.827,63
14	Abschreibungen	185.000	120.000	222.044,54
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.658.450**	**1.521.050**	**1.544.447,48**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.608.450**	**1.484.350**	**1.493.084,00**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.608.450**	**1.484.350**	**1.493.084,00**
25	Außerordentliche Erträge			-4.696,73
26	Außerordentliche Aufwendungen			17.756,05
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**13.059,32**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.608.450**	**1.484.350**	**1.506.143,32**
29	Sekundäre Erträge	-1.677.279	-1.546.819	-1.519.704,17
30	Sekundäre Aufwendungen	68.829	62.469	13.560,85
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.608.450**	**-1.484.350**	**-1.506.143,32**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**			

Teilergebnishaushalt Produkt 1070 IT-Management

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personal- und Sachkosten durch die Eigenbetriebe.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch eine veränderte Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 1081.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Ansätze des Budgets des IT-Managements. Hierin enthalten sind 550 T€ Wartungskosten, 420 T€ für Leasing und 50 T€ für Softwarelizensen.
Der Mehraufwand entsteht durch die Einführung der elektronischen Zeiterfassung (30 T€) und Kostensteigerungen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung des immateriellen Vermögens, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der geringwertigen Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung. Hierzu wird auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Hierzu wird auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1070 und 1081 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der Mehrerträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1070 IT-Management

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-230.000	-195.000	-218.404,12	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-230.000**	**-195.000**	**-218.404,12**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-230.000**	**-195.000**	**-218.404,12**	

Investitionen Produkt 1070 IT-Management

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bisher bereitgest. Gesamt. Einz./Ausz.
2008INV026 IT-Management/ Büromaschinen, Organisationsmittel	-95.000	-45.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	
2009INV014 Lizenzen, DV-Software	-85.000	-170.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	
2011INV019 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-15.000	0	0	0	0	0	
2012INV005 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-15.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1081	Zentrale Dienste und Fuhrpark

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Organisation, EDV und zentrale Dienste	Michael Brückmann

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Die Auftrags- und Handlungsgrundlage für die Abteilung Organisation, EDV und zentrale Dienste ergibt sich aus dem notwendigen Geschäftsgang und dem allgemeinen Betrieb als Teil der Hauptverwaltung (mit Querschnittsfunktion). Gesetze und Normen (z.B. Haushaltsrecht, Vergaberecht, Arbeitsplatzrichtlinien, Datenschutz, Dienstvereinbarungen etc.) sind zu beachten und einzuhalten. Zu Fuhrpark: Leistung zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, Beschluss Kreisausschuss.
Produktbeschreibung	Beschaffung: Zentraler Einkauf von Wirtschaftsgütern für den gesamten Verwaltungsbedarf; Postein-/-ausgang: Abwicklung der gesamten Postläufe (intern und extern) in der Verwaltung; Druckerei: Herstellung von Druckerzeugnissen für die gesamte Verwaltung; Kommunikation: Organisation und Betreuung der gesamten Telekommunikations- und Informationstechnik in der Kreisverwaltung Bergstraße, Telefonzentrale; Bürgerbüro; Gebäude: Gebäudebelegung, Gebäudesicherheit, Hausmeisterdienste, Reinigung; Fuhrpark: Beschaffung, Verwaltung und Einsatz von Dienstfahrzeugen.
Beteiligte	Extern: Lieferanten, Leasingfirmen und Reparaturwerkstätten Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Bürgerinnen und Bürger Intern: Alle Abteilungen
Vereinbarte Ziele	Die Kunden im Bürgerbüro sind mit den Öffnungszeiten, dem Leistungsangebot und dem Service insgesamt zufrieden und erteilen im Durchschnitt die Note „gut“ (schriftliche Umfrage, Fragebogen)

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
a) Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten	-	2	2
b) Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten im Bürgerbüro	-	2	2
c) Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Service insgesamt	-	2	2

Sonstige Erläuterungen	Das Bürgerbüro ist zum 01.08.2009 in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Organisation, EDV und zentrale Dienste gewechselt (Kennzahlen zum Bürgerbüro vormals bei Produkt 1030 ausgewiesen).

Teilergebnishaushalt Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-34,80
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-274.800	-274.400	-270.009,41
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			-46,12
09	Sonstige ordentliche Erträge	-35.000	-35.000	-30.224,24
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-310.800**	**-310.400**	**-300.314,57**
11	Personalaufwendungen	1.335.900	1.353.900	1.351.844,91
12	Versorgungsaufwendungen	55.200	56.700	50.261,11
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.017.900	853.100	837.929,39
14	Abschreibungen	55.000	43.000	67.047,32
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.000	8.000	5.479,56
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.472.000**	**2.314.700**	**2.312.562,29**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.161.200**	**2.004.300**	**2.012.247,72**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.161.200**	**2.004.300**	**2.012.247,72**
25	Außerordentliche Erträge			-141,15
26	Außerordentliche Aufwendungen			364,74
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**223,59**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.161.200**	**2.004.300**	**2.012.471,31**
29	Sekundäre Erträge	-2.283.734	-2.112.986	-2.147.401,91
30	Sekundäre Aufwendungen	122.534	108.686	134.312,41
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.161.200**	**-2.004.300**	**-2.013.089,50**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**			**-618,19**

Teilergebnishaushalt Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

Erläuterungen

zu Nr. 01:
Veranschlagt sind Kostenerstattungen durch Dritte.

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Erträge aus der Personal- und Sachkostenerstattung der Eigenbetriebe und der Wirtschaftsförderung für die Inanspruchnahme der zentralen Dienste und des Fuhrparks.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind Nebenerlöse aus dem Verkauf von Gegenständen und aus privaten Nutzungen von Einrichtungen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der geringere Bedarf entsteht durch eine veränderte Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 1070.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets der Organisation, EDV und zentralen Dienste. Hierin enthalten sind 280 T€ für Porto und Telefon, 195 T€ für Fremdreinigung, 122,5 T€ für Leasing, 90 T€ für Treibstoffe und KFZ-Versicherung, 70 T€ für die Ausschreibungen der neuen Telefonanlage und des Reinigungsauftrags und 78 T€ für die Teilnahme am D115-Projekt der Metropolregion.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 18:
Veranschlagt ist die KFZ-Steuer der Dienstfahrzeuge.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung. Hierzu wird auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Hierzu wird auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr.13) und die Ansätze der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Nr. 18, KFZ-Steuer) sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1070 und 1081 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der Mehrerträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			770,55	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV			5.000,00	
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**			**5.770,55**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-100.000	-85.000	-81.750,76	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-100.000**	**-85.000**	**-81.750,76**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-100.000**	**-85.000**	**-75.980,21**	

Investitionen Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bisher bereitgest. Gesamt. Einz./Ausz.
2008INV028 Zentrale Dienste/ Büromöbel u. sons. Ausstattung	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	
2008INV029 Fuhrpark/ Anschaffung von Dienstfahrzeugen	0	-15.000	0	0	0	0	
2011INV018 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-35.000	0	0	0	0	0	
2012INV004 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-35.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 1100 Zentrales Controlling

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1100	Zentrales Controlling

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Controlling	Christina Michel

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Landkreisordnung; Hessische Gemeindeordnung; Gemeindehaushaltsverordnung Doppik
Produktbeschreibung	Unterstützung der Verwaltungsführung und Fachabteilungen bei der Haushaltsplanung (Produkte, Ziele, Kennzahlen); Berichterstattung über Zielerreichung (externes Berichtswesen); Unterbreitung von Handlungsempfehlungen zu Steuerungs-/ Gegensteuerungsmaßnahmen incl. Umsetzungskontrolle; Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Steigerung der Effizienz und Effektivität der Kreisverwaltung. Planung 2012: Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung sowie eines internen Berichtswesens incl. Weiterentwicklung Softwareeinsatz Controlling; Vertragsmanagement; Budgetierung an Schulen; Begleitung von KGSt-Vergleichsringen.
Beteiligte	Extern: Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Intern: Kreisgremien, Behördenleitung, Abteilungsleitungen, dezentrales Controlling

Teilergebnishaushalt Produkt 1100 Zentrales Controlling

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			
11	Personalaufwendungen	178.300	125.200	123.419,19
12	Versorgungsaufwendungen	32.100	29.200	26.856,57
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.850	11.650	7.660,41
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**224.250**	**166.050**	**157.936,17**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**224.250**	**166.050**	**157.936,17**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**224.250**	**166.050**	**157.936,17**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**224.250**	**166.050**	**157.936,17**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	83.798	40.924	33.344,86
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**83.798**	**40.924**	**33.344,86**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**308.048**	**206.974**	**191.281,03**

Teilergebnishaushalt Produkt 1100 Zentrales Controlling

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Umsetzung eines Beschäftigten in 2011 mit finanzieller Wirkung in 2012.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Zentralen Controllings. Hierin enthalten ist der Mitgliedsbeitrag für die Kommunale Gemeinschaftstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) mit 6.850 €.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Produktbeschreibung Produkt 1110 Revision

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1110	Revision

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Revision	Manfred Hartl

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Gemeindeordnung; Gemeindehaushaltsverordnung Doppik; Gemeindekassenverordnung; Hessische Landkreisordnung; Landeshaushaltsordnung
Produktbeschreibung	Prüfung der Eröffnungsbilanzen und doppischen Jahresabschlüsse beim Kreis und den kreisangehörigen Kommunen sowie Verbänden; Kassenprüfungen beim Kreis und den kreisangehörigen Kommunen sowie (Zweck)Verbänden und Prüfung der Kassen von Eigenbetrieben. Daneben werden Beratungen etc. durchgeführt sowie Verwendungsnachweise geprüft.
Beteiligte	Extern: Kreisverwaltung Bergstraße, kreisangehörige Kommunen, (Zweck-)Verbände, Eigenbetriebe Intern:
Empfänger	Extern: Kreisverwaltung Bergstraße, kreisangehörige Kommunen, (Zweck-)Verbände, Eigenbetriebe Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1110 Revision

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-736.000	-787.000	-632.265,50
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-736.000**	**-787.000**	**-632.265,50**
11	Personalaufwendungen	1.015.500	952.400	956.270,39
12	Versorgungsaufwendungen	371.400	358.100	328.759,50
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.850	35.900	30.891,90
14	Abschreibungen	12.000	12.000	140,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.433.750**	**1.358.400**	**1.316.061,79**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**697.750**	**571.400**	**683.796,29**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**697.750**	**571.400**	**683.796,29**
25	Außerordentliche Erträge			-2.448,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-2.448,00**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**697.750**	**571.400**	**681.348,29**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	392.806	247.631	189.659,01
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**392.806**	**247.631**	**189.659,01**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.090.556**	**819.031**	**871.007,30**

Teilergebnishaushalt Produkt 1110 Revision

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Prüfungsgebühren des Revisionsamtes auf der Basis von 1.451,5 gebührenpflichtigen Prüfungstagen und einem Tagessatz von 507 €. Der Ertragsverlust gegenüber dem Vorjahr entsteht durch eine geringere Zahl von Prüfungstagen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch das Ende einer Teilzeitbeurlaubung und mehreren Höhergruppierungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch das Ende einer Teilzeitbeurlaubung.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Revisionsamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung der Prüfungssoftware.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1110 Revision

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-139,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-139,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-139,00**	

Produktbeschreibung Produkt 1121 Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1121	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Personen**
Frauenbeauftragte	Melanie Knauf, Nicole Schmitt

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Grundgesetz Art. 3; Hessische Landkreisordnung § 4a; Hessisches Gleichberechtigungsgesetz
Produktbeschreibung	Sensibilisierung für frauenpolitische Themen durch Öffentlichkeitsarbeit; Konzeption, Gestaltung und Durchführung von Projekten und Maßnahmen; Beratung und Vermittlung von hilfesuchenden Frauen; Vernetzung und Kooperation mit Institutionen und anderen Gebietskörperschaften, Kommunen; Beratung von Gremien und Institutionen; Außenvertretung des Kreises in Gleichstellungsfragen; Unterstützung und Überwachung der Dienststellenleitung bei der Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes; Beteiligung an allen organisatorischen, sozialen und personellen Maßnahmen, z. B. Frauenförderplan, Vergabe von Ausbildungsplätzen, Stellenbesetzungsverfahren, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Chancengleichheit für Teilzeitbeschäftigte, Prävention sexueller Belästigung am Arbeitsplatz; Besprechungen nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz; Maßnahmen für Frauen (Fortbildung, Versammlung, Beratung); Beratung der Kreisgremien.
Beteiligte	Extern: Intern: Alle Abteilungen
Empfänger	Extern: Alle Bürgerinnen; Kommunen; Frauengruppen, -Initiativen und -Organisationen regional und überregional Intern: Alle Abteilungen und Beschäftigten der Kreisverwaltung; Dienststellenleitung; Kreisgremien
Vereinbarte Ziele	1. Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Themen der Gleichberechtigung 2. 50 % durchschnittlicher Frauenanteil in den unterrepräsentierten Besoldungs- und Entgeltgruppen 3. 50 % Frauen in Leitung (Abteilungsleitung und Stellvertretung) 4. 2 Führungspositionen in Teilzeit
Erläuterung Ziel / Kennzahl	Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen des zweijährigen Berichts an den Kreistag zur Umsetzung des Frauenförderplanes.

Teilergebnishaushalt Produkt 1121 Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-97,95
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			**-97,95**
11	Personalaufwendungen	107.300	88.900	87.519,86
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.795	6.795	6.608,53
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**114.095**	**95.695**	**94.128,39**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**114.095**	**95.695**	**94.030,44**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**114.095**	**95.695**	**94.030,44**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**114.095**	**95.695**	**94.030,44**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	33.831	26.742	21.197,07
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**33.831**	**26.742**	**21.197,07**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**147.926**	**122.437**	**115.227,51**

Teilergebnishaushalt Produkt 1121 Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die planmäßige Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets der Gleichstellungsbeauftragten.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Mehraufwendungen innerhalb des Budgets des Produktes 1121 dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Erträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1140 Beschäftigtenvertretung

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1140	Beschäftigtenvertretung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Personalrat	Ellen Bartelheimer

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Personalvertretungsgesetz
Produktbeschreibung	Beratung und Interessenvertretung der Beschäftigten des Kreises Bergstraße und der Eigenbetriebe.
Beteiligte	Extern: Intern: Alle Beschäftigten der Verwaltung und der Eigenbetriebe
Empfänger	Extern: Intern: Alle Beschäftigten der Verwaltung und der Eigenbetriebe

Teilergebnishaushalt Produkt 1140 Beschäftigtenvertretung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			
11	Personalaufwendungen	224.600	215.500	212.366,86
12	Versorgungsaufwendungen	34.900	32.000	29.396,14
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.600	20.600	10.685,26
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**278.100**	**268.100**	**252.448,26**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**278.100**	**268.100**	**252.448,26**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**278.100**	**268.100**	**252.448,26**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**278.100**	**268.100**	**252.448,26**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	101.934	53.246	41.659,25
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**101.934**	**53.246**	**41.659,25**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**380.034**	**321.346**	**294.107,51**

Teilergebnishaushalt Produkt 1140 Beschäftigtenvertretung

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets der Beschäftigtenvertretung (PR, GPR und JAV).

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Das Sachkonto 6560000 (Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen) ist nicht Bestandteil der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Personalaufwendungen.

Produktbeschreibung Produkt 1150 Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1150	Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Rechtsamt	Hilmara Resin

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Verwaltungsgerichts- und Zivilprozessordnung; Sozialgerichtsgesetz; diverse Rechtsvorschriften des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts; Zivil- und Arbeitsrecht; Gesetz über Ordnungswidrigkeiten; Hessisches Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung
Produktbeschreibung	Rechtsberatung und Rechtsgutachten; Prozessvertretung für den Kreisausschuss und Behörde des Landrats vor Verwaltungs-, Sozial-, Zivil- und Arbeitsgerichten; Anhörungsausschuss (Empfehlung des Anhörungsausschusses bei Widersprüchen gegen Bescheide des Kreisausschusses, der Behörde des Landrats sowie der Städte und Gemeinden unter 30.000 Einwohner).
Beteiligte	Extern: Rechtsanwälte, insbesondere bei Anwaltszwang; Regierungspräsidium Darmstadt; Beisitzer des Anhörungsausschusses; Prozessführung* Intern: Abteilung Ordnungs- und Gewerbewesen**, Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Bürgerinnen und Bürger (Widerspruchsführer), Gerichte, Rechtsanwälte, Kommunen (Widerspruchsgegner) Intern: Fachabteilungen
Sonstige Erläuterungen	* Rechtsberatung und Prozessführung auch durch die Abteilung Ordnungs- und Gewerbewesen (im Bereich Ordnungs-/Gewerbe-, Straßenverkehrswesen, Wasserwirtschaft); darüber hinaus auch teilweise Prozessführung durch Personalmanagement / Rechtsanwälte (im Bereich Personalwesen); Prozessführung auch durch das Regierungspräsidium Darmstadt (im Bereich Abteilung Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Bereich Gebührenrecht). ** Anhörungsausschussvorsitz auch durch die Abteilung Ordnungs- und Gewerbewesen bei Angelegenheiten im Bereich Ordnungs-/Gewerbe-, Straßenverkehrswesen und Wasserwirtschaft.

Teilergebnishaushalt Produkt 1150 Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-3.000	-3.000	-90,05
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-1.500	-1.500	-741,22
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-4.500**	**-4.500**	**-831,27**
11	Personalaufwendungen	319.700	338.200	359.866,54
12	Versorgungsaufwendungen	109.600	109.100	100.358,61
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.000	33.900	27.062,64
14	Abschreibungen			280,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**463.300**	**481.200**	**487.567,79**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**458.800**	**476.700**	**486.736,52**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**458.800**	**476.700**	**486.736,52**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**458.800**	**476.700**	**486.736,52**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	145.522	67.331	65.970,50
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**145.522**	**67.331**	**65.970,50**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**604.322**	**544.031**	**552.707,02**

Teilergebnishaushalt Produkt 1150 Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Kostenerstattungen der Eigenbetriebe.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind die Erstattungen von Gerichtskostenvorschüssen und sonstigen Prozesskosten.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal. Der geringere Bedarf entsteht durch eine veränderte Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 1221.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des anteiligen Budgets von Kommunalaufsicht und Recht sowie des Anhörungsausschusses.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1150, 1221 und 1230 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1150 Rechtsberatung und -betreuung, Anhörungsausschuss

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-239,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-239,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-239,00**	

Produktbeschreibung Produkt 1170 Haushaltsplanung und Finanzmanagement

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1170	Haushaltsplanung und Finanzmanagement

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	N.N.

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Gemeindeordnung; Hessische Landkreisordnung; Gemeindehaushaltsverordnung Doppik; Gemeindekassenverordnung; Steuergesetze; Hessische Landeshaushaltsordnung
Produktbeschreibung	Aufstellung Entwürfe des Haushaltsplanes und der Nachträge mit entsprechenden Anlagen; Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes; Ermittlung finanzwirtschaftlicher Eckdaten; Betreuung der mittelbewirtschaftenden Abteilungen; Forderungsmanagement.
Beteiligte	Extern: Eigenbetriebe, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessischer Landkreistag, Land Hessen Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung Intern: Kreisgremien, Behördenleitung, alle Fachabteilungen

Teilergebnishaushalt Produkt 1170 Haushaltsplanung und Finanzmanagement

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-110.600	-94.100	-22.864,78
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-110.600**	**-94.100**	**-22.864,78**
11	Personalaufwendungen	392.100	344.200	185.617,49
12	Versorgungsaufwendungen	168.100	152.000	90.377,07
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.000	23.100	10.632,45
14	Abschreibungen	100		72,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**591.300**	**519.300**	**286.699,01**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**480.700**	**425.200**	**263.834,23**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**480.700**	**425.200**	**263.834,23**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**480.700**	**425.200**	**263.834,23**
29	Sekundäre Erträge	-607.187		
30	Sekundäre Aufwendungen	126.487	99.798	68.700,31
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-480.700**	**99.798**	**68.700,31**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**		**524.998**	**332.534,54**

Teilergebnishaushalt Produkt 1170 Haushaltsplanung und Finanzmanagement

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist der Ersatz von Personal- und Sachaufwand für die Haushaltsplanung, des Finanz- und Forderungsmanagement durch die Eigenbetriebe. Der Mehrertrag steht im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Personaleinsatz.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal (einschl. Forderungsmanagement) unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch einen zusätzlichen Personaleinsatz beim Forderungsmanagement.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal. Der Mehrbedarf entsteht durch einen zusätzlichen Personaleinsatz beim Forderungsmanagement.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Ansätze des anteiligen Budgets des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich des Forderungsmanagements. Zusätzliche Aufwendungen entstehen für Geschäftsbedarf, Porto sowie Fort- und Weiterbildung des Forderungsmanagements.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung aus dem Budget finanziert wird.

zu Nr. 29
Veranschlagt sind die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1170 Haushaltsplanung und Finanzmanagement

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-72,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-72,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-72,00**	

Produktbeschreibung Produkt 1181 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1181	Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	Dieter Hohmann

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Gemeindehaushaltsverordnung Doppik; Gemeindekassenverordnung; Hessische Gemeindeordnung; Hessische Landkreisordnung; Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz
Produktbeschreibung	Buchhaltung; Abwicklung des Zahlungsverkehrs; Liquiditätssicherstellung; Erstellung der Jahresabschlüsse (Bilanz) und des Gesamtabschlusses (konsolidierte Bilanz); Führung und Aufbewahrung der Bücher, Belege und Konten; Mahnwesen; Sonderkassen; Statistiken; Anlagenbuchhaltung; Beitreibung bzw. Zwangsvollstreckung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Ansprüche.
Beteiligte	Extern: Wirtschafts- und Steuerberater/-innen; Kommunen, Verbände, sonstige Institutionen (GEZ, IHK etc.) mittels Vollstreckungsaufträgen bzw. Amtshilfeersuchen Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kommunen, Verbände, sonstige Institutionen (GEZ, IHK etc.) mittels Vollstreckungsaufträgen bzw. Amtshilfeersuchen Intern: Alle Fachabteilungen

Teilergebnishaushalt Produkt 1181 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-215.000	-150.000	-178.388,48
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-49.200	-45.800	-42.584,68
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-5.753,89
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-264.200**	**-195.800**	**-226.727,05**
11	Personalaufwendungen	1.000.600	1.035.400	999.293,18
12	Versorgungsaufwendungen	75.800	71.200	65.509,17
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.800	34.800	46.643,63
14	Abschreibungen	20.000	10.000	21.801,10
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.167.200**	**1.151.400**	**1.133.247,08**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**903.000**	**955.600**	**906.520,03**
21	Finanzerträge	-60.000	-60.000	-67.230,65
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-60.000**	**-60.000**	**-67.230,65**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**843.000**	**895.600**	**839.289,38**
25	Außerordentliche Erträge			-1.993,52
26	Außerordentliche Aufwendungen			21,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-1.972,52**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**843.000**	**895.600**	**837.316,86**
29	Sekundäre Erträge	-1.138.223		
30	Sekundäre Aufwendungen	295.223	281.713	215.779,59
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-843.000**	**281.713**	**215.779,59**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**		**1.177.313**	**1.053.096,45**

Teilergebnishaushalt Produkt 1181 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Erläuterungen

Zu Nr. 01
Durch den Einsatz von drei weiteren Mitarbeiter/Innen in der Vollstreckung wird eine weitere Ertragssteigerung erwartet.

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Vollstreckungsgebühren. Der Mehrertrag entsteht durch den zusätzlichen Einsatz eines Vollstreckungsbeamten.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personal- und Sachkosten der Eigenbetriebe für die Abwicklung der Buchhaltung und Zahlungsverkehrs sowie die Durchführung der Vollstreckung.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Budgetansätze des Finanz- und Rechnungswesens (Kreiskasse und Vollstreckung). Der Mehrbedarf entsteht durch die Übernahme von Lizenzkosten für Anfragen bei Einwohnermeldeämtern. Bisher wurden die Kosten zentral beidem Produkt 1070 veranschlagt.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus der Vollstreckung.

zu Nr. 21:
Veranschlagt sind die Erträge aus Mahngebühren des Finanz- und Rechnungswesens im Rahmen der Durchsetzung von Forderungen der gesamten Verwaltung.

zu Nr. 29
Veranschlagt sind die Erträge aus der internenen Leistungsverrechnung. Hierzu wird auf den Vorbericht verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1210 Vereinsförderung

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	1210	Vereinsförderung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bürgerservice, Presse, Vereine, Projektmanagement	Thomas Wieland

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Vereinsförderrichtlinien des Kreises Bergstraße
Produktbeschreibung	Förderung der Vereinsarbeit und des ehrenamtlichen Engagements.
Beteiligte	Extern: Sportkreis Bergstraße, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessische Staatskanzlei Intern: Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, kreisangehörige Vereine, kreisangehörige Kommunen, Kreisverbände Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1210 Vereinsförderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			-5.030,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			**-5.030,00**
11	Personalaufwendungen	39.200	39.700	37.583,42
12	Versorgungsaufwendungen	7.700	7.600	6.970,24
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.500	5.000	4.614,46
14	Abschreibungen	5.200	5.200	5.182,21
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	101.300	101.300	101.300,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**158.900**	**158.800**	**155.650,33**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**158.900**	**158.800**	**150.620,33**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**158.900**	**158.800**	**150.620,33**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**158.900**	**158.800**	**150.620,33**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	30.617	13.641	8.912,31
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**30.617**	**13.641**	**8.912,31**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**189.517**	**172.441**	**159.532,64**

Teilergebnishaushalt Produkt 1210 Vereinsförderung

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des anteiligen Budgets des Bürgerservices im Zusammenhang mit der Vereinsförderung.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen von aktivierten Investitionszuweisungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für Zuwendungen an Vereine.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Auszahlungen für Investitionszuweisungen an Vereine können zu Lasten des Ansatzes der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse geleistet werden.
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind Übertragbar.

Produktbeschreibung Produkt 1221 Wahlen und Statistik

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	1221	Wahlen und Statistik

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Kommunalaufsicht	Gerhard Falkenstein

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Bundes-, Landes- und Kommunalwahlgesetze sowie -verordnungen; Bundesstatistikgesetz; weitere Vorschriften über statistische Erhebungen
Produktbeschreibung	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Landratsdirektwahlen; Sammeln und Weiterleiten von statistischen Erhebungen (soweit nicht durch Fachabteilungen erfolgt).
Beteiligte	Extern: Landeswahlleiter, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Ekom 21 (EDV-Dienstleister), kreisangehörige Kommunen, Hessisches Statistisches Landesamt Intern: Kreiswahlausschuss; Abteilungen (z. B. Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses; Pressestelle; Abteilung Organisation, EDV und zentrale Dienste)
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, politische Parteien, Medien, Landeswahlleiter, Kreistag, Hessisches Statistisches Landesamt Intern: Abteilungen

Teilergebnishaushalt Produkt 1221 Wahlen und Statistik

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-355.000	-279.000	-830,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-355.000**	**-279.000**	**-830,00**
11	Personalaufwendungen	63.800	133.400	26.321,82
12	Versorgungsaufwendungen	20.100	7.100	6.473,48
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.200	440.900	188,91
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**94.100**	**581.400**	**32.984,21**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-260.900**	**302.400**	**32.154,21**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-260.900**	**302.400**	**32.154,21**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-260.900**	**302.400**	**32.154,21**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	64.171	10.886	2.739,91
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**64.171**	**10.886**	**2.739,91**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-196.729**	**313.286**	**34.894,12**

Teilergebnishaushalt Produkt 1221 Wahlen und Statistik

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die zweite Rate der Kostenerstattung für die Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnraumzählung 2011 (Zensus).

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie für das zur Durchführung der Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnraumzählung zusätzlich beschäftigte Personal.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch Aufwendungen für die Durchführung des "Zensus 2011".

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets von Kommunalaufsicht und Recht sowie die Sachaufwendungen für die Durchführung der Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnraumzählung 2011 (Zensus).

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1150, 1221 und 1230 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1230 Kommunalaufsicht

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1230	Kommunalaufsicht

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Kommunalaufsicht	Gerhard Falkenstein

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Gemeindeordnung; Gemeindehaushaltsverordnung; Hessisches Eigenbetriebsgesetz; Hessisches Kommunalabgabengesetz; Finanzausgleichsgesetz; Wasserverbandsgesetz; Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
Produktbeschreibung	Rechts- und Finanzaufsicht über die 22 kreisangehörigen Kommunen und deren Sondervermögen sowie 7 Verbände; Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftspläne einschließlich erforderlicher Genehmigungen; Beurteilungen der finanziellen Leistungskraft; Bearbeitung von Beschwerden (insbesondere Dienstaufsichtsbeschwerden) und Anfragen; Überprüfung von kommunalen Satzungen; Überwachung der wirtschaftlichen Betätigungen; Beratung der kreisangehörigen Kommunen in Kommunalrechts- und Haushaltsfragen.
Beteiligte	Extern: Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung, Ordnungs- und Gewerbewesen, Straßenverkehrswesen, Revision, Brand- und Katastrophenschutz
Empfänger	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Kreisbevölkerung, andere Behörden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium) Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1230 Kommunalaufsicht

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-136.700	-136.700	-139.187,37
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-136.700**	**-136.700**	**-139.187,37**
11	Personalaufwendungen	199.400	212.300	216.824,87
12	Versorgungsaufwendungen	79.800	82.200	75.613,96
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000	3.700	3.329,63
14	Abschreibungen			88,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**283.200**	**298.200**	**295.856,46**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**146.500**	**161.500**	**156.669,09**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**146.500**	**161.500**	**156.669,09**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			91,16
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**91,16**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**146.500**	**161.500**	**156.760,25**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	85.808	72.905	48.832,81
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**85.808**	**72.905**	**48.832,81**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**232.308**	**234.405**	**205.593,06**

Teilergebnishaushalt Produkt 1230 Kommunalaufsicht

Erläuterungen

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Ertrag aus dem Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Taif- und Besoldungserhöhungen. Der Minderbedarf entsteht durch eine veränderte Produktzuordnung von Personal (siehe Produkt 1221).

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets von Kommunalaufsicht und Recht.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1150, 1221 und 1230 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1230 Kommunalaufsicht

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-88,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-88,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-88,00**	

Produktbeschreibung Produkt 1241 Ordnungs- und Gewerbewesen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1241	Ordnungs- und Gewerbewesen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Ordnungs- und Gewerbewesen	Alexandra Kleiné

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Gesetz über die Öffentliche Sicherheit und Ordnung; Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO); Infektionsschutzgesetz; Ladenöffnungsgesetz; Friedhofs- und Bestattungsgesetz; Polizeiverordnungen der Regierungspräsidien; Gaststättengesetz; Gewerbeordnung; Handwerksordnung; Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit; Blindenwarenvertriebsgesetz; Preisangabenverordnung; Verordnung über die Erweiterung des Wochenmarktsortiments; Gesetz zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs; Vereinsgesetz; Wirtschaftsstrafgesetz; Meldegesetz; Passgesetz; Versammlungsgesetz; Sozialgesetzbuch; Heilpraktikergesetz sowie zahlreiche Verordnungen; Jugendschutzgesetz; Forst- und Feldschutzgesetz; Waffengesetze; Jagdgesetze; Fischereigesetze; Sprengstoffgesetze sowie jeweilige Verordnungen
Produktbeschreibung	Erteilung, Änderung, Ablehnung, Verlängerung und Widerruf von Erlaubnissen aus bestimmten Bereichen des Ordnungs- und Gewerberechts, des Jagd-, Waffen- und Sprengstoffrechts im nicht gewerblichen Bereich; Untersagung bestimmter gewerblicher Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich; Verfolgung und Ahndung bestimmter spezialgesetzlicher Ordnungswidrigkeiten, Wahrnehmung der Fachaufsicht in Bereichen des Ordnungsrechts; Abschussplanung und Festsetzung, Durchführung der staatlichen Fischerprüfungen; Abnahme von Fachkundeprüfungen als Sprengstoffbehörde; Kontrollen über die Einhaltung der Lagerstätten-Verordnung und Schießstätten-Verordnung.
Beteiligte	Extern: Industrie- und Handelskammern, Gewerbezentralregister, Jagdausübungsberechtigte und Jagdgenossenschaften, Bundesamt für Justiz (Bundeszentralregister), Staatsanwaltschaft, Polizei, Kreisjagdberater, Kreisschützenmeister, Kreisfischereiberater, Waffensachverständiger, Städte und Gemeinden, Schießsportdachverbände, Schießstandsachverständige, Hauptzollamt, Amtsgerichte, andere Behörden Intern: Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz; Ausländer- und Migrationsamt; Beauftragter für Kinder- und Jugendschutz
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, Jagdgenossenschaften und Clubs, Schützenvereine, kreisangehörige Kommunen, andere Behörden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidien), Waffenhändler, Polizei, Staatsanwaltschaft Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 1241 Ordnungs- und Gewerbewesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-203.700	-222.200	-161.260,34
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-43.900		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-186.500	-186.500	-192.216,56
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-100	-100	
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-434.200**	**-408.800**	**-353.476,90**
11	Personalaufwendungen	364.500	355.900	352.484,51
12	Versorgungsaufwendungen	129.700	124.800	114.893,41
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.200	12.150	7.894,24
14	Abschreibungen	2.200	2.200	910,19
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	2.500	2.500	2.406,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.000	43.000	25.349,00
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**543.100**	**540.550**	**503.937,35**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**108.900**	**131.750**	**150.460,45**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**108.900**	**131.750**	**150.460,45**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**108.900**	**131.750**	**150.460,45**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	173.994	113.200	95.011,71
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**173.994**	**113.200**	**95.011,71**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**282.894**	**244.950**	**245.472,16**

Teilergebnishaushalt Produkt 1241 Ordnungs- und Gewerbewesen

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus der Erteilung von jagd-, waffen- und sprengstoffrechtlichen Erlaubnissen, Maklererlaubnissen, Heilpraktikerprüfungen und für die Regelüberprüfung von waffenrechtlichen Erlaubnissen.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Personalkostenerstattung durch die Gebäudewirtschaft für das abgeordnete Personal.

zu Nr. 07:
Veranschlagt sind der Kommunalisierungszuschuss des Landes und der an die Hegeringe weiterzuleitende Landeszuschuss.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Ordnungs- und Gewerbewesens.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von wertberichtigten Forderungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Weiterleitung des Landeszuschusses an die Hegeringe (siehe Nr. 07).

zu Nr. 16:
Veranschlagt sind die an das Land abzuführenden Jagdabgaben und Jägerprüfungsgebühren.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Nr. 02) können zur Deckung von Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr. 13) und für Steueraufwendungen (Nr. 16) verwendet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1241 Ordnungs- und Gewerbewesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-179,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-179,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-179,00**	

Produktbeschreibung Produkt 1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1261	Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Straßenverkehrswesen - Verkehrsabteilung HP	Helga Unrath

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Straßenverkehrsordnung; Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung; Fahrzeug-Zulassungsverordnung; Kraftfahrzeugsteuergesetz; Gebührenordnung Straßenverkehr; Fahrerlaubnisverordnung; Straßenverkehrsgesetz; Verordnung über den Internationalen Straßenverkehr
Produktbeschreibung	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen; Änderung von Fahrzeug-, Halter- und Versicherungsdaten; Überwachung von Halterpflichten; Auskunftserteilung; Erst- und Neuerteilung Führerschein; Personenbeförderungsschein; Umschreibung von Fahrerlaubnissen; „Begleitendes Fahren ab 17“; Mehrfachtätersystem; Fahranfängerangelegenheiten; Belassungen der Fahrerlaubnis.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Regierungspräsidium, Technischer Überwachungsverein Hessen, Polizei, Finanzbehörden, Versicherungsagenturen, Kreditinstitute, Bundesdruckerei, Kraftfahrtbundesamt, autorisierte Dokumenten-, Plaketten- und Siegelhersteller Intern: Revision, Bürgerbüro (Außenstelle der Abteilung Straßenverkehrswesen)
Empfänger	Extern: Bevölkerung, juristische Personen Intern:
Vereinbarte Ziele	Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Durchschnittliche Bearbeitungszeit im Teilbereich „Zulassungen“ (in Minuten)*	32	max. 30	max. 30

Erläuterung Ziel / Kennzahl	* Durchschnittliche Bearbeitungszeit gemessen ab dem ersten Kontakt bei Eintritt (= Empfang Wartemarke) bis zum letzten Bearbeitungsschritt (= Zahlung an der Kasse)
Sonstige Erläuterungen	Der Teilbereich „Zulassungen“ beinhaltet z. B. Neuzulassungen, Ummeldungen etc., nicht aber Ausfuhr- und Kurzzeitkennzeichen, Außerbetriebsetzungen, Feinstaubplaketten und Händlerzulassungen.

Teilergebnishaushalt Produkt 1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.500.000	-2.040.000	-2.706.193,70
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-11.448,75
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-166.000	-166.000	-169.058,77
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-2.666.000**	**-2.206.000**	**-2.886.701,22**
11	Personalaufwendungen	1.522.500	1.503.900	1.488.242,12
12	Versorgungsaufwendungen	68.200	66.900	61.329,02
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	269.500	195.100	262.045,83
14	Abschreibungen	18.000	30.000	55.525,90
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	36.500	34.500	36.189,43
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.914.700**	**1.830.400**	**1.903.332,30**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-751.300**	**-375.600**	**-983.368,92**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-751.300**	**-375.600**	**-983.368,92**
25	Außerordentliche Erträge	-11.000		-2.285,42
26	Außerordentliche Aufwendungen			27,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**-11.000**		**-2.258,42**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-762.300**	**-375.600**	**-985.627,34**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	722.749	469.251	371.724,28
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**722.749**	**469.251**	**371.724,28**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-39.551**	**93.651**	**-613.903,06**

Teilergebnishaushalt Produkt 1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus den Gebühren der KFZ-Zulassung und der Erteilung von Fahrerlaubnissen. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Straßenverkehrswesens. Der Mehraufwand entsteht durch die steigende Anzahl der Geschäftsvorfälle (siehe auch Nr. 02) und die Übernahme der Entstempelung von KFZ-Kennzeichen (bisher bei Produkt 1181).

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Wertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen an die kreisangehörigen Städte für die Unterhaltung der Außenstellen.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind die Erträge aus erwartenden KFZ-Rückstandsprüfungen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1261 und 1280 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können dürfen in Höhe der Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1280 Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1280	Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Straßenverkehrswesen - Verkehrsabteilung HP	Helga Unrath

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Straßenverkehrsordnung; Personenbeförderungsgesetz
Produktbeschreibung	Verkehrslenkung und -regelung (Anordnung von Verkehrszeichen und Baustellen, Rad- und Motorsportveranstaltungen, Auswertung von Unfallpunkten, Erlaubnisprüfung im Taxen- und Mietwagenverkehr, Ausnahmen von Sonn- und Feiertagsfahrverbot inklusive Ferienreisezeit, Großraum- und Schwerverkehr); Fachaufsicht.
Beteiligte	Extern: Polizei, Kommunen, Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Regierungspräsidium, Kreisbevölkerung Intern: Kommunalaufsicht und Recht, Bauaufsicht und Bauleitplanung, Brand- und Katastrophenschutz, ÖPNV
Empfänger	Extern: Bevölkerung, Firmen, Behörden, kreisangehörige Kommunen Intern: Kommunalaufsicht und Recht, Bauaufsicht und Bauleitplanung, Brand- und Katastrophenschutz, ÖPNV

Teilergebnishaushalt Produkt 1280 Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.000	-20.000	-23.806,75
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-12.800	-12.800	-12.979,01
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-32.800**	**-32.800**	**-36.785,76**
11	Personalaufwendungen	104.900	92.600	115.660,90
12	Versorgungsaufwendungen	57.500	53.500	49.517,44
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000	2.700	1.861,38
14	Abschreibungen			271,92
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**165.400**	**148.800**	**167.311,64**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**132.600**	**116.000**	**130.525,88**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**132.600**	**116.000**	**130.525,88**
25	Außerordentliche Erträge			-279,30
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-279,30**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**132.600**	**116.000**	**130.246,58**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	55.559	40.219	31.621,55
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**55.559**	**40.219**	**31.621,55**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**188.159**	**156.219**	**161.868,13**

Teilergebnishaushalt Produkt 1280 Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Gebührenerträge der Straßenverkehrsbehörde.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Straßenverkehrswesens.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1261 und 1280 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können dürfen in Höhe der Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1300 Fleischhygiene

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1300	Fleischhygiene

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Dr. Wolfgang Gabriel

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Fleischhygienegesetz; diverse EU-Verordnungen
Produktbeschreibung	Amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen, gewerblichen Schlachtungen sowie in EU-Schlachthöfen inklusive Trichinenuntersuchung (auch bei Wildfleisch) sowie Probennahmen für Rückstandsuntersuchungen, Hygieneüberwachungen bei EU-Schlacht- und Zerlegebetrieben.
Beteiligte	Extern: Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Landeslabor Intern: Ordnungs- und Gewerbewesen
Empfänger	Extern: Bevölkerung Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Vollständige Schlachttier- und Fleischuntersuchung 2. Vollständiger Verbraucherschutz

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl der untersuchten Tiere / Anzahl der geschlachteten Tiere gesamt	100 %	100 %	100 %
Kennzahl (absolut): Anzahl der geschlachteten und untersuchten Tiere	-	235.000	231.500
2. Anzahl der zum Verzehr freigegebenen Tiere / Anzahl der untersuchten Tiere gesamt	95 %	95 %	96 %
Kennzahl (absolut): Anzahl der zum Verzehr freigegebenen Tiere	-	223.250	222.240

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 2.: Bei allen untersuchten Tieren fallen im Durchschnitt ca. 5 % derartige Veränderungen auf, die dazu führen, dass die Tiere nicht zum Verzehr freigegeben werden können.

Teilergebnishaushalt Produkt 1300 Fleischhygiene

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-425.500	-426.000	-435.346,55
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-124.000	-124.000	-122.605,76
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-549.500**	**-550.000**	**-557.952,31**
11	Personalaufwendungen	67.400	71.700	68.095,56
12	Versorgungsaufwendungen	9.000	11.700	10.792,31
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	505.800	505.800	441.297,86
14	Abschreibungen	2.500	2.500	2.300,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**584.700**	**591.700**	**522.485,73**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**35.200**	**41.700**	**-35.466,58**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**35.200**	**41.700**	**-35.466,58**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**35.200**	**41.700**	**-35.466,58**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	267.039	162.340	97.943,02
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**267.039**	**162.340**	**97.943,02**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**302.239**	**204.040**	**62.476,44**

Teilergebnishaushalt Produkt 1300 Fleischhygiene

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Gebühren der Fleischhygiene.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Veterinäramtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1300 und 1311 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1300 Fleischhygiene

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-2.500	-2.500		
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-2.500**	**-2.500**		
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-2.500**	**-2.500**		

Investitionen Produkt 1300 Fleischhygiene

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bisher bereitgest. Gesamt. Einz./Ausz.
2011INV020 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-2.500	0	0	0	0	0	
2012INV006 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-2.500	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1311	Allgemeines Veterinärwesen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Dr. Wolfgang Gabriel

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Amtliche Lebensmittel- und Tierschutzüberwachung; Tierseuchenbekämpfung nach derzeit geltenden EU- und Nationalen Rechtsvorschriften
Produktbeschreibung	Kontrolle von Lebensmitteln und Lebensmittelbetrieben; Gefahrenabwehr und Verbraucherschutz; Kontrolle von gewerblichen und privaten Tierhaltungen unter Berücksichtigung tierschutzrechtlicher Aspekte; Tierschutz während Schlachtungen, Ausstellungen etc.; Tierseuchenbekämpfung in privaten, gewerblichen und landwirtschaftlichen Tierbeständen sowie Tierseuchendiagnostik; Durchführung von Cross-Compliance Kontrollen in den zuständigen Fachbereichen: Tierkennzeichnung und -registrierung, Tierseuchen, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit.
Beteiligte	Extern: Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Landeslabor, Tierkörperverwertungsanstalt (TVA), Polizeistationen und Kommunen im Landkreis Intern: Ordnungs- und Gewerbewesen, 2 nebenamtliche Tierärztinnen (TSE-/BSE-Probennahme bei der TVA), Zentrale Leitstelle
Empfänger	Extern: Bevölkerung Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen 2. Überprüfung von Lebensmittelbetrieben 3. Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung 4. Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht) 5. Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl der überprüften Tierhaltungen	-	1.000	935
2. Anzahl der überprüften Lebensmittelbetriebe	-	2.150	2.230
3. Anzahl der Überprüfungen auf besondere Veranlassung / Anzahl der eingegangenen Verbraucherbeschwerden im Bereich amtliche Lebensmittelüberwachung gesamt	100 %	95 %	95 %
Kennzahl (absolut):	-	66 / 70	72 / 76
4. Anzahl der überprüften Betriebe im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung	-	320	315
5. Durchführung aller vorgegebenen Kontrollen, die von der Aufsichtsbehörde gefordert sind	100 %	100 %	100 %
Kennzahl (absolut):	23 / 23	25 / 25	24 / 24

Produktbeschreibung Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 1.: Im Kreis Bergstraße bestehen derzeit rd. 1.200 gewerbliche Tierhaltungen. Daneben gibt es private Tierhaltungen (ohne Datenbasis). Die Überprüfung erfolgt entweder auf konkrete Veranlassung (z. B. Anzeige) oder nach dem Ermessen der Überwachungsbehörde. Zu 2.: Im Kreis Bergstraße bestehen derzeit rd. 4.300 gemeldete Lebensmittelbetriebe. Die Überprüfung erfolgt entweder auf konkrete Veranlassung (z. B. Anzeige) oder nach dem Ermessen der Überwachungsbehörde oder je nach Art des Lebensmittels (Grad der Verderblichkeit). Zu 3.: Nicht jede eingegangene Verbraucherbeschwerde kann überprüft werden, da diese teilweise anonym eingereicht werden oder beanstandete Lebensmittel nicht bei der Überwachungsbehörde eingereicht werden. Zu 4.: Im Kreis Bergstraße bestehen derzeit rd. 3.500 Tierhaltungen, die der tierseuchenrechtlichen Überwachung unterliegen. Die Überprüfung erfolgt entweder auf konkrete Veranlassung (z.B. Anzeige) oder nach dem Ermessen der Überwachungsbehörde. Der Tierhalter ist für den seuchenfreien Status seiner Tiere nach entsprechenden Rechtsvorschriften selbst verantwortlich. Die Überwachung nach tierseuchenrechtlichen Bestimmungen erfolgt auch bereits im Rahmen der Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen (siehe Kennzahl 1). Zu 5.: Cross Compliance („anderweitige Verpflichtungen“) stellt eines der Kernelemente der EU-Agrarreform des Jahres 2003 dar. Damit erfolgt eine Verknüpfung der Direktzahlungen mit der nachweislichen Einhaltung von Rechtsstandards aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit von Mensch und Tier, Kennzeichnung und Registrierung von Tieren, Meldungen von Krankheiten und Tierschutz. Die Behörden sind nach EU-Recht verpflichtet, die Einhaltung der entsprechenden Verpflichtungen stichprobenweise zu überprüfen. Bei Verstößen gegen Cross-Compliance-Verpflichtungen werden die Direktzahlungen (EU-Subventionen) gekürzt oder ganz gestrichen.

Teilergebnishaushalt Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-65.000	-44.000	-102.370,31
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-692.400	-692.400	-684.542,43
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-757.400**	**-736.400**	**-786.912,74**
11	Personalaufwendungen	687.500	715.100	648.850,10
12	Versorgungsaufwendungen	51.300	71.500	65.314,39
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.250	169.250	129.849,71
14	Abschreibungen	116.500	113.100	108.610,88
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	50.000	50.000	26.264,93
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.074.550**	**1.118.950**	**978.890,01**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**317.150**	**382.550**	**191.977,27**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**317.150**	**382.550**	**191.977,27**
25	Außerordentliche Erträge			-74,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-74,00**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**317.150**	**382.550**	**191.903,27**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	236.351	133.595	80.929,64
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**236.351**	**133.595**	**80.929,64**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**553.501**	**516.145**	**272.832,91**

Teilergebnishaushalt Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren, Bußgeldern und Verwarnungen der Lebensmittelüberwachung. Im Hinblick auf das Rechnungsergebnis 2010 wurde der Ansatz erhöht.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der geringere Bedarf entsteht durch die Inanspruchnahme von Elternzeit.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der geringere Bedarf entsteht durch die Inanspruchnahme von Elternzeit.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Veterinäramtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen für die an die TVA geleisteten Investitionszuschüsse, die Betriebs- und Geschäftsausstattung und die geringwertigen Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Zuweisung an die Tierseuchenkasse Hessen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1300 und 1311 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-70.000		
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-3.000	-3.000	-651,79	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-3.000**	**-73.000**	**-651,79**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-3.000**	**-73.000**	**-651,79**	

Investitionen Produkt 1311 Allgemeines Veterinärwesen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bisher bereitgest. Gesamt. Einz./Ausz.
2011INV021 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-3.000	0	0	0	0	0	
2011INV032 Erwerb von Grundstücken (TVA)	-70.000	0	0	0	0	0	
2012INV007 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-3.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Ausländer- und Migrationsamt	Friedrich Mischke

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Zuwanderungsgesetz; Aufenthaltsgesetz; Freizügigkeitsgesetz / EU; Asylverfahrensgesetz; Schengener Abkommen; zwischenstaatliche Abkommen; EU-Gesetzgebung; EU-Richtlinien; Landesaufnahmegesetz; Asylbewerberleistungsgesetz; Sozialgesetzbuch Zweites, Achtes und Zwölftes Buch; Personenstandsgesetz; Staatsangehörigkeitsgesetz; Zuständigkeitsverordnungen; Verwaltungsverfahrensgesetz; Grundgesetz; Bürgerliches Gesetzbuch; Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch; Namensänderungsgesetz; Hessische Gemeindeordnung
Produktbeschreibung	Aufenthaltsrecht: Erteilung / Ablehnung von Aufenthaltstiteln für ausländische Personen; Erteilung von Arbeitserlaubnissen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV); Einladungen und Visaangelegenheiten; Integrations- und Migrationsberatung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; Umsetzung der Integrationskursverordnung. Personenstandsrecht: Personenstandsrecht / Standesamtaufsicht; Vorbereitung der Einbürgerung; Namensänderungen; Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Beglaubigungen; Prüfung der Personenstandszweitbücher. Ausländerbeauftragte: Förderung der Integration und Gleichstellung von Migranten in den verschiedenen Lebensbereichen im Kreis Bergstraße; Förderung der Aufnahmebereitschaft und Akzeptanz von ethnischen Minderheiten bei der deutschen Bevölkerung; Umsetzung der sich aus dem Zuwanderungsgesetz und weiterer bundes- sowie landesgesetzlicher Vorgaben abzuleitenden Integrationsmaßnahmen mit Relevanz für den Kreis Bergstraße mit Ausnahme der Integrationskurse.
Beteiligte	Extern: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessisches Sozialministerium, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regierungspräsidium Darmstadt, Auswärtiges Amt, Bundesverwaltungsamt, Polizei, Kursträger Integration und Migration, kreisangehörige Kommunen, Landeskriminalamt, Standesämter und Meldebehörden der Städte und Gemeinden, Standesamt I in Berlin, Deutsche Dienststelle (WAST), Amtsgericht Darmstadt, Kommunen, öffentliche und private Institutionen und Organisationen, Einzelpersonen Intern: Kommunalaufsicht und Recht; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Jugendamt; Eigenbetrieb Neue Wege; Amt für Soziales; Personalmanagement
Empfänger	Extern: Ausländische Einwohner/-innen, Migranten und Bürger/-innen im Kreis Bergstraße, Standesämter der kreisangehörigen Kommunen Intern:
Vereinbarte Ziele	Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl der Personen, die durchgängig an einem Integrationskurs teilgenommen haben / gesamte Integrationskursteilnehmer/-innen (IKT)*	71 %	80 %	80 %
Kennzahl (absolut):	127 / 179	143 / 179	143 / 179

Erläuterung Ziel / Kennzahl	* Betrachtet werden die letzten 10 beendeten Kurse; durchgängige IKT 143 / gesamte IKT 179 = 80 %

Teilergebnishaushalt Produkt 1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-150.000	-100.000	-101.060,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-546.100	-546.100	-555.522,14
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-278,10
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-696.100**	**-646.100**	**-656.860,24**
11	Personalaufwendungen	1.292.400	1.227.300	1.232.691,19
12	Versorgungsaufwendungen	356.800	369.500	339.211,82
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.760	102.760	88.784,95
14	Abschreibungen			5.938,89
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.801.960**	**1.699.560**	**1.666.626,85**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.105.860**	**1.053.460**	**1.009.766,61**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.105.860**	**1.053.460**	**1.009.766,61**
25	Außerordentliche Erträge			-7.140,82
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-7.140,82**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.105.860**	**1.053.460**	**1.002.625,79**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	621.990	411.505	325.886,10
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**621.990**	**411.505**	**325.886,10**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.727.850**	**1.464.965**	**1.328.511,89**

Teilergebnishaushalt Produkt 1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Gebührenerträge des Ausländer- und Migrationsamtes. Die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels zum 01.09.11 führt im Verlauf des HJ 2012 zu Mehrerträgen. Die Änderung der Aufenthaltsverordnung bezüglich der Gebührensätze und dem Wegfall einiger Gebührenbefreiungstatbestände lässt weitere Mehrerträge erwarten.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Besetzung von in 2011 vakanten Stellen mit voller finanzieller Auswirkung in 2012.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der geringere Bedarf entsteht durch den Wechsel in eine Teilzeitbeschäftigung.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets des Ausländer- und Migrationsamtes. Aufgrund der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels erhöhen sich die Kosten für dessen Ausstellung im Einzelfall von 0,75 € auf 30,80 €.
Auf die korrespondierenden Mehrerträge unter Nr. 02 wird verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können dürfen in Höhe der Mehrerträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 1361 Brand- und Katastrophenschutz

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	1361	Brand- und Katastrophenschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Brand- und Katastrophenschutz	Heribert Koob

Klassifizierung
Externes Produkt

Auftragsgrundlage
Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz; Feuerwehrorganisationsverordnung; Feuerwehrdienstvorschriften; Gefahrenverhütungsschauverordnung; Brandschutzförderrichtlinie; Zivilschutzneuordnungsgesetz; Hessisches Gesetz über die Sicherheit und Ordnung; (Wirtschafts-, Verkehrs-, Wasser-, Ernährungs-)Sicherstellungsgesetz; Kats-Konzept Hessen; Gefahrgutbeförderungsgesetz; Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn sowie Durchführungsrichtlinien; Gefahrgut-Ausnahmeverordnung; Gefahrgutbeauftragtenverordnung; Gefahrgutkontrollverordnung; Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR); Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr (RID)

Produktbeschreibung
Brandschutz: Verschiedene Stellungnahmen zu Bauanträgen, Bauleitplanungen und der Finanzierung von Feuerwehrgerätehäusern und Unterstützung bei der Planung; Aufstellung leistungsfähiger Feuerwehren; Aufsichtsfunktion über kreisangehörige Kommunen; Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen; Organisation und Durchführung von Fortbildungen sowie von Feuerwehrleistungsübungen; überörtliche Einsatzplanung; Überwachung der Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehren im Kreis; Einleitung und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten; Gefahrenverhütungsschauen.
Katastrophenschutz: Bevölkerungsschutz und Notfallvorsorge: Erstellen von Katastrophenschutz-Plänen; Warnung und Information der Bevölkerung; Empfehlungen für Verhaltensmaßnahmen; Abwehr von Großschadensereignissen: Anlegen und Durchführen von Übungen.
Zivilschutz: Zivil-Militärische Zusammenarbeit; Zivilschutzvorsorge; Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Katastrophenschutz-Einheiten; Überwachung der Ausbildung und Ausstattung; Lagerung und Erhaltung von Material.
Gefahrgutüberwachung: Kontrolle von Stückgutfahrzeugen und Tankfahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum im Hinblick auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften; Bußgeldsachbearbeitung; Aufsichtsbehörde über die kreisangehörigen Kommunen; Erstellen von Stellungnahmen für die Straßenverkehrsbehörde.

Beteiligte
Extern: Feuerwehren, Polizei, Rettungsdienst, Forst, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessische Landesfeuerwehrschule, Nachbarlandkreise, Organisationen im Katastrophenschutz, Bundeswehr
Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung (als Träger öffentlicher Belange -TÖB); Wasser- und Naturschutz; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Empfänger
Extern: Kreisangehörige Kommunen, Feuerwehren, Gewerbebetriebe, Handwerk, Gastronomie, öffentliche Betriebe, Behörden, Kreisbevölkerung
Intern: Eigenbetrieb Rettungsdienst, Straßenverkehrswesen, Bauaufsicht und Bauleitplanung

Vereinbarte Ziele
1. Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist
2. Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrführungskräfte nach Dienstgraderlass
3. Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder (Stand 31.8.2011: 93); Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Durchgeführte Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist / durchzuführende Gefahrenverhütungsschauen	53 %	69 %	100 %
Kennzahl (absolut):	192 / 360	250 / 360	250 / 250
2. Aus- / Fortbildungsstunden je Feuerwehrführungskraft (mind. 6 Std./FFFü)	8	min. 6	min. 6
3.a) Anzahl der Stabsmitglieder am 31.12.	91	100	100
3.b) Thematische Ausbildungsveranstaltungen für die Stabsmitglieder	-	min. 4	min. 4

Teilergebnishaushalt Produkt 1361 Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-56.500	-56.500	-51.131,20
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-68.200	-68.300	-74.478,92
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-102.700	-102.700	-120.518,21
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-800	-766,59
09	Sonstige ordentliche Erträge			-8.277,86
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-227.400**	**-228.300**	**-255.172,78**
11	Personalaufwendungen	510.000	507.500	511.729,79
12	Versorgungsaufwendungen	83.100	84.100	76.917,54
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	379.940	365.840	336.196,44
14	Abschreibungen	14.504	29.165	25.910,73
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	225.000	206.770	265.567,97
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.212.544**	**1.193.375**	**1.216.322,47**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**985.144**	**965.075**	**961.149,69**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**985.144**	**965.075**	**961.149,69**
25	Außerordentliche Erträge			-9.284,49
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-9.284,49**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**985.144**	**965.075**	**951.865,20**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	300.790	158.371	125.258,17
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**300.790**	**158.371**	**125.258,17**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.285.934**	**1.123.446**	**1.077.123,37**

Teilergebnishaushalt Produkt 1361 Brand- und Katastrophenschutz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Gebührenerträge für Brandverhütungsschauen, die Prüfung von Feuerwehrplänen und die Abnahme von Brandmeldeanlagen.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den EB Rettungsdienst.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist die Auflösung von Sonderposten aus dem Zuschuss für den Einsatzleitwagen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Ansätze des Budgets des Brand- und Katastrophenschutzes. Hiervon entfallen 271 T€ auf die Kostenerstattungen an die Kommunen für die Übernahme von Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen für aktivierte Investitionszuschüsse, Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter und den Einsatzleitwagen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist der Eigenanteil an den Personalkosten der Leitstelle mit 194 T€. Ferner sind veranschlagt der Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband, die Prämien für Kreisleistungsübungen, die Brandschutzerziehung sowie die Zuschüsse an DLRG und THW. Der Mehrbedarf entsteht durch die Erhöhung des Eigenanteils an Personalkosten der Leitstelle aufgrund von Tariferhöhungen und der Schaffung einer weiteren Einsatzbearbeiterstelle.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 1361 Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV			3.000,00	
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**			**3.000,00**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-5.000	-600	-45.833,31	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-5.000**	**-600**	**-45.833,31**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-5.000**	**-600**	**-42.833,31**	

Investitionen Produkt 1361 Brand- und Katastrophenschutz

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bisher bereitgest. Gesamt. Einz./Ausz.
2009INV068 Kauf Lautsprecheranlage für Bereitstellungsplatz	0	-5.000	0	0	0	0	
2011INV022 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-600	0	0	0	0	0	

Teilergebnishaushalt THH 02 - Schule und Kultur

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.200	-18.890	-3.042,15
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-570.000	-526.300	-560.210,13
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-681.000	-687.420	-689.958,65
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-57.400.000	-56.927.000	-50.957.200,00
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-5.863.200	-5.863.200	-5.863.200,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.057.400	-1.882.500	-1.567.831,48
09	Sonstige ordentliche Erträge		1	-64.967,70
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-66.577.800**	**-65.905.309**	**-59.706.410,11**
11	Personalaufwendungen	4.222.900	4.193.400	4.292.392,03
12	Versorgungsaufwendungen	128.800	122.400	112.294,29
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.557.890	16.212.723	15.376.222,54
14	Abschreibungen	2.642.450	2.323.800	2.962.981,38
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	43.191.150	40.731.790	33.433.695,74
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen		5.500	722,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**65.743.190**	**63.589.613**	**56.178.307,98**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-834.610**	**-2.315.696**	**-3.528.102,13**
21	Finanzerträge	-14.500		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000	1.400.000	1.057.098,99
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**1.285.500**	**1.400.000**	**1.057.098,99**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**450.890**	**-915.696**	**-2.471.003,14**
25	Außerordentliche Erträge	-35.000	-10.000	-77.801,32
26	Außerordentliche Aufwendungen	40.000	80.000	455.172,29
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**5.000**	**70.000**	**377.370,97**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**455.890**	**-845.696**	**-2.093.632,17**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	5.229.620	4.056.348	3.577.990,05
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**5.229.620**	**4.056.348**	**3.577.990,05**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**5.685.510**	**3.210.652**	**1.484.357,88**

Teilfinanzhaushalt THH 02 - Schule und Kultur

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-455.890	845.696	2.093.632,17
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.642.450	2.323.800	2.962.981,38
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen	-2.057.400	-1.882.500	-1.567.831,48
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	196.500	250.600	388.137,88
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm			10.799,18
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-19.301,68
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**325.660**	**1.537.596**	**3.868.417,45**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	769.400	782.900	11.029.713,61
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.			
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*	-1.112.000 *-3.000*	-2.468.000 *-1.003.000*	-28.727.582,01 *-25.758.301,13*
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*	25.000		
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*		-500.000	
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-317.600**	**-2.185.100**	**-17.697.868,40**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*			1.914.661,66
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*	-236.000	-236.000	-73.199,43
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**-236.000**	**-236.000**	**1.841.462,23**
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**-227.940**	**-883.504**	**-11.987.988,72**

Produktbeschreibung Produkt 2010 Grundschulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	211	Grundschulen
Produkt	2010	Grundschulen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse für Ganztagsangebote.
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Ausbau des Betreuungsangebots „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ an Grundschulen 2. Ausbau der Ganztagsangebote an Grundschulen

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl Grundschulen mit Betreuungsangebot „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“/ Anzahl antragsberechtigte Grundschulen gesamt	42 %	63 %	65 %
Kennzahl (absolut):	15 / 35	22 / 35	24 / 37
2. Anzahl Grundschulen mit GTA-Angeboten / Anzahl Grundschulen gesamt	21 %	21 %	25 %
Kennzahl (absolut):	10 / 48	10 / 48	12 / 48

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 1.: 37 Grundschulen (davon 35 aus Produkt 2010 und 2 aus Produkt 2021) sind antragsberechtigt für das Angebot „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“. Derzeit sind 21 Grundschulen im Programm (Stand: Schuljahr 2010/2011). Im Haushaltsjahr 2012 starten weitere 5 Grundschulen. 2 Grundschulen, die bereits im Programm „Familienfreundlicher Kreis“ waren, wechseln in das GTA-Landesprogramm. Zu 2.: Zugrunde gelegt werden alle 48 Grundschulen in Trägerschaft des Kreises (darunter 41 aus Produkt 2010, 6 aus Produkt 2021 und 1 aus Produkt 2060). Zum Schuljahr 2012/13 werden zwei weitere Grundschulen in das GTA-Landesprogramm aufgenommen.

Teilergebnishaushalt Produkt 2010 Grundschulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-21.500	-30.350	-29.388,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-5.046,08
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-21.500**	**-30.350**	**-34.434,08**
11	Personalaufwendungen	993.800	1.010.500	1.064.052,93
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.061.195	1.137.607	1.036.418,56
14	Abschreibungen	244.150	64.700	349.850,79
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	21.500	25.600	19.908,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.320.645**	**2.238.407**	**2.470.230,28**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.299.145**	**2.208.057**	**2.435.796,20**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.299.145**	**2.208.057**	**2.435.796,20**
25	Außerordentliche Erträge			-111,58
26	Außerordentliche Aufwendungen			16.336,08
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**16.224,50**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.299.145**	**2.208.057**	**2.452.020,70**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	154.228	93.056	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**154.228**	**93.056**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.453.373**	**2.301.113**	**2.452.020,70**

Teilergebnishaushalt Produkt 2010 Grundschulen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die vom Land zu erstattenden Beschulungskosten für Schüler/Innen die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben. Es wird mit 35 Schüler/Innen und 477 €/Schüler/In gerechnet. Ferner veranschlagt sind Gastschulbeiträge für 10 Schüler/Innen aus anderen Wohnsitzkreisen mit ebenfalls 477 €/Schüler/In.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal (Schulsekretärinnen). Der geringere Bedarf entsteht durch die verminderte Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Ansätze der Schulbudgets (siehe Anlage 7) und die Beiträge zur Schülerunfallversicherung.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen für die Ausstattungen der Klassen- und Fachräume sowie der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für Gastschulbeiträge von 45 Schüler/Innen mit 477 €/Schüler/In.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze des Sachkontos 6909010 (Beiträge zur Schülerunfallversicherung) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind nicht Bestandteil der Schul- und des Abteilungsbudgets.
Die Ansätze des Sachkontos 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7172010 (Gastschulbeiträge) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7299000 (Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2010 Grundschulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-95.000	-95.000	-246.389,15	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-95.000**	**-95.000**	**-246.389,15**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-95.000**	**-95.000**	**-246.389,15**	

Investitionen Produkt 2010 Grundschulen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV061 Grundschulen allgemein, Erwerb v bewegl. Sachen	-50.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	0	
2009INV002 Schlosshofschule Mörlenbach, Erweiterung	-40.000	-30.000	0	0	0	0	-130.000 -100.000
2011INV001 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-5.000	0	0	0	0	0	
2012INV001 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-5.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 2021 Kombinierte Schulformen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	216	Kombinierte Schulformen
Produkt	2021	Kombinierte Schulformen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse für Ganztagsangebote.
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Ausbau der Ganztagsangebote an kombinierten Schulen 2. Erfolgreich absolvierte Schulabschlüsse im Bereich Hauptschule mittels des Projekts „SchuB“ (Schule und Betrieb)

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl kombinierter Schulen mit GTA-Angeboten / Anzahl kombinierte Schulen gesamt	88 %	88 %	94 %
Kennzahl (absolut):	14 / 16	14 / 16	15 / 16
2. Anzahl der erfolgreich absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule / Anzahl der insgesamt absolvierten Schulabschlüsse in SchuB-Klassen im Bereich Hauptschule	90 %	100 %	100 %
Kennzahl (absolut):	47 / 52	82 / 82	76 / 76

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 1.: Zugrunde gelegt sind alle kombinierten Schulen aus dem Produkt 2021. Von den 16 kombinierten Schulen haben derzeit 14 ein GTA. Eine weitere kombinierte Schule wird in 2012 in das Programm aufgenommen (Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach). Zu 2.: 76 Schüler haben im Schuljahr 2010/2011 im 8. Jahrgang mit SchuB begonnen und werden zum Ende des Schuljahres 2011/12 die Abschlussprüfung machen.

Teilergebnishaushalt Produkt 2021 Kombinierte Schulformen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-212.300	-202.880	-202.872,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-4.143,48
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-212.300**	**-202.880**	**-207.015,48**
11	Personalaufwendungen	941.100	989.500	1.023.554,07
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.642.280	1.968.976	1.686.211,88
14	Abschreibungen	58.800	58.700	375.696,97
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	150.300	137.460	115.182,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.792.480**	**3.154.636**	**3.200.644,92**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.580.180**	**2.951.756**	**2.993.629,44**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.580.180**	**2.951.756**	**2.993.629,44**
25	Außerordentliche Erträge			-1.839,68
26	Außerordentliche Aufwendungen			23.599,41
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**21.759,73**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.580.180**	**2.951.756**	**3.015.389,17**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	86.756	42.064	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**86.756**	**42.064**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.666.936**	**2.993.820**	**3.015.389,17**

Teilergebnishaushalt Produkt 2021 Kombinierte Schulformen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die vom Land zu erstattenden Beschulungskosten für Schüler/Innen die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben. Es wird mit 385 Schüler/Innen und 477 €/Schüler/In gerechnet. Ferner veranschlagt sind Gastschulbeiträge für 60 Schüler/Innen aus anderen Wohnsitzkreisen mit ebenfalls 477 €/Schüler/In.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der geringere Bedarf entsteht durch die verminderte Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen der Schulbudgets (siehe Anlage 7), die Beiträge zur Schülerunfallversicherung und sonstige Versicherungen sowie die Aufwendungen für SchuB (88,3 T€, siehe auch Produkt 3070).

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für Gastschulbeiträge für 315 Schüler/Innen mit 477 €/Schüler/In.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze des Sachkontos 6909010 (Beiträge zur Schülerunfallversicherung) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind nicht Bestandteil der Schul- und des Abteilungsbudgets.
Die Ansätze des Sachkontos 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7172010 (Gastschulbeiträge) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7299000 (Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2021 Kombinierte Schulformen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-255.000	-255.000	-956.513,98	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-255.000**	**-255.000**	**-956.513,98**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-255.000**	**-255.000**	**-956.513,98**	

Investitionen Produkt 2021 Kombinierte Schulformen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2009INV003 Kombinierte Schulformen: Erwerb v. bewegl. Sachen	-75.000	-75.000	0	-75.000	-75.000	-75.000	
2011INV003 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-10.000	0	0	0	0	0	
2011INV004 Erich-Kästner-Schule Bürstadt; Grundsanierung	-60.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	-110.000 -260.000
2011INV005 Freiherr-von-Stein-Schule; Sanierung	-60.000	-40.000	0	0	0	0	-100.000 -100.000
2011INV006 Heinrich-Böll-Schule; Einrichtung Mensa und Bib.	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000 -50.000
2012INV002 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-10.000	0	0	0	0	
2012INV034 Martin-Buber-Schule Heppenheim; Grundsanierung	0	-50.000	0	-50.000	-40.000	-70.000	-50.000 -210.000
2012INV035 Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach; Sanierung	0	-30.000	0	-70.000	-30.000	0	-30.000 -130.000

Produktbeschreibung Produkt 2040 Gymnasien

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	217	Gymnasien
Produkt	2040	Gymnasien

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse für Ganztagsangebote.
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:
Vereinbarte Ziele	Ausbau der Ganztagsangebote an Gymnasien

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl Gymnasien mit GTA-Angeboten / Anzahl Gymnasien gesamt	100 %	100 %	100 %
Kennzahl (absolut):	6 / 6	6 / 6	6 / 6

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zugrunde gelegt sind alle Schulen aus dem Produkt 2040. Kooperative Gesamtschulen mit gymnasialen Zweigen sind somit nicht enthalten.

Teilergebnishaushalt Produkt 2040 Gymnasien

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-238.600	-270.190	-269.706,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-1.300		-1.283,50
09	Sonstige ordentliche Erträge			-20.974,36
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-239.900**	**-270.190**	**-291.963,86**
11	Personalaufwendungen	631.000	611.800	625.116,74
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	997.120	1.020.920	973.959,71
14	Abschreibungen	317.400	285.900	442.038,97
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	844.800	845.930	820.923,73
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.790.320**	**2.764.550**	**2.862.039,15**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.550.420**	**2.494.360**	**2.570.075,29**
21	Finanzerträge	-14.500		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-14.500**		
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.535.920**	**2.494.360**	**2.570.075,29**
25	Außerordentliche Erträge			-2.249,28
26	Außerordentliche Aufwendungen			8.648,51
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**6.399,23**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.535.920**	**2.494.360**	**2.576.474,52**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	51.323	21.207	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**51.323**	**21.207**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.587.243**	**2.515.567**	**2.576.474,52**

Teilergebnishaushalt Produkt 2040 Gymnasien

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die vom Land zu erstattenden Beschulungskosten für Schüler/Innen die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben. Es wird mit 153 Schüler/Innen und 477 €/Schüler/In gerechnet. Ferner veranschlagt sind Gastschulbeiträge für 347 Schüler/Innen aus anderen Wohnsitzkreisen mit ebenfalls 477 €/Schüler/In.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist die Auflösung von Sonderposten aus Investitionsfördermaßnahmen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal (Schulsekretärinnen) unter Berücksichtigung von Tariferhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen der Schulbudgets (siehe Anlage 7) sowie die Beiträge zur Schülerunfallversicherung und sonstigen Versicherungen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen von Ausstattungen der Klassen- und Fachräume sowie aus der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Ferner ist die Abschreibung des Investitionszuschusses für die AMS Viernheim veranschlagt.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Ersatzschulfinanzierung für 2027 Schüler/Innen mit rd. 753 T€. Ferner sind die Gastschulbeiträge für 185 Schüler/Innen und 477 €/Schüler/In, die Gymnasien benachbarter hessischer Schulträger besuchen, veranschlagt.

zu Nr. 21:
Veranschlagt sind die Zinserträge aus dem an das Kuratorium des Litauischen Gymnasiums Lampertheim-Hüttenfeld e. V. gewährte Darlehen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze des Sachkontos 6909010 (Beiträge zur Schülerunfallversicherung) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind nicht Bestandteil der Schul- und des Abteilungsbudgets.
Die Ansätze des Sachkontos 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7172010 (Gastschulbeiträge) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060, und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7299000 (Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2040 Gymnasien

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	25.000			
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**25.000**			
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-190.000	-150.000	-1.149.068,54	-40.000
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-500.000		
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-190.000**	**-650.000**	**-1.149.068,54**	**-40.000**
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-165.000**	**-650.000**	**-1.149.068,54**	**-40.000**

Investitionen Produkt 2040 Gymnasien

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV070 Starkenburggymnasium Heppenheim, Einrichtung	-100.000	-40.000	0	0	0	0	-700.000 -700.000
2008INV073 Martin-Luther-Schule Rimbach, Einrichtung	0	-50.000	0	-110.000	-300.000	-140.000	-50.000 -500.000
2008INV075 Gymnasien allgemein	-45.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	
2011INV008 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-5.000	0	0	0	0	0	
2011INV009 AKG Bensheim; Sanierung Fachräume	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	-40.000 -80.000
2011INV031 Investitionszuschuss Lit. Gymnasium	-500.000	0	0	0	0	0	-500.000 -500.000
2012INV026 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-10.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 2060 Förderschulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	221	Förderschulen
Produkt	2060	Förderschulen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse für Ganztagsangebote.
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 2060 Förderschulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.390	
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-5.300	-3.890	-3.884,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-600		-548,27
09	Sonstige ordentliche Erträge			-355,01
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-5.900**	**-12.280**	**-4.787,28**
11	Personalaufwendungen	245.200	240.300	255.318,60
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	667.295	641.050	521.668,84
14	Abschreibungen	182.100	215.400	185.605,41
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	470.300	485.640	436.249,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.564.895**	**1.582.390**	**1.398.841,85**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.558.995**	**1.570.110**	**1.394.054,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.558.995**	**1.570.110**	**1.394.054,57**
25	Außerordentliche Erträge			-1.157,78
26	Außerordentliche Aufwendungen	40.000		208.414,44
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**40.000**		**207.256,66**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.598.995**	**1.570.110**	**1.601.311,23**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	47.938	28.078	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**47.938**	**28.078**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.646.933**	**1.598.188**	**1.601.311,23**

Teilergebnishaushalt Produkt 2060 Förderschulen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die vom Land zu erstattenden Beschulungskosten für Schüler/Innen die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben. Es wird mit 2 Schüler/Innen und 1.047 €/Schüler/In gerechnet. Ferner veranschlagt sind Gastschulbeiträge für 3 Schüler/Innen aus anderen Wohnsitzkreisen mit ebenfalls 1.047 €/Schüler/In.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist die Auflösung von Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tariferhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen der Schulbudgets (siehe Anlage7) sowie die Beiträge zur Schülerunfallversicherung und sonstiger Versicherungen.
Ferner ist die Erstattung der Personal- und Sachkosten der "Orbishöhe Schule für Erziehungshilfe" veranschlagt.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen der Ausstattungen der Klassen- und Fachräume sowie aus der Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Weiterhin veranschlagt ist die Abschreibung des Investitionszuschusses für die Martinsschule.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Zuweisung zu den Betriebskosten der Martinsschule mit 320 T€, das Schulgeld für 26 verhaltensauffällige Kinder mit 100 T€ und Gastschulbeiträge für 48 Schüler/Innen die Schulen benachbarter Schulträger besuchen mit 50,3 T€.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze des Sachkontos 6909010 (Beiträge zur Schülerunfallversicherung) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind nicht Bestandteil der Schul- und des Abteilungsbudgets.
Die Ansätze des Sachkontos 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7172010 (Gastschulbeiträge) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze des Sachkontos 7299000 (Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Ansatz des Sachkontos 7122000 (Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände) wird für übertragbar erklärt.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2060 Förderschulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			2.714,71	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**			**2.714,71**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-65.000	-1.307.000	-1.158.790,89	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-65.000**	**-1.307.000**	**-1.158.790,89**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-65.000**	**-1.307.000**	**-1.156.076,18**	

Investitionen Produkt 2060 Förderschulen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV079 Seebergschule Bensheim, Neubau	-270.000	-30.000	0	0	0	0	-300.000 -300.000
2008INV082 Förderschulen, Erwerb von beweglichen Sachen	-20.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	
2008INV083 Förderschulen, Integrationsmaßnahmen	-6.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	
2008INV104 Zuschuss Martinschule, Ladenburg	-1.000.000	0	0	0	0	0	-6.029.750 -6.029.750
2011INV011 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-5.000	0	0	0	0	0	
2011INV012 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Integration	-6.000	0	0	0	0	0	
2012INV027 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-5.000	0	0	0	0	
2012INV029 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-10.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 2070 Berufliche Schulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen
Produkt	2070	Berufliche Schulen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Ausstattung der Schulen mit Geräten und Gebrauchsgegenständen inklusive der Medienausstattung; Zuschüsse für Ganztagsangebote.
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 2070 Berufliche Schulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-198.300	-176.010	-174.705,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-21.500	-21.500	-21.583,12
09	Sonstige ordentliche Erträge			-1.304,96
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-219.800**	**-197.510**	**-197.593,08**
11	Personalaufwendungen	342.200	328.300	328.262,96
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	538.100	549.190	511.171,06
14	Abschreibungen	154.800	51.100	164.408,39
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	239.300	243.660	197.934,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.274.400**	**1.172.250**	**1.201.776,41**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.054.600**	**974.740**	**1.004.183,33**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.054.600**	**974.740**	**1.004.183,33**
25	Außerordentliche Erträge			-378,87
26	Außerordentliche Aufwendungen			8.971,29
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**8.592,42**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.054.600**	**974.740**	**1.012.775,75**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	33.212	18.576	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**33.212**	**18.576**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.087.812**	**993.316**	**1.012.775,75**

Teilergebnishaushalt Produkt 2070 Berufliche Schulen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die vom Land zu erstattenden Beschulungskosten für Schüler/Innen die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben. Es wird mit 159 Schüler/Innen und 174 bis 522 €/Schüler/In gerechnet. Ferner veranschlagt sind Gastschulbeiträge für 103 Schüler/Innen aus anderen Wohnsitzkreisen mit 174 und 223 €/Schüler/In.

zu Nr. 08:
Veranschlagt sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens ZIB.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal (Schulsekretärinnen) unter Berücksichtigung von Tariferhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen der Schulbudgets (siehe Anlage 7) und die Beiträge für die Schülerunfallversicherung und sonstige Versicherungen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen von Ausstattungen der Klassen- und Fachräume und aus der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die an benachbarte Schulträger zu leistenden Gastschulbeiträge für 888 Schüler/Innen und 223 bzw. 522 €/Schüler/Innen. Ferner ist für die Förderung internationaler Schulpartnerschaften ein Zuschuss von 2.600 € veranschlagt.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Sachkonten 6909010 (Beiträge zur Schülerunfallversicherung) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig. Sie sind nicht Bestandteil der Schul- und des Abteilungsbudgets.
Der Ansatz des Sachkontos 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Ansatz des Sachkontos 7172010 (Gastschulbeiträge) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Ansatz des Sachkontos 7299000 (Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte) der Produkte 2010, 2021, 2040, 2060 und 2070 sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2070 Berufliche Schulen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-110.000	-260.000	-249.702,05	-120.000
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-110.000**	**-260.000**	**-249.702,05**	**-120.000**
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-110.000**	**-260.000**	**-249.702,05**	**-120.000**

Investitionen Produkt 2070 Berufliche Schulen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV078 Berufliche Schulen, Erwerb von beweglichen Sachen	-50.000	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	
2009INV006 Karl-Kübel-Schule Bensheim: Erweiterung, Mensa	-150.000	-50.000	-70.000	-250.000	-150.000	0	-200.000 -600.000
2009INV058 Berufliche Schulen Lampertheim, Sanierung	-40.000	0	0	0	0	0	-150.000 -150.000
2009INV059 Heinrich Metzendorf Schule, Bistro	0	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0 -100.000
2011INV014 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-20.000	0	0	0	0	0	
2012INV028 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-20.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 2080 Schülerbeförderung

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung
Produkt	2080	Schülerbeförderung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Organisation von Schülerbeförderungsleistungen im Rahmen des ÖPNV bzw. freigestellter Verkehre; Ausgabe der Schülerfahrkarten und Kostenerstattung für Selbstzahler.
Beteiligte	Extern: Busunternehmen, Bahn, VRN, RMV, Taxiunternehmen Intern: Abteilung ÖPNV
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze 2. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung 3. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	2	2	max. 2
2. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	2	2	max. 2
3. Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten	1	2	max. 2

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Es werden alle bei der Kreisverwaltung, bei den Schulen und bei der VRN GmbH eingehenden Beschwerden (telefonisch oder schriftlich) erfasst und dokumentiert. Beschwerden aufgrund besonderer witterungsbedingter Umstände werden allerdings nicht berücksichtigt (höhere Gewalt). Eine Unterscheidung zwischen berechtigten und unberechtigten Beschwerden kann nicht getroffen werden, da die Meinung der Beschwerdeführer über den Tatbestand einer Beschwerde u.U. sehr subjektiv ist.
Sonstige Erläuterungen	Die Schülerbeförderung ist fast ausschließlich in den ÖPNV integriert (sh. Produkt 5100).

Teilergebnishaushalt Produkt 2080 Schülerbeförderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-33.143,81
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			**-33.143,81**
11	Personalaufwendungen	167.100	152.300	150.961,80
12	Versorgungsaufwendungen	13.000	12.100	11.054,58
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.524.100	7.850.000	7.390.919,75
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**7.704.200**	**8.014.400**	**7.552.936,13**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**7.704.200**	**8.014.400**	**7.519.792,32**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**7.704.200**	**8.014.400**	**7.519.792,32**
25	Außerordentliche Erträge	-35.000	-10.000	-72.064,13
26	Außerordentliche Aufwendungen			146.055,32
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**-35.000**	**-10.000**	**73.991,19**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**7.669.200**	**8.004.400**	**7.593.783,51**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	821.419	44.341	34.068,84
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**821.419**	**44.341**	**34.068,84**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**8.490.619**	**8.048.741**	**7.627.852,35**

Teilergebnishaushalt Produkt 2080 Schülerbeförderung

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die geschätzten Aufwendungen für MAXX-Tickets, Fahrten zum Querverkehr, Erstattung von Fahrtkosten und Aufwendungen für freigestellte Schülerverkehre.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus der Eingliederungshilfe.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Der Ansatz des Sachkontos 6179200 (Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen; hier Beförderungskosten) ist nicht Bestandteil des Abteilungsbudgets.

Produktbeschreibung Produkt 2085 Schulverwaltung

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	243	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	2085	Schulverwaltung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Schulabteilung	Claudia Blume

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Schulgesetz
Produktbeschreibung	Erstellung und Fortschreibung des Schul- und Medienentwicklungsplanes; Wahrnehmung von Aufgaben der äußeren Schulorganisation, insbesondere SchuB-Klassen (Schule und Betrieb), Schulbezirke, Schülerlenkung sowie Gastschulbeiträge und Ersatzschulfinanzierung; Integration von behinderten Schülern in Regelschulen; Ausbau von Ganztagsangeboten an Schulen und Betreuungsangeboten an Grundschulen im Rahmen des Betreuungsangebots „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ (Erwerb von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen); Zuschüsse für das Betreuungsangebot „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“; Namensgebungen von Schulen; Bearbeitung von Schülerunfallversicherungen und Sachschädenversicherungen; Bereitstellung audiovisueller Medien (Medienzentrum / Kreisbildstelle).
Beteiligte	Extern: Firmen, Dienstleister, Schulleitung, Schulen anderer Schulträger Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, Jugendamt
Empfänger	Extern: Schulen, Schüler/-innen Intern:
Vereinbarte Ziele	1. Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Schulentwicklungsplanes bis 2016 2. Ausbau der Beteiligung der Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele / Gesamtzahl der geplanten Maßnahmen und Ziele	86 %	27 %	27 %
Kennzahl (absolut):	-	3 / 11	3 / 11
2. Anzahl der teilnehmenden Schüler an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung / Anzahl der Schüler gesamt	-	20 %	25 %
Kennzahl (absolut)	-	-	6.500 / 26.000

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 1.: Zugrunde gelegt sind alle Maßnahmen und Ziele aus dem Schulentwicklungsplan 2011 - 2016, die ausschließlich in Verantwortung von der Schulabteilung umzusetzen sind. Zu 2.: Zugrunde gelegt werden alle Schüler, die an Betreuungsangeboten mit Mittagsversorgung teilnehmen. Dazu zählen Angebote im Hort und in der Schule.

Teilergebnishaushalt Produkt 2085 Schulverwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-57.400.000	-56.927.000	-50.957.200,00
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-5.646.100	-5.646.100	-5.646.100,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.034.000	-1.861.000	-1.544.416,59
09	Sonstige ordentliche Erträge		1	
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-65.080.100**	**-64.434.099**	**-58.147.716,59**
11	Personalaufwendungen	478.100	454.700	447.447,15
12	Versorgungsaufwendungen	47.600	45.500	41.655,64
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.535.900	2.490.980	2.667.641,98
14	Abschreibungen	1.673.100	1.635.000	1.435.329,74
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	41.394.950	38.923.500	31.758.132,63
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen		5.500	722,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**46.129.650**	**43.555.180**	**36.350.929,14**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-18.950.450**	**-20.878.919**	**-21.796.787,45**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300.000	1.400.000	1.057.098,99
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**1.300.000**	**1.400.000**	**1.057.098,99**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-17.650.450**	**-19.478.919**	**-20.739.688,46**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen		80.000	41.333,99
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**		**80.000**	**41.333,99**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-17.650.450**	**-19.398.919**	**-20.698.354,47**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	3.887.267	3.740.504	3.543.921,21
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**3.887.267**	**3.740.504**	**3.543.921,21**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-13.763.183**	**-15.658.415**	**-17.154.433,26**

Teilergebnishaushalt Produkt 2085 Schulverwaltung

Erläuterungen

zu Nr. 05:
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Schulumlage auf der Basis der dritten Trendberechnung des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Zuweisung zu den Aufwendungen für Schulen (Schullastenausgleich) auf der Grundlage der endgültigen Festsetzung für das Jahr 2010 durch das HMdF.

zu Nr. 08:
Veranschlagt werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für die Schulbaupauschale, die Zuweisung für die Medienentwicklung an Schulen und für das 1:1-Programm.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen des Budgets der Schulabteilung einschließlich der Aufwendungen des Medienzentrums, des Kreisschülerrats, der Jugendverkehrsschulen, des Kreiselternbeirats, der Leasingkosten der Medienausstattung an Schulen (2.030 T€), der Lizenzkosten für die Software S'cool IT und der Fortbildung der Schulsekretärinnen und EDV-Beauftragten an den Schulen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus aktivierten Investitionszuschüssen, von immateriellen Vermögen, von Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen aus dem Programm "Familienfreundlicher Kreis" für 39 Gruppen mit 705 T€, an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft mit 40.681 T€ (siehe Vorbericht und Wirtschaftsplan) und für den
Einsatz von Schulsportkoordinatoren.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung einschließlich anteiliger Zinsaufwendungen. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 2085 Schulverwaltung

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze des Sachkontos 7125010 (Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen) der Produkte 2085 und 6020 sind gegenseitig deckungsfähig.
Der Zuschuss an den eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße wird mit einem Teilbetrag von 2.000.000 € gesperrt. Diese Sperre darf nur durch den Kreisausschuss zum Zweck der Finanzierung von
unvorhersebaren und anabweisbaren Instandsetzungsmaßnahmen an den Schulgebäuden aufgehoben werden. Der Eigenbetrieb hat den Bedarf vor Auftragserteilung gegenüber dem Kreisausschuss zu belegen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2085 Schulverwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	769.400	782.900	11.026.998,90	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**769.400**	**782.900**	**11.026.998,90**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-383.000	-383.000	-24.956.969,49	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-383.000**	**-383.000**	**-24.956.969,49**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**386.400**	**399.900**	**-13.929.970,59**	

Investitionen Produkt 2085 Schulverwaltung

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV057 Medienausstattung	-100.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	
2008INV114 Zuschuss für den Bau von Wartehallen	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
2008INV117 1:1 Programm für Schulgemeinden	-60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	
2009INV007 Ganztagsangebote: Einrichtung	-50.000	-50.000	0	-30.000	-20.000	-20.000	
2010INV027 Projekt Famillienfreundlicher Kreis	-80.000	-80.000	0	-60.000	-40.000	-40.000	
2011INV016 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 1:1 Programm	-40.000	0	0	0	0	0	
2011INV017 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-50.000	0	0	0	0	0	
2012INV003 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-50.000	0	0	0	0	
2012INV030 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-40.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	271	Volkshochschulen
Produkt	2100	Kreisvolkshochschule

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Kreisvolkshochschule	Iris Hoch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Weiterbildungsgesetz
Produktbeschreibung	Planung, Angebot und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur und Gestalten, Gesundheit und Bewegung, Sprachen, Beruf und Persönlichkeit, ebenso von Seminaren für Profit-Organisationen und Non-Profit-Organisationen, insbesondere für Mitarbeiter/-innen des Landratsamts des Kreises Bergstraße.
Beteiligte	Extern: Dozenten Intern:
Empfänger	Extern: Bevölkerung, insbesondere Kinder und Jugendliche, Senioren/-innen, ausländische Mitbürger/-innen, Firmen und Kommunen Intern: Mitarbeiter/-innen
Vereinbarte Ziele	Niedrige Ausfallquote

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl Ausfälle Kurse / Anzahl angebotene geplante Kurse (jeweils ohne Berücksichtigung des Fachbereichs 1 - Gesellschaft)	17 %	max. 25 %	max. 25 %
Kennzahl (absolut):	167 / 1.007	232 / 925	232 / 925

Kennzahl sonstige	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Deckungsbeitrag Stufe 1 (Zielwert bis 2013: 1,4)	-	1,3	1,4
Kennzahl (absolut): Teilnehmergebühren / Dozentenhonorare (je in €)	-	526.300 / 391.500	570.000 / 419.900
2. Kostendeckung (Zielwert bis 2013: 51:49)	-	51:49	52:48
Kennzahl (absolut): Teilnehmergebühren / Zuschüsse und Kostenersätze (je in €)	-	526.300 / 511.500	570.000 / 526.800
3. Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE) (Zielwert bis 2013: 26 €)	-	28	30
Kennzahl (absolut): Kreis- und Landeszuschuss in € / UE	-	496.900 / 17.500	515.600 / 17.000

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu Kennzahl Zielerreichung: Die Kennzahl „Ausfallquote“ zeigt den wirtschaftlichen Umgang mit den Ressourcen. Bei einer Ausfallquote von 30 % geht die Planung am Bedarf der Kunden vorbei und die vorhandenen Ressourcen werden ohne dem Aufwand gegenüberstehende Erträge verbraucht. Bei einer Quote von 0 % werden keine neuen Angebote erstellt, evtl. neue Kundengruppen nicht erschlossen. Zu den sonstigen Kennzahlen 1. - 3.: Diese Kennzahlen sollen bei der KVHS Bergstraße und ihren Zweigstellen in Bensheim, Lampertheim und Viernheim bis 2013 erreicht sein. Abgebildet sind die Kennzahlen der KVHS Bergstraße. Zu 1.: Diese Kennzahl zeigt, wie stark die Teilnehmergebühren nach Abzug der Dozentenhonorare zur Deckung der weiteren Kosten beitragen (Quotient aus Gebühreneinnahmen und Honorarausgaben) Zu 2.: Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus Zuschüssen. Zu 3.: Die Kennzahl beschreibt das absolute Niveau der Refinanzierung durch Zuschüsse für die Durchführung einer Unterrichtseinheit (Quotient aus Kreis-/Landeszuschuss und Unterrichtseinheiten).

Teilergebnishaushalt Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.200	-10.500	-3.042,15
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-570.000	-526.300	-560.210,13
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-5.000	-4.100	-9.403,65
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-217.100	-217.100	-217.100,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-798.300**	**-758.000**	**-789.755,93**
11	Personalaufwendungen	424.400	406.000	397.677,78
12	Versorgungsaufwendungen	68.200	64.800	59.584,07
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	591.900	554.000	588.230,76
14	Abschreibungen	12.100	13.000	10.051,11
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	70.000	70.000	85.366,38
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.166.600**	**1.107.800**	**1.140.910,10**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**368.300**	**349.800**	**351.154,17**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**368.300**	**349.800**	**351.154,17**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.813,25
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**1.813,25**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**368.300**	**349.800**	**352.967,42**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	147.477	68.522	
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**147.477**	**68.522**	
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**515.777**	**418.322**	**352.967,42**

Teilergebnishaushalt Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Erläuterungen

zu Nr. 01:
Veranschlagt sind die Erträge aus Werbung, Sponsoring und dem Verkauf von Verpflegung.

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus den Teilnehmerbeiträgen der VHS-Kurse unter Berücksichtigung der im HJ 2011 erfolgten Erhöhung.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist der Kostenersatz der Städte Bensheim, Lampertheim und Viernheim für GEMA, Künstlersozialabgabe, hvv-Beitrag und VG-Wort.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die zu erwartende Landeszuweisung gemäß HWBG.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der Sachaufwand der KVHS unter Berücksichtigung des Umzugs in neue Schulungsräume.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung des immateriellen Vermögens, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der geringwertigen Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Weiterleitung eines Teils des Landeszuschusses an die Städte Bensheim, Lampertheim und Viernheim.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Das Produkt 2100 wird mit Ausnahme der Ansätze der Kontengruppe 66 (Abschreibungen) im Rahmen der Budgetierung bewirtschaftet. Auf die besonderen Richtlinien im Anschluss an den Vorbericht wird hingewiesen.
Alle Aufwendungen mit Ausnahme der Abschreibungen (Kontengruppe 66) sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.
Die Ansätze der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Produkts 2100 sind nicht Bestandteil der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Personalaufwendungen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-14.000	-18.000	-10.147,91	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-14.000**	**-18.000**	**-10.147,91**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-14.000**	**-18.000**	**-10.147,91**	

Investitionen Produkt 2100 Kreisvolkshochschule

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2009INV008 KVHS: Büromasch., Orga.Mittel, DV-Anlagen	-9.000	-5.000	0	-8.000	-9.000	-5.000	
2009INV009 KVHS: Büromöbel u. sonst. Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	0	0	0	0	
2009INV010 KVHS: Lizenzen	-2.000	-2.000	0	-500	-500	-2.000	
2011INV023 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-6.000	0	0	0	0	0	
2012INV009 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-6.000	0	0	0	0	

Teilergebnishaushalt THH 03 - Soziales und Jugend

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.700	-50.000	-32.996,27
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.280	-17.580	-17.878,41
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-1.376.508	-1.589.208	-1.801.183,09
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-77.194.870	-77.035.910	-75.525.788,39
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-15.672.828	-12.630.907	-12.722.207,60
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-604	-10.965	-747.200,80
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-94.296.790**	**-91.334.570**	**-90.847.254,56**
11	Personalaufwendungen	8.510.700	8.447.000	9.231.225,78
12	Versorgungsaufwendungen	732.300	722.700	708.976,64
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.691.945	1.564.393	1.258.661,49
14	Abschreibungen	421.470	701.975	445.335,04
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	5.376.082	5.944.192	5.127.948,78
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			406,00
17	Transferaufwendungen	154.998.968	154.400.358	150.577.450,13
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	710		
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**171.732.175**	**171.780.618**	**167.350.003,86**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**77.435.385**	**80.446.048**	**76.502.749,30**
21	Finanzerträge	-700	-1.200	-632,85
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-700**	**-1.200**	**-632,85**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**77.434.685**	**80.444.848**	**76.502.116,45**
25	Außerordentliche Erträge	-156.065	-63.345	-547.719,99
26	Außerordentliche Aufwendungen	334.000	123.100	781.911,90
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**177.935**	**59.755**	**234.191,91**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**77.612.620**	**80.504.603**	**76.736.308,36**
29	Sekundäre Erträge	-2.146.000	-2.159.380	-2.064.966,61
30	Sekundäre Aufwendungen	10.412.286	2.109.651	1.527.568,33
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**8.266.286**	**-49.729**	**-537.398,28**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**85.878.906**	**80.454.874**	**76.198.910,08**

Teilfinanzhaushalt THH 03 - Soziales und Jugend

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-77.612.620	-80.504.603	-76.736.308,36
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	421.470	701.975	445.335,04
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen			
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	918.800	1.019.800	1.301.004,39
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm			
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-7.167.915,87
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-76.272.350**	**-78.782.828**	**-82.157.884,80**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.			
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*	-4.000	-4.000	-556.806,24 *-550.000,00*
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*			
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*			
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-4.000**	**-4.000**	**-556.806,24**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*			
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*			
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**			
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**-76.276.350**	**-78.786.828**	**-82.714.691,04**

Produktbeschreibung Produkt 3010 Hilfe zum Lebensunterhalt

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3010	Hilfe zum Lebensunterhalt

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von laufenden und einmaligen Leistungen zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes für Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.
Beteiligte	Extern: Intern: Jugendamt mit Jugendberufshilfe und Erziehungsberatungsstellen
Empfänger	Extern: Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3010 Hilfe zum Lebensunterhalt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-755,65
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-235.800	-227.610	-265.927,28
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-151.920	-182.476	-197.368,43
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-388.720**	**-411.086**	**-464.051,36**
11	Personalaufwendungen	180.000	179.100	183.576,75
12	Versorgungsaufwendungen	26.400	28.500	26.870,54
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.240	2.240	960,82
14	Abschreibungen	100.000	300.000	127.021,43
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			406,00
17	Transferaufwendungen	2.299.100	2.324.500	2.172.752,51
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.607.740**	**2.834.340**	**2.511.588,05**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.219.020**	**2.423.254**	**2.047.536,69**
21	Finanzerträge			25,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			**25,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.219.020**	**2.423.254**	**2.047.561,69**
25	Außerordentliche Erträge	-10.000	-8.000	-9.762,37
26	Außerordentliche Aufwendungen	16.000	7.100	34.345,31
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**6.000**	**-900**	**24.582,94**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.225.020**	**2.422.354**	**2.072.144,63**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	345.783	48.159	37.468,25
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**345.783**	**48.159**	**37.468,25**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.570.803**	**2.470.513**	**2.109.612,88**

Teilergebnishaushalt Produkt 3010 Hilfe zum Lebensunterhalt

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Zwangsgeldern.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Sozialhilfe auf Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist, auf der Basis der vorläufigen Festsetzung 2011, der anteilige Ertrag aus dem Sozialhilfelastenausgleich (8,5 %). Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 17:
In der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sind die Fallzahlen in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 2,2 % und die Kosten pro Fall um 5,2 % gestiegen.
Im HJ 2012 wird mit 151 Fällen und 324 €/Monat pro Fall gerechnet.
Zusätzlich veranschlagt ist die Verwandtenpflege (Jugendamt) mit 1.050 T€.
In der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen sind die Fallzahlen in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 1,1 % und die Kosten pro Fall um 4,8 % gestiegen. Im HJ 2012 wird mit 212 Fällen und 260 € / Monat pro Fall gerechnet.
Der Minderbedarf entsteht durch eine rückläufige Verwandtenpflege.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus Dividenden und bereits wertberichtigten Forderungen auf Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen aus rückwirkender Hilfegewährung auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 3010 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3020 Hilfe zur Pflege

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3020	Hilfe zur Pflege

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Neuntes, Elftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Leistungen zur häuslichen Pflege, zur Beschaffung von Hilfsmitteln, zur teilstationären und stationären Pflege sowie zur Kurzzeitpflege. Häusliche Pflege, Pflegegeld, andere Leistungen.
Beteiligte	Extern: Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3020 Hilfe zur Pflege

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.200	-1.000	-2.278,95
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-38.046,84
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-576.000	-384.200	-585.958,90
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-410.056	-425.607	-460.342,89
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-3.525,89
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-988.256**	**-810.807**	**-1.090.153,47**
11	Personalaufwendungen	246.200	215.000	297.040,58
12	Versorgungsaufwendungen	40.900	49.100	51.404,05
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.364	6.364	6.819,91
14	Abschreibungen	15.000		15.529,60
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	6.614.000	5.465.000	5.889.260,54
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**6.922.464**	**5.735.464**	**6.260.054,68**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**5.934.208**	**4.924.657**	**5.169.901,21**
21	Finanzerträge	-700	-1.200	-657,85
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-700**	**-1.200**	**-657,85**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**5.933.508**	**4.923.457**	**5.169.243,36**
25	Außerordentliche Erträge	-40.000		-40.381,75
26	Außerordentliche Aufwendungen	50.000		49.097,50
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**10.000**		**8.715,75**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**5.943.508**	**4.923.457**	**5.177.959,11**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	671.614	76.338	56.296,28
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**671.614**	**76.338**	**56.296,28**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**6.615.122**	**4.999.795**	**5.234.255,39**

Teilergebnishaushalt Produkt 3020 Hilfe zur Pflege

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Zwangsgeldern auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Sozialhilfe. Durch die Einrichtungen des zentralen Forderungsmanagements wird mit Mehrerträgen gerechnet. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist, auf der Basis der vorläufigen Festsetzung 2011, der anteilige Ertrag aus dem Sozialhilfelastenausgleich (22,9 %). Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf steht im Zusammenhang mit einer veränderten Produktzuordnung des Personals des Sozialamtes. Siehe auch Produkte 3030, 3040,3060 und 3101.

zu Nr. 12:
veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 17:
In der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen sind die Fallzahlen in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 5,8 % gestiegen, während die Kosten pro Fall stabil blieben. Im HJ 2012 wird mit 212 Fällen und 449 €/Monat pro Fall gerechnet.
In der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen sind die Fallzahlen in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 6,9 % gestiegen, während die Kosten pro Fall stabil bleiben. Im HJ 2012 wird mit 646 Fällen und 706 €/Monat pro Fall gerechnet.
Der Mehrbedarf entsteht bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen.

zu Nr. 21:
Veranschlagt sind Zinserträge aus Unterhaltsrückständen auf der Basis der Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus der Erstattung von in den Vorjahren gewährten Leistungen.

Teilergebnishaushalt Produkt 3020 Hilfe zur Pflege

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen aus rückwirkender Hilfegewährung auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3030	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Neuntes, Elftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Leistungen, um eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.
Beteiligte	Extern: Intern: Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Empfänger	Extern: Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzunehmen, eingeschränkt sind oder von einer solchen Behinderung bedroht sind Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-522,90
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-31.000	-26.000	-37.625,36
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-407.308	-400.014	-432.661,33
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-438.308**	**-426.014**	**-470.809,59**
11	Personalaufwendungen	184.900	206.200	209.785,54
12	Versorgungsaufwendungen	13.500	18.800	16.549,72
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.120	4.120	3.268,22
14	Abschreibungen	35.890	29.075	29.944,09
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	6.415.000	6.000.000	6.013.402,28
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**6.653.410**	**6.258.195**	**6.272.949,85**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**6.215.102**	**5.832.181**	**5.802.140,26**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**6.215.102**	**5.832.181**	**5.802.140,26**
25	Außerordentliche Erträge			-2.785,16
26	Außerordentliche Aufwendungen	35.000		36.594,92
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**35.000**		**33.809,76**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**6.250.102**	**5.832.181**	**5.835.950,02**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	667.754	56.970	47.336,26
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**667.754**	**56.970**	**47.336,26**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**6.917.856**	**5.889.151**	**5.883.286,28**

Teilergebnishaushalt Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Erläuterungen

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte sowie die Erstattung des Landes nach § 2b der Verordnung zum KITA-Gesetz für Kinder in Tageseinrichtungen unter 3 Jahren auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Ertrag aus dem anteiligen Sozialhilfelastenausgleich (22,8 %) auf der Basis der vorläufigen Festsetzung für das HJ 2011.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der geringere Bedarf steht im Zusammenhang mit der geänderten Produktzuordnung des Personals des Sozialamtes. Siehe auch Produkte 3020, 3040, 3060 und 3101.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus dem Investitionszuschuss für die Behindertenwerkstatt in Lorsch.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Eingliederungsleistungen außerhalb von Einrichtungen mit 6.300,0 T€. Bei der Integration in Tageseinrichtungen waren Fallstand (240) und Aufwand pro Fall (1.480 €/Monat) in den letzten drei Jahren relativ stabil. Bei den anderen Eingliederungsleistungen waren in den letzten drei Jahren Fallsteigerungen von durchschnittlich 12 % zu verzeichnen bei gleichzeitig rückläufigen Kosten je Fall. Berücksichtigt sind 263 Fälle mit 600 €/Monat.
Weiterhin veranschlagt sind die Eingliederungsleistungen in Einrichtungen mit 115,0 T€. Diese werden in der Regel durch den Landeswohlfahrtsverband bearbeitet und je nach Fallkonstellation beim Kreis zur Erstattung angemeldet. Der Ansatz basiert auf dem Jahresergebnis 2010.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen aus rückwirkender Hilfegewährung auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-550.000,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-550.000,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-550.000,00**	

Produktbeschreibung Produkt 3040 Hilfen zur Gesundheit

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3040	Hilfen zur Gesundheit

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Fünftes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Die Hilfe zur Gesundheit umfasst die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Geburt sowie bei Sterilisation. Die Leistungen werden ambulant und soweit erforderlich stationär erbracht.
Beteiligte	Extern: Intern: Jugendamt
Empfänger	Extern: Personen, die einer entsprechenden Hilfe bedürfen und denen die Aufbringung der Mittel nach den Vorschriften des zweiten Abschnittes des SGB XII nicht zuzumuten ist Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3040 Hilfen zur Gesundheit

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-67.700	-67.700	-96.070,56
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-162.060	-165.546	-179.056,68
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-229.760**	**-233.246**	**-275.127,24**
11	Personalaufwendungen	61.800	134.100	143.010,71
12	Versorgungsaufwendungen	8.100	14.400	13.356,15
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.301	1.301	293,67
14	Abschreibungen	2.200		2.214,13
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	1.900.000	2.200.000	1.808.213,83
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.973.401**	**2.349.801**	**1.967.088,49**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.743.641**	**2.116.555**	**1.691.961,25**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.743.641**	**2.116.555**	**1.691.961,25**
25	Außerordentliche Erträge			-4.449,20
26	Außerordentliche Aufwendungen	30.000	63.000	27.526,92
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**30.000**	**63.000**	**23.077,72**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.773.641**	**2.179.555**	**1.715.038,97**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	191.383	35.943	26.040,42
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**191.383**	**35.943**	**26.040,42**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.965.024**	**2.215.498**	**1.741.079,39**

Teilergebnishaushalt Produkt 3040 Hilfen zur Gesundheit

Erläuterungen

zu Nr. 06:
Veranschlagt sind der Ersatz von sozialen Leistungen und die Erstattung überzahlter Abschläge durch die Krankenkassen auf der Basis der Vorjahresansätze.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Ertrag aus dem Sozialhilfelastenausgleich (9,1 %) auf der Basis der vorläufigen Festsetzung für das HJ 2011.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der geringere Bedarf entsteht durch die veränderte Produktzuordnung des Personals. Siehe auch
Produkte 3020, 3040, 3060 und 3101.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Hilfen zur Gesundheit außerhalb von Einrichtungen mit 1.100 T€ und innerhalb von Einrichtungen mit 800 T€ auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen aufgrund zeitverzögerter Abrechnungen von Krankenkassen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3050 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. in and. Lebenslagen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3050	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. in and. Lebenslagen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Die Leistungen umfassen alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. Beratung, Betreuung, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Altenhilfe, Blindenhilfe, Hilfe in sonstigen Lebenslagen, Bestattungskosten.
Beteiligte	Extern: Intern:
Empfänger	Extern: Personen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, die sie aus eigener Kraft nicht überwinden können Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3050 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. in and. Lebenslagen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-1.502,10
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			-14.859,33
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-13.080	-12.092	-13.078,03
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-13.080**	**-12.092**	**-29.439,46**
11	Personalaufwendungen	68.500	63.000	62.941,78
12	Versorgungsaufwendungen	3.400	2.400	2.028,10
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145	145	585,04
14	Abschreibungen	100		145,13
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	210.000	145.000	214.573,98
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**282.145**	**210.545**	**280.274,03**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**269.065**	**198.453**	**250.834,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**269.065**	**198.453**	**250.834,57**
25	Außerordentliche Erträge			-1.165,26
26	Außerordentliche Aufwendungen			4.133,80
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**2.968,54**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**269.065**	**198.453**	**253.803,11**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	57.536	19.539	13.638,24
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**57.536**	**19.539**	**13.638,24**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**326.601**	**217.992**	**267.441,35**

Teilergebnishaushalt Produkt 3050 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. in and. Lebenslagen

Erläuterungen

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Ertrag aus dem Sozialhilfelastenausgleich (0,7 %) auf der Basis der vorläufigen Festsetzung für das HJ 2011.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind Leistungen außerhalb von Einrichtungen auf der Basis des Vorjahresergebnisses. Der Mehrbedarf entsteht durch gestiegene Fallzahlen und steigende Bestattungskosten.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Zur Sicherung des Lebensunterhalts können Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die nach Vollendung des 18. Lebensjahres, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage, voll erwerbsgemindert sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, Leistungen erhalten. Die Leistungen umfassen den Regelsatz, die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Mehrbedarfe, einmalige Bedarfe, die Übernahme von Kranken- und Pflegeversicherungs-beiträgen sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen.
Beteiligte	Extern: Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einer entsprechenden Hilfe bedürfen Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-160.300	-162.400	-173.387,90
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-4.585.464	-2.039.250	-2.090.464,41
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-4.745.764**	**-2.201.650**	**-2.263.852,31**
11	Personalaufwendungen	574.600	484.500	514.009,16
12	Versorgungsaufwendungen	83.700	74.000	75.224,63
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.741	22.741	21.864,58
14	Abschreibungen	6.200		6.277,65
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	9.590.800	8.800.000	8.807.336,19
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**10.278.041**	**9.381.241**	**9.424.712,21**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**5.532.277**	**7.179.591**	**7.160.859,90**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**5.532.277**	**7.179.591**	**7.160.859,90**
25	Außerordentliche Erträge			-24.173,71
26	Außerordentliche Aufwendungen	70.000		70.298,68
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**70.000**		**46.124,97**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**5.602.277**	**7.179.591**	**7.206.984,87**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	761.117	166.050	107.422,04
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**761.117**	**166.050**	**107.422,04**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**6.363.394**	**7.345.641**	**7.314.406,91**

Teilergebnishaushalt Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Erläuterungen

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Sozialhilfe auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Ertrag aus dem Sozialhilfelastenausgleich (36 %) auf der Basis der vorläufigen Festsetzung für das HJ 2011 und die pauschale Zuweisung nach dem Landesaufnahmegesetz für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII. Ferner ist die Erstattungsleistung des Bundes in Höhe von 45 % der Grundsicherungsleistungen. Siehe auch Darstellung im Vorbericht.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht im Zusammenhang mit der veränderten Produktzuordnung des Personals.
Siehe auch Produkte 3020, 3030, 3040 und 3101.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 17:
Veranschlagt ist die Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen mit 8.970,8 T€ für 1.643 Fälle (455 €/Monat). Bei der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen sind die Fallzahlen in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 3,2 % gestiegen, während die Kosten pro Fall um 3 % gestiegen sind. Für die Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen werden 620 T€ für 175 Fälle (294 € / monatlich) veranschlagt. Fallzahlen und Kosten sind seit Jahren stabil.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen aus rückwirkender Hilfegewährung auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-111,27	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-111,27**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-111,27**	

Produktbeschreibung Produkt 3070 Leistungen nach SGB II

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3070	Leistungen nach SGB II

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße	Stefan Rechmann

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von Leistungen für Unterkunft und Heizung Arbeitssuchender sowie zur Eingliederung von Arbeitssuchenden und einmalige Leistungen an Arbeitssuchende.
Beteiligte	Extern: Bund Intern: Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, Maßnahmenträger Intern:
Sonstige Erläuterungen	Da die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) durch den Eigenbetrieb Neue Wege wahrgenommen wird, werden auf dem Produkt der Kreisverwaltung keine Ziele und Kennzahlen abgebildet. Auf den Wirtschaftsplan sowie die unterjährigen Zwischenberichte / Controllingberichte des Eigenbetriebs Neue Wege wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 3070 Leistungen nach SGB II

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-412.000	-421.500	-1.019.379,11
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-70.700.000	-70.300.000	-69.363.724,31
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-4.900.000	-4.826.706	-4.650.169,07
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-76.012.000**	**-75.548.206**	**-75.033.272,49**
11	Personalaufwendungen	241.800	361.700	966.956,99
12	Versorgungsaufwendungen	141.000	133.800	154.728,01
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	Abschreibungen		9.000	
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	1.350.000	1.143.000	1.126.232,31
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	95.850.000	97.980.000	95.605.532,63
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**97.582.800**	**99.627.500**	**97.853.449,94**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**21.570.800**	**24.079.294**	**22.820.177,45**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**21.570.800**	**24.079.294**	**22.820.177,45**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**21.570.800**	**24.079.294**	**22.820.177,45**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	1.733.441		9.931,70
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**1.733.441**		**9.931,70**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**23.304.241**	**24.079.294**	**22.830.109,15**

Teilergebnishaushalt Produkt 3070 Leistungen nach SGB II

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung der Personalaufwendungen durch den Eigenbetrieb Neue Wege unter Berücksichtigung der Zuordnung von Personal an den Eigenbetrieb und von Tariferhöhungen.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist die Leistungsbeteiligung des Bundes für Unterkunft und Heizung (35,8 % der Aufwendungen) mit 11.700,0 T€, die Leistungsbeteiligung des Bundes am ALG II (100 % der Aufwendungen) mit 50.000,0 T€ und die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Eingliederungsleistungen gemäß § 16 SGB II (100 % der Aufwendungen) mit 9.000,0 T€. Hinsichtlich der Umsetzung des Bildungs- und Teilhaberpakets wird auf den Vorbericht verwiesen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Zuweisung des Landes zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende gemäß § 23a FAG in Höhe von 3.400 T€ sowie die Erstattung des Landes für Leistungen an Personen nach § 7 Landesaufnahmegesetz in Höhe von 200,0 T€ Weiterhin veranschlagt ist die Zuweisung des Bundes im Rahmen des Programmes "Perspektive 50 Plus" mit 1.300,0 T€. Für die Landeszuweisungen wurde ein Mittelwert der Vorjahre angesetzt. Das Programm "Perspektive 50 Plus" soll mit zusätzlichen Mitteln (+ 320 T€) weiter ausgebaut werden.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen. Der Minderbedarf gegenüber dem HJ 2011 ist durch die Korrektur eines Programmfehlers entstanden.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist der kommunale Finanzierungsanteil von 15,2 % der Verwaltungskosten des Eigenbetriebes Neue Wege als Zuweisung an den Bund.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Leistungen für Unterkunft und Heizung mit 32.700,0 T€, für das ALG II mit 50.000,0 T€, für die Eingliederungsleistungen gemäß § 16 SGB II sowie einmalige Leistungen und Eingliederungsleistungen des Kreises mit 850,0 T€.
Weiterhin veranschlagt sind die Leistungen aus dem Programm "Perspektive 50 Plus" mit 1.300,0 T€ und für das Bildungs- und Teilhabepaket mit 2.000 T€. Geringere Aufwendungen entstehen bei den Leistungen der Unterkunft und Heilzung sowie für ALG-II-Leistungen des Kreises. Gestiegen sind die Eingliederungsleistungen und die Leistungen aus dem Programm "Perspektive 50 Plus". Bezüglich der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets wird auf die Darstellung im Vorbericht und im Haushaltskonsolidierungskonzept verwiesen. SchuB und die Schulsozialarbeit wurden mit insgesamt 800 T€ übernommen. Die Ansätze bei den Produkten 2021 und 3151 wurden entsprechend reduziert.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen im Produkt 3070 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen dürfen in Höhe der Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber
Produkt	3080	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Asylbewerberleistungsgesetz; Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge und anderer Personen; Gesetz über die vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften; Gesundheitsmodernisierungsgesetz; Aufenthaltsgesetz; Asylverfahrensgesetz; Sozialgesetzbuch Zweites und Zwölftes Buch; Sozialgerichtsgesetz; Verwaltungsgerichtsordnung; Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz
Produktbeschreibung	Leistungsgewährung nach Asylbewerberleistungsgesetz; Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge; Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt.
Beteiligte	Extern: Hessisches Sozialministerium, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regierungspräsidium Darmstadt, International Organization for Migration, Polizei, Schulen, kreisangehörige Kommunen, Migrationsdienste freier Träger Intern: Kommunalaufsicht und Recht; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Ausländer- und Migrationsamt; Eigenbetrieb Neue Wege
Empfänger	Extern: Ausländische Bevölkerung Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-179,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.380	-10.380	-9.593,81
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-55,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-40.000	-35.000	-42.800,31
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-1.225.000	-838.000	-952.083,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-326,90
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.275.380**	**-883.380**	**-1.005.038,02**
11	Personalaufwendungen	582.800	582.700	608.550,92
12	Versorgungsaufwendungen	27.800	32.300	29.699,97
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	957.280	921.280	857.105,55
14	Abschreibungen	15.000	20.600	12.865,09
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	2.328.900	1.732.500	1.938.704,57
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.911.780**	**3.289.380**	**3.446.926,10**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.636.400**	**2.406.000**	**2.441.888,08**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.636.400**	**2.406.000**	**2.441.888,08**
25	Außerordentliche Erträge	-35.000		-47.045,88
26	Außerordentliche Aufwendungen	100.000		100.928,03
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**65.000**		**53.882,15**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.701.400**	**2.406.000**	**2.495.770,23**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	486.749	135.079	109.875,24
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**486.749**	**135.079**	**109.875,24**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.188.149**	**2.541.079**	**2.605.645,47**

Teilergebnishaushalt Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt ist der Ertrag aus dem Gebührenaufkommen für fünf Personen.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen. Es handelt sich hierbei um Erträge aus dem Kindergeld für anerkannte Personen und um die Rückzahlung gewährter Hilfen aufgrund von Urteilen des Bundessozialgerichtes. Der Ansatz basiert auf dem Jahresergebnis 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Landeszuweisung für die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen für durchschnittlich 226 erstattungsfähige Personen mit 448,25 € je Person und monatlich, zuzüglich einer pauschalen Erstattung für Krankenhilfe von rd. 10,0 T€.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Sozialamtes auf der Basis der Vorjahresansätze, der Betriebs- und Unterhaltungsaufwand der kreiseigenen Unterkunft Schimbacher Hof sowie Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen. Bereits im Jahr 2010 und im ersten Quartal 2011 kam es zu erheblichen Neuzuweisungen. Es wird auch weiterhin mit steigenden Zugängen gerechnet. Die Aufnahmequote für den Kreis Bergstraße wurde durch das Regierungspräsidium Darmstadt im ersten Halbjahr 2011 von 56 auf 86 Personen erhöht. Gleichzeitig steigen die Unterkunftskosten in den Übergangswohnheimen. Durch steigende Neuzuweisungen in den Übergangswohnheimen mussten verstärkt Asylbewerber in Privatwohnungen untergebracht werden. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Trend anhält. Die Ansätze für die Mieten wurden auf der Basis der Ergebnisse des HJ 2010 um 10 bzw. 15 % erhöht.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Wertberichtung von Forderungen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Hilfe zum Lebensunterhalt mit 545,0 T€, die Krankenhilfe mit 234,0 T€, die Grundleistungen mit 854,4 T€, die Zusatzleistungen mit 611,0 T€, die Geldleistungen mit 55,3 T€, und die sonstigen Leistungen mit 8,0 T€.
Die Leistungsberechtigten nach § 2 AsylbLG sind weiterhin leicht rückläufig. Hier werden 227 Fälle mit monatlich 200 € je Fall veranschlagt. Bei den Leistungsberechtigten nach § 3 AsylbLG wird durch die politische Situation in den arabischen Ländern mit stärkeren Flüchtlingsströmen gerechnet. Es wird eine Fallzahlsteigerung von 20 % auf 384 Personen angenommen. Dies führt zu dem Mehraufwand von rd. 600 T€.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus der Erstattung von in den Vorjahren gewährten Leistungen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen aus rückwirkender Hilfegewährung auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

Teilergebnishaushalt Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060,3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-685,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-685,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-685,00**	

Produktbeschreibung Produkt 3101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt	3101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes und Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Investitionen an Schuldner-, Drogen-, Ehe- und psychologische Beratungsstellen, das Frauenhaus und Anbieter ambulanter Dienstleistungen für Behinderte und deren Angehörige; Darlehen an Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege.
Beteiligte	Extern: Land Hessen, Landeswohlfahrtsverband (LWV) Intern: Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Träger der freien Wohlfahrtspflege Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 3101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-491.910	-491.910	-491.910,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-491.910**	**-491.910**	**-491.910,00**
11	Personalaufwendungen	63.500	87.200	88.605,66
12	Versorgungsaufwendungen	15.600	14.800	13.522,52
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	395	395	1.515,14
14	Abschreibungen	34.380	34.300	34.283,70
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	1.173.400	1.164.310	1.145.101,55
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.287.275**	**1.301.005**	**1.283.028,57**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**795.365**	**809.095**	**791.118,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**795.365**	**809.095**	**791.118,57**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**795.365**	**809.095**	**791.118,57**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	102.152	24.641	32.312,30
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**102.152**	**24.641**	**32.312,30**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**897.517**	**833.736**	**823.430,87**

Teilergebnishaushalt Produkt 3101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Erläuterungen

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Zuweisung des Landes zum örtlichen Budget der Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen mit 376.870 € und die Zuweisung des LWV für die Frühförderstelle und die familienentlastenden Dienste mit 115.040 €. Die Veranschlagung erfolgt auf Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Minderbedarf entsteht durch die Reduzierung von Arbeitszeit und im Zusammenhang mit einer veränderten Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkte 3020, 3030, 3040 und 3060.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget des Amtes für Soziales.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung aus aktivierten Investitionszuschüssen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen an die Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen als Träger verschiedener sozialer Zwecke auf der Grundlage von Verträgen und Beschlüssen der Kreisgremien unter Verwendung der Zuschüsse des Landes und des LWV.
Siehe auch Nr. 07.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen der Kontengruppe 71 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuweisungen) des Produktes 3101 sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen bei dieser Kontengruppe können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3120 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	341	Unterhaltsvorschussleistungen
Produkt	3120	Unterhaltsvorschussleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Unterhaltsvorschussgesetz
Produktbeschreibung	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz für alleinerziehende und nicht verheiratete Elternteile, die von dem jeweils anderen Elternteil keinen (ausreichenden) Unterhalt gezahlt bekommen. Die Leistungen werden längstens bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres gewährt für die Dauer von maximal 72 Kalendermonaten.
Beteiligte	Extern: Land Hessen Intern: Amt für Soziales, Ausländer- und Migrationsamt, Eigenbetrieb Neue Wege
Empfänger	Extern: Anspruchsberechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Intern: Eigenbetrieb Neue Wege
Vereinbarte Ziele	Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt im Jahr 2012 20 %

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Summe der Einnahmen nach § 7 UVG x 100 / Summe der Ausgaben ./. Einnahmen nach § 5 UVG	12,6 %	20 %	20 %
Kennzahl (absolut): in €	266.592 / 2.116.149	-	-

Erläuterung Ziel / Kennzahl

Einnahmen nach § 7 UVG = Zahlungen des Unterhaltsschuldners
Einnahmen nach § 5 UVG = Rückerstattung zu Unrecht geleisteter Zahlungen

Teilergebnishaushalt Produkt 3120 Unterhaltsvorschussleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-121,92
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-2.484.000	-2.525.000	-2.310.807,23
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-2.484.000**	**-2.525.000**	**-2.310.929,15**
11	Personalaufwendungen	416.000	320.300	289.166,06
12	Versorgungsaufwendungen	53.100	60.300	52.998,66
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.812	5.812	2.895,58
14	Abschreibungen	130.000	155.000	136.450,77
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	2.420.000	2.651.990	2.116.149,10
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.024.912**	**3.193.402**	**2.597.660,17**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**540.912**	**668.402**	**286.731,02**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**540.912**	**668.402**	**286.731,02**
25	Außerordentliche Erträge	-25.000	-10.000	-144.462,75
26	Außerordentliche Aufwendungen	30.000	50.000	111.642,19
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**5.000**	**40.000**	**-32.820,56**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**545.912**	**708.402**	**253.910,46**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	289.333	105.674	79.772,39
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**289.333**	**105.674**	**79.772,39**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**835.245**	**814.076**	**333.682,85**

Teilergebnishaushalt Produkt 3120 Unterhaltsvorschussleistungen

Erläuterungen

zu Nr. 06:
Veranschlagt sind die Erträge aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen mit 1.035,0 T€ und die Erstattung des Landes in Höhe von 2/3 der personenbezogenen Transferaufwendungen mit 1.449,0 T€. Die Veranschlagung orientiert sich an dem Jahresergebnis 2010 und den Transferaufwendungen unter Nr. 17.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Schaffung von 1,5 Stellen aus der Umsetzung des Stellenplanes 2011.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand aus dem Budget des Jugendamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtungen von Forderungen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Unterhaltsvorschussleistungen für 1.035 Leistungsfälle in Höhe von 2.070,0 T€. Gegenüber dem Vorjahr wurden eine Erhöhung der Leistungsfälle und eine leichte Erhöhung der Leistungssätze durch die Anpassung der Regelbedarfssätze berücksichtigt.
Ferner ist die Weiterleitung von 2/3 der vereinnahmten Erträge aus den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen an das Land mit 350,0 T€ veranschlagt. Der geringere Bedarf gegenüber dem Vorjahr ist auf Probleme bei der Durchsetzung der Forderungen zurückzuführen.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus der Abrechnung von Vorjahren.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Vorjahreszeiträumen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und des Umsteuerungskonzeptes. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3120 Unterhaltsvorschussleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-92,49	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-92,49**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-92,49**	

Produktbeschreibung Produkt 3130 Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	3130	Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Wohngeldgesetz; Unterhaltssicherungsgesetz; Lastenausgleichsgesetz; Berufliches Rehabilitationsgesetz; Bundesversorgungsgesetz; Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge; Gesetz über die vorläufige Unterbringung in Übergangswohnheimen; Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern
Produktbeschreibung	1. Leistungen anderer Kostenträger (Land, Bund), deren Bearbeitung an die Kommunen delegiert wurden (Wohngeldgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Berufliches Rehabilitierungsgesetz) 2. Krankenversorgung nach abweichender gesetzlicher Grundlage (Lastenausgleichsgesetz) 3. Bundesversorgungsgesetz (Kostenträger: Bund / Kreis, Bearbeitung: LWV) 4. Betreuung, Integration und Unterbringung von Spätaussiedlern und jüdischen Emigranten in Übergangswohnheimen.
Beteiligte	Extern: Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einen dem SGB XII vorrangigen Anspruch auf soziale Leistungen haben, Spätaussiedler und jüdische Emigranten Intern:
Sonstige Erläuterungen	Ausschließlich gesetzliche Aufgaben ohne Steuerungsfähigkeit.

Teilergebnishaushalt Produkt 3130 Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-23.700	-40.000	-23.615,37
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-500	-1.000	
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-2.208	-2.208	-2.208,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-13.500	-13.500	-13.500,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-39.908**	**-56.708**	**-39.323,37**
11	Personalaufwendungen	367.200	336.900	358.172,28
12	Versorgungsaufwendungen	44.100	32.700	32.060,38
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.963	58.558	38.024,82
14	Abschreibungen			0,50
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	110.000	163.000	108.285,92
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	14.208	14.208	2.392,62
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**588.471**	**605.366**	**538.936,52**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**548.563**	**548.658**	**499.613,15**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**548.563**	**548.658**	**499.613,15**
25	Außerordentliche Erträge			-7.176,36
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.607,12
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-5.569,24**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**548.563**	**548.658**	**494.043,91**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	193.423	99.486	75.925,74
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**193.423**	**99.486**	**75.925,74**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**741.986**	**648.144**	**569.969,65**

Teilergebnishaushalt Produkt 3130 Sonstige Hilfen und Sozialleistungen

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Bußgeldern.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Kostenerstattung des Bundes für eine Maßnahme der beruflichen Rehabilitation.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Zuweisung für die Aufnahme von Spätaussiedlern für fünf Neuzugänge.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch Wiederaufnahme einer Teilzeitbeschäftigung nach Elternzeit und Erhöhung der Arbeitszeit.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch Wiederaufnahme einer Teilzeitbeschäftigung nach Elternzeit.

zu Nr. 13:
veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Amtes für Soziales auf Basis der Vorjahresansätze.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuwendungen an den LWV zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge. Der Ansatz basiert auf dem Jahresergebnis 2010. Der Bedarf ist aufgrund sinkender Fallzahlen zurückgegangen. Durch die demographische Entwicklung wird jedoch mit höheren Kosten pro Fall gerechnet.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Leistungen für eine Person nach dem Heimkehrergesetz und des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3080, 3101 und 3130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftetet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 72 (Transferaufwendungen) der Produkte 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060,3080 und 3130 sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten können in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	3140	Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch
Produktbeschreibung	Betriebserlaubnis; Bezuschussung von Kindergarten- und Kindertagesstättenbeiträgen; Schülerbetreuung; Kindertagesstättenfachberatung und Fortbildungsangebote; Tagespflege: Beratung, Vermittlung, Erlaubnis und Beitragsbezuschussung; Heimaufsicht; Erlaubnis zur Tagespflege.
Beteiligte	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe; Schulen; Tagesmütter/-väter; Pflegefamilien Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben sowie freie Träger der Jugendhilfe und Pflegepersonen Intern:
Vereinbarte Ziele	Bis 2013 werden 35 % der unter dreijährigen Kinder im Kreis Bergstraße Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Belegte Tagespflegeplätze (KITAs und Tagespflegepersonen) mit unter Dreijährigen / Anzahl aller unter Dreijährigen (Zielwert bis 2013: 35 %)	20 %	35 %	35 %
Kennzahl (absolut):	1.215 / 6.135	-	-

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Bei diesem Ziel ist zu beachten, dass es auf vier Jahre angelegt ist und erst am 31.12.2013 die Zielerreichung definitiv festgestellt und beurteilt werden kann.

Teilergebnishaushalt Produkt 3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-32.300	-29.500	-17.340,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-790.000	-905.000	-563.795,98
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-721.800	-710.900	-684.910,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.544.100**	**-1.645.400**	**-1.266.045,98**
11	Personalaufwendungen	684.000	631.900	600.396,62
12	Versorgungsaufwendungen	30.300	28.600	24.165,10
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.413	57.876	41.544,56
14	Abschreibungen	40.000	40.000	40.389,13
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	660.500	649.000	560.272,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	5.150.000	6.507.700	4.385.486,55
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**6.620.213**	**7.915.076**	**5.652.253,96**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**5.076.113**	**6.269.676**	**4.386.207,98**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**5.076.113**	**6.269.676**	**4.386.207,98**
25	Außerordentliche Erträge	-2.000	-2.000	-157.232,71
26	Außerordentliche Aufwendungen	2.000	2.000	164.565,10
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**7.332,39**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**5.076.113**	**6.269.676**	**4.393.540,37**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	890.655	156.936	104.082,25
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**890.655**	**156.936**	**104.082,25**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**5.966.768**	**6.426.612**	**4.497.622,62**

Teilergebnishaushalt Produkt 3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Erträge aus Erstattungen von Kosten für Fortbildungsveranstaltungen des Jugendamtes.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz sozialer Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch das Land, Leistungsempfänger und andere Träger der Jugendhilfe. Es entfallen 750 T€ auf Kostenbeiträge für Tagespflegepersonen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt sind die Erträge aus Landeszuweisungen für das Bambini-Programm, die Offensive für Kinderbetreuung und die Fortbildung der Mitarbeiter/Innen von Kindertagesstätten. Aufgrund der Jahresergebnisse 2009 und 2010 wird mit einem Mehrertrag gerechnet.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch 1,5 zusätzliche Stellen aus dem Stelleplan 2011 unter Berücksichtigung einer verminderten Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit.

zu Nr. 12:
veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand aus dem Budget des Jugendamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von aktivierten Investitionszuweisungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für Zuweisungen zur Durchführung des Bambini-Programms, der Offensive für Kinderbetreuung sowie die Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Kostenübernahme der Tagespflege von Kindern sowie für die Altersvorsorge und Unfallversicherung der Tagespflegepersonen. Es wird mit 1.000 Kindern, die von 450 Personen betreut werden gerechnet.
Des Weiteren ist die Kostenübernahme für die Kinder in Tageseinrichtungen in 1.800 Fällen berücksichtigt.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind periodenfremde Erträge aus der Abrechnung von Kostenbeiträgen, die Vorjahren zuzuordnen sind.

Teilergebnishaushalt Produkt 3140 Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Vorjahresleistungen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und das Umsteuerungskonzept. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	3151	Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch; Bürgerliches Gesetzbuch
Produktbeschreibung	Prävention: Jugendarbeit; Jugendsozialarbeit; Kinder- und Jugendschutz; Sozialarbeit in Schulen; Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus sowie gegen jede andere Form extremistisch motivierter Handlungen; Förderung der Jugendverbände; Jugendberufshilfe. Familienförderung: Förderung der Familie als Beitrag der verbesserten Erziehungsverantwortung von Müttern und Vätern; Angebote der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Angebote der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts; Angebote der Bereitstellung gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder; Angebote der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (z. B. Haft oder Krankenhausaufenthalt); Angebote der Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. Erziehungsberatung: Institutionelle Erziehungs-, Entwicklungs-, Familien- und Jugendberatung; Therapie; Lebensberatung mit drei fachlichen Schwerpunkten (direkte Klientenarbeit, indirekte Klientenarbeit, Präventiv-/Öffentlichkeitsarbeit).
Beteiligte	Extern: Institutionen, Schulen, kreisangehörige Kommunen, Gerichte, Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten, andere Sozialleistungsträger, Familienkasse Intern: Erziehungsberatungsstellen des Kreises Bergstraße, Ausländer- und Migrationsamt (bei minderjährigen Flüchtlingen), Eigenbetrieb Neue Wege
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.000	-10.000	-9.201,90
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-2.927,12
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-3.350	-3.350	
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-469.090	-408.666	-477.605,76
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-104	-10.465	-86.839,74
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-482.544**	**-432.481**	**-576.574,52**
11	Personalaufwendungen	1.414.100	1.367.900	1.345.436,66
12	Versorgungsaufwendungen	49.300	47.100	43.535,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450.695	370.926	184.556,26
14	Abschreibungen	19.300	24.000	19.170,35
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	1.548.265	1.991.565	1.492.983,25
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	277.100	267.800	137.625,19
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	710		
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.759.470**	**4.069.291**	**3.223.307,38**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**3.276.926**	**3.636.810**	**2.646.732,86**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**3.276.926**	**3.636.810**	**2.646.732,86**
25	Außerordentliche Erträge	-25.565	-25.565	-46.670,07
26	Außerordentliche Aufwendungen			28.763,37
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**-25.565**	**-25.565**	**-17.906,70**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**3.251.361**	**3.611.245**	**2.628.826,16**
29	Sekundäre Erträge	-1.200.000	-1.200.000	-842.642,88
30	Sekundäre Aufwendungen	500.399	292.803	194.552,37
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-699.601**	**-907.197**	**-648.090,51**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.551.760**	**2.704.048**	**1.980.735,65**

Teilergebnishaushalt Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Erläuterungen

zu Nr. 01:
Die Untervermietung von Räumlichkeiten in der Erziehungsberatungsstelle Bensheim wurde beendet.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Kostenersatz durch andere Träger der Jugendhilfe.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Jugendhilfelastenausgleich, die Fördermittel der Hessenstiftung
für das Projekt "Keiner fällt durchs Netz" sowie die Zuweisungen für die Kinder- und Jugenderholung, die Fachstelle Jugendberufshilfe, die Schülerbetreuung in Trägerschaft Dritter und das KJBW. Der Mehrertrag entsteht aufgrund einer Fehlveranschlagung beim Jugendhilfelastenausgleich im HJ 2011.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch den Aufwand für einei neue Stellen aus dem Stellenplan 2011.
Von den Personalaufwendungen entfallen auf die Erziehungsberatungsstellen Bensheim 349,5 T€ und auf Lampertheim 330,4 T€.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand des Jugendamtes sowie der Budgets der Erziehungsberatungsstellen Bensheim (92 T€) und Lampertheim (88 T€).

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von aktivierten Investitionszuschüssen, für BGA und GWG.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen an die Jugendverbände mit 190 T€, an die Städte und Gemeinden für die Schülerbetreuung mit 130 T€ und für Kinder- und Jugendfreizeiten mit 96 T€. 1.430 T€ sind veranschlagt für die soziale Arbeit an Schulen und die Schülerbetreuung in Trägerschaft Dritter. Weitere 210 T€ werden der Fachstelle "Jugendberufshilfe" zugewiesen. Hier entsteht ein Mehrbedarf von 70 T€ durch den Wegfall von SGB-Mitteln. Ferner ist die Weiterleitung des Ertrages aus der Jugendsammelwoche mit 25.565 € berücksichtigt.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Mittel für Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, im präventiven Bereich und für die Umsetzung des betreuten Umgangs gemäß § 18,3 SGB VIII.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind die Spendenerträge aus der Jugendsammelwoche.

Teilergebnishaushalt Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die schulumlagerelevanten Erträge des Jugendamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und das Umsteuerungskonzept. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-4.000	-4.000	-5.245,47	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-4.000**	**-4.000**	**-5.245,47**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-4.000**	**-4.000**	**-5.245,47**	

Investitionen Produkt 3151 Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2011INV027 Anschaffung Büromöbel EZB Bensheim	-3.000	-3.000	0	0	0	0	
2011INV028 Anschaffung Büromöbel EZB Lampertheim	-1.000	-1.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3170	Hilfe zur Erziehung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch
Produktbeschreibung	Gewährung von Hilfen zur Erziehung für Personensorgeberechtigte, wenn eine dem Kindeswohl entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist; Bereitstellung ambulanter Hilfsangebote (Erziehungsberatung, soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Familienhilfe, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung); teilstationäre Hilfsangebote (Erziehung in einer Tagesgruppe); stationäre Hilfsangebote (Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen).
Beteiligte	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten, Familienkasse sowie andere Sozialleistungsträger Intern: Erziehungsberatungsstellen des Kreises Bergstraße, Ausländer- und Migrationsamt (bei minderjährigen Flüchtlingen), Eigenbetrieb Neue Wege
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	Zur weiteren Vermeidung von Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII: Steigerung der Anzahl der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII, die durch den Pflegekinderdienst vermittelt wurden, von 15 Fällen in 2011 um 3 Fälle auf 18 Fälle in 2012

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Vollzeitpflegefälle nach § 33 SGB VIII, die durch den Pflegekinderdienst vermittelt wurden	-	12	18

Teilergebnishaushalt Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-750,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-600.000	-900.000	-449.158,92
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-1.659.045	-1.938.000	-1.604.442,55
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-1.429.700	-1.429.700	-1.390.018,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-598.902,78
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-3.689.745**	**-4.268.700**	**-4.043.272,25**
11	Personalaufwendungen	1.160.400	1.229.700	1.219.794,40
12	Versorgungsaufwendungen	55.300	52.800	48.952,92
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.241	45.904	37.035,65
14	Abschreibungen	8.400	90.000	8.463,33
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	81.000	391.000	295.113,01
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	16.241.960	15.094.160	15.911.308,51
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**17.594.301**	**16.903.564**	**17.520.667,82**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**13.904.556**	**12.634.864**	**13.477.395,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**13.904.556**	**12.634.864**	**13.477.395,57**
25	Außerordentliche Erträge	-18.500	-17.780	-25.770,98
26	Außerordentliche Aufwendungen			150.637,04
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**-18.500**	**-17.780**	**124.866,06**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**13.886.056**	**12.617.084**	**13.602.261,63**
29	Sekundäre Erträge	-500.000	-500.000	-693.944,06
30	Sekundäre Aufwendungen	1.922.186	293.884	216.467,79
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**1.422.186**	**-206.116**	**-477.476,27**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**15.308.242**	**12.410.968**	**13.124.785,36**

Teilergebnishaushalt Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen.

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Kostenerstattung durch andere Träger der Jugendhilfe. Die Zahl der erstattungsfähigen Fälle ist weiterhin rückläufig.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Jugendhilfe. Der Minderertrag basiert auf einem Rückgang der erstattungsfähigen Leistungsempfänger.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Jugendhilfelastenausgleich.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand des Jugendamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010 und für aktivierte Investitionszuschüsse.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für Zuweisungen an den Verein Lernmobil e.V., für die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und die sozialpädagogische Familienhilfe. Der Minderaufwand entsteht durch die Kündigung eines Vertrages mit dem Diakonischen Werk. Durch die Übernahme der Leistung in Eigenregie entsteht jetzt Transferaufwand (Nr. 17).

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für ambulante Maßnahmen mit 4.565,0 T€ für 342 Fälle unter Berücksichtigung einer Pflegesatzerhöhung von 3,5 %. Für teilstationäre und stationäre Maßnahmen sind veranschlagt mit 11.652,5 T€ für 354 Fälle unter Berücksichtigung einer Pflegesatzerhöhung von 3,5 %. Ferner ist die Weiterleitung der Spendenerträge zur Finanzierung von Weihnachtsaktionen und für hilfsbedürftige Kinder in besonderen Fällen veranschlagt.

zu Nr. 25:
Veranschlagt sind Spenden und periodenfremde Erträge.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die schulumlagerelevanten Erträge des Jugendamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Teilergebnishaushalt Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und des Umsteuerungskonzeptes. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3170 Hilfe zur Erziehung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-145,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-145,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-145,00**	

Produktbeschreibung Produkt 3190 Hilfe für junge Volljährige

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3190	Hilfe für junge Volljährige

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch
Produktbeschreibung	Hilfen für junge Volljährige zur Verbesserung der Persönlichkeitsentwicklung und zur Befähigung zu eigenverantwortlicher Lebensführung.
Beteiligte	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	Junge Menschen frühzeitig sozial (SGB VIII) und beruflich (SGB II) integrieren
Erläuterung Ziel / Kennzahl	Erfahrungswerte zeigen, dass die Entwicklungen in diesem Bereich kaum steuerbar sind (z. B. Zuweisung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge durch das Land; Zunahme psychischer Erkrankungen). Deshalb wird eine Konsolidierung auf andere Weise angegangen. Gute Erfahrungen aus Einzelfällen führten zu neuen Überlegungen: Sozialpädagogische Betreuung anstelle Heimunterbringung (finanziert durch das Jugendamt) in eigener Wohnung mit gleichzeitiger Sicherung von Unterhalt und Miete durch die Job-Center. Die notwendige interdisziplinäre Kooperationsvereinbarung zwischen „Neue Wege“ und Jugendamt befindet sich derzeit im Abstimmungsprozess. Nach erfolgtem Abschluss der Kooperationsvereinbarung erwartet das Jugendamt konsolidierende Effekte. Dann können Kennzahlen quantifiziert werden.

Teilergebnishaushalt Produkt 3190 Hilfe für junge Volljährige

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.000	-2.000	-4.250,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-300.000	-206.000	-262.349,11
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-220.525	-191.500	-254.024,22
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-600.000	-600.000	-600.000,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.122.525**	**-999.500**	**-1.120.623,33**
11	Personalaufwendungen	256.200	255.900	268.232,78
12	Versorgungsaufwendungen	21.800	20.700	19.257,57
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.029	13.027	11.622,87
14	Abschreibungen	12.000		11.927,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	1.678.500	1.510.000	1.567.195,58
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.981.529**	**1.799.627**	**1.878.235,80**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**859.004**	**800.127**	**757.612,47**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**859.004**	**800.127**	**757.612,47**
25	Außerordentliche Erträge			-4.883,63
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.000	1.000	1.541,25
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**1.000**	**1.000**	**-3.342,38**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**860.004**	**801.127**	**754.270,09**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	210.074	72.947	51.137,80
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**210.074**	**72.947**	**51.137,80**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.070.078**	**874.074**	**805.407,89**

Teilergebnishaushalt Produkt 3190 Hilfe für junge Volljährige

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die zu erwartenden Erträge aus Bußgeldern.

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Kostenerstattungen anderer Jugendhilfeträger. Der Mehrertrag entspricht der Entwicklung im Haushaltsvollzug.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Jugendhilfe. Der Mehrertrag entspricht der Entwicklung im Haushaltsvollzug 2011.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Jugendhilfelastenausgleich.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand aus dem Budget des Jugendamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für ambulante Leistungen in Höhe von 540,0 T€ für 30 Fälle unter Berücksichtigung eine Erhöhung der Pflegesätze von 3,5 %. Für stationäre Leistungen wurden 1.100,0 T€ bei 43 Fällen unter Berücksichtigung einer Pflegesatzerhöhung von 3,5 veranschlagt.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Leistungen in Vorjahren.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und des Umsteuerungskonzeptes. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3200 Eingliederungshilfe

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3200	Eingliederungshilfe

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch
Produktbeschreibung	Eingliederungshilfe zur Überwindung von Problemen der seelischen Gesundheit und zur Sicherung der Teilhabe des Kindes oder Jugendlichen an dem Leben in der Gesellschaft. Die Hilfe kann in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form gewährt werden.
Beteiligte	Extern: Freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Therapeuten Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 3200 Eingliederungshilfe

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-250,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-1.219,65
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-187.000	-200.000	-178.044,39
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-187.000**	**-200.000**	**-179.514,04**
11	Personalaufwendungen	416.300	421.900	444.778,77
12	Versorgungsaufwendungen	16.100	15.000	14.194,30
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.266	15.766	12.029,71
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	3.377.500	3.102.500	3.341.032,48
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.827.166**	**3.555.166**	**3.812.035,26**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**3.640.166**	**3.355.166**	**3.632.521,22**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**3.640.166**	**3.355.166**	**3.632.521,22**
25	Außerordentliche Erträge			-1.729,34
26	Außerordentliche Aufwendungen			169,88
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-1.559,46**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**3.640.166**	**3.355.166**	**3.630.961,76**
29	Sekundäre Erträge	-430.000	-442.900	-528.379,67
30	Sekundäre Aufwendungen	530.771	111.236	108.318,75
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**100.771**	**-331.664**	**-420.060,92**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.740.937**	**3.023.502**	**3.210.900,84**

Teilergebnishaushalt Produkt 3200 Eingliederungshilfe

Erläuterungen

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte, Leistungsempfänger und andere Träger der Jugendhilfe.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand aus dem Budget des Jugendamtes.

zu Nr. 17:
Veranschlagt ist die ambulante Eingliederungshilfe für 126 Fälle mit 800,0 T€ sowie die teilstationäre und stationäre Hilfe für 75 Fälle mit 2.565,0 T€. Berücksichtigt wurde eine Erhöhung der Kostensätze um 3,5 %. Für die Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung wurden 2,5 T€ veranschlagt.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die schulumlagerelevanten Erträge des Jugendamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und des Umsteuerungskonzeptes. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3210	Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Jugendamt	Ute Schneider-Jaksch

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Achtes Buch; Bürgerliches Gesetzbuch
Produktbeschreibung	Jugendhilfeplanung; Jugendgerichtshilfe; Amtsvormundschaft; Inobhutnahme; Teilnahme an familiengerichtlichen Verfahren; Adoptionsvermittlung; gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls. Erlaubnis zur Vollzeitpflege.
Beteiligte	Extern: Institutionen, Kommunen, Gerichte Intern:
Empfänger	Extern: Personen, die einen Anspruch auf Jugendhilfe haben Intern:
Vereinbarte Ziele	Mindestens 5 Inobhutnahmen von Kindern im Alter von bis zu zwölf Jahren werden anstelle stationärer Heimerziehung in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegefamilien	11	min. 5	min. 5

Teilergebnishaushalt Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.200	-1.200	
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-30.000	-30.000	-6.352,42
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen	-40.150	-70.150	-34.320,07
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-86.540	-86.540	-86.540,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-500	-500	-57.605,49
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-158.390**	**-188.390**	**-184.817,98**
11	Personalaufwendungen	1.460.400	1.492.800	1.503.308,96
12	Versorgungsaufwendungen	97.000	95.700	88.677,64
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.690	28.888	28.744,71
14	Abschreibungen			341,26
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	253.327	253.327	245.508,50
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen	631.900	605.000	666.483,57
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.475.317**	**2.475.715**	**2.533.064,64**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.316.927**	**2.287.325**	**2.348.246,66**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.316.927**	**2.287.325**	**2.348.246,66**
25	Außerordentliche Erträge			-2.726,58
26	Außerordentliche Aufwendungen			60,79
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-2.665,79**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.316.927**	**2.287.325**	**2.345.580,87**
29	Sekundäre Erträge	-16.000	-16.480	
30	Sekundäre Aufwendungen	777.556	382.794	244.305,61
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**761.556**	**366.314**	**244.305,61**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.078.483**	**2.653.639**	**2.589.886,48**

Teilergebnishaushalt Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus den Gebühren für Fallprüfungen bei der Durchführung von Adoptionsverfahren.

zu Nr. 03:
Veranschlagt sind die Kostenerstattungen anderer Jugendhilfeträger auf der Basis eines Mittelwertes aus dem Jahresergebnis 2010 und dem Haushaltsvollzug 2011.

zu Nr. 06:
Veranschlagt ist der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen durch Dritte und andere Träger der Jugendhilfe unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der anteilige Jugendhilfelastenausgleich.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind sonstige Nebenerlöse des Jugendamtes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Minderbedarf entsteht durch eine geringere Zuführung zu der Rückstellung für Altersteilzeit und durch eine veränderte Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkte 3120, 3140, 3151 und 3170.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt ist der anteilige Sachaufwand aus dem Budget des Jugendamtes.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen an die Erziehungsberatungsstelle Heppenheim mit 178.690 € (hiervon 86.540 € aus dem Jugendhilfelastenausgleich), für die Beratungsstelle "Pro Familia" 73.000 € und zur Förderung des Projektes gegen sexuellen Kindesmissbrauch 1.637 €.

zu Nr. 17:
Veranschlagt sind die Mittel für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gem. § 42 SGB VIII (Inobhutnahmen) für 21 Fälle unter Berücksichtigung einer Erhöhung des Pflegesatzes von 3,5 %. Die Veranschlagung erfolgte auf der Basis eines Mittelwertes zwischen dem Jahresergebnis 2010 und dem Vorjahresansatz.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die schulumlagerelevanten Erträge des Jugendamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Teilergebnishaushalt Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Haushaltsvermerke:
Die Aufwendungen für Sach-, Dienstleistungen, Zuweisungen, Zuschüsse und die Transferaufwendungen der Produkte 3120, 3140, 3151, 3170, 3190, 3200 und 3210 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Hiervon ausgenommen sind die Aufwendungen der Erziehungsberatungsstellen und des Umsteuerungskonzeptes. Auf die einzelnen Budgetrichtlinien wird verwiesen.
Mehraufwendungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3210 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-215,13	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-215,13**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-215,13**	

Produktbeschreibung Produkt 3220 Seniorenberatung

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	3220	Seniorenberatung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Amt für Soziales	Erich Renner

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch Elftes Buch und Hessisches Ausführungsgesetz hierzu; Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
Produktbeschreibung	Altenhilfeplanung, Altenhilfefachberatung: Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten für die Bereiche der stationären, teilstationären und ambulanten Altenpflege und der offenen Altenhilfe; fachliche Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Ausführungs-bestimmungen, Rahmenrichtlinien usw.; Bauberatung; Öffentlichkeits-Bildungsarbeit; regionale Fortbildung für Mitarbeiter/-innen; Qualitätssicherung; regelmäßige Herausgabe von Informationsbroschüren. Vernetzungs-, Koordinationsarbeit: u. a. Organisation und Leitung fachbezogener und interdisziplinärer Arbeitskreise auf Kreis- und kommunaler Ebene; Teilnahme bzw. Mitwirkung in fachspezifischen und/oder altenhilfepolitischen Arbeitskreisen / Gremien auf Kreis- und Landesebene. Querschnittaufgaben innerhalb der Kreisverwaltung: Fachbezogene Stellungnahmen zu Altenhilfe-Bauprojekten für das Kreisbauamt; Stellungnahmen zu Anträgen auf Abschluss oder Änderung von Versorgungsverträgen für SGB-XI-Einrichtungen für das Amt für Soziales und die Verbände der Pflegekassen; Mitwirkung an kreisinternen Arbeitsgruppen; Stellungnahmen zu Anträgen politischer Fraktionen und Kreisseniorenbeirat.
Beteiligte	Extern: Referat Altenhilfe des Hessischen Sozialministeriums, Kommunen des Kreises Bergstraße, Pflegedienste, Einrichtungen der Altenpflege/-hilfe Intern: Ausländerbeauftragte; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Empfänger	Extern: Ältere Bürger des Kreises Bergstraße, Träger und Einrichtungen der Altenpflege/-hilfe, Dienste in der Altenpflege/-hilfe Intern: Politische Entscheidungsträger, Amt für Soziales, Bauaufsicht und Bauleitplanung

Teilergebnishaushalt Produkt 3220 Seniorenberatung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-5.400		-2.500,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-5.400**		**-2.500,00**
11	Personalaufwendungen	132.000	76.200	127.461,16
12	Versorgungsaufwendungen	4.900	1.700	1.750,71
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.250	9.050	9.794,40
14	Abschreibungen	3.000		311,88
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	199.590	188.990	154.452,24
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**361.740**	**275.940**	**293.770,39**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**356.340**	**275.940**	**291.270,39**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**356.340**	**275.940**	**291.270,39**
25	Außerordentliche Erträge			-27.304,24
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-27.304,24**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**356.340**	**275.940**	**263.966,15**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	80.360	31.172	12.684,90
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**80.360**	**31.172**	**12.684,90**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**436.700**	**307.112**	**276.651,05**

Teilergebnishaushalt Produkt 3220 Seniorenberatung

Erläuterungen

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Zuweisung der Pflegekasse zu dem Betriebsaufwand des Pflegestützpunktes in Höhe von 50 % des Aufwandes, gemäß Vereinbarung.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Personalaufwendungen der Seniorenberatung und des Pflegestützpunktes. Der Mehrbedarf entsteht durch zwei neue 0,5 Stellen für die Seniorenberatung und den Pflegestützpunkt.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind das Budget der Seniorenberatung, des Pflegestützpunktes und der Etat des Kreisseniorenbeirates. Der Mehrbedarf entsteht durch die Einrichtung des Pflegestützpunktes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung aus den Investitionen für den Pflegestützpunkt.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist die Deckung des Defizites der Altenpflegeschule mit 38.990 € sowie die Zuweisungen für die ganzheitliche Seniorenberatung (135.035 €) und die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (25.565 €). Der Mehrbedarf entsteht durch die Aufnahme der Gemeinde Birkenau in die ganzheitliche Seniorenberatung.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die Aufwendungen der Seniorenberatung aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Aufwendungen der Kontengruppe 71 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie für besondere Finanzzuweisungen) beim Produkt 3220 sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehrerträge aus Spenden können für Mehraufwendungen im Budget verwendet werden. Die Ansätze der Aufwendungen dieses Produktes können in Höhe der nicht verbrauchten Spendenerträge in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Kostenstellen 2191 und 4162 sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 3220 Seniorenberatung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-311,88	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-311,88**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-311,88**	

Teilergebnishaushalt THH 04 - Gesundheit und Sport

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-630,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.000	-143.500	-165.711,90
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-300		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-10.000	-5.000	-11.483,85
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-3.600	-3.600	
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-168.900**	**-152.100**	**-177.825,75**
11	Personalaufwendungen	2.123.100	1.848.100	1.902.871,98
12	Versorgungsaufwendungen	84.600	88.800	81.542,07
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.900	71.900	45.551,92
14	Abschreibungen	27.450	54.700	25.857,50
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	267.972	266.545	271.347,12
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.579.022**	**2.330.045**	**2.327.170,59**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.410.122**	**2.177.945**	**2.149.344,84**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.410.122**	**2.177.945**	**2.149.344,84**
25	Außerordentliche Erträge			-639,90
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.517,82
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**877,92**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.410.122**	**2.177.945**	**2.150.222,76**
29	Sekundäre Erträge	-716.000	-750.000	-716.029,88
30	Sekundäre Aufwendungen	1.168.917	750.485	660.016,79
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**452.917**	**485**	**-56.013,09**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.863.039**	**2.178.430**	**2.094.209,67**

Teilfinanzhaushalt THH 04 - Gesundheit und Sport

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.410.122	-2.177.945	-2.150.222,76
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	27.450	54.700	25.857,50
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen			
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	88.200	100.800	103.742,49
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm			1.243,46
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-12.467,14
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.294.472**	**-2.022.445**	**-2.031.846,45**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen			
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.			
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*	-10.000	-3.000	-9.554,03
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*			
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*			
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-10.000**	**-3.000**	**-9.554,03**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*			
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*			
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**			
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**-2.304.472**	**-2.025.445**	**-2.041.400,48**

Produktbeschreibung Produkt 4011 Gesundheitshilfen und Prävention

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	4011	Gesundheitshilfen und Prävention

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Dr. Wolfgang Gabriel

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbuch, Hessisches Schulgesetz; Verordnung zum Schulgesetz; Bundesimmissionsschutzgesetz; Vereinbarung zwischen Landesärztekammer Hessen und Hessischem Landkreistag; Heilpraktikergesetz; Betreuungsgesetz; Vormundschaftsgesetz; Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz; Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
Produktbeschreibung	Amtsärztliche, medizinische und sozialmedizinische Begutachtung; Beratung psychisch Kranker und ihrer Angehörigen; Krisenintervention; aufsuchende Hilfe und Betreuung für gefährdete Personen vor Ort; Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz; Beratung von Personen mit (drohenden) Behinderungen; Entwicklungsdiagnostik bei Kleinkindern; Schulärztliche Untersuchung; Teilnahme an Helferkonferenzen; Sportärztliche Untersuchung; Sonderimpfaktionen; Reisemedizinischer und allgemeiner Impfberatungsdienst; Präventionsprojekte; Mitwirkung Bauleitplanung; Gesundheitsberichterstattung; Öffentlichkeits- und Projektarbeit; Heilpraktikerüberprüfung; amtsärztliche Leichenschau; Aufsicht Medizinalpersonen.
Beteiligte	Extern: Fachgutachter, Labore, Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt, Ordnungsämter Intern:
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, Behörden, Institutionen, kreisangehörige Kommunen, Staatliches Schulamt, Antragssteller, Gerichte Intern: Auftraggeber (Amt für Soziales, Jugendamt, Ausländer- und Migrationsamt, Bauaufsicht und Bauleitplanung, Dezernat Gefahrenabwehr, Erziehungsberatungsstellen), Eigenbetrieb Neue Wege

Teilergebnishaushalt Produkt 4011 Gesundheitshilfen und Prävention

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-630,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100.000	-83.500	-115.112,61
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-10.000	-5.000	-11.483,85
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-3.600	-3.600	
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-113.600**	**-92.100**	**-127.226,46**
11	Personalaufwendungen	1.532.500	1.356.200	1.403.850,39
12	Versorgungsaufwendungen	60.400	62.100	56.997,62
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.400	51.000	34.983,84
14	Abschreibungen	1.850	2.200	2.290,79
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	166.972	165.545	170.486,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.811.122**	**1.637.045**	**1.668.608,64**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.697.522**	**1.544.945**	**1.541.382,18**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.697.522**	**1.544.945**	**1.541.382,18**
25	Außerordentliche Erträge			-639,90
26	Außerordentliche Aufwendungen			274,36
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-365,54**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.697.522**	**1.544.945**	**1.541.016,64**
29	Sekundäre Erträge	-716.000	-750.000	-699.189,88
30	Sekundäre Aufwendungen	844.148	550.033	496.080,64
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**128.148**	**-199.967**	**-203.109,24**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.825.670**	**1.344.978**	**1.337.907,40**

Teilergebnishaushalt Produkt 4011 Gesundheitshilfen und Prävention

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren für amtsärztliche Zeugnisse, gerichtsärztliche Gutachten, Heilpraktikerprüfungen und andere Leistungen des Gesundheitsamtes auf der Basis des Jahresergebnisses 2010 und des Haushaltsvollzuges 2011.

zu Nr. 07:
Veranschlagt sind Spendenerträge und Landeszuweisungen für Sportmedizin und Sprachstandserfassung.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind die Erträge aus sportärztlichen Untersuchungen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Besetzung von zwei Stellen der Fachdienstleitung unter Berücksichtigung einer teilweisen Zuordnung zu dem Produkt 4020. Weiterhin war es durch den Wegfall einer Stelle im Haushalt 2011 zu einer Fehlveranschlagung gekommen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget des Kreisgesundheitsamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie für geringwertige Wirtschaftsgüter.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen an die psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen unter Berücksichtigung einer Erhöhung des Personalkostenanteils von 1,5 %.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die sekundären Erträge aus den schulumlagerelevanten Aufwendungen des Gesundheitsamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen de Produkte 4011 und 4020 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Auszahlungen bei dem Sachkonto 0358000 (Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche) können zu Lasten des Ansatzes bei dem Sachkonto 7128000 (Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche) geleistet werden.
Die Ansätze der Aufwendungen der Kontengruppe 71 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuweisungen) im Produkt 4011 sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehrerträge aus Spenden können für Mehraufwendungen des Budgets verwendet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 4011 Gesundheitshilfen und Prävention

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-6.000	-1.000	-9.358,59	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-6.000**	**-1.000**	**-9.358,59**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-6.000**	**-1.000**	**-9.358,59**	

Investitionen Produkt 4011 Gesundheitshilfen und Prävention

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV021 Gesundheitsprävention; U.- und Laborgeräte	0	-5.000	0	0	0	0	
2011INV024 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-1.000	0	0	0	0	0	
2012INV010 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-1.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 4020 Gesundheitsschutz

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	4020	Gesundheitsschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Dr. Wolfgang Gabriel

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Infektionsschutzgesetz; Trinkwasserverordnung 2001; Bundesimmissionsschutzgesetz
Produktbeschreibung	Durchführung Infektionsschutzgesetz; Überwachung von Infektionskrankheiten und Seuchenabwehr; hygienische und umwelthygienische Begutachtung.
Beteiligte	Extern: Ordnungsämter, Fachgutachter, Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt, Labore Intern:
Empfänger	Extern: Auftraggeber, Kreisbevölkerung, Institutionen, Behörden, kreisangehörige Kommunen, Gerichte, Ärzte, Betreiber von Einrichtungen Intern: Amt für Soziales, Jugendamt, Dezernat Gefahrenabwehr

Teilergebnishaushalt Produkt 4020 Gesundheitsschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-55.000	-60.000	-50.599,29
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-55.000**	**-60.000**	**-50.599,29**
11	Personalaufwendungen	532.300	433.200	444.835,97
12	Versorgungsaufwendungen	15.400	18.100	16.578,38
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.900	15.300	9.328,39
14	Abschreibungen	9.900	32.000	7.915,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**578.500**	**498.600**	**478.657,74**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**523.500**	**438.600**	**428.058,45**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**523.500**	**438.600**	**428.058,45**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.243,46
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**1.243,46**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**523.500**	**438.600**	**429.301,91**
29	Sekundäre Erträge			-16.840,00
30	Sekundäre Aufwendungen	287.339	182.502	148.097,34
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**287.339**	**182.502**	**131.257,34**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**810.839**	**621.102**	**560.559,25**

Teilergebnishaushalt Produkt 4020 Gesundheitsschutz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren für die Besichtigungen und Belehrungen von Einrichtungen sowie von Veranstaltungen auf der Basis des Jahresergebnisses 2010 und des Haushaltsvollzuges 2011.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Besetzung von zwei Stellen der Fachdienstleitung unter Berücksichtigung einer teilweisen Zuordnung zu dem Produkt 4011. Weiterhin war es durch den Wegfall einer Stelle im Haushalt 2011 zu einer Fehlveranschlagung gekommen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget des Kreisgesundheitsamtes.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus dem immateriellen Vermögen, der Betriebs- und Geschäftsausstattungen und den geringwertigen Wirtschaftgütern.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die sekundären Erträge aus den schulumlagerelevanten Aufwendungen des Gesundheitsamtes.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen de Produkte 4011 und 4020 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 4020 Gesundheitsschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-4.000	-2.000	-195,44	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-4.000**	**-2.000**	**-195,44**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-4.000**	**-2.000**	**-195,44**	

Investitionen Produkt 4020 Gesundheitsschutz

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV101 Gesundheitsschutz; U.- und Laborgeräte	0	-2.000	0	0	0	0	
2011INV025 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-2.000	0	0	0	0	0	
2012INV011 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-2.000	0	0	0	0	

Produktbeschreibung Produkt 4040 Sportförderung

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	421	Förderung des Sports
Produkt	4040	Sportförderung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bürgerservice, Presse, Vereine, Projektmanagement	Thomas Wieland

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Vereinsförderrichtlinien des Kreises; Förderung „Tag des Sports“; Sonderprogramm „Investitionszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen“; Sonderprogramm „Sportübungsleiter“
Produktbeschreibung	Zuschüsse zu den Betriebs- und Unterhaltungskosten von vereinseigenen Turn- und Sporthallen; Zuschuss für die Ausrichtung des „Tag des Sports“; Investitionszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen; Zuschüsse für die Ausbildung von Sportübungsleitern.
Beteiligte	Extern: Sportkreis Bergstraße, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Hessische Staatskanzlei Intern: Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, kreisangehörige Vereine, kreisangehörige Kommunen, Kreisverbände Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 4040 Sportförderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-300		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-300**		
11	Personalaufwendungen	58.300	58.700	54.185,62
12	Versorgungsaufwendungen	8.800	8.600	7.966,07
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.600	5.600	1.239,69
14	Abschreibungen	15.700	20.500	15.651,71
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	101.000	101.000	100.861,12
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**189.400**	**194.400**	**179.904,21**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**189.100**	**194.400**	**179.904,21**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**189.100**	**194.400**	**179.904,21**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**189.100**	**194.400**	**179.904,21**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	37.430	17.950	15.838,81
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**37.430**	**17.950**	**15.838,81**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**226.530**	**212.350**	**195.743,02**

Teilergebnishaushalt Produkt 4040 Sportförderung

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus aktivierten Investitionszuschüssen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuwendungen an den Sportkreis für den Tag des Sports mit 5.000 € sowie für die Sanierung vereinseigener Sportanlagen und die Aus- und Weiterbildung von Sportübungsleitern mit 96.000 €.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (Kontengruppe 71) sind gegenseitig deckungsfähig.
Auszahlungen für Investitionszuweisungen können zu Lasten des Ansatzes für Zuweisungen und Zuschüsse geleistet werden.

Teilergebnishaushalt THH 05 - Gestaltung der Umwelt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.700		-1.653,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.062.900	-2.030.100	-2.115.160,21
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-19.700	-32.700	-24.344,48
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-2.749.400	-2.749.400	-2.757.792,28
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-510.000	-600.000	-606.388,74
09	Sonstige ordentliche Erträge	-28.005	-38.505	-29.400,32
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-5.371.705**	**-5.450.705**	**-5.534.739,03**
11	Personalaufwendungen	4.420.400	4.259.200	4.278.117,34
12	Versorgungsaufwendungen	596.900	575.000	528.213,27
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.335.415	2.955.880	2.648.395,59
14	Abschreibungen	1.305.300	1.253.800	1.329.294,10
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	1.495.010	1.809.610	1.620.248,81
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	470.000	435.000	409.605,49
17	Transferaufwendungen		3.000	
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**11.623.025**	**11.291.490**	**10.813.874,60**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**6.251.320**	**5.840.785**	**5.279.135,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**6.251.320**	**5.840.785**	**5.279.135,57**
25	Außerordentliche Erträge			-46.128,62
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.168.000	25.000	546.135,85
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**1.168.000**	**25.000**	**500.007,23**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**7.419.320**	**5.865.785**	**5.779.142,80**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	2.189.276	1.127.761	898.949,10
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**2.189.276**	**1.127.761**	**898.949,10**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**9.608.596**	**6.993.546**	**6.678.091,90**

Teilfinanzhaushalt THH 05 - Gestaltung der Umwelt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-7.419.320	-5.865.785	-5.779.142,80
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.305.300	1.253.800	1.329.294,10
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen	-510.000	-600.000	-606.388,74
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	475.200	644.700	1.094.068,84
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm	1.143.000		510.510,57
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-81.241,96
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.005.820**	**-4.567.285**	**-3.532.899,99**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.591.800	645.000	667.863,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.		5.000	1.108,35
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*	-5.232.400 *-2.884.900*	-1.983.600 *-476.100*	-1.490.099,46 *-213.700,00*
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*			
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*			
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**-3.640.600**	**-1.333.600**	**-821.128,11**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*			
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*			
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**			
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**-8.646.420**	**-5.900.885**	**-4.354.028,10**

Produktbeschreibung Produkt 5010 Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	5010	Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz	Reiner Rössler

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Raumordnungsgesetz; Hessisches Landesplanungsgesetz; Staatsvertrag der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet (01.01.2006); Vereinbarungen auf regionaler Ebene
Produktbeschreibung	Alle Aufgabenfelder im Bereich der übergeordneten und überörtlichen Planung, die den Kreis Bergstraße als Teil des Verbandes Region Rhein-Neckar und der Planungsregion Südhessen in der regionalen Entwicklung berühren. Bewertung von regionalen Planungskonzepten, Fachplanungen und kommunaler Bauleitplanung. Das Produkt „Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit“ umfasst darüber hinaus alle Maßnahmen im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität, die der Entwicklung des Kreises Bergstraße innerhalb der Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar förderlich sind.
Beteiligte	Extern: Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen, Kommunen, Verbände Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Planungsträger, Regierungspräsidium Darmstadt, Verband Region Rhein-Neckar Intern: Kreisgremien, Verwaltungsführung, Fachabteilungen

Teilergebnishaushalt Produkt 5010 Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-3.700		
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-3.700**		
11	Personalaufwendungen	105.100	70.700	77.048,01
12	Versorgungsaufwendungen	9.400		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.160	48.160	32.698,39
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	200.000	190.000	168.424,93
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**363.660**	**308.860**	**278.171,33**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**359.960**	**308.860**	**278.171,33**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**359.960**	**308.860**	**278.171,33**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**359.960**	**308.860**	**278.171,33**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	66.280	17.186	12.511,52
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**66.280**	**17.186**	**12.511,52**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**426.240**	**326.046**	**290.682,85**

Teilergebnishaushalt Produkt 5010 Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch den Einsatz einer Teilzeitkraft nach Beendigung der Elternzeit.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch die Wiederaufnahme einer Teilzeitbeschäftigung.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Bürgerservice im Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit des Kreises mit den Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main.

zu Nr. 16:
Veranschlagt ist die Umlage für den Verband Region Rhein-Neckar.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1010, 1030, 1040, 1210, 4040 und 5010 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.

Produktbeschreibung Produkt 5020 Dorf- und Regionalentwicklung

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	5020	Dorf- und Regionalentwicklung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz	Martin Gast

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Programme, Richtlinien und Dienstanweisungen von EU, Bund und Land zur Förderung der ländlichen Entwicklung; Vertrag Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung / Investitionsbank Hessen bzw. die neue Nachfolgeinstitution Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Produktbeschreibung	Dorfentwicklung, Regionalentwicklung, Ländlicher Tourismus, Dorf-Wettbewerbe: Beratung, Entscheidungen zur Förderung kommunaler und privater Maßnahmen sowie Abwicklung des Bewilligungsverfahrens als Bewilligungsstelle, u. a. Bewilligungs- und Auszahlungsbescheide.
Beteiligte	Extern: Antragsteller; Planer; Investitionsbank Hessen bzw. die neue Nachfolgeinstitution Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung, Denkmalschutz
Empfänger	Extern: Antragsteller, Bevölkerung, kreisangehörige Kommunen, sonstige Institutionen Intern: Denkmalschutz

Teilergebnishaushalt Produkt 5020 Dorf- und Regionalentwicklung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-362.800	-362.800	-359.402,33
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-362.800**	**-362.800**	**-359.402,33**
11	Personalaufwendungen	221.200	205.600	202.449,24
12	Versorgungsaufwendungen	23.300	23.200	21.414,99
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.165	8.665	4.336,66
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**253.665**	**237.465**	**228.200,89**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-109.135**	**-125.335**	**-131.201,44**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-109.135**	**-125.335**	**-131.201,44**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-109.135**	**-125.335**	**-131.201,44**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	80.365	54.697	43.331,64
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**80.365**	**54.697**	**43.331,64**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-28.770**	**-70.638**	**-87.869,80**

Teilergebnishaushalt Produkt 5020 Dorf- und Regionalentwicklung

Erläuterungen

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf entsteht durch den Einsatz einer ausgebildeten Kraft unter Berücksichtigung einer teilweisen Zuordnung zu dem Produkt 5130.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz. Der Mehrbedarf entsteht für zu erwartende Lizenzgebühren der WI-Bank.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5020, 5070 und 5130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 5030 Bauleitplanung

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	5030	Bauleitplanung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bauaufsicht und Bauleitplanung	Anja Schneider

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Europarechtsanpassungsgesetz Bau; Baugesetzbuch; Baunutzungsverordnung; Hessische Bauordnung
Produktbeschreibung	Beratung der Kommunen zu Planverfahren. Leistungen: Stellungnahmen zu Bauleitplanentwürfen und zu Fachplanungen sowie Bündelung (Zusammenfassung) der von den hausinternen Fachstellen abgegebenen Bewertungen als Träger öffentlicher Belange. Beratung der Kommunen und Planungsstellen zu städtebau- und städtebaurechtlichen Planungen; Moderation.
Beteiligte	Extern: Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Kommunen, Projektbeauftragte und sonstige Fachplanungsstellen, Kreisgremien Intern:
Vereinbarte Ziele	Optimierung der Planungsprozesse: Einsatz moderner Medien (z. B. Austausch von Fachdaten und geographischen Daten)

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Fristgerecht abgegebene Stellungnahmen	91 %	85 %	85 %
Kennzahl (absolut):	73 / 80	68 / 80	68 / 80

Teilergebnishaushalt Produkt 5030 Bauleitplanung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			
11	Personalaufwendungen	132.300	130.200	128.516,83
12	Versorgungsaufwendungen	15.400	15.000	13.734,19
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.880	3.580	1.292,15
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**151.580**	**148.780**	**143.543,17**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**151.580**	**148.780**	**143.543,17**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**151.580**	**148.780**	**143.543,17**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**151.580**	**148.780**	**143.543,17**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	56.169	29.090	28.686,04
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**56.169**	**29.090**	**28.686,04**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**207.749**	**177.870**	**172.229,21**

Teilergebnishaushalt Produkt 5030 Bauleitplanung

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Bauaufsicht und der Bauleitplanung.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5030, 5040, 5051 und 5080 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5030 Bauleitplanung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-130,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-130,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-130,00**	

Produktbeschreibung Produkt 5040 Geoinformationssystem (GIS)

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	5040	Geoinformationssystem (GIS)

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bauaufsicht und Bauleitplanung	Marc Colin

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Beschluss des Kreisausschusses
Produktbeschreibung	Aufbau und Betrieb des Graphischen Informationssystems mit „Bürger GIS“ Kreis Bergstraße. Leistungen: Pflege und Bereitstellung von raumbezogenen Daten für das Bürger GIS, wie z. B automatisiertes Liegenschaftskataster, Umweltpläne, Bebauungsplankataster mit Darstellung der Flächennutzungspläne und der Bebauungspläne der Kommunen etc; Datenbeschaffung und Datenpflege und Systemadministration.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Wirtschaftsförderung, Regierungspräsidium Darmstadt, Fachstellen, Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Bevölkerung, Kommunen, Planungs- und Ingenieurbüros Intern: Alle Fachabteilungen, Kreisgremien
Vereinbarte Ziele	Dienstleistungen Bürger-GIS im Internet sowie GeoOffice Intranet-GIS für Mitarbeiter/-innen: Ständige Updates und Aktualisierung, Erweiterung des Angebotes durch neue Projekte und aktuelle graphische Informationen zum Kreis Bergstraße, Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter, hohe online-Verfügbarkeit im Internet pro Kalenderjahr, Ausfallzeiten minimieren durch Projektmanagement.

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
1. Anzahl Projekt- und Kartenabrufe sowie Downloads Bürger-GIS und Intranet-GIS	86.275	88.000	300.000
2. Online-Verfügbarkeit Bürger-GIS an 365 Tagen (8.760 Stunden) sowie GeoOffice Intranet-GIS an 235 Arbeitstagen (2.350 Stunden)	-	98 %	98 %
Kennzahl (absolut): Stunden Online-Verfügbarkeit Plan / Soll	-	8.585 / 8.760 2.303 / 2.350	8.585 / 8.760 2.303 / 2.350

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu 1.: Durch neue Angebote im Bürger-GIS wird die Anzahl der Zugriffe und Downloads gesteigert werden können. Zudem: Umstellung auf neues GIS ab 09.03.2011. Damit einhergehend andere Zählweise / Statistik (insb. Differenzierung von Projekt- und Kartenabrufen).
Sonstige Erläuterungen	Im GIS enthaltene Daten: Geo- und Naturpark (Standorte, Wanderparkplätze, Jugendzeltplätze); Öffentliche Einrichtungen (Kindergärten, Apotheken, Rettungswachen, Krankenhäuser, Schulen); Solarenergiestandorte; Naturschutz (Naturschutz-, Vogelschutz- und FFH-Gebiete, Landschaftsschutzgebiete); Grundwasser (Bemessungsgrundwasserstände Ried, Wassergewinnungsanlagen); Hochwasser (Hochwasserschutzkarte; Wasserschutzgebiete); Bebauungspläne; Flächennutzungspläne; Geobasisdaten des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (Atkis-Karten, topographische Karten) und touristische Themenkarten (Nibelungensteig, Hessische Milch-Käse-Straße). Die Daten über die Kampfmittel sowie den Regionalplan Südhessen sind nur über einen passwortgeschützten Zugang zu erreichen. In Planung: Aufnahme von Daten kreisübergreifend (z. B. für touristische Themen) und Ausbau um öffentlich-soziale Einrichtungen (auch Sozial-Atlas 7, teilweise abgeschlossen).

Teilergebnishaushalt Produkt 5040 Geoinformationssystem (GIS)

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**			
11	Personalaufwendungen	55.700	44.400	54.306,51
12	Versorgungsaufwendungen	3.700	3.400	3.211,64
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.000	116.915	144.415,77
14	Abschreibungen	8.200	8.700	8.071,30
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**165.600**	**173.415**	**210.005,22**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**165.600**	**173.415**	**210.005,22**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**165.600**	**173.415**	**210.005,22**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**165.600**	**173.415**	**210.005,22**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	37.546	11.675	12.022,62
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**37.546**	**11.675**	**12.022,62**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**203.146**	**185.090**	**222.027,84**

Teilergebnishaushalt Produkt 5040 Geoinformationssystem (GIS)

Erläuterungen

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung eines Beschäftigten mit anschließender Höhergruppierung.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Wartung und Pflege des Geoinformationssystems sowie die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Bauaufsicht und Bauleitplanung.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung der Software des Geoinformationssystems.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5030, 5040, 5051 und 5080 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5040 Geoinformationssystem (GIS)

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-7.500	-7.500	-15.494,99	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-7.500**	**-7.500**	**-15.494,99**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-7.500**	**-7.500**	**-15.494,99**	

Investitionen Produkt 5040 Geoinformationssystem (GIS)

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2009INV013 GIS Lizenzen	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	0	

Produktbeschreibung Produkt 5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	5051	Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bauaufsicht und Bauleitplanung	Ute Schneider

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Baugesetzbuch; Baunutzungsverordnung; Hessische Bauordnung; Wohnungseigentumsgesetz; Verwaltungsgerichtsordnung; Verwaltungsvollstreckungsgesetz; Verwaltungsverfahrensgesetz; Gesetz über Ordnungswidrigkeiten; DIN-Normen; Sonderbauvorschriften; Technische Baubestimmungen; Erlasse; Wohnraumförderungsgesetz; Wohnflächenverordnung; Förderrichtlinien; II. Wohnungsbaugesetz
Produktbeschreibung	Durchführung von Baugenehmigungsverfahren; Überwachung der Genehmigungsfreistellungsverfahren; Bauberatung; Erlass von bau- und ordnungsrechtlichen Verfügungen zur Durchsetzung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften; Durchführung von Widerspruchs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren; Beratung über die Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum und Förderung des sozialen Wohnbaus; Landeswohnbauförderung und deren Kontingentüberwachung.
Beteiligte	Extern: Antragsteller, Planer, kreisangehörige Kommunen, Fachstellen, Statiker / Prüfingenieure, Kreisbevölkerung, Regierungspräsidium Darmstadt, Landestreuhandstelle Hessen Intern: Wasser- und Naturschutz, Denkmalschutz, Kommunalaufsicht und Recht
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, Antragsteller, Investoren, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Regierungspräsidium Darmstadt, kreisangehörige Kommunen Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Vereinbarte Ziele	Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Antragseingang bis zur Genehmigung (Kalendertage)	46	60	60

Teilergebnishaushalt Produkt 5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.965.000	-1.965.000	-2.017.641,13
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge		-30.000	-11.420,96
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.965.000**	**-1.995.000**	**-2.029.062,09**
11	Personalaufwendungen	1.610.100	1.587.800	1.591.830,59
12	Versorgungsaufwendungen	45.900	44.400	40.794,02
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.150	45.750	12.583,88
14	Abschreibungen	5.200	2.000	16.184,63
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.778.350**	**1.679.950**	**1.661.393,12**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-186.650**	**-315.050**	**-367.668,97**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-186.650**	**-315.050**	**-367.668,97**
25	Außerordentliche Erträge			-158,60
26	Außerordentliche Aufwendungen	25.000	25.000	
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**25.000**	**25.000**	**-158,60**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-161.650**	**-290.050**	**-367.827,57**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	547.372	360.182	281.453,35
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**547.372**	**360.182**	**281.453,35**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**385.722**	**70.132**	**-86.374,22**

Teilergebnishaushalt Produkt 5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren für schätzungsweise 900 Genehmigungen mit 1.930 T€ auf Basis des Haushaltsvollzuges 2011 und die Erträge aus Bußgeldern mit 35 T€ auf Basis des Vorjahresansatzes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Bauaufsicht und Bauleitplanung auf der Basis der Vorjahresansätze und für Beratungsleistungen zur Energiewende im Kreis Bergstraße (70 T€).

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibung von immateriellen Vermögensgegenständen und die Wertberichtigung von Forderungen.

zu Nr. 26:
Veranschlagt sind periodenfremde Aufwendungen zur Erstattung von Gebühren aus Vorjahren. Beim Nachweis der tatsächlichen Rohbaukosten kann es im Einzelfall zur Gebührenerstattung kommen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5030, 5040, 5051 und 5080 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-119,66	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-119,66**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-119,66**	

Produktbeschreibung Produkt 5070 Denkmalschutz

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	523	Denkmalschutz und -pflege
Produkt	5070	Denkmalschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz	Rolf Pfeifer

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Denkmalschutzgesetz; Durchführungserlasse
Produktbeschreibung	Beratung; denkmalschutzrechtliche Entscheidungen (Genehmigungen, Zustimmungen bei bauaufsichtlichen Verfahren); Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB); Auskünfte und Bescheinigungen.
Beteiligte	Extern: Antragsteller, Planer, Ausführende, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Intern:
Empfänger	Extern: Antragsteller, Bürger/-innen, Städte und Gemeinden, sonstige Institutionen Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung; TÖB-Stelle; Dorf- und Regionalentwicklung
Vereinbarte Ziele	Erhaltung des Bestandes an erkannten Kulturdenkmälern bzw. wesentlicher Bestandteile von Gesamtanlagen

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anteil untergegangener Kulturdenkmäler bzw. wesentlicher Teile von Gesamtanlagen	0,16 %	max. 1 %	max. 1 %
Kennzahl (absolut):	7 / 4.350	43 / 4.350	43 / 4.326

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Entsprechend der Zielvereinbarung, den Anteil der untergegangenen Kulturdenkmäler bzw. wesentlicher Teile von Gesamtanlagen auf max. 1 % zu begrenzen, ändert sich die Kennzahl abhängig vom aktuellen Stand der erkannten Kulturdenkmäler oder Gesamtanlagen. Ziel des Denkmalschutzes ist es, die Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung nach Maßgabe des Hessischen Denkmalschutzgesetzes zu schützen und zu erhalten sowie darauf hinzuwirken, dass sie in die städtebauliche Entwicklung, Raumordnung und Landschaftspflege einbezogen werden. Eine Beeinflussung der Zahl der Abbruchanträge ist nur bedingt möglich, wohingegen die Steuerung der Zahl der Abbruch-Genehmigungen abhängig ist vom Zustand des Kulturdenkmals und des zumutbaren Aufwands zur Erhaltung. Weiteres Steuerungspotential: Es ist hervorzuheben, dass die Baukultur einen stets höher werdenden Stellenwert erhält, vor allem in Anbetracht immer geringer werdender freier, für Baumaßnahmen nutzbarer Flächen. Besonders sog. Bauen im Bestand, also die Innenentwicklung vor Außenentwicklung, u.a. durch Baulückenfüllung bzw. Erhaltung und Modernisierung von Gebäuden, die den Flächenverbrauch minimiert, ist für die nachhaltige Entwicklung der entscheidende Lösungsweg und betrifft oftmals Gebäude, die denkmalgeschützt sind.
Sonstige Erläuterungen	Strukturdaten Stand 01.01.2011: a) ca. 2.350 Einzeldenkmäler b) ca. 2.000 prägende Gebäude in Gesamtanlagen, die selbst keine Einzeldenkmäler sind. Derzeit wird der westliche Teil (Ried) des Kreises Bergstraße systematisch inventarisiert. Sonderaufgabe: Interkommunales Projekt „Reaktivierung der denkmalgeschützten Überwaldbahn für touristische Nutzung (Draisine)“, geplante Inbetriebnahme Draisinenverkehr 2011/12, Durchführung und Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen bis 2012/13 (Förderperiode Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - EFRE).

Teilergebnishaushalt Produkt 5070 Denkmalschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.300	-1.300	
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-1.305	-1.305	
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-2.605**	**-2.605**	
11	Personalaufwendungen	282.000	276.500	272.713,83
12	Versorgungsaufwendungen	60.800	60.000	55.043,39
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.350	10.000	3.447,81
14	Abschreibungen	100	100	425,54
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**353.250**	**346.600**	**331.630,57**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**350.645**	**343.995**	**331.630,57**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**350.645**	**343.995**	**331.630,57**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**350.645**	**343.995**	**331.630,57**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	121.533	66.597	53.206,18
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**121.533**	**66.597**	**53.206,18**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**472.178**	**410.592**	**384.836,75**

Teilergebnishaushalt Produkt 5070 Denkmalschutz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Verwaltungsgebühren und Bußgeldern.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind die Erträge aus Ersatzvornahmen des Denkmalschutzes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von aktivierten Investitionszuweisungen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5020, 5070 und 5130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.
Auszahlungen für investive Zuweisungen können zu Lasten der Mittel für Zuweisungen und Zuschüsse (Kontengruppe 71, Nr. 15) geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5070 Denkmalschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-325,54	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-325,54**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-325,54**	

Produktbeschreibung Produkt 5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	5080	Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bauaufsicht und Bauleitplanung	Walter Stiller

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Bundes-Immissionsschutzgesetz; Schornsteinfegergesetz; Baugesetzbuch; Hessische Bauordnung; Gaststättengesetz; Kehrordnung und Gebührenordnung; Hessisches Verwaltungskostengesetz; Verwaltungsgerichtsordnung; Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz; Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz; Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Produktbeschreibung	Immissionsschutzrechtliche Verfahren und Stellungnahmen; Verfahren im Schornsteinfegerwesen (Fachaufsicht); Kehrbezirksüberprüfungen; Ordnungswidrigkeitsverfahren; Beitreibungsverfahren bei ausstehenden Kehrgebühren im Schornsteinfegerwesen; Beratung in technischen und rechtlichen Angelegenheiten; Widerspruchsverfahren.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Bezirksschornsteinfegermeister, Fachstellen, Gutachter, Regierungspräsidium Darmstadt Intern: Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz; Kommunalaufsicht und Recht; Finanz- und Rechnungswesen
Empfänger	Extern: Antragsteller, Grundstückseigentümer, Betreiber von Anlagen, Kreisbevölkerung, Bezirksschornsteinfegermeister, Planer / Architekten Intern: Fachabteilungen
Vereinbarte Ziele	Bearbeitung der Mängelberichte (Feuerungsanlagenmessbescheinigungen) der Bezirksschornsteinfeger nach der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes innerhalb von durchschnittlich 80 Kalendertagen ab Eingang des Mängelberichts bis zur Mängelbeseitigung

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Durchschnittliche Bearbeitungszeit ab Eingang Mängelbericht bis Mängelbeseitigung (Kalendertage)	90	80	80

Teilergebnishaushalt Produkt 5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.300	-4.000	-5.022,65
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-6.300**	**-4.000**	**-5.022,65**
11	Personalaufwendungen	96.500	94.100	92.978,28
12	Versorgungsaufwendungen	28.300	27.600	25.421,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.210	2.910	1.731,77
14	Abschreibungen		4.000	487,60
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**128.010**	**128.610**	**120.619,32**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**121.710**	**124.610**	**115.596,67**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**121.710**	**124.610**	**115.596,67**
25	Außerordentliche Erträge			-411,20
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-411,20**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**121.710**	**124.610**	**115.185,47**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	55.304	34.335	24.425,21
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**55.304**	**34.335**	**24.425,21**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**177.014**	**158.945**	**139.610,68**

Teilergebnishaushalt Produkt 5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Verwaltungsgebühren und Bußgeldern.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der Bauaufsicht und Bauleitplanung.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Produktbeschreibung Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	5090	Verwaltung der Kreisstraßen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	N.N.

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessisches Straßengesetz; Bundesfernstraßengesetz; Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; Finanzausgleichsgesetz; Eisenbahnkreuzungsgesetz; Hessische Gemeindeordnung; Hessische Landkreisordnung; Vergabevorschriften; Gemeindehaushaltsverordnung Doppik; Baugesetzbuch; Straßenverkehrsordnung; Hessisches Naturschutzgesetz; Hessisches Wassergesetz
Produktbeschreibung	Abwicklung der Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie der Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an Kreisstraßen; Beantragung von Fördermitteln; Bereitstellung und Verwaltung der Mittel; Erstellen von Verwendungsnachweisen; Grundstücksverkehr; Durchführung von straßenverkehrsrechtlichen Verfahren und Stellungnahmen zu straßenverkehrsrechtlichen Verfahren bei Bundes- und Landesstraßen.
Beteiligte	Extern: Amt für Straßen- und Verkehrswesen; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung; Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen; kreisangehörige Kommunen Intern: Öffentlicher Personennahverkehr; Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz; Bauaufsicht und Bauleitplanung; Wasser- und Naturschutz
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, kreisangehörige Kommunen Intern:
Vereinbarte Ziele	Erreichen der Zustandsklasse unterhalb des Warnwertes von 3,50 für alle Kreisstraßen (Mittelwert)

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Zustandsklasse < 3,50 auf der Gesamtstrecke von derzeit 127 km (aktuelle Zustandsklasse = 4,22)	4,22	4,22	4,37

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zustandsklasse 1,00 - 1,49 (besser als 1,5-Wert), Zustandsklasse 1,50 - 3,49 (1,5-Wert überschritten), Zustandsklasse 3,50 - 4,49 (Warnwert überschritten), Zustandsklasse 4,50 - 5,00 (Schwellenwert überschritten).

Teilergebnishaushalt Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-5.000	-5.000	
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-235.000	-235.000	-232.700,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-500.000	-600.000	-596.333,16
09	Sonstige ordentliche Erträge	-6.700	-7.200	-11.250,67
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-746.700**	**-847.200**	**-840.283,83**
11	Personalaufwendungen	52.100	49.900	49.385,83
12	Versorgungsaufwendungen	29.700	28.800	26.359,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.640.000	1.507.000	1.302.577,21
14	Abschreibungen	1.100.000	1.100.000	1.120.970,66
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	20.000	12.000	61.995,46
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.841.800**	**2.697.700**	**2.561.288,22**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.095.100**	**1.850.500**	**1.721.004,39**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.095.100**	**1.850.500**	**1.721.004,39**
25	Außerordentliche Erträge			-18.353,32
26	Außerordentliche Aufwendungen	1.143.000		510.510,57
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**1.143.000**		**492.157,25**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**3.238.100**	**1.850.500**	**2.213.161,64**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	182.146	14.368	11.459,57
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**182.146**	**14.368**	**11.459,57**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.420.246**	**1.864.868**	**2.224.621,21**

Teilergebnishaushalt Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist der Ertrag aus den Kostenerstattungen bei Kooperationsmaßnahmen mit Städten und Gemeinden.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die FAG-Zuweisung des Landes für die Unterhaltung der Kreisstraßen.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten für die GVFG- und FAG-Zuweisungen für Investitionen in Kreisstraßen. Aufgrund rückläufiger Förderungen wird mit geringeren Erträgen gerechnet.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind der Pachtzins für landwirtschaftlich genutzte Flächen und Erträge aus Schadensersatzleistungen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für den Betrieb, die Unterhaltung und Instandsetzung von Kreisstraßen sowie die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget des Finanz- und Rechnungswesens. Der Mehrbedarf entsteht durch den Anstieg der Instandsetzungskosten und Materialpreise. Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für punktuelle Instandsetzungen, Rissesanierung, Fahrbahnmarkierung, Bankettregulierung, Schutzplankeninstandsetzung Beschilderung, Gehölzpflege, Mäharbeiten sowie Unterhaltung und Instandsetzung der Lichtzeichenanlagen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus dem Kreisstraßenvermögen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist der Zuschuss für den Betrieb der Neckarfähre unter Berücksichtigung von Instandsetzungsmaßnahmen.

zu Nr. 26:
Veranschlagt ist der Vermögensverlust aus der Abstufung der K 22 und der K 209 zu Gemeindestraßen. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Teilergebnishaushalt Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	291.800	470.000	644.363,00	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV		5.000	1.108,35	
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**291.800**	**475.000**	**645.471,35**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-65.000	-65.000	-54.668,90	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.260.000	-1.370.000	-1.093.591,76	-1.200.000
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-10.000	-10.000	-61.901,61	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-2.335.000**	**-1.445.000**	**-1.210.162,27**	**-1.200.000**
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-2.043.200**	**-970.000**	**-564.690,92**	**-1.200.000**

Investitionen Produkt 5090 Verwaltung der Kreisstraßen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV002 Sonstige unbebaute Grundstücke (Ankauf)	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	
2008INV008 Ausbau der OD Rimbach, K8	-25.000	0	0	0	0	0	-300.000 -300.000
2008INV009 Verbreiterung und Ausbau der K11	0	-200.000	-200.000	-200.000	-700.000	0	-470.000 -1.370.000
2008INV015 Ausbau der K35	-450.000	0	0	0	0	0	-450.000 -450.000
2008INV017 Ausbau der K55/ K56	-390.000	0	0	0	0	0	-1.807.000 -1.807.000
2009INV033 K 55, Ausbau Knoden-Raidelbach	0	0	0	-800.000	0	0	-100.000 -900.000
2009INV035 Beschaffung von neuen Straßeneinrichtungen	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	
2009INV056 K 22, Ausbau, OD Zotzenbach	0	-500.000	0	0	0	0	-1.000.000 -1.000.000
2009INV063 K11, Ausbau der OD Ober-Liebersbach	0	-400.000	0	0	0	0	-550.000 -550.000
2009INV065 Zugänge bebaute Grundstücke	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	
2009INV066 K67, Ausbau Freie Strecke	0	0	-1.000.000	-800.000	-200.000	0	-300.000 -1.300.000
2009INV067 K206, Ausbau OD Schlierbach und Freie Strecke	0	-250.000	0	0	0	0	-270.000 -270.000
2011INV029 K 3, Lärmvorsorge	-435.000	0	0	0	0	0	-435.000 -435.000
2011INV030 K11, Erneuerung BW UF Liebersbach	-40.000	-60.000	0	-300.000	-240.000	0	-100.000 -640.000
2011INV033 K4, Erneuerung des Radweges	-30.000	0	0	0	0	0	-30.000 -30.000
2012INV033 Deckenerneuerungen (allgemein)	0	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000	
2012INV037 K53, grundhafte Erneuerung OD Linnenbach	0	-600.000	0	0	0	0	-600.000 -600.000

Produktbeschreibung Produkt 5100 Öffentlicher Personennahverkehr

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	547	ÖPNV
Produkt	5100	Öffentlicher Personennahverkehr

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
ÖPNV	Reinhold Bickelhaupt

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Personenbeförderungsgesetz; Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen; Beschlüsse Kreistag
Produktbeschreibung	Organisation des ÖPNV im Kreis Bergstraße (incl. Schülerbeförderung); Umsetzung des Nahverkehrsplan Kreis Bergstraße: Nahverkehrsplan, Linienbündelungskonzept als Grundlage für die Vergabe von Verkehrsleistungen im Wettbewerb, Bestellung von ÖPNV-Mehrleistungen im Schienenpersonennahverkehr und öffentlichen Straßenpersonenverkehr, Ausarbeitung und Abwicklung von ÖPNV-Finanzierungsmodellen, Infrastrukturkostenhilfe des Landes Hessen, Verbundförderung, Koordinierungsstelle Rhein-Main-Verkehrsverbund / Verkehrsverbund Rhein-Neckar in Tarif- und Fahrplanangelegenheiten, Mobilitätsberatung Kreis Bergstraße.
Beteiligte	Extern: Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, diverse Verkehrsunternehmen, Rhein-Main-Verkehrsverbund Intern: Schulabteilung
Empfänger	Extern: Bevölkerung (Pendler, Schüler/-innen u. a.) Intern:
Vereinbarte Ziele	Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl der Beschwerden je 100.000 Fahrgäste	2,4	max. 7	max. 7
Kennzahl (absolut):	162 / 6.770.000	max. 474 / 6.770.000	max. 474 / 6.770.000

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Es werden alle bei der Kreisverwaltung und bei der VRN GmbH eingehenden Beschwerden (telefonisch oder schriftlich) erfasst und dokumentiert. Beschwerden aufgrund besonderer witterungsbedingter Umstände werden allerdings nicht berücksichtigt (höhere Gewalt). Eine Unterscheidung zwischen berechtigten und unberechtigten Beschwerden kann nicht getroffen werden, da die Meinung der Beschwerdeführer über den Tatbestand einer Beschwerde u.U. sehr subjektiv ist. Kreisweite Ergebnisse aus Ausschreibungsverfahren im Busbereich stehen erst bis Mitte / Ende 2011 zur Verfügung. Weitere Kennzahlen können sodann erhoben werden.
Sonstige Erläuterungen	Ausbau des ÖPNV unter Berücksichtigung der Vorgaben des Nahverkehrsplans.

Teilergebnishaushalt Produkt 5100 Öffentlicher Personennahverkehr

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.700		-1.653,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-614.000	-614.000	-623.865,66
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-10.000		-10.055,58
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-625.700**	**-614.000**	**-635.574,24**
11	Personalaufwendungen	120.000	114.100	114.950,75
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300.700	1.111.350	1.106.435,44
14	Abschreibungen	155.200	105.000	146.607,29
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	614.700	614.700	748.051,40
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	270.000	245.000	241.180,56
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.460.600**	**2.190.150**	**2.357.225,44**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**1.834.900**	**1.576.150**	**1.721.651,20**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**1.834.900**	**1.576.150**	**1.721.651,20**
25	Außerordentliche Erträge			-27.205,50
26	Außerordentliche Aufwendungen			35.521,28
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**8.315,78**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**1.834.900**	**1.576.150**	**1.729.966,98**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	208.213	28.676	23.617,21
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**208.213**	**28.676**	**23.617,21**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.043.113**	**1.604.826**	**1.753.584,19**

Teilergebnishaushalt Produkt 5100 Öffentlicher Personennahverkehr

Erläuterungen

zu Nr. 01:
Veranschlagt ist der Ertrag aus dem Verkauf von Verbundfahrplänen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist die Infrastrukturkostenhilfe des Landes auf der Basis des Vorjahresansatzes.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tariferhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Kostenanteile des Kreises für die Bestellung von SPNV-Mehrleistungen (50 % Eigenanteil) unter Berücksichtigung zu erwartender Kostensteigerungen bei gleichbleibenden Leistungen und das Budget des ÖPNV.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung von aktivierten Investitionszuschüssen, Betriebsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Weiterleitung der Infrastrukturkostenhilfe des Landes und der Zuschuss für die Verbundfahrpläne an den Verkehrsverbund Rhein-Neckar.

zu Nr. 16:
Veranschlagt ist die an den Verkehrsverbund Rhein-Neckar zu leistende Umlage unter Berücksichtigung einer Erhöhung von 10 %.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Mehraufwendungen bei der Kontengruppe 71 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuweisungen) dürfen in Höhe der Mehrerträge bei der Kontengruppe 54 (Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Kostenerstattungen) geleistet werden.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können in Höhe der Mehrerträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten erfolgen.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5100 Öffentlicher Personennahverkehr

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.300.000	175.000	23.500,00	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**1.300.000**	**175.000**	**23.500,00**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV	-2.889.900	-481.100	-100.000,00	-1.270.100
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**	**-2.889.900**	**-481.100**	**-100.000,00**	**-1.270.100**
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**-1.589.900**	**-306.100**	**-76.500,00**	**-1.270.100**

Investitionen Produkt 5100 Öffentlicher Personennahverkehr

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV022 Investitionszuschüsse S Bahn-Rhein-Neckar	-3.200	-500	0	-60	0	0	-459.900 -351.297
2008INV023 Zuweisung z. Ausbau der E.- und Schwarzbachtalbahn	-18.300	-13.100	-5.100	-5.100	0	0	-175.500 -25.098
2008INV024 Zuweisung z. viergleisigen Ausbau zw. Mannheim/ HD	0	0	0	-164.000	0	0	-11.000 0
2008INV025 Zuweisung z. Ausbau der 2. Stufe S-Bahn-Rh.-Neckar	-350.000	-2.760.000	-1.265.000	0	-1.400.000	-1.400.000	-3.581.500 -276.329
2009INV011 Behindertengerechter Ausbau Bahnhof Bensheim	-100.000	-75.000	0	0	0	0	-325.000 -250.000
2009INV031 Überwaldbahn (Investitionszuschuss) ÖPNV	-200.000	0	0	0	0	0	-600.000 -400.000
2010INV026 Planungskostenanteil S-Bahn Rhein-Neckar	-4.600	-36.300	0	-36.300	-86.300	0	-81.800 0
2011INV026 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	-5.000	0	0	0	0	0	-5.000 -1.045
2012INV012 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	-5.000	0	0	0	0	-5.000 0

Produktbeschreibung Produkt 5111 Natur- und Artenschutz

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	554	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt	5111	Natur- und Artenschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Wasser- und Naturschutz	Ursula Knoblich

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Bundesnaturschutzgesetz und Hessisches Ausführungsgesetz hierzu; Kompensationsverordnung; Hessisches Landesplanungsgesetz; Baugesetzbuch; Raumordnungsgesetz; Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz; Bundesartenschutzverordnung; FFH-Richtlinie; EU-Vogelschutzrichtlinie; Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Produktbeschreibung	Umsetzung der durch bundes- und landesrechtlich geregelten Ziele und Grundsätze des Naturschutzes durch naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigungen; landschaftsschutzrechtliche Genehmigungen; Einvernehmens- und Benehmensherstellung; Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren; Überwachung von Kompensationsverfahren; Aufbau und Führen des NATUREG-Registers; Führen der Ökokonten; Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange (TÖB) in Bauleitplan-, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren; Vereinsförderung sowie artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen und Befreiungen; artenschutzrechtliche Anordnungen; FFH-Verträglichkeitsprüfungen, Vorprüfungen und Prognosen; Zusatzbewertungen im Rahmen Öko-Konto- und Kompensationsmaßnahmen im Wald; Ordnungswidrigkeitsverfahren; Ausweisung und Pflege von Naturdenkmalen, geschützten Landschaftsbestandteilen und Naturschutzgebieten < 5 ha; Natura-2000-Verordnung.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Regierungspräsidium Darmstadt, Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Wasserschutzpolizei, Wasser- und Schifffahrtsamt, Forstämter, Verbände Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung; Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz; Kommunalaufsicht und Recht
Empfänger	Extern: Antragsteller, Verursacher, Regierungspräsidium Darmstadt Intern:

Teilergebnishaushalt Produkt 5111 Natur- und Artenschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-24.000	-11.500	-23.579,60
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-20.000		-2.545,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-44.000**	**-11.500**	**-26.124,60**
11	Personalaufwendungen	462.600	489.300	493.183,77
12	Versorgungsaufwendungen	37.100	54.700	50.262,42
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.090	43.440	12.013,89
14	Abschreibungen	25.000	25.000	24.911,97
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen		3.000	
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**570.790**	**615.440**	**580.372,05**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**526.790**	**603.940**	**554.247,45**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**526.790**	**603.940**	**554.247,45**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**526.790**	**603.940**	**554.247,45**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	203.823	118.393	108.830,02
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**203.823**	**118.393**	**108.830,02**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**730.613**	**722.333**	**663.077,47**

Teilergebnishaushalt Produkt 5111 Natur- und Artenschutz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren und Bußgeldern der unteren Naturschutzbehörde unter Berücksichtigung des Haushaltsvollzuges 2011.

zu Nr. 09:
Veranschlagt sind die Erträge aus Ersatzvornahmen.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personals unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Bedarf vermindert sich durch eine veränderte Produktzuordnung des Personal. Siehe auch Produkt 5141.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der geringere Bedarf resultiert aus einer veränderten Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 5141.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der unteren Naturschutz- und Wasserbehörde unter Berücksichtigung von 20 T€ für Ersatzvornahmen.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Abschreibungen aus aktivierten Investitionszuschüssen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5111 und 5141 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5111 Natur- und Artenschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-98,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-98,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-98,00**	

Produktbeschreibung Produkt 5130 Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	5130	Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz	Michael Runkwitz

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	EU-Gesetze (Rats- und Komm-VO), Betriebsprämien- und Direktzahlungengesetz, Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Daten-Gesetz, Gesetz zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisation und der Direktzahlungen, Gesetz zur Aufhebung des Modulationsgesetzes, Reichssiedlungsgesetz, Landesvorschriften (u.a. Richtlinie Agrarförderprogramm bzw. Produktinnovationen), Dienstanweisung zum Europäischen Ausgleichs- und Garantiefond Landwirtschaft, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Düngemittelgesetz, Düngeverordnung, Pflanzenschutzgesetz, Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung, Grundstücksverkehrsgesetz, Gesetz über die gerichtlichen Verfahren in Landwirtschaftssachen, Gesetz über Agrarstatistiken, Strahlenschutzvorsorgegesetz, Zusatzabgabenverordnung Milch, Baugesetzbuch, Hessische Bauordnung, Hessisches Naturschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Hessisches Wassergesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Hessisches Landesplanungsgesetz, Raumordnungsgesetz, Bundes- und Hessisches Naturschutzgesetz, Hessisches Forstgesetz
Produktbeschreibung	Förderung zur Einkommenssicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe; Umsetzung der Europäischen Agrarreform in Hessen und landwirtschaftliches Siedlungswesen; Erhaltung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen sowie der Kreislaufwirtschaft; Koordination und Prüfung von Umweltauflagen (auch im Rahmen der Gemeinsamen Marktordnung der EU); Mitwirkung bei regionalen und überregionalen Planungen; landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr; Landpachtrecht; Vertragsnaturschutz im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen; Gebietsmanagement für Schutzgebiete; Landschaftspflege- und Agrarumweltkonzepte als Fördergrundlage; forsthoheitliche Aufgaben.
Beteiligte	Extern: Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Hessisches Ministerium der Finanzen; Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WI-Bank) Hessen, insbesondere als Fachaufsicht; EU-Kommission für Förderung; zuständige Stellen anderer Kreise bzw. Länder; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Regierungspräsidien; Amtsgerichte; Zollverwaltung; Kommunal-/Stadtverwaltungen; Hessische Landgesellschaft; Molkereien; Landestreuhandstelle; Betreuungsunternehmen; Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen; Hessischer Bauernverband; Hessischer Gärtnereiverband; Hessischer Waldbesitzerverband; Planungsbüros; Hessen-Forst Intern: Wasser- und Naturschutz; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Bauaufsicht und Bauleitplanung
Empfänger	Extern: Landwirtschaftliche Betriebe, Städte und Kommunen, beauftragte Dritte, Kläranlagenbetreiber, Kompostwerke, Handelsunternehmen, Planungsbüros, Privatpersonen, Notare, Regierungspräsidien, Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Intern: Wasser- und Naturschutz; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Bauaufsicht und Bauleitplanung

Teilergebnishaushalt Produkt 5130 Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-300	-300	-400,00
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			-25,00
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-1.065.000	-1.065.000	-1.061.060,19
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-40,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-1.065.300**	**-1.065.300**	**-1.061.525,19**
11	Personalaufwendungen	675.600	642.400	634.425,21
12	Versorgungsaufwendungen	200.400	197.700	181.640,22
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.110	32.710	23.249,05
14	Abschreibungen			169,95
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	5.410	5.410	2.701,95
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**924.520**	**878.220**	**842.186,38**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-140.780**	**-187.080**	**-219.338,81**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-140.780**	**-187.080**	**-219.338,81**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-140.780**	**-187.080**	**-219.338,81**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	252.408	175.802	137.385,76
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**252.408**	**175.802**	**137.385,76**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**111.628**	**-11.278**	**-81.953,05**

Teilergebnishaushalt Produkt 5130 Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Verwaltungsgebühren.

zu Nr. 07:
Veranschlagt sind der Kommunalisierungszuschuss des Landes und die Fördermittel im Gebietsmanagement "Natura 2000" des Landes. Siehe auch Nr. 15.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf resultiert aus einer veränderten Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 5020.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets der Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz, einschließlich der Aufwandsentschädigungen für den Gebietsagrarausschuss und die Ortslandwirte nach dem Berufsstandmitwirkungsgesetz. Der Mehrbedarf entsteht durch die Übernahme von Lizenzkosten für ein Fachverfahren.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Weiterleitung der Fördermittel für das Gebietsmanagement in Natura-2000-Gebieten und der Zuschuss für die Bienenzucht.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5020, 5070 und 5130 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Produktbeschreibung Produkt 5141 Boden- und Gewässerschutz

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	5141	Boden- und Gewässerschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Wasser- und Naturschutz	Ursula Knoblich

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Wasserhaushaltsgesetz; Hessisches Wassergesetz; Abwasserabgabengesetz; Verordnung über das Lagern wassergefährdender Stoffe; Indirekteinleiterverordnung und andere Verordnungen auf der Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes; Europäische Wasserrahmenrichtlinien; Bundesbodenschutzgesetz; Gesetz über Zuständigkeiten nach dem Bundesbodenschutzgesetz; Hessisches Bodenschutz- und Altlastengesetz
Produktbeschreibung	Wasseraufsicht über Grundwasser und Fließgewässer sowie genehmigungspflichtige Abwasseranlagen; Erlaubnis-, Genehmigungs-, Anzeige- und Ordnungswidrigkeitsverfahren; Erhebung der Abwasserabgabe; Überwachung von Anlagen zum Lagern und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; Gefahrenabwehr; Überwachung Gewässergüte und Grundwasserqualität; Sanierung von Grundwasserschadensfällen; Erteilung des wasserrechtlichen Einvernehmens bzw. Benehmens in naturschutz- und baurechtlichen Verfahren sowie straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahren; Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (TÖB) in Bauleitplan-, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren; nachhaltige Sicherung und Wiederherstellung der Bodenfunktionen; Abwehr und Sanierung von schädlichen Bodenveränderungen sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen; vorsorgender Schutz des Bodens vor nachteiligen Einwirkungen; Beratung der Landwirtschaft bei Kooperationen in Wasserschutzgebieten; fachliche Prüfung und Bewertung von Auffüllungen mit Erdaushub und anderem Material; Prüfung und Anordnung von Bodensanierungen bei Verunreinigungen; Stellungnahmen in bau- und naturschutzrechtlichen Verfahren als Träger öffentlicher Belange (TÖB) und Fachbehörden.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Verbände, Regierungspräsidium Darmstadt, Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Sachverständige, Untersuchungsstellen Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung; Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz; Gesundheit, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Empfänger	Extern: Antragsteller, Anlagenbetreiber wassergefährdender Stoffe (z. B. Tankstellen), Kläranlagenbetreiber, Wasserverbände, Störer nach dem Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung Intern: Bauaufsicht und Bauleitplanung; Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz
Vereinbarte Ziele	Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag	10	15	15

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Bisher nur Kooperationsverträge in Lindenfels, Lautertal und Rimbach. Weitere Gemeinden mit Wasserschutzgebieten, bei denen Kooperationsverträge geplant sind: Zwingenberg, Fürth, Heppenheim und Mörlenbach.

Teilergebnishaushalt Produkt 5141 Boden- und Gewässerschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.000	-48.000	-68.516,83
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen			
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-472.600	-472.600	-480.764,10
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-538.600**	**-520.600**	**-549.280,93**
11	Personalaufwendungen	578.700	534.500	542.037,24
12	Versorgungsaufwendungen	142.900	120.200	110.331,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.600	5.400	3.432,93
14	Abschreibungen	3.000	3.000	2.881,85
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**729.200**	**663.100**	**658.683,69**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**190.600**	**142.500**	**109.402,76**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**190.600**	**142.500**	**109.402,76**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**190.600**	**142.500**	**109.402,76**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	272.013	200.799	151.077,66
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**272.013**	**200.799**	**151.077,66**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**462.613**	**343.299**	**260.480,42**

Teilergebnishaushalt Produkt 5141 Boden- und Gewässerschutz

Erläuterungen

zu Nr. 02:
Veranschlagt sind die Erträge aus Gebühren und Bußgeldern der Unteren Wasserbehörde auf der Basis des Jahresergebnisses 2010.

zu Nr. 07:
Veranschlagt ist der Kommunalisierungszuschuss des Landes.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen. Der Mehrbedarf resultiert aus einer veränderten Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 5111.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Mehrbedarf entsteht durch eine Veränderung der Produktzuordnung des Personals. Siehe auch Produkt 5111.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget der unteren Naturschutz- und Wasserbehörde.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Einzelwertberichtigungen von Forderungen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 5111 und 5141 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen des Budgets dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5141 Boden- und Gewässerschutz

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-69,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**			**-69,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**			**-69,00**	

Produktbeschreibung Produkt 5170 Wirtschaftsförderung, Tourismus

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	571	Wirtschaftsförderung
Produkt	5170	Wirtschaftsförderung, Tourismus

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Bürgerservice, Presse, Vereine, Projektmanagement	Thomas Wieland

Klassifizierung	Externes Produkt
Auftragsgrundlage	Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses (19.04.2004 und 26.06.2006)
Produktbeschreibung	Aufgaben der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH sowie der Tourismusmarketing GmbH Kreis Bergstraße.
Beteiligte	Extern: Gesellschafter der GmbH's Intern:
Empfänger	Extern: Unternehmen, Selbstständige, Kreisbevölkerung Intern:
Sonstige Erläuterungen	Da die Förderung von Wirtschaft sowie Tourismus von den beiden GmbH's wahrgenommen wird, werden auf dem Produkt der Kreisverwaltung keine Ziele abgebildet. Auf die jeweiligen Wirtschaftspläne sowie die Berichte der GmbH's wird verwiesen.

Teilergebnishaushalt Produkt 5170 Wirtschaftsförderung, Tourismus

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-11.000	-27.700	-24.319,48
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			-4.143,69
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-11.000**	**-27.700**	**-28.463,17**
11	Personalaufwendungen	28.500	19.700	24.291,25
12	Versorgungsaufwendungen			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	20.000	180,64
14	Abschreibungen	8.600	6.000	8.583,31
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	854.900	1.177.500	807.500,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**902.000**	**1.223.200**	**840.555,20**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**891.000**	**1.195.500**	**812.092,03**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**891.000**	**1.195.500**	**812.092,03**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			104,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**104,00**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**891.000**	**1.195.500**	**812.196,03**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	106.104	15.961	10.942,32
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**106.104**	**15.961**	**10.942,32**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**997.104**	**1.211.461**	**823.138,35**

Teilergebnishaushalt Produkt 5170 Wirtschaftsförderung, Tourismus

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personalaufwand durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tariferhöhungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Bürgerservice.

zu Nr. 14:
Veranschlagt ist die Abschreibung aus aktivierten Investitionszuweisungen.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuweisungen für die Tourismusmarketing GmbH mit 270 T€, die Internationale Standortmarketing GmbH mit 40 T€, die Wirtschaftsförderung GmbH mit 437,5 T€ und für die Kommunale AG Überwaldbahn mit 107,4 T€.
Der geringere Bedarf ergibt sich aus der Reduzierung des Zuschusses für die Kommunale AG Überwaldbahn.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Mehraufwendungen bei der Kontengruppe 71 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuweisungen) dürfen in Höhe der Mehrerträge bei der Kontengruppe 54 (Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Kostenerstattungen) geleistet werden.
Die Ansätze der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (Kontengruppe 71) sind, mit Ausnahme des Ansatzes bei dem Kostenträger 517010 (Zuschuss für die AG Überwaldbahn), gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzhaushalt Produkt 5170 Wirtschaftsförderung, Tourismus

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-50.000	-50.000,00	
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV			-113.700,00	
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**		**-50.000**	**-163.700,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**		**-50.000**	**-163.700,00**	

Investitionen Produkt 5170 Wirtschaftsförderung, Tourismus

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Bish. bereitgest. Ges. Ein-Ausz.
2008INV119 Überwaldbahn (Grunderwerb)	-50.000	0	0	0	0	0	

Teilergebnishaushalt THH 06 - Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-274.300	-171.500	-212.242,99
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-90.700.000	-78.128.000	-87.034.540,08
06	Erträge aus Tranferleistungen			28.947,13
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-36.000.000	-29.529.000	-29.542.411,37
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-912.000	-855.000	-857.719,26
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-127.886.300**	**-108.683.500**	**-117.617.966,57**
11	Personalaufwendungen	286.800	276.700	253.391,03
12	Versorgungsaufwendungen	102.800	93.400	89.020,11
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	976.800	870.000	872.861,56
14	Abschreibungen	200.000	350.000	246.151,59
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	4.035.200	3.033.000	2.259.160,82
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.078.000	43.506.000	42.658.342,00
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**49.679.600**	**48.129.100**	**46.378.927,11**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-78.206.700**	**-60.554.400**	**-71.239.039,46**
21	Finanzerträge	-1.706.850	-265.600	-329.534,28
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.425.550	8.715.900	5.238.711,16
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**10.718.700**	**8.450.300**	**4.909.176,88**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-67.488.000**	**-52.104.100**	**-66.329.862,58**
25	Außerordentliche Erträge			-947.626,64
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.761.132,23
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**813.505,59**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-67.488.000**	**-52.104.100**	**-65.516.356,99**
29	Sekundäre Erträge	-13.398.820	-2.700.000	-2.786.808,96
30	Sekundäre Aufwendungen	399.572	81.172	60.031,01
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-12.999.248**	**-2.618.828**	**-2.726.777,95**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-80.487.248**	**-54.722.928**	**-68.243.134,94**

Teilfinanzhaushalt THH 06 - Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1	Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung	67.488.000	52.104.100	65.516.356,99
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	200.000	350.000	246.151,59
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen	-912.000	-855.000	-857.719,26
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	102.800	93.400	-1.895.055,82
5	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlageverm			
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			-21,05
7	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aLL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.000	5.000	-8.612,27
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aLL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
9	**Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**66.883.800**	**51.697.500**	**63.001.100,18**
10	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	586.000	600.000	972.000,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensg. des Sachanlagev. und imm. Anlageverm.			
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und imm. Anlageverm. *(davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)*			
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens *(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)*	19.000	519.200	369.954,49
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen *(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)*		-500.000	-596.600,00
15	**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit**	**605.000**	**619.200**	**745.354,49**
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen *(davon: Kreditaufnahmen für Umschuldungen)*	3.802.700	3.357.600	5.306.156,09 *-3.139.156,09*
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen *(davon: Tilgungen für Umschuldungen)*	-4.030.100	-3.930.100	-5.901.851,84 *3.139.156,09*
18	**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**-227.400**	**-572.500**	**-595.695,75**
19	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9, 15 und 18)**	**67.261.400**	**51.744.200**	**63.150.758,92**

Produktbeschreibung Produkt 6010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	6010	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	N.N.

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Landkreisordnung; Hessische Gemeindeordnung; Hessische Gemeindehaushaltsverordnung Doppik; Finanzausgleichsgesetz; Lastenausgleichsgesetz
Produktbeschreibung	Kreis- und Schulumlage; allgemeine Schlüsselzuweisungen; allgemeine Investitionspauschale; Grunderwerbssteuerzuweisung; Finanzleistungen Eigenbetriebe Gebäudewirtschaft und Neue Wege.
Beteiligte	Extern: Kreisangehörige Kommunen, Hessischer Landkreistag, Land Hessen Intern: Kommunalaufsicht und Recht
Empfänger	Extern: Kreisangehörige Kommunen Intern: Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, Eigenbetrieb Neue Wege

Teilergebnishaushalt Produkt 6010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-3.800	-3.000	-2.804,23
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-90.700.000	-78.128.000	-87.034.540,08
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen	-36.000.000	-29.529.000	-29.542.411,37
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-912.000	-855.000	-852.702,60
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-127.615.800**	**-108.515.000**	**-117.432.458,28**
11	Personalaufwendungen	23.300	21.900	22.256,99
12	Versorgungsaufwendungen	12.600	11.900	11.200,50
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500	1.000	11,99
14	Abschreibungen			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen			
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.078.000	43.506.000	42.658.342,00
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**44.114.400**	**43.540.800**	**42.691.811,48**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**-83.501.400**	**-64.974.200**	**-74.740.646,80**
21	Finanzerträge			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**			
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-83.501.400**	**-64.974.200**	**-74.740.646,80**
25	Außerordentliche Erträge			
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**-83.501.400**	**-64.974.200**	**-74.740.646,80**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	229.221	5.749	4.264,77
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**229.221**	**5.749**	**4.264,77**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-83.272.179**	**-64.968.451**	**-74.736.382,03**

Teilergebnishaushalt Produkt 6010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft für die Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben des Finanz- und Rechnungswesens.

zu Nr. 05:
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Kreisumlage auf der Basis der letzten Trendberechnung des Landkreises Waldeck-Frankeberg und einem Hebesatz von 35,3 %. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 07:
Veranschlagt sind die Landkreisschlüsselzuweisungen auf Basis der dritten Trendberechnung des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Auf die Darstellung des KFA im Vorbericht wird verwiesen.
Für die Grunderwerbsteuerzuweisung wurde kein Ansatz mehr gebildet.

zu Nr. 08:
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Auflösung der für die Allgemeine Investitionspauschale gebildeten Sonderposten.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Finanz- und Rechnungswesens.

zu Nr. 16:
Veranschlagt sind auf der Basis der dritten Trendberechnung des Landkreises Waldeck-Frankenberg die Krankenhausumlage mit 3,8 Mio. € und die LWV-Umlage mit 39,3 Mio. €. Auf die Darstellung des KFA im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 6010 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	586.000	600.000	972.000,00	
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**586.000**	**600.000**	**972.000,00**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV				
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**				
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**586.000**	**600.000**	**972.000,00**	

Produktbeschreibung Produkt 6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	6020	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	N.N.

Klassifizierung	Internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Gemeindeordnung; Gemeindehaushaltsverordnung; Investitionsfondsgesetz; Bürgerliches Gesetzbuch; Verdingungsordnung für Leistungen; Versicherungsvertragsgesetz; Sozialgesetzbuch
Produktbeschreibung	Aufnahme und Verwaltung von Krediten einschließlich Zinsmanagement; Bearbeitung von Bürgschaften; Abschluss, Kündigung und Modifizierung von Versicherungsverträgen; Bearbeitung von Schadensfällen.
Beteiligte	Extern: Eigenbetriebe, Regierungspräsidium Darmstadt, Hessisches Finanzministerium, Hessischer Landkreistag, Banken, Bürgschaftsnehmer/-innen, Versicherungsunternehmen Intern: Alle Fachabteilungen
Empfänger	Extern: Bürgschaftsnehmer/-innen Intern: Fachabteilungen, Mitarbeiter/-innen
Vereinbarte Ziele	Kreditportfoliomanagement: Liquiditätssicherung, Begrenzung des Zinsänderungsrisikos, Nutzung öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten, Sicherstellung günstiger Marktkonditionen durch Wettbewerbsverfahren

Kennzahl Zielerreichung	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Zinsaufwand Investitionskredite einschließlich Derivate auf Basis der Zinsfestschreibung bzw. Forwardzinssätze (in €)	ZinsA + 1,0 % < ZinsA Plan	ZinsA + 1,0 % < ZinsA Plan	ZinsA + 1,0 % < ZinsA Plan
Kennzahl (absolut): in €	1.722.660	1.809.218	1.815.617

Kennzahl sonstige	**Ist Vorvorjahr**	**Plan Vorjahr**	**Plan lfd. Jahr**
Zinslastquote = Finanzaufwendungen x 100 / Summe der ordentlichen Aufwendungen	-	3,19 %	4,27 %
Kennzahl (absolut): Finanzaufwendungen in € / Summe der ordentlichen Aufwendungen in €	-	10.115.900 / 316.912.656	13.725.550 / 321.694.651

Erläuterung Ziel / Kennzahl	Zu Kennzahl Zielerreichung: Zinsaufwand 2012 einschließlich Zinserhöhung von 1 % bei noch nicht abgeschlossenen Kredit- und Derivatgeschäften: 1.815.617 € < Zinsaufwand Planung HH 2012: 2.100.000 €. Zu sonstiger Kennzahl: Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Nicht berücksichtigt sind Erträge aus Zinssicherungsgeschäften (Derivate) und sonstige Finanzerträge (2012: 1.782.050 €).

Teilergebnishaushalt Produkt 6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-165.500	-133.500	-128.239,40
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			28.947,13
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-165.500**	**-133.500**	**-99.292,27**
11	Personalaufwendungen	242.500	235.500	212.062,29
12	Versorgungsaufwendungen	77.700	69.900	67.163,09
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.100	210.000	190.941,18
14	Abschreibungen	200.000	350.000	241.134,93
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	2.000.000	2.000.000	2.121.610,82
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.720.300**	**2.865.400**	**2.832.912,31**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.554.800**	**2.731.900**	**2.733.620,04**
21	Finanzerträge	-1.669.350	-254.700	-314.639,18
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.415.050	8.705.000	5.227.016,06
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**10.745.700**	**8.450.300**	**4.912.376,88**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**13.300.500**	**11.182.200**	**7.645.996,92**
25	Außerordentliche Erträge			-305.827,01
26	Außerordentliche Aufwendungen			
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**-305.827,01**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**13.300.500**	**11.182.200**	**7.340.169,91**
29	Sekundäre Erträge	-13.398.820	-2.700.000	-2.786.808,96
30	Sekundäre Aufwendungen	98.320	68.238	50.010,39
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-13.300.500**	**-2.631.762**	**-2.736.798,57**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**		**8.550.438**	**4.603.371,34**

Teilergebnishaushalt Produkt 6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Erstattung von Personal- und Sachaufwendungen (Versicherungsbeiträge) durch die Beteiligungen. Der Mehrertrag entsteht durch eine höhere Erstattungsleistung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif- und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pension- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Versicherungsbeiträge für Elektronik-, Rechtsschutz-, Inventar-, Eigenschaden-, Unfall- und Haftpflichtversicherung der Kreisverwaltung und der Beteiligungen. Ferner sind veranschlagt die Aufwendungen für die Beratung des Kreditportfoliomanagements und die anteiligen Aufwendungen aus dem Budget des Finanz- und Rechnungswesens.

zu Nr. 14:
Veranschlagt sind die Wertberichtigungen von Forderungen, welche vor dem 01.01.2008 entstanden sind und nicht produktorientiert zugeordnet werden können.

zu Nr. 15:
Veranschlagt ist der Zuschuss an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft für den Betrieb, die Unterhaltung und Instandhaltung der Verwaltungsgebäude. Auf die Darstellung bei dem Produkt 2085, im Vorbricht und im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird verwiesen.

zu Nr. 21:
Veranschlagt sind die aufgrund bestehender Derivatgeschäfte in Verbindung mit einer zu erwartenden Zinsentwicklung Erträge in Höhe von 1.650,0 T€, die Erstattung der Zinsdienstumlage mit 9,3 T€ und die Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen mit rd. 10,0 T€.

zu Nr. 22:
Veranschlagt sind die Zinsen für Investitionskredite mit 2.100,0 T€, für Kassenkredite mit 10.300,0 T€, für die Zinsdienstumlage mit 10,1 T€ und die Auflösung der Ansparrate für das Darlehen zur Finanzierung des Investitionszuschusses für den Neubau der Martinsschule in Ladenburg mit 5,0 T€. Auf die Darstellung im Vorbericht wird verwiesen.

zu Nr. 29:
Veranschlagt sind die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung.

zu Nr. 30:
veranschlagt sind die Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Teilergebnishaushalt Produkt 6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsvermerke:
Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden.
Die Ansätze des Sachkontos 7125010 (Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen) der Produkte 2085 und 6020 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Ansätze der Sachkonten der Kontengruppe 77 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) sind gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen bei diesen Sachkonten dürfen in Höhe der Mehrerträge bei dem Hauptkonto 571 (Bankzinsen) geleistet werden.

Teilfinanzhaushalt Produkt 6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	13.900	514.100	364.937,82	
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**13.900**	**514.100**	**364.937,82**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV				
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-500.000	-596.600,00	
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**		**-500.000**	**-596.600,00**	
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**13.900**	**14.100**	**-231.662,18**	

Produktbeschreibung Produkt 6030 Beteiligungen - Mitgliedschaften

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	6030	Beteiligungen - Mitgliedschaften

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person**
Finanz- und Rechnungswesen	N.N.

Klassifizierung	Externes und internes Produkt
Auftragsgrundlage	Hessische Gemeindeordnung; Gemeindehaushaltsverordnung; Gemeindekassenverordnung; Hessische Landkreisordnung; Haushaltsgrundsätzegesetz; Aktiengesetz; GmbH-Gesetz; Handelsgesetzbuch
Produktbeschreibung	Unterstützung der Verwaltungsleitung und Gremienvertreter in ihrer Steuerungsverantwortung bei den kreiseigenen Beteiligungen; Klärung von Grundsatzfragen der wirtschaftlichen Betätigungen des Kreises; Steuerung, Überwachung und Unterstützung der Beteiligungen unter einheitlichen fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten; Sicherung der Prüfungsrechte des Kreises Bergstraße; Erstellung und Vorlage von Beteiligungsberichten.
Beteiligte	Extern: Wirtschafts- und Steuerberater/-innen, Kommunen, Verbände, Eigenbetriebe, Wasserverbände, GmbH's, sonstige Institutionen (Vereine etc.) Intern: Alle Fachabteilungen, Behördenleitung
Empfänger	Extern: Kreisbevölkerung, politische Mandatsträger, Kommunen, Verbände, Eigenbetriebe, Wasserverbände, GmbH's, sonstige Institutionen Intern: Alle Fachabteilungen, Behördenleitung

Teilergebnishaushalt Produkt 6030 Beteiligungen - Mitgliedschaften

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	Kostenersatzleistungen und- erstattungen	-105.000	-35.000	-81.199,36
04	Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen			
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	Erträge aus Tranferleistungen			
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen			
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			-5.016,66
09	Sonstige ordentliche Erträge			
10	**Summe der ordentlichen Erträge**	**-105.000**	**-35.000**	**-86.216,02**
11	Personalaufwendungen	21.000	19.300	19.071,75
12	Versorgungsaufwendungen	12.500	11.600	10.656,52
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	776.200	659.000	681.908,39
14	Abschreibungen			5.016,66
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzzuwendungen	2.035.200	1.033.000	137.550,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	Transferaufwendungen			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.844.900**	**1.722.900**	**854.203,32**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos 19)**	**2.739.900**	**1.687.900**	**767.987,30**
21	Finanzerträge	-37.500	-10.900	-14.895,10
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.500	10.900	11.695,10
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)**	**-27.000**		**-3.200,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**2.712.900**	**1.687.900**	**764.787,30**
25	Außerordentliche Erträge			-641.799,63
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.761.132,23
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**			**1.119.332,60**
28	**Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)**	**2.712.900**	**1.687.900**	**1.884.119,90**
29	Sekundäre Erträge			
30	Sekundäre Aufwendungen	72.031	7.185	5.755,85
31	**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**72.031**	**7.185**	**5.755,85**
32	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.784.931**	**1.695.085**	**1.889.875,75**

Teilergebnishaushalt Produkt 6030 Beteiligungen - Mitgliedschaften

Erläuterungen

zu Nr. 03:
Veranschlagt ist die Personalkostenerstattung für die Geschäftsführung des Geoparks durch andere kommunale Mitglieder und die Erstattung des Anteils an den Beratungsleistungen in Höhe von 50 T€ durch die Kreiskrankenhaus gGmbH.

zu Nr. 11:
Veranschlagt sind die Aufwendungen für das diesem Produkt zugeordnete Personal unter Berücksichtigung von Tarif und Besoldungserhöhungen.

zu Nr. 12:
Veranschlagt ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

zu Nr. 13:
Veranschlagt sind die Beratungsleistungen für die strategische Neuausrichtung des Kreiskrankenhauses mit 100 T€ sowie für das KKH-Forum mit 6,0 T€, der Beitrag für den Wasserverband Hessisches Ried mit 84,0 T€, der Beitrag für den DLT/HLT mit 116,0 T€, der Beitrag für den Geopark mit 130,0 T€, der Beitrag für den Gewässerverband Bergstraße mit 320,0 T€, für Rechtsberatung in Höhe von 20,0 T€ und die anteiligen Aufwendungen des Budgets des Finanz- und Rechnungswesens.

zu Nr. 15:
Veranschlagt sind die Zuschüsss für das Naturschutzzentrum Bergstraße mit 35,2 T€ und für die Kreiskrankenhaus gGmbH mit 2.000 T€ im Zusammenhang mit der Fortsetzung des Betrauungsaktes.

zu Nr. 21:
Veranschlagt ist die Bürgschaftsprovision und die Erstattung der Zinsdienstumlage durch die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH.

zu Nr. 22:
Veranschlagt ist die Zinsdienstumlage für das im Rahmen der Konjunkturprogramme gewährte Darlehen an die Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH. Siehe auch Erträge unter Nr. 21.

zu Nr. 30:
Veranschlagt sind die sekundären Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerke:

Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Produkte 1170, 1181, 5090, 6010, 6020 und 6030 werden im Rahmen eines Budgets bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dürfen in Höhe der zahlungswirksamen Mehrerträge geleistet werden. Nicht in Anspruch genommene Ansätze der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind übertragbar.

Teilfinanzhaushalt Produkt 6030 Beteiligungen - Mitgliedschaften

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010	VE
20	Einzahlungen aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenst des Sachanlageverm. und imm. AV				
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	5.100	5.100	5.016,67	
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)**	**5.100**	**5.100**	**5.016,67**	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. imm. AV				
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28	**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)**				
29	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos 23 ./. 28)**	**5.100**	**5.100**	**5.016,67**	